

Sāhibrāms Arbeiten zur Geschichte Kaschmirs: Erstedition und Analyse
ausgewählter Textstellen

INAUGURAL-DISSERTATION

zur
Erlangung des Grades einer Doktorin der Philosophie (Dr. Phil.)

dem
Fachbereich Fremdsprachliche Philologien

der
Philipps-Universität Marburg

vorgelegt von
Anett Krause, M. A.

aus Leipzig

Leipzig 2016

Hochschulkennziffer: 1180

Vom Fachbereich Fremdsprachliche Philologien
der Philipps-Universität Marburg als Dissertation
angenommen am: 18.08.2016
mündliche Prüfung am: 21.10.2016

Gutachter: Prof. Dr. Jürgen Hanneder
Prof. Dr. Walter Slaje

INHALT

»DIE WOHLVERZINNT KISTE«	I
AUTOR UND WERK	1
Zur Biographie und Rezeption	1
Privatbibliothek	10
Werkverzeichnis	12
ANALYSE	39
Inhaltsüberblick	39
Charakter der Vorarbeiten	41
Die Entstehungszeit des Textes	44
Kommentierung ausgewählter Textpassagen	45
VORBEMERKUNG ZUR EDITION	61
Die Textzeugen	61
Konventionen und editorische Prinzipien	68
EDITION	71
[Entwurf einer Fortsetzung der <i>Rājatarāṅgiṇī</i>]	71
[Die mythologische Entstehung Kaschmirs]	71
[Die Berechnung der Jahresangaben]	78
<i>Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha</i> (anonym)	79
<i>Mahārājacarita</i>	90
[Beschreibung des Premierministers <i>Kṛpā Rām</i>]	111
[Historischer Bericht (1809–1857)]	116
[Ereignisse in <i>Raṇbīr Singh</i> s Regierungszeit]	119
Auszüge aus <i>Jonarājas Rājatarāṅgiṇī</i>	145
Briefe von <i>Sāhibrām</i>	169
ANHANG	183
Glossar	183
Zitate	188
Abkürzungsverzeichnis	191
Literaturverzeichnis	192

»DIE WOHLVERZINNTE KISTE«

Im Frühjahr 1904 schrieb Marc Aurel Stein aus dem indischen Peschawar an den in der sächsischen Kleinstadt Döbeln lebenden Oberlehrer Johannes Hertel bezüglich einer Handschrift dies:¹

Sie dürfen es nicht als ein Zeichen mangelnden Interesses auslegen, dass ich Ihnen mein MS. des *Tantrākhyāyika* erst heute zugehen lasse. In Wirklichkeit war es mir bis vor wenigen Tagen unmöglich den Text aus der wohlverzinnten Kiste „auszugraben“ in der meine Handschriftsammlung [sic] aus Kashmir seit 1900 verwahrt ruhte.²

In dieser »wohlverzinnten Kiste« fanden acht Sanskritwerke³ des bis heute kaum beachteten kaschmirischen Gelehrten Sāhibrām († 1872) den Weg nach Oxford, wo sie derzeit in der Bodleian Library aufbewahrt werden. Diese wären wohl spätestens mit der Vertreibung der hinduistischen Minderheit vor fast drei Jahrzehnten und der damit einhergehenden Vernichtung bedeutender Privatbibliotheken verloren gegangen. Obgleich sich unter seinem facettenreichen Werk⁴ einige beachtenswerte Texte zur kaschmirischen Geschichte befinden und sie vergleichsweise einfach zugänglich sind, interessierten sich europäische Indienhistoriker und deren indische Kollegen bisher kaum dafür. Nehmen seine Arbeiten doch innerhalb der lokalen Geschichtsschreibungstradition eine nicht unbedeutende Position ein und sind damit eine weitere wichtige Quelle für die Geschichte

¹Johannes Hertel widmete sich neben seiner Tätigkeit am Döbelner königlichen Realgymnasium dem Studium des *Tantrākhyāyika* wofür ihm Stein im Laufe der Jahre mehrere Handschriften sandte. ²UB Leipzig, NL 271/1/22/69, Brief von Stein an Hertel, 05.04.1904. Diese weitgereiste Hs. trägt die Signatur Ms Stein Or d 13. Stein erwarb sie im Jahr 1891 in Śrīnagar. Von dort reiste sie mit ihm nach Peschawar, von wo er sie im Jahr 1904 nach Döbeln zu Johannes Hertel sandte. Dieser ließ die von Stein geliehenen Handschriften im Jahr 1905 in einer verlöteten Kiste wieder nach Peschawar senden. Vgl. den o. g. Brief und Bodleian Library, Oxford: Ms Stein 84, 89v (Brief von Hertel an Stein, 24.04.1905). Stein erwarb diese Sammlung während seiner Aufenthalte in Śrīnagar in den Jahren 1888–1905. Ergänzt wurde sie durch einige Schenkungen von Eugen Hultsch im April 1898. Im Jahr 1911 übergab er sie offiziell dem Indian Institute in Oxford. Vgl. CLAUSON, 1912, S. 578. ³*Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha/sāra* (Ms Stein Or d 32/Hultsch), *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa* (Ms Stein Or d 26/Kopie von BORI 178/1875–76), *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa* und *Kaśmīratīrthasaṅgraha II* (Ms Stein Or d 33/Hultsch), *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa* (Ms Stein Or d 51), *Kaśmīradeśatīrthasaṅgraha* (Ms Stein Or d 2), *Tīrthasaṅgraha* (Ms Stein Or d 6, I/Kopie von BORI 61/1875–76), *Lekhaśikṣā* (Ms Stein Or d 34). Der Text *Tīrthasaṅgraha* ist nicht in den gedruckten Katalogen des BORI nachgewiesen.

⁴Es umfasst selbständige Arbeiten, Kommentare, Adaptionen sowie Übersetzungen aus dem Persischen und vice versa in den Themengebieten Nīṭaśāstra, Kāmaśāstra, Āyurveda und Briefsteller. Siehe dazu den Überblick im Abschnitt »Werke« auf S. 13.

Kaschmirs vom Mittelalter bis zum 19. Jh.⁵ Vermutlich ist die geringe Beachtung seines Schaffens auf die kritischen Urteile verschiedener Indologen bezüglich einiger Texte zurückzuführen.⁶ Von besonderem Interesse ist ein teils noch nicht fertiggestelltes Werk Sāhibrāms, da es ein wertvoller Zeuge für die Verwendung von Sanskrit als zeitgenössische historische Quellsprache im Kaschmir des 19. Jhs. ist.⁷ Dabei handelt es sich um eine von Stein in Auftrag gegebene Abschrift eines Autographen von Sāhibrām.⁸ Sie enthält unter anderem Vorarbeiten für die vervollständigte Version des *Nilamatapurāṇa*, Arbeitsmaterialien für seine *Rājatarāṅgiṇīsaṅgrahas* sowie kurze metrische Texte, worin Sāhibrām historische Ereignisse aus hinduistischer Sicht, gewissermaßen als Insider am Königshof, schildert.⁹ Bemerkenswert sind Auszüge eines Kunstgedichtes mit detailliertem Autokommentar, worin er unter Anwendung des poetischen Stilmittels der Mehrdeutigkeit (*śleṣa*) eines Wortes oder einer ganzen Passage einerseits die Vorzüge seines Königs beschreibt und andererseits ein umfassendes und lebendiges Bild von dessen Entourage zeichnet.

Diese Arbeit entstand im Rahmen eines von der DFG geförderten Projektes im Fachgebiet Indologie und Tibetologie an der Philipps-Universität Marburg und stellt die teils überarbeitete Fassung meiner im dortigen Fachbereich Fremdsprachliche Philologien eingereichten Dissertation dar. In der hier vorliegenden Gestalt wurden die Anmerkungen und Empfehlungen der beiden Gutachter, Prof. Dr. Jürgen Hanneder und Prof. Dr. Walter Slaje, eingearbeitet. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Jürgen Hanneder, der mit mir in zahlreichen, langen Leserunden den Sanskrittext las, wodurch die Arbeit durch seinen enormen Wissensschatz sehr profitierte. Zudem unterzog er sie einer gründlichen Durchsicht und gab wertvolle Hinweise und Korrekturvorschläge. Auch Prof. Dr. Walter Slaje las mit mir einen Teil des Textes, wobei durch sein profunde Kenntnis Kaschmirs neue Einsichten gewonnen werden konnten. Für verbliebene Fehler zeichnet sich allein die Herausgeberin verantwortlich.

Leipzig, im Dezember 2019

Anett Krause

⁵Dabei handelt es sich um seine *Rājatarāṅgiṇīsaṅgrahas*, nämlich Auszüge aus den *Rājatarāṅgiṇīs* von Kalhaṇa, Jonarāja, Śrīvara, Śuka und den anonymen Fortsetzern, die durch ihren Prosastil teils leichter verständlich sind und einige zusätzliche Informationen bieten. Siehe dazu den Abschnitt »Geschichtsschreibung« ab S. 15. ⁶Siehe dazu das Fazit im Abschnitt »Rezeption« auf S. 9. ⁷Weber vernachlässigt es in dem Abschnitt über die im 19. Jh. in Kaschmir verwendeten Sprachen in seinem sehr umfangreichen Werk *Die persische Verwaltung Kaschmirs (1842–1892)*. Vgl. WEBER, 2007, S. 56 f. ⁸Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 51. ⁹Bspw. erklärt er, dass die Unterdrückung durch Muslime (*mleccha*) durch einen von Brahmanen ausgelösten Fluch zustande gekommen sei. Im Abschnitt »Kapaṭamunipratāpabhānucarita« berichtet Sāhibrām von einer Opferzeremonie, bei der ein Brahmane zu Tode kam und von den anderen Brahmanen verspeist wurde. Siehe dazu S. 91ff.

AUTOR UND WERK

ZUR BIOGRAPHIE UND REZEPTION

Gesicherte Informationen über Sāhibrāms (†1872)¹⁰ Biographie zu ermitteln, gestaltet sich aufgrund der schlechten Quellenlage schwierig, denn Archive und Bibliotheken, die Informationen bieten könnten, sind schwer zugänglich oder deren Material ist unzureichend erschlossen. Zudem wurde durch die gewaltsame Vertreibung der kaschmirischen Paṇḍits in den letzten Jahrzehnten viel Material vernichtet oder ist unzugänglich geworden. Die hier verwandten Quellen sind die Berichte über die Suche nach Sanskrithandschriften von Georg Bühler (1877) und Eugen Hultzsch (1886), die Beschreibung von Aurel Stein im Abschnitt »Mémor on the ancient geography of Kaśmīr« (1899 und 1900)¹¹ und Steins *Catalogue of the Sanskrit manuscripts in the Raghunatha temple library* (1894).¹² Dhani R. Shastri beschreibt Sāhibrām in seinem Beitrag »Pandit Saheb Ram Kaul. A Great Sanskrit Scholar of Kashmir« im monatlichen Newsletter des Nityanand Shastri Kashmir Research Institute ausführlich.¹³ Allerdings sind die darin genannten Informationen mit Vorsicht zu behandeln, da Shastri keine Quellen angibt.

Desweiteren ist die unterschiedliche Schreibweise seines Namens zu beachten, was die Suche nach Informationen über Sāhibrām zum Teil erschwert. In der Literatur kommen die folgenden Varianten vor: Sāhebrām (Bühler),¹⁴ Sahib Rām (Charak),¹⁵ Sāhebrāma (Hultzsch),¹⁶ Sāhibrāma (Stein),¹⁷ Sāhibrām (Stein, de Vreese).¹⁸ In Panditas *Western Indologists and Sanskrit savants of Kashmir*¹⁹ finden sich im Index Einträge unter *Sahebram* und *Sahibram* – wohlgemerkt unter Verweis auf unterschiedliche Seitenzahlen! In seinen Sanskrit-Briefen verwendet Sāhibrām die Schreibweise *Sāhibharāma* und *Sāhibharāma-ka*.²⁰ Außerdem sollte Sāhibrām nicht mit dem im Jahr 1629 geborenen Sāhib Kaul verwechselt werden, der ebenfalls in Kaschmir wirkte und durch sein monumentales Werk *Devīnāmaṭilāsa* aus dem Jahr 1666 bekannt wurde.²¹

¹⁰Siehe STEIN, 1900b, S. 383. ¹¹In STEIN, 1899 und STEIN, 1900b, S. 374. ¹²STEIN, 1894. ¹³SHASTRI, 1998.

¹⁴BÜHLER, 1877. ¹⁵CHARAK, 1985. ¹⁶HULTZSCH, 1886. ¹⁷STEIN, 1894. ¹⁸STEIN, 1900b, VREESE, 1936.

¹⁹PANDITA, 2002. ²⁰Siehe Abschnitt »Sāhibrāms Briefe« ab S. 169. ²¹Vgl. S. KAULA, 1942, S. 2-3.

GEORG BÜHLER (1875)

Die früheste Erwähnung in einem europäischen Text findet sich in Bühlers *Detailed report of a tour in search of Sanskrit mss.* aus dem Jahr 1877,²² worin er Sāhibrāms gute Kenntnisse der kaschmirischen Topographie und der älteren Geschichte hervorhebt. Im August 1875 – also drei Jahre nach dem Tode Sāhibrāms – reiste Bühler im Auftrag der indischen Regierung nach Kaschmir, um Sanskrit-Hss. zu erwerben. Als er sich in Śrīnagar aufhielt, traf er sich mit Sāhibrāms Sohn Dayārām, um Informationen über die kaschmirische Topographie zu erlangen. Bühler beschreibt ihn wie folgt:

Through his father, the late Pandit Sāhebrām, who appears to have been a man deeply versed in the Śāstras and the ancient history of his country, Pandit Dayārām has become the possessor of much valuable information on the ancient geography of Kaśmīr.²³

Mehrmals bezieht sich Bühler auf Sāhibrāms Wissen über die Topographie Kaschmirs sowie alter und moderner Bezeichnungen von Orten, wobei er Sāhibrāms Beschreibungen aus seinem *Tīrthasaṅgraha* (BORI 61/1875-76) als Bestätigung heranzieht.²⁴ Außerdem bewahrte Bühler ein nicht unbedeutendes Detail der Überlieferungsgeschichte des *Nilamatapurāṇa*. Wäre er nicht kurz nach dem Tod von Sāhibrām nach Kaschmir gekommen, dann wäre diese Information sicher verloren gegangen. Bühler schreibt, dass König Raṇbīr Singh den in seinen Diensten stehenden Sāhibrām beauftragte, eine gute Kopie des *Nilamatapurāṇa* für eine Edition anzufertigen.

Da alle zur Verfügung stehenden Handschriften zu Beginn Lücken aufwiesen, er aber aus den Fragmenten und Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* den Inhalt erschloss, konnte er die verlorenen Teile wiederherstellen und dem König somit eine »vollständige« Version des *Nilamatapurāṇa* liefern.²⁵ Entgegen der Meinung der Paṇḍits hat dieser vervollständigte Text des *Nilamatapurāṇa* nach Bühlers Ansicht keinen großen Wert und er schloss daraus, dass vollständige Abschriften – insbesondere Neuere – mit größter Vorsicht zu behandeln seien. Aber er wies darauf hin, dass nicht alle vollständigen kaschmirischen Handschriften unglaublich seien.²⁶ Über den Wert von Sāhibrāms *Nilamatapurāṇa* traf Bühler dennoch eine positive Aussage:

Sāhebrām's revised edition has no value for a critical scholar. But it deserves always careful consideration as a commentary, because Pandit Sāhebrām possessed a very intimate acquaintance with ancient Kaśmīrian history.²⁷

Weiter schreibt Bühler, dass die rekonstruierten Strophen des *Nilamatapurāṇa* »prove clearly that Pandit Sāhebrām's restoration is correct in substance ...«²⁸ und in Bezug auf Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī*, dass

²² GEORG BÜHLER (1877). *Detailed report of a tour in search of Sanskrit Mss. made in Kaśmīr, Rajputana, and Central India*. Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, Extra Number. Bombay. ²³Ebd., S. 4. ²⁴Vgl. ebd., S. 10-11 und 16-17. ²⁵Bühler erwarb eine Abschrift davon. Siehe S. 23. ²⁶Vgl. ebd., S. 33-34.

²⁷Ebd., S. 38. ²⁸Vgl. ebd., S. 38.

the Śāradā MS. in the Government collection, together with my collation of Gaṇakāk's MS., Sāhebrām's explanatory treatises and abstracts, the MSS. of the Nīlamatapuruṣa and other works, will enable us to restore the text and to explain its meaning with greater accuracy than has hitherto been done.²⁹

Dabei ist zu beachten, dass Steins Edition und Übersetzung von Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* (1892, 1900) zu diesem Zeitpunkt noch in weiter Ferne lag. Bühlers positive Ansicht bezüglich Sāhibrāms Kenntnissen spiegelt sich auch in Fragen zur Berechnung von Jahresangaben wider. Für die korrekte Umrechnung der Jahresangaben der Saptarṣi Āra bezieht er sich u. a. auf Sāhibrāms *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* (BORI 176/1875-76), worin er dessen Jahresangabe als Bestätigung für seine Übersetzung einer Strophe bezüglich des Beginns der Saptarṣi Āra verwendet.³⁰ Zu Bühlers Zeit war die korrekte Umrechnung des Saptarṣi- bzw. Laukikajahres in das christliche Jahr noch nicht eindeutig belegt. Um das christliche Kalenderjahr zu erhalten, sind vom Saptarṣi- bzw. Laukika-Jahr 3076 Jahre abzuziehen. Nach Steins Angabe war Bühler der erste, der europäischen Gelehrten den Beginn der Saptarṣi- bzw. Laukika-Āra aufzeigte, nämlich der erste Tag der hellen Hälfte des Monats Caitra des Kali-Jahres 25 oder 3076/75 v. Chr.³¹

EUGEN HULTZSCH (1885)

Während einer Indienreise besuchte Eugen Hultzsich im März 1885 Kaschmir, um Handschriften zu erwerben. Auch er traf – allerdings zunächst inoffiziell, da Dhīvān Lakṣmandās ihn nicht unterstützte – u. a. Sāhibrāms Sohn Paṇḍit Dāmodar und Paṇḍit Devārām, den Sohn von Dayārām,³² die ihm den Ankauf von Handschriften vermitteln sollten. Hultzsich beschreibt sie als sehr gelehrt, aber mit »Falschheit und Geriebenheit gepaart«.³³ Als König Raṇbīr Singh auch diese Handschriftenkäufe unterband,³⁴ beschwerte sich Hultzsich bei dem britischen Regierungsbeauftragten Oberst St. John in Sialkot.

Nachdem Hultzsich von einer kurzen Rundreise innerhalb Kaschmirs zurückgekehrt war, hatte sich die Lage beruhigt und es war den Paṇḍits wieder erlaubt ihm Handschriften zu verkaufen.³⁵ Hultzsich erwarb u. a. Handschriften mit den von Sāhibrām verfassten Texten *Kaśmīratīrthasaṅgraha* und *Rājatarāṅgiṇīsāra*, eine Rolle mit einer Tabelle der Könige von Kaschmir sowie Briefe von Sāhibrām.³⁶ Da er den Sohn von Sāhibrām persönlich kannte, kann letzterer mit Sicherheit als Autor dieser Texte gelten, auch wenn sie kein Kolophon mit Angaben zum Verfasser enthalten.

²⁹Vgl. ebd., S. 52. ³⁰Vgl. ebd., S. 60 und Abschnitt »Die Entstehungszeit des Textes« auf S. 44. ³¹Vgl. STEIN, 1900a, S. 57. Dort verweist Stein auf BÜHLER, 1877, S. 59, wo er auf der folgenden Seite Sāhibrāms Angaben als Bestätigung für seine Berechnungen heranzieht. ³²Ob es sich hier um Dayārām, den zweiten Sohn von Sāhibrām, handelt oder um Dayārām Jotsi ist unklar. ³³Vgl. HULTZSCH, 1886, S. 6. ³⁴Im Gegensatz zu Hultzsich empfing Raṇbīr Singh Bühler zehn Jahre zuvor sehr freundlich und unterstützte ihn bei der Kontaktaufnahme mit den Pandits. Er traf sich mit Bühler und besichtigte mit ihm eine Mudriśa. Nach Bühler war dies die Hauptbildungseinrichtung, in der Sanskrit und Persisch gelehrt wurde. BÜHLER, 1877, S. 4. ³⁵Vgl. HULTZSCH, 1886, S. 6-7. ³⁶Diese Hss. und Briefe befinden sich derzeit in der Bodleian Library in Oxford und sind im Abschnitt »Werke« ab S. 12 beschrieben. Eine Edition der Briefe findet sich ab S. 169. Allerdings konnte die Rolle bisher nicht aufgefunden werden.

SIR MARC AUREL STEIN (1888–1905)

Marc Aurel Stein gibt in seinem *Catalogue of the Sanskrit manuscripts*³⁷ einige Informationen über Sāhibrām und dessen Aufgaben am Hofe von Raṇbīr Singh: Demnach war er der Sohn von Dillārāma (*Sāhibrāmaḥ Dillārāmaputraḥ*), der Direktor der Sanskritschule und er arbeitete auf Anweisung des König Raṇbīr Singh (*Kāśmīrikamahāpaṇḍitena saṃskṛtapāṭhaśālāmukhyādhyāpakapaṇḍitaSāhibrāmeṇa śrīrājādhirāja-mahārājaRaṇavīrasimhājñāyā kṛteyam*).³⁸

Raṇbīr Singh brachte während seiner Regierungszeit eine Bildungsreform in Gang, worauf im gesamten Königreich Bildungsinstitutionen entstanden, zu denen auch Angehörige der niederen Stände Zutritt haben sollten. Hierfür ließ er ein Übersetzungsbüro einrichten, in dem wichtige Werke in die damals in Kaschmir gesprochenen Sprachen – Persisch, Urdu, Dogri und Sanskrit – übersetzt wurden.³⁹ Darunter befanden sich auch moderne wissenschaftliche Abhandlungen, wie medizinische Werke in englischer Sprache.⁴⁰ Außerdem stellte er Paṇḍits ein, die Kommentare zu Sanskritwerken verfassen sollten. Auch persische und arabische Texte aus den Bereichen Geschichte, Philosophie u. a. ließ er in das Sanskrit übersetzen, wobei er zur Unterstützung muslimische Gelehrte, sogenannte Maulvīs, heranzog. Offenbar wollte er hinduistische und muslimische Gelehrte zum Austausch zusammenbringen.⁴¹

Diesem Bildungsauftrag entsprach Sāhibrām sehr gut, denn er übersetzte persische Texte ins Sanskrit und verfasste Kommentare dazu. Bspw. übertrug er den persischen Text *Aḥlāq-i Muḥsinī* (AM) von Husayn Va^ciz-i Kāšifi in das Sanskrit und nannte ihn *Vīratnaśekharaśikhā* (VRŚŚ).⁴² Die VRŚŚ ist eine Adaption des AM, wobei Sāhibrām mit Hilfe seines Kommentars versucht, das persische Ideal eines Herrschers zu verdeutlichen, indem er sich gängigen Bildern in Indien und Zitaten aus bekannten Sanskrittexten bedient.⁴³ Außerdem übersetzte er den medizinischen Text *Vīravaidyaratnahāra* von Vīrahāra aus dem Arabischen ins Sanskrit und verfasste einen Kommentar dazu.⁴⁴

Informationen über Sāhibrāms Arbeitsweise gibt Stein im Abschnitt »Local tradition« im 2. Band seiner Übersetzung von Kalhaṇas *Rājatarāṅginī*. Darin beschreibt er Sāhibrām zunächst positiv als »undoubtedly the foremost among Kaśmīrian Sanskrit scholars of the last few generations«.⁴⁵ König Raṇbīr Singh beauftragte ihn u.a., einen Überblick über alle alten Pilgerorte Kaschmirs zu erstellen. Dafür unterstanden ihm einige Paṇḍits, die Material aus den verschiedenen Teilen Kaschmirs beschaffen sollten.⁴⁶ Die Arbeiten zu

³⁷MARC AUREL STEIN (1894). *Catalogue of the Sanskrit manuscripts in the Raghunatha temple library of His Highness the Maharaja of Jammu and Kashmir*. Bombay: Nirnaya-Sagara. ³⁸Ebd., S. 93. ³⁹Eine vergleichbare Institution existierte gewiss bereits unter Zayn al-ʿAbidīn (1401–1470) in Kaschmir, denn er gab Übersetzungen von Sanskrittexten in das Persische und in Hindustani-Dialekte in Auftrag. Siehe dazu SLAJE, 2019, S. 152. ⁴⁰Vgl. SARVARI, 1985, S. 79. ⁴¹Vgl. STEIN, 1894, S. vi. ⁴²*Vīra* verwendet er vermutlich in Anlehnung an den Namen Raṇbīr Singh, der im Sanskrit mit *Raṇavīra* wiedergegeben wird. ⁴³Siehe Abschnitt »Werke« S. 30. ⁴⁴Siehe Abschnitt »Werke« S. 35. ⁴⁵STEIN, 1900b, S. 383–384. ⁴⁶In Steins Handschriftensammlung befindet sich ein für diese Arbeit zusammengestellter Text mit dem Namen *Kaśmīrakamāhātmyāni nānāvidhāni*, geschrieben von seinem Sohn Dāmodara und einem anderen Schreiber. Siehe Abschnitt »Privatbibliothek«, S. 63.

diesem Werk konnte er offenbar nicht beenden, jedoch sind Teile davon in verschiedenen Handschriftensammlungen erhalten geblieben.⁴⁷ Stein hielt diese Vorarbeiten zu einem Überblick der kaschmirischen Pilgerorte (*Kaśmīratīrthasaṅgraha* bzw. *Tīrthasaṅgraha*) für nicht sehr bedeutend,⁴⁸ wobei er aber das von Bühler für die Sammlung in Pune erworbene Exemplar (*Kaśmīratīrthasaṅgraha*, BORI 61/1875-76) am detailliertesten erachtet. Dieser Text beinhaltet eine Liste von Pilgerorten, kurzen Beschreibungen davon und deren Position, geordnet nach der Lage der Bezirke (*pargaṇa*). Jedoch spiegelt es lediglich den damaligen Wissensstand der lokalen Tradition wider und bietet keine seriösen Informationen zur alten Topographie von Kaschmir, was Stein wie folgt beschreibt:

This little work gives a list of numerous Tīrthas with brief indications of their special features and position, arranged in the topographical order of Pargaṇas. It is useful enough as a comprehensive synopsis of such sacred sites as were known at the time to local worship. But it proves at the same time how little help traditional learning in Kaśmīr can offer in our days for the serious study of the old topography of the Valley. ... It was, undoubtedly, the learned author's desire to give all local names in their old Sanskrit forms as far as they were known to him, and accordingly we find a number of localities correctly mentioned by their genuine old designation. But unfortunately, the number of the latter is truly insignificant when compared with those local names which are plainly recognizable as new fabrications, as worthless as those already mentioned in connection with the topography of modern Māhātmyas.⁴⁹

Nachdem Stein Sāhibrām als »the best representative of modern Kaśmīrian scholarship« bezeichnet, führt er als Belege für dessen unzureichende Kenntnis u. a. die Bezirke Holaḍā und Khūyāśrama an. In dem Stein vorliegenden Material bezeichnet Sāhibrām diese als Volara⁵⁰ (heute: Vular) und Khoyahāma⁵¹ (heute: Khuyāhōm). Stein konnte sich diese Unkenntnis der alten topographischen Bezeichnungen nicht erklären, denn er beendet den Abschnitt über Sāhirāms Arbeiten zu diesem Überblick über die alten Pilgerorte Kaschmirs, wie folgt:

P. Sāhibrām was one of the few modern Kaśmīrian scholars who have seriously occupied themselves with the Rājatarāṅgiṇī and the later Chronicles. Hence

⁴⁷Bühler kaufte für die Sammlung in Pune zwei Handschriften an (BORI 60/1875-76 und BORI 61/1875-76, siehe BÜHLER, 1877). Hultzscher erwarb eine Handschrift für seine Privatsammlung, die später in Steins Sammlung überging (Hultzscher 35 bzw. Ms Stein Or d 33, siehe HULTZSCH, 1886 und CLAUSON, 1912). Außerdem ließ Stein Abschriften der Texte aus der Sammlung in Pune anfertigen (Ms Stein Or d 2 und Ms Stein Or d 6, siehe Clauson, 1912). Siehe hierzu auch die Beschreibungen im Abschnitt »Werke« ab S. 12. ⁴⁸Demnach handelt es sich dabei um Auszüge bezüglich der nordöstlichen Bezirke, Nāgas, Liṅgas, dazugehörige wundersame Geschichten und Verehrungstexte. ⁴⁹STEIN, 1900b, S. 384. ⁵⁰BORI 61/1875-76, 12v12, 13r6. ⁵¹BORI 61/1875-76, 14r14.

the indifferent knowledge of ancient topography as displayed in his *Tīrtha-saṃgraha*, must appear all the more striking.⁵²

In seinem Beitrag »Memoir on maps illustrating the ancient geography of Kaśmīr«, der nahezu wortgetreu dem Kapitel »Memoir on the ancient geography of Kaśmīr« im 2. Band von *Kalhaṇa's Rājatarāṅgiṇī* entspricht, trifft Stein folgende Aussage in Bezug auf die Unkenntnis der alten topographischen Namen:

Nothing but systematic enquiry on the lines of modern historical research could help towards a recovery of the knowledge thus lost. But such an enquiry could not be expected either from P. Sāhibrām or any other indigenous scholar uninfluenced by Western critical methods.⁵³

Stein geht davon aus, dass die Paṇḍits die alten Bezeichnungen vergessen hatten und begründet dies mit dem Erscheinen der alten topographischen Namen in den Kolophonnen. Sofern sie noch darin vorkamen, blieben sie den Paṇḍits im Gedächtnis, doch die nicht in Kolophonnen erscheinenden Namen wurden vergessen.⁵⁴ Es stellt sich nun die Frage, warum Sāhibrām die alten Bezeichnungen in den Beschreibungen der Pilgerorte nicht angab, obwohl sie ihm nachweislich bekannt waren? In Sāhibrāms Auszügen aus den *Rājatarāṅgiṇīs* von Jonarāja, Śrīvara, Śuka und der anonymen Fortsetzer finden sich die korrekten alten Bezeichnungen mehrfach!⁵⁵ Möglicherweise war es nicht Sāhibrāms Absicht oder Aufgabe die alten Bezeichnungen anzugeben. Schließlich verfasste er die Texte nicht aus eigenem Interesse, sondern auf Anweisung des Königs Raṇbīr Singh. Dieser könnte einen solchen Text mit modernen und zur damaligen Zeit von den Kaschmiris verwandten topographischen Bezeichnungen in Auftrag gegeben haben.

SRIKANTH KAUL

In seiner Edition *Rājatarāṅgiṇī of Jonarāja*⁵⁶ zitiert Kaul den *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha*⁵⁷ von Sāhibrām inkonsequent.⁵⁸ Er beschreibt den Text wie folgt: »The *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* – 'Epitome of the *Rājatarāṅginī* in prose' is practically of no use.«⁵⁹ Vermutlich basiert diese Aussage auf der Unzulänglichkeit der Handschriften, nicht aber auf der des Textes, denn Kaul könnten minderwertige Abschriften vorgelegen haben.⁶⁰

⁵²STEIN, 1900b, S. 385. Hier verweist Stein auf die von Bühler (BORI 176, 177, 178/1875-76) für die Handschriftensammlung in Pune erworbenen *Rājatarāṅgiṇīsaṅgrahas* und bemerkt, dass darin keine Erläuterungen bezüglich der Topographie existieren. Unklar ist, warum Stein nicht auf Sāhibrāms *Kaśmīratīrthasaṅgraha* II (Ms Stein Or d 33, II) eingeht, denn dieser ist wesentlich umfangreicher. ⁵³STEIN, 1899, S. 59. ⁵⁴Vgl. STEIN, 1900b, S. 385. ⁵⁵Siehe Anhang »Sāhibrāms Auszüge aus Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī*«, S. 157 (Holaḍā); in der Handschrift NAI 137, Bl. 86r9 und 93r2 (Khūyāsrama). ⁵⁶SRIKANTH KAUL (1967). *Rājatarāṅgiṇī of Jonarāja. With text comparative and critical annotations and an elaborate Introduction*. Viśveśvarānanda-Saṃsthāna-Prakāśanam 432. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Inst. ⁵⁷Siehe dazu S. 19 ff. ⁵⁸Kaul war nicht absolut sicher, ob es sich bei dem Autor um Sāhibrām handelt. Er setzte stets ein Fragzeichen nach dessen Namen. ⁵⁹Ebd., S. 8. ⁶⁰Allerdings beschrieb er seine Handschrift RS₁, nicht. Bei RS₂ handelt es sich um Hs. P₁, die auf S. 65 beschrieben ist.

WALTER SLAJE

In seiner Edition und Übersetzung von Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī*⁶¹ misst Walter Slaje Sāhibrāms *Rājatarāṅgiṇīsāṅgraha*⁶² größere Bedeutung bei als Kaul, denn er nimmt konsequent Varianten in den Apparat mit auf und verwendet den Text als Bestätigung und Kommentar, der zuweilen Zusatzinformationen bietet. Allerdings zeigt er auch auf, wo Sāhibrām den Originaltext wahrscheinlich missverstanden hatte⁶³ und seine Auszüge fehlerhaft sind.⁶⁴ Dennoch sind die Auszüge von Bedeutung, da sie zum Verständnis schwieriger Stellen beitragen und teils mehr Informationen bieten.

D. R. SHASTRI

Einen umfangreichen allerdings kaum bzw. unzureichende Quellenangaben enthaltenden Beitrag über Sāhibrām verfasste D. R. Shastri.⁶⁵ Er beschreibt Sāhibrāms Lebensstationen und persönliche Entscheidungen derart detailliert, dass man annehmen könnte, Shastri wäre ein Zeitgenosse von Sāhibrām oder im Besitz seines Tagebuches gewesen.⁶⁶ Zudem wirkt der Aufsatz teils heroisierend und geht – obwohl er sich auf Stein bezieht – nicht auf dessen Kritik bezüglich der Kenntnis der alten kaschmirischen Topographie ein. Da der Aufsatz durchaus schlüssige Fakten enthält, wie z. B. die Namen seiner Familienangehörigen, folgt eine kurze Zusammenfassung:⁶⁷

Shastri nennt weder ein Geburtsdatum noch ein Sterbedatum, nur dass Sāhibrām während der Herrschaft von Raṇbīr Singh (1856–1885) lebte. Sein Vater, Dillarām, war ein Finanzbeamter am Hof von Gulāb Singh und lebte in Anantnag. Seine Mutter war die Tochter des bekannten Paṇḍit Tika Lal Razdan. Nachdem sein Vater verstarb, als Sāhibrām sieben Jahre alt war, ging seine Mutter mit ihren Brüdern Paṇḍit Lakhmi Rām und Paṇḍit Lassa Kak nach Śrīnagar.

Bis zu seinem 18. Lebensjahr soll Sāhibrām eine persische Schule (*maktab*) besucht haben, was jedoch nicht den erwünschten Erfolg gebracht haben soll. Da er sich nicht sehr für das Persische interessierte, verließ er die Schule.⁶⁸ In der Nachbarschaft legte man ihm dies als Dummheit aus und brachte ihm Geringschätzung entgegen. Später studierte er an einer Sanskritschule (*pāṭhaśālā*), wobei er rasch Erfolge verzeichnen konnte. Er wurde in Grammatik, Philosophie, Poetik, Drama und Śaiva-Philosophie ausgebildet. Als er in Kaschmir keine Möglichkeit mehr sah, sich weiter zu bilden, beschloss er im Stillen nach Vārāṇasī zu gehen und kehrte nach ca. einem Jahr zurück. Darauf soll er für sieben Jahre nach Vicār Nāg, einem Ort im Norden des heutigen Śrīnagar an den sich Gelehrte zum Austausch zurückzogen, gegangen sein um sich spirituellen Dingen zu widmen.

⁶¹WALTER SLAJE (2014). *Kingship in Kaśmīr (AD 1148–1459). From the Pen of Jonarāja, Court Paṇḍit to Suṭṭān Zayn al-Ābidīn*. Studia Indologica Universitatis Halensis 7. Halle (Saale): Univ.-Verl. Halle-Wittenberg.

⁶²Siehe dazu S. 19 ff. ⁶³Ebd., S. 260, Anm. 75. ⁶⁴Ebd., S. 260, Anm. 80. ⁶⁵DHANI RAM SHASTRI (1998). „Pandit Saheb Ram Kaul. A Great Sanskrit Scholar of Kashmir“. In: *Unmesh* 2.10. URL: <http://www.koausa.org/personality/sahebramkaul.html>.

⁶⁶Bspw. schreibt Shastri, dass Sāhibrām die Entscheidung nach Vārāṇasī zu gehen im Stillen getroffen hatte. ⁶⁷Ebd. ⁶⁸Dies steht im Gegensatz zu seinen Sanskrit-Persischen Übersetzungstätigkeiten.

Danach stellte König Raṇbīr Singh ihn als Vorsitzenden der Vidya Vilas Sabhā und Direktor der von ihm in Bagh-e-Dilawar Khan nahe Vicār Nāg gegründeten Sanskrit Mahā-vidyālaya. Er ließ sich ein Haus in Drabiyar in Śrīnagar errichten. Seine Ehefrau Poshmal Ded war sehr religiös und soll täglich den Hari Parbat umrundet haben (ca. 10 km). Dabei soll sie ihren zweiten Sohn Dayārām in der Nähe des Tempels der Göttin Śārikā zur Welt gebracht haben. Außerdem soll Sāhibrām die Überreste der religiösen Statuen des auf dem Berg Hari Parbat befindlichen Cakreśvarī-Tempels aufgespürt und wieder zusammengesetzt haben. Diese ließ Sulṭān Faṭḥ Šāh (†1517)⁶⁹ unter dem Einfluß des Iraners Mir Shams-ud-din Iraqī (†1527)⁷⁰ zerstören.⁷¹ Am Ende hebt Shastri Sāhibrāms Wissen bezüglich der kaschmirischen Geschichte und Geographie hervor, indem er sich auf Bühlers und Steins Aussagen bezieht, die bereits weiter oben zitiert wurden. Bezüglich des Überblicks über die kaschmirischen Pilgerorte schreibt Shastri die Kritik Steins außer Acht lassend:⁷²

His »Kashmir Tirtha Sangraha«, an abstract of information about the ancient shrines of Kashmir, and his commentary on these, proved extremely useful to Stein, and other scholars too, in locating and identifying many places, and in establishing correct historical dates.⁷³

Außerdem schreibt Shastri in Bezug auf Sāhibrāms wiederhergestellten Text des *Nilamata-purāṇa* dies:

Unfortunately, SRK's attempt at editing and restoring the text of the Nilamata, was not allowed to be published. Had it been, it would have been the first example of textual editing by a Kashmiri scholar.⁷⁴

Offenbar ist Shastri die von Ram Lal Kanjilal und Pandit Jagad-dhar Zadoo bereits im Jahr 1924 herausgegebene Edition von Sāhibrāms »vervollständigten« Version des *Nilamatapurāṇa* entgangen.⁷⁵

BERNHARD KÖLVER

Indem sich Kölver auf Sāhibrāms Rekonstruktion der verloren gegangenen Strophen des *Nilamatapurāṇa* aus Kalhaṇas RT bezieht, äußert er sich – ohne Sāhibrāms anderen Texte zu kennen – sehr kritisch über

die Methode, mit der ein (sicher weniger begabter und wohl auch flüchtiger) Dichter des 19. Jahrhunderts, Paṇḍit Sāhib Rām, sich der Materialien bediente, die ihm ein anderer aus dem 12. Jahrhundert, Kalhaṇa, an die Hand gab.⁷⁶

⁶⁹HASAN, 1959, S. 117. ⁷⁰Er war der Begründer der Nūrbakhshiya Sekte in Kaschmir. Vgl. BAKSHI, 1997, S. 231 und HASAN, 1959, S. 285-288. ⁷¹SHASTRI, 1998. ⁷²Siehe weiter oben auf S. 5. ⁷³Ebd. ⁷⁴Ebd.

⁷⁵RAM LAL KANJILAL und PANDIT JAGAD-DHAR ZADOO (1924). *Nilamatapurāṇam (Sanskrit text). Edited with introduction, appendices, notes etc. in English.* The Punjab Sanskrit Series 5. Lahore: Motilal Banarsi Das.

⁷⁶KÖLVER, 1971, S. 145.

Kölver leitet aus einem Vergleich der betreffenden Stellen, wo Kalhaṇa das *Nilamata-purāṇa* als Quelle verwendet und Sāhibrām Kalhaṇas Rt für seine Rekonstruktion, folgendes ab:

[D]ie Substanz an Fakten im ersten Gliede der Proportion bleibt im zweiten erhalten; die Art der Darstellung hingegen scheint variabel. Daß Kalhaṇa diese Möglichkeit zur Variation wahrgenommen hat, erklärt sich auch aus den strengeren Konventionen des *kāvya*. Dadurch wird aber der Inhalt nicht angetastet. Diese Methode ist nur mit dem Epithet »unkritisch« zu verstehen.⁷⁷

FAZIT

Obwohl sich Bühler und Stein teils kritisch über bestimmte Werke von Sāhibrām äußern, greifen sie dennoch positive Aspekte auf. Srikanth Kauls vernichtendes Urteil bezüglich des *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* entkräftet Slaje, indem er ihn systematisch in seine Edition und Übersetzung einbezog. Kölvers massive Kritik bezieht sich nur auf einen Text, den Sāhibrām nicht einmal selbst verfasste. Da Kölver die anderen Schriften sicherlich nicht kannte, ist seiner Aussage keine große Bedeutung beizumessen. Gleichwohl führte diese Kritik verschiedener Gelehrter vermutlich dazu, dass Sāhibrāms Texte unter Indologen weniger bekannt waren. Erst durch ein eingehendes und umfassendes Studium seiner Werke kann ein angemessenes Bild seines Schaffens gezeichnet werden.

⁷⁷Ebd., S. 145.

PRIVATBIBLIOTHEK

Als Autor, Kommentator und Übersetzer besaß Sāhibrām gewiss zahlreiche Handschriften, die er oder einer seiner Söhne abschrieben – gewissermaßen Arbeitsexemplare. Denkbar wäre auch, dass er relativ alte Handschriften besaß. Dies legt die Vermutung nahe, dass einige von Hultzsich und Stein erworbene Handschriften, die Sāhibrāms Söhne (Dāmodar, Dayārām) oder Enkel (Devarām)⁷⁸ verkauften, aus seiner Privatbibliothek bzw. aus der Familienbibliothek stammen. Anhand von Sammelhandschriften mit durchgehender Folionummerierung oder Originaleinband, bei denen mindestens ein Text eindeutig Sāhibrām zugeordnet werden kann, könnte man davon ausgehen, dass ihm auch die anderen Teile bzw. Texte gehörten. Dies könnte auf die Handschrift, die den *Maṅkhakośa* enthält, zutreffen sowie auf diese drei medizinischen Werke, die mit den Sāhibrām zugeschriebenen Briefen zusammengebunden sind: *Vaidyājīvana* von Lolambarāja mit dem Kommentar von Harinātha (unvollst.); *Śarīrasthāna* von Suśruta; *Bhāvaprakāśa* von Bhāvamiśra (unvollst.).⁷⁹ Möglicherweise stammen die folgenden Hss. aus seiner Bibliothek:⁸⁰

POETIK

Alaṅkārasarvasva von Ruyyaka mit dem Kommentar Alaṅkāravimarśinī von Jayadraṭha Rājānaka. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 21, i (CLAUSON Ms. No. 197, Ser. No. xlii. Nach Clauson notierte Stein dies: »In Pt. Sāhibrām's handwriting. Purchased in 1894 from Śaṅkara Rājānaka«. In der Hs. selbst findet sich aber keine Anmerkung von Stein.). Anmerkung dazu in Steins Zettelkatalog: *kaśmīrika śrī pa° sāhibrāmalikhite / śaṅkararājānakāt saṅkṛite ubhe*.⁸¹ Papier. Bl. 38–144. 25 x 17 cm. 24 Zeilen. Śāradā. Ohne Datum.

MĀHĀTMYA

Kāśmīrikamāhātmyāni nānāvidhāni (=Ś₃). Diese Hs. wurde für die Edition verwendet, da Teile des Textes auf den darin enthaltenen Vorarbeiten beruhen. Die Beschreibung befindet sich im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 63.

WÖRTERBÜCHER

Maṅkhakośa von Maṅkha mit Vyākhyā. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 17 (CLAUSON Ms. No. 254, Ser. No. xxxiv)⁸² Anmerkung von Stein: »This MS. was

⁷⁸Siehe hierzu Anm. 32. ⁷⁹Hierbei könnte es sich um eine von Sāhibrām selbst zusammengestellte Hs. handeln, die er für Studienzwecke nutzte. Die Paginierung ist durchgängig (1) 1–77, (2) 78–120, (3) 121–126, (4) 128–142. Er übersetzte ein medizinisches Werk aus dem Arabischen und kommentierte es (*Vīra-vaidyaratnahārāṭikā Vīrahāralatikā*). Siehe Abschnitt »Werke«, S. 35. ⁸⁰Die Beschreibungen sind CLAUSON, 1912, Steins Zettelkatalog und den Hss. selbst entnommen. ⁸¹Oxford, Bodleian Library, Ms Stein 268, Bl. 198.

⁸²† = »Probably from Rājānaka Ratnakaṇṭha's library.«

purchased in Oct. 1892 at Śrīnagar from Prasāda Paṇḍit, son of Nārāyaṇa Paṇḍit and grandson of Sāhib Paṇḍit, through Viṣṇubhaṭṭa Kācharī, Kārkun, his Yajamāna. The same Cod. contained also the Viśvakośa and Śāśvatakośa, of which portions were purchased at the same time.«⁸³) Altes Papier. Bl. 4–11, 16–64, 66–93. 17 x 25 cm. 26 Zeilen. Sammelhandschrift. Śāradā. Ohne Datum.

Viśvakośa/prakāśa von Maheśvara, dem Sohn von Śrībrahma. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 20, i (CLAUSON Ms. No. 157, Ser. No. xxxviii†. Anmerkung von CLAUSON: »Some annotations by Bhaṭṭa Haraka.«). Altes Papier. Bl. 2–15, 17–60. 17 x 25 cm. 25 Zeilen. Sammelhandschrift. Śāradā. Ohne Datum.

Śāśvatakośa (Anekārthasamuccaya) von Śāśvata. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 20, ii (CLAUSON Ms. No. 164, Ser. No. xxxiv†. Anmerkung von CLAUSON: »Annotations by Bhaṭṭa Haraka.«). Auf dem Vorsatzblatt notierte Stein: »Śāśvatakośaḥ. Bought from Pt Vishnujīva. Oct. 12, 1892. M.A. Stein 900 śl.«. Altes Papier. 25 Bl. 17 x 25 cm. 24 Zeilen. Sammelhandschrift. Śāradā. Ohne Datum.

Mahābhāṣya von Patañjali. Eine moderne Abschrift in Devanāgarī aus dem Punjab. Als sich Bühler in Śrīnagar aufhielt, befand sich diese Handschrift im Besitz der beiden Söhne von Sāhibrām. Siehe BÜHLER, 1877, S. 70.

MEDIZIN

Vaidyajīvana von Lolambarāja mit dem Kommentar von Harinātha. Oxford, Bodleian Library: MS. Sansk. g. 3 (WINTERNITZ und KEITH, 1905, Kat. Nr. 1092, 1. Ein weiterer Nachweis derselben Hs. findet sich in HULTZSCH, 1886, S. 22, Hs. Nr. 346a: »Vaidyajīvana. Verf. Lolambarāja.« und 346b »Vaidyajīvanaṭīkā. Verf. Harinātha. 76 Bl. Śāradā.«)

Śārīrasthāna von Suśruta, ein Teil der *Suśritasamhita*. Oxford, Bodleian Library: MS. Sansk. g. 3 (WINTERNITZ und KEITH, 1905, Kat. Nr. 1092, 2. Ein weiterer Nachweis derselben Hs. findet sich in HULTZSCH, 1886, S. 22, Hs. Nr. 349: »43 Bl. Śāradā.«)

Bhāvaprakāśa von Bhāvamiśra (Fragment). Oxford, Bodleian Library: MS. Sansk. g. 3 (WINTERNITZ und KEITH, 1905, Kat. Nr. 1092, 3. Ein weiterer Nachweis derselben Hs. findet sich in HULTZSCH, 1886, S. 22, Hs. Nr. 341: »6 Bl. Fragment.«)

⁸³Es lässt sich nicht mit absoluter Gewissheit sagen, ob es sich hier um Sāhibrām handelt. Steins Anmerkungen auf dem Vorsatzblatt der Hs. weichen geringfügig ab: »This MS. of the Mañkhakośa and Commentary was purchased by me in October 1892 at Śrīnagar, Kashmir, from Prasāda Paṇḍit, son of Nārāyaṇa Paṇḍit and grandson of Sāhib Paṇḍit, through Vishṇubhaṭṭa Kācharī, Kārkun, his Yajamāna. Foll. 1–3, 12–15, 65 and end missing. The same Codex of which this MS., brought to me in loose leaves, formed part, seems to have contained also the Viśvakośa and Śāśvatakośa. Portions of the latter Kośas were purchased by me on the same occasion. Lahore: April 21, 1893. M.A. Stein.«

WERKVERZEICHNIS

Als Angestellter am Hofe Raṇbīr Singhs verfasste Sāhibrām in dessen Auftrag zahlreiche Sanskritwerke⁸⁴ in unterschiedlichen Themengebieten. Dazu zählen Geschichtsschreibung, Nītiśāstra, Kāmaśāstra, Āyurveda und Briefsteller. Er erstellte eigenständige Werke, adaptierte und übersetzte Texte aus dem Arabischen und Persischen und schrieb Kommentare dazu. Zudem übersetzte er Werke aus dem Sanskrit in die Persische Sprache, wobei er, wie sonst üblich, keine Assistenz durch sogenannte Maulvis benötigte, da er beider Sprachen mächtig war.

Es folgt eine nach Inhalt geordnete Liste seiner bisher in den Katalogen bzw. Listen von Bühler, Hultzsch und Stein aufgefundenen Werke. Falls es nicht bereits aus Steins Anmerkungen hervorgeht, ist die Information zum Autor den Katalogisaten bzw. der Liste entnommen, denn in den Texten selbst befinden sich keine Kolophone, die Informationen über den Autor oder anderes bieten könnten.

⁸⁴Der auf das Jahr 1853/54 A.D. datierte Text *Viraratnaśekharaśikhā* bezeugt, dass Sāhibrām bereits vor Raṇbīr Singhs Inthronisierung in dessen Diensten stand. Siehe S. 30.

ÜBERBLICK ÜBER DIE WERKE

GESCHICHTSSCHREIBUNG

Rājataranṅinīsaṅgraha Kalhaṇa

Rājataranṅinīsaṅgraha Jonarāja, Śrīvara, Śuka und anonyme Fortsetzer

Fragmente zur Geschichte Kaschmirs (19. Jh.)

»Tabelle der Könige von Kaśmīr«

PURĀṆA

Nilamatapurāṇa

MĀHĀTMYA

Kaśmīratīrthasaṅgraha I

Kaśmīratīrthasaṅgraha II

Kaśmīradeśatīrthasaṅgraha

Tīrthamāhātmyasaṅgraha

Tīrthasaṅgraha

NĪTISĀSTRA

Nītikalpatā

Viraratnaśekharaśikhā

ĀYURVEDA

Viravaidyaratnahāraṭīkā Vīrahāralatikā

KĀMAŚĀSTRA

Pañcasāyakavivaraṇaṃ lakṣyavedhanam

BRIEFSTELLER UND BRIEFE

Briefe von Sāhibrām

Lekhaśikṣā

ÜBERSETZUNGEN IN PERSISCHE SPRACHE

Kharīmā

Śivapurāṇa

ZUR BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

Zu Beginn wird der Titel des Textes – wie im Kolophon oder auf dem Vorsatzblatt – angegeben. Lag die Handschrift nicht vor, wurde der Titel dem entsprechenden Katalogeintrag entnommen. Dem schließt sich die Signatur der Bibliothek oder des Archivs, in dem sich die Handschrift derzeit befindet, an. In Klammern folgt die Signatur des Kataloges, in dem die Handschrift nachgewiesen ist. Die Signaturen des Kataloges von Marc Aurel Stein⁸⁵ und die des IGNCA sind identisch. Lag die Handschrift vor, wurde die originale Folionummerierung (OFN) und/oder die moderne europäische Folierung (MEF) angegeben, ansonsten nur die Anzahl der Blätter. Neben Devanāgarī und Śāradā wird die Nāgarī Kaschmir verwendet. Sie erinnert an die Śāradā, wobei die einzelnen Zeichen mit kräftigen Strichen geschrieben sind und eckige Formen haben.⁸⁶ Diese Form der Nāgarī wurde nach Witzel erst nach 1850 durch das Dogra-Fürstenhaus in Kaschmir eingeführt. Die »exiled Kashmiri Brahmins« verwendeten diese Schrift bereits früher.⁸⁷ Nahezu alle Texte sind in Sanskrit verfasst, zwei in Persisch, wobei einer bisher nicht nachgewiesen werden konnte. Alle Handschriften sind in gutem Zustand, d. h. sie haben keine physischen Beschädigungen, welche die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigen. Die Texte sind inhaltlich geordnet. Innerhalb der inhaltlichen Zuordnung ist die Ordnung alphabetisch, dann nach Umfang bzw. Vollständigkeit. Mit Fokus auf Sāhibrāms Werke zur Geschichtsschreibung schließt sich den Beschreibungen ein diplomatisches Transkript von Anfang und Ende des jeweiligen Textes an. Darin werden die folgenden graphischen Symbole gebraucht: Oberstriche (ˉ), die in den Handschriften einen Textausfall dokumentieren, werden genauso übernommen. Links- und rechtsseitiger Schrägstrich (\dīpaḥ/) kennzeichnet eine Einfügungen durch den Schreiber, Streichung (ḍīpaḥ) der betreffenden Stelle eine Tilgungen durch den Schreiber. Bei Textabbruch werden drei Schrägstriche nacheinander gesetzt (///).

⁸⁵STEIN, 1894. ⁸⁶Vgl. EINICKE, 2009, S. 17. ⁸⁷Vgl. WITZEL, 1994, S. 6 und Anm. 23.

GESCHICHTSSCHREIBUNG

Sāhibrāms erhalten gebliebene Werke zur kaschmirischen Geschichtsschreibung befassten sich größtenteils mit den älteren Chroniken, den *Rājatarāṅgiṇī*s von Kalhaṇa, Jonarāja, Śrīvara, Śuka und den anonymen Fortsetzern. Diese zumeist in der literarischen Form des Kunstgedichtes (*kāvya*) verfassten Werke über die Herrscher- und Herrschaftsgeschichte Kaschmirs umfassen einen absolut datierbaren Berichtszeitraum von ca. 625 A.D. bis zur Eroberung Kaschmirs durch den Moghul Akbar im Jahr 1586. Die Chroniken bieten zuverlässige historische Berichte und enthalten unter anderem wertvolle kulturhistorische Informationen über Geographie, Realien, Sitten und Bräuche.

Bei Sāhibrāms Texten handelt es sich nicht um eigenständige Werke, sondern vielmehr um Zusammenfassungen oder Auszüge aus diesen Chroniken, die in den Katalogen bzw. Listen⁸⁸ unter den Namen *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* (Rts) und *Rājatarāṅgiṇīsāra* geführt sind.⁸⁹ Die Quelle dieser Auszüge beschränkt sich jedoch nicht nur auf die vier *Rājatarāṅgiṇī*s. Sāhibrām arbeitete auch Informationen aus anderen Werken ein, was den Wert dieser Texte im Gegensatz zu anderen Ansichten⁹⁰ erhöht.⁹¹

Neben diesen vollendeten Werken konnte Stein einen unvollendeten Text einer Fortsetzung der kaschmirischen Chroniken bewahren, indem er eine Abschrift von Sāhibrāms Autograph anfertigen ließ. Darin beschrieb er historische Ereignisse im Zeitraum von 1810 A.D. (Ranjit Singh) bis 1864 A.D. (Raṇbīr Singh).

ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTSWERKE UND DEREN ERHALTEN GEBLIEBENE AUSZÜGE

	Original	Auszüge	Könige und Zeitraum A.D.
I.	<i>Rājatarāṅgiṇī</i> Kalhaṇa	KRT 1.185 – KRT 6.187	Gonanda III. – Kṣemagupta (958)
II.	<i>Rājatarāṅgiṇī</i> Kalhaṇa	KRT 4.511 – KRT 7.1039	Jayapīḍa (reg. 782-813) – Harṣa (1095)
III.	<i>Rājatarāṅgiṇī</i> Jonarāja, Śrīvara, Śuka usw.	vollständig	Jayasimha (1148) – Akbar (1586)
IV.	–	unvollendeter Text	Raṇajitasimha (1810) – Raṇavīrasimha (1864)

⁸⁸BÜHLER, 1877, CLAUSON, 1912, HULTZSCH, 1886 und GODE, 1942. ⁸⁹Diese Titel stammen aus zusätzlichen Anmerkungen in den Handschriften. In den Texten selbst finden sich keine Kolophone, die Aufschluss über Autor, Werktitel oder anderes geben könnten. ⁹⁰KAUL, 1967, S. 8. ⁹¹Siehe hierzu die Beschreibung von Sāhibrāms Arbeitsweise auf S. 20.

RĀJATARAṄGIṆĪSAṄGRAHA KALHAṆA

Nach bisherigem Kenntnisstand sind von Sāhibrāms Auszügen aus Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* zwei unterschiedliche Texte erhalten geblieben (Rts I, Rts II). Da diese unvollständig sind und jeweils größere Teile des Anfangs und des Endes zur Zeit nicht auffindbar sind, liegen keine Angaben zum Autor und Titel der Werke aus der Hand des Verfassers vor. Einige Beispiele mögen an dieser Stelle genügen, um den wissenschaftlichen Wert dieser Texte aufzuzeigen. Zunächst erschien es sinnvoll zu prüfen, ob Sāhibrām Lücken in Kalhaṇas Text füllen konnte oder Zusätze zu finden sind. Bezüglich einer Lücke bei Kalhaṇa (KRT 7.302) bieten die Texte keine neuen Informationen. Da sie bereits bei 6.187 bzw. 7.1039 enden, sind keine Rückschlüsse auf die von Hultzschedierten und übersetzten 161 zusätzlichen Strophen aus seiner Hs. M⁹² möglich. Ein Teil des *Rājatarāṅgiṇīsāra* ist gemäß einer Anmerkung von zweiter Hand als Autograph in der Handschrift Ms Stein Or d 32 überliefert. Die folgenden Proben belegen, dass die beiden Texte nicht identisch sind:

Kalhaṇa *Rājatarāṅgiṇī* 4.516:

*sārdham pracaṇḍaiś Caṇḍālair aṭantaḥ kaṭakād bahiḥ
tasyāsan yāmikā rātrau Mummuniḥpramukhā nṛpāḥ*

Sāhibrām *Rājatarāṅgiṇīsāṅgraha/sāra* (Rts I), Ms Stein Or d 32, 49v6:

*yasya ca pūrvāṃ diśaṃ praviṣṭasya rātrau Mummuniḥpramukhā nṛpāḥ Caṇḍālaiḥ
sākam aṭanto yāmikā abhūvan.*

Sāhibrām *Rājatarāṅgiṇīsāṅgaraha* (Rts II), Ms Stein Or d 26, 1r4:

*tatra cāsya prāptasya pracaṇḍaiś Caṇḍālaiḥ saha Mummamukhā nṛpāḥ
kaṭakād bahiḥ rātrau yāmikā abhūvan.*

Auch wenn es sich um Auszüge handelt, die naturgemäß kürzer als das Original sind, könnte eine genaue Studie der Texte durchaus einige neue Informationen hervorbringen und zum Verständnis schwieriger Stellen in Kalhaṇas Rt beitragen. Diese Annahme kann durch den genaueren Vergleich von Jonarājas Rt mit Sāhibrāms Auszügen unterstützt werden.⁹³

RĀJATARAṄGIṆĪSAṄGRAHA I

Rājatarāṅgiṇīsāṅgraha/sāra. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 32 (CLAUSON Ms. No. 267, Ser. No. lxxxi. Anmerkung von Stein: »Received from Dr. Hultzsched, 1898, Author's autograph MS.« Weiterer Nachweis derselben Hs. in HULTZSCH, 1886,

⁹²Vgl. HULTZSCH, 1915, S. 138. ⁹³Siehe dazu S. 19.

S. 15, Hs. Nr. 121 (178 Bl.).⁹⁴). Papier. OFN: [1]–80. Maße: 15 x 23 cm. 19–21 Zeilen. Auf dem Vorsatzblatt notierte Stein: »Abstract of Rājatarāṅgiṇī by Pt. Sāhibrām. Received from Dr. Hultzs, April 1898. M.A. Stein«. Anmerkung von 2. Hand auf dem ersten Blatt: No. 23 (Lateinische Schrift), *rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* (Devanāgarī), *idaṃ rājatarāṅgiṇīsāraṃ paṇḍitasāhibarāma tenaiva likhitam ca sarvaṃ para[...] anukṛtyāpi [...] āpi [...] ir vartate* (Śāradā). Śāradā. Ohne Datum.

Der Text enthält Auszüge aus Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* in Prosa. Er beginnt bei König Gonanda III. (KRT 1.185) und endet bei König Kṣemagupta (KRT 6.187).

Anfang 1r1:

atha tṛtīyo gonando nāma rājā prājyaṃ rājyaṃ saṃprāpya pūrvavan nāgānāṃ yātrāyāgādikaṃ prāvartayitavān usw.

Ende 80v19:

tadavalokanāt sañjātakampo lūtāmayajvareṇa parīto niścitamaraṇo huṣkapurāntike varāhakṣettre śrīkaṇṭhakṣemguptamaṭhayaṃ martuṃ yayau || lūtaklinnavigrahaś ca pauṣe varṣe

RĀJATARĀṆGIṆĪSĀNGRAHA II

Die beiden im Folgenden beschriebenen Handschriften enthalten Fragmente von Sāhibrāms Auszügen von Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* in Prosa, worin er gelegentlich Strophen aus dem Original zitiert. Der Text beginnt bei KRT 4.511 (König Jayapīḍa, reg. 782–813) und endet bei KRT 7.1039 (König Harṣa, 1095).

Rājatarāṅgiṇīsāṅgraha. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: 177/1875-76 (BORI 13. 2 Nr. 631 und BÜHLER Nr. 177). Papier. 42 Bl. Maße: 15 x 34 cm. 12 Zeilen. Nāgarī Kaschmir. »hand-writing clear, legible and uniform; yellow pigment used for corrections.«⁹⁵

Anfang 1a:⁹⁶

yatra vāsyam koṭṭham śrīdvāsvatyadhiṣṭhānam ābhyantaram ca jayasurakoṭṭham ity adhunāpi jana ... bhṛtopakaraṇo digjayāya niryayāviniryātasya tasyānugā camūr bhagīrathā gaṃgeva reje tatra cāsya prāptasya pracamḍaiś caṇḍālaiḥ saha mumamukhā nṛpāḥ kaṭakād vahī rātrau yāmikā abhūvan usw.

⁹⁴Vermutlich wurden hier die Seiten gezählt, wobei auch einige leere Seiten mitgezählt worden sein könnten. ⁹⁵BORI 13. 2 Nr. 631. ⁹⁶Der Textauszug wurde dem Katalogisat in BORI 13. 2 Nr. 631 entnommen.

Ende 42a:

*rajvagrīvāgnaṃ nipīḍya vyāpādito bhūt pratihaśavadākhyā kena śīracchitau bahir
ājño māse śarīraṃ ca bhaṭṭāranaḍvalātoye matsyabhojanatām agamat ity eka-
saptatitame varṣe bhādrapade taṃ hatvā campāṭavadhāya rājodyukto bhūt saṃvat
71 ity etāvadaṃtaṃ harṣarājyaṃ varṣāṇi 9*

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 26 (CLAUSON Ms. No. 129,⁹⁷ Ser. No. lxxviii. Anmerkung von Stein: »Copies of a Bombay Govt. MS. beginning at Sarga iv and Poona MS. 1875/6, No. 178 (?), which lacks the end«). Papier. OFN: 1–91 (A), 1–38 (B). MEF: 1–129. Maße: 22 x 23,5 cm. 13–16 Zeilen. Dieser Text gliedert sich inhaltlich in zwei Teile. Der dieser Beschreibung folgende Textauszug bezieht sich auf Teil A (= Rts II). Die Textauszüge von Teil B (= Rts III) finden sich im nächsten Abschnitt. Die Teile A und B wurden von zwei verschiedenen anonymen Schreibern kopiert. Marginaler Titel: *Rā* (A), *Rā° ta°* (B) jeweils mit Folionummer darunter. Devanāgarī. Datum der Abschrift: 1891.

A: Anmerkung von Stein auf S. 1r: »Sāhibrāms Saṅgraha of Kalhaṇa's Rājatarāṅgiṇī beginning IV.« Und auf S. 92r: »Copied from Bombay Government Collection MS. (No. in Bühler's Report) which is a Devānagarī transcript [!], in May 1891 at Lahore. 3.1.1893 M.A. Stein«⁹⁸ Die Qualität der Abschrift ist minderwertig, denn die Schrift ist teils unsauber und daher schwer zu lesen. Der Wortlaut ließ sich teilweise nur mit der Vorlage von B erraten. Zudem enthält der Text zahlreiche Schreiberfehler, die auf die Umschrift aus der Śaradā beruhen. Dies könnte bereits auf der möglicherweise defekten Vorlage beruhen, denn diese war ebenfalls in Devanāgarī.⁹⁹

Anfang 11r:

*yatra vāhyaṃ koṭṭhaṃ śrīdvāravatyadhiṣṭhānam ābhyantaram ca jayamurakoṭṭam
ity adhunāpi jana — — — — — bhṛtopakaraṇo dirajayāya nirayāvitiryātasya
tasyānugā camūr bhagīrathā gaṃgeva reje tatra cāsya prāptasya pracandaiś caṇḍā-
laiḥ saha mumamukhā nṛpāḥ kaṭakād vahī rātrau yāmikā abhūvan usw.*

Ende 91v11:

*rajvagrīvāgnaṃ nipīḍya vyāpādito bhūt pratihartrā cadākhyakena śīracchitvau
bahir ājño māse śarīraṃ ca bhaṭṭāranaḍvalātoye matsyabhojanatām agamat ity eka-
saptatitame varṣe bhādrapade taṃ hatvā campāṭavadhāya rājodyukto bhūt saṃvat
71 ity etāvadaṃtaṃ harṣarājyaṃ varṣāṇi 9*

⁹⁷Diese Information befindet sich auf dem Vorsatzblatt der Hs. *Detailed Report* nicht ein. Es handelt sich vermutlich um No. 178.

⁹⁸Stein trug die Nummer aus Bühlers

⁹⁹Vgl. BÜHLER, 1877, S. xii.

RĀJATARANĠIṆĪSĀNGRAHA III

Dieser Text enthält Auszüge aus den *Rājataranḡiṇī*s von Jonarāja, Śrīvara, Śuka und den anonymen Fortsetzern in Prosa. Am Beispiel der Auszüge aus Jonarājas Rt lässt sich ein Einblick in Qualität von Sāhibrāms Werk geben. Mit seinem Rts können zahlreiche Angaben von Jonarāja bestätigt werden, er bietet einige Zusatzinformationen, aber er weist auch Stellen auf, an denen Sāhibrām die Vorlage offenbar missverstanden hatte.

Zunächst ein paar einführende Worte: Jonarāja war Hofchronist von Sulṭān Zayn al-‘Ābidīn (1401–1470).¹⁰⁰ Vermutlich wurde er im Jahr 1389 n. Chr. geboren und starb unerwartet im Jahr 1459 A.D. während der Arbeit an seiner Chronik.¹⁰¹ Sulṭān Zayn al-‘Ābidīn beauftragte ihn mit der Fortsetzung von Kalhaṇas *Rājataranḡiṇī*, daher erstreckt sich Jonarājas Berichtszeitraum von 1148 bis 1459 A.D. – von König Jayasiṃha bis zum Ende der Blütezeit von Sulṭān Zayn al-‘Ābidīn.¹⁰² Der metrisch abgefasste Text umfasst 976 Strophen (ohne Ps-JRT) und berichtet über die damaligen historischen Ereignisse. Jonarājas *Rājataranḡiṇī* liegt in zwei Rezensionen vor. Zum einen in der Śāradā-Rezension (JRT) und zum anderen in der erweiterten Nāgarī-Rezension (Ps-JRT). Letztere enthält zahlreiche eingeschobene Strophen – eingefügt im 16. Jh. – mit historisch glaubwürdigen Informationen.¹⁰³ Die Śāradā-Rezension zerfällt nach Slaje wiederum in zwei größere Familien. Bei seiner rein statistischen Untersuchung lässt er Sāhibrāms Rts (bei ihm Ś₁₁) aus, da dieser nur gelegentlich wortgetreue Strophen aus der JRT enthält.¹⁰⁴ Sāhibrām fasst die historischen Ereignisse in Prosaform zusammen. Dabei fügt er wörtliche Zitate aus der JRT ein, insbesondere die jeweils letzten Strophen, welche die Datierung enthalten. Da sich in seinen Auszügen keine Hinweise auf die Ps-JRT finden, kann davon ausgegangen werden, dass ihm dieser Text nicht vorlag. Nun einige Beispiele zur Qualität des Textes: Sāhibrāms Auszug aus Strophe 5 bestätigt den Beginn der JRT im Jahre 1148 A.D.:¹⁰⁵

Jonarāja *Rājataranḡiṇī*:

rasamayyā girā vṛddhāṃ nityatārūṇyaṃ āpipat
 atha śrīJayasiṃhāntāṃ tatkiṛtiṃ Kalhaṇaḥ kaviḥ [5]
 [It was the] poet Kalhaṇa, [who], up to the glorious Jayasiṃha,
 then lent their withered fame eternal youth with words of sentiment.¹⁰⁶

Sāhibrām *Rājataranḡiṇīsāṅgraha*:

laukike¹⁰⁷ 'bde caturviṃśe – Śakakālasya sāmpratam
 saptatyābhyadhikaṃ yātam sahasram parivatsarāḥ
 1070 laukike iti saptarṣicārānumatena sāmpratam iti.

¹⁰⁰Vgl. SLAJE, 2014, S. 310. ¹⁰¹Sein Schüler Śrīvara beschreibt dies in seiner *Rājataranḡiṇī* 1.1.6: *śrīJonarāja-vibudhaḥ kurvan Rājataranḡiṇīm, sāyakāgnimite varṣe Śivasāyujyam āsadat*. Sāhibrām paraphrasiert diese Strophe am Ende der JRT. Siehe S. 168. ¹⁰²Vgl. ebd., S. 29. ¹⁰³Vgl. ebd., S. 42. ¹⁰⁴Vgl. ebd., S. 42, Anm. 60.

¹⁰⁵Vgl. ebd., Anm. 8. ¹⁰⁶Die Übersetzung stammt aus Ebd., S. 55. ¹⁰⁷Siehe S. 145.

Im weltlichen Jahr [42]24 – dem gegenwärtigen Jahr 1070 der Śaka-Ära. Im gegenwärtigen weltlichen [Jahr] 1070 bestimmt mit dem Saptarṣicāra.¹⁰⁸

Ein interessanter Hinweis auf Sāhibrāms Arbeitsweise fand sich bei einem Vergleich der Textstellen in Bezug auf die Verwandtschaftsverhältnisse von Sulṭān Quṭb-ad-Dīn (reg. 1373–1389).¹⁰⁹ Jonarāja gab lediglich an, dass Quṭb-ad-Dīn der Bruder von Šihāb ad-Dīn war. Sāhibrām bietet hier die Zusatzinformation, dass Quṭb-ad-Dīn der jüngste Bruder von Šihāb ad-Dīn war.¹¹⁰ Dies entnahm er offenbar dem anonymen *Rājataranḡiṇī-saṅgraha*, wie die folgende Gegenüberstellung belegt:

Jonarājas *Rājataranḡiṇī*:

Kudbhadenanarendro 'tha maulāv ājñāṃ mahibhujāṃ [464ab]

[...] it was the sovereign Quṭb ad-Dīn, [who] thereupon wielded power over kings,
[...]¹¹¹

Rājataranḡiṇī-saṅgraha (anonym):¹¹²

tasyānujaḥ Kumbhadeno rājā Kaśmīramaṇḍale
rājyaṃ svam akarod varṣān ṣoḍaśā hatakaṇṭakaḥ [va 16]

[Šihāb ad-Dīns] jüngerer Bruder Quṭb-ad-Dīn war [dann] Sulṭān in Kaschmir. Er besiegte seine Feinde [und] regierte selbst sechzehn Jahre [16 Jahre].

Sāhibrām *Rājataranḡiṇī-saṅgraha*:¹¹³

athaitatkaṇiṣṭhabhrātā Kuddadīno balād rājā babhūva.

Dann wurde sein (Šihāb ad-Dīn) jüngster Bruder Quṭb-ad-Dīn gewaltsam Sulṭān.

Allerdings ist Sāhibrām nicht immer korrekt, was das folgende Beispiel belegt: Obwohl er die Strophe mit 14 Jahren Regierungszeit richtig zitiert, gibt er in seinem Auszug eine Regierungszeit von 15 Jahren an – in Worten und als Ziffer!¹¹⁴

asau¹¹⁵ ca tridinādhikamāsobhayasahitān pañcadaśābdān rājyaṃ kṛtvā diṣṭam āpto
'bhūd iti. tathā ca:

»rakṣitvā kṣitim abdān sa satryahartūṃś caturdaśa
nandāṣṭāṅkābdaCaitrāntyacaturdaśyāṃ layaṃ gataḥ«
varṣa 15 masau 2 di 3 [...]

Nachdem er fünfzehn Jahre, zwei Monate und drei Tage regierte, starb er. Demgemäß [heißt es in Jonarājas *Rājataranḡiṇī* Strophe 75]:

»[Jagadeva] regierte das Land vierzehn Jahre, eine [zwei Monate umfassende] Jahreszeit und drei Tage. Er starb am vierzehnten Tag der hellen Hälfte des Monats Caitra im [Laukika-]Jahr [42]89.«¹¹⁶ 15 Jahre, 2 Monate, 3 Tage.

¹⁰⁸Saptarṣicāra ist die Bezeichnung des 13. Kapitels in Varāhamihiras *Bṛhatsaṃhitā*, worin die Berechnung des Saptarṣijahres behandelt wird. Oder: »bestimmt nach der Bewegung der sieben Seher«. ¹⁰⁹Vgl. SLAJE, 2014, S. 304. ¹¹⁰Vgl. ebd., Anm. 390. ¹¹¹Die Übersetzung stammt aus Ebd., S. 135. ¹¹²Die Begründung, dass Sāhibrām nicht der Autor dieses Textes ist, befindet sich ab S. 41. Siehe in der Edition auf S. 87. ¹¹³Siehe in der Edition auf S. 156. ¹¹⁴Da dieser Auszug die entsprechende Strophe (JRT 75) von Jonarāja enthält, wird sie nicht gesondert zitiert. ¹¹⁵Siehe in der Edition auf S. 147. ¹¹⁶Die Übersetzung lehnt sich an die von Slaje an. Vgl. ebd., S. 67 und Anm. 80.

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa (= N₂). Bodleian Library, Oxford, Ms Stein Or d 26 (Text B).¹¹⁷ Auf das erste Blatt (= MEF 91) schrieb Stein: »P^t Sahibram's Abstract of the later Chronicles (incomplete). Copied June 1891 from Poona MS 1875/76, No. 178. 7/7/95«.

Der Text enthält die vollständigen Auszüge der *Rājatarāṅgiṇī* von Jonarāja in Prosa (OFN: 1r–29v1). Es schließt sich die Zusammenfassung der *Rājatarāṅgiṇī* von Śrīvara an (OFN: 29v1–39v15). Sie ist unvollständig und endet bereits im ersten Kapitel kurz vor dem Zitat der Strophe 1.5.3 (= NAI Ms. Nr. 137, 36v2). Diese Handschrift wurde an nur vier Stellen für die Edition der Auszüge aus Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī* verwendet. Da ein Digitalisat der Vorlage (=P₁) dieser Abschrift vorliegt und sie zahlreiche Schreiberfehler aufweist, aber keine echten Varianten bietet, hat N₂ textkritisch keine Relevanz.

Anfang 1r1:

om śrīGaneśāya om namaḥ
siddhe yatra sati trapākulam iva spardhābhilāṣāhater
antardhiṃ vahati trilokasahitaṃ śeṣaṃ nijārdhadvayaṃ
snehaikībhavadāśayaadvayajayākāṃkṣīva gāḍhaṃ milad-
dehārdhadvayaṃ astu sat bhagavatoḥ sadbhāvasampattaye
atha jayasimham ārabhya vismṛtarājāvalisamuddhārārtham udyatasya śrījainollā-
bhasya sarvakāryādhyakṣaśīryabhaṭṭapraṇayā 'haṃ jonarājo yatiṣyete usw.

Ende 38v12:

yena yāgadānapūrtākhyatrividhadharmajāter jayitavye tṛtīyasiddhāntanyāyena
pūrtākhyasukṛte śiṣṭobhayasatpattiṃ manyamānaḥ pratirāṣṭraṃ pratiṣṭhāṃ kur-
van sarvatra kulyācataraṇaṃ

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha (= P₁). Da diese Hs. Teil der vorliegenden Edition ist, wird sie im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 65 ausführlich beschrieben.

Rājatarāṅgiṇī/Gadyarājatarāṅgiṇī (= Ś₂). Auch diese Hs. ist Teil der vorliegenden Edition, daher wird sie im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 66 ausführlicher beschrieben.

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa (= Ś₁). Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 33, I (CLAUSON Ms. No. 268, Ser. No. lxxx.). Papier. 133 Bl. Unregelmäßige OFN und MEF. Maße: 18 x 25 cm. 16–29 Zeilen. Schreiberwechsel auf Blatt 33 (MEF). Der marginale Titel in Teil A wechselt zwischen Śrī und Rā^o ta^o. Kein marginaler Titel in Teil B. Anmerkung von Stein auf dem Titelblatt: »Paṇḍit Sāhibrām's Tīrthasaṅgraha presented to me by Dr. Hultzs. April 1898. M.A. Stein«. Śāradā. Ohne Datum.

¹¹⁷Die Hs. ist auf S. 18 (Ms Stein Or d 26, A) beschrieben.

Teil A enthält die Zusammenfassung der *Rājatarāṅgiṇī*s von Śrīvara und Śuka sowie der anonymen Fortsetzer. Der Text beginnt bei Śrīvaras *Rājatarāṅgiṇī* 2.142 und endet bei Yūsuf Šāh. Er hat einen optisch nicht gekennzeichneten Bruch, wobei sich der Abschnitt 3.153–3.478 vor 2.142 befindet.

Anfang 1r1:

om yāṁś ca jainarājo vārtāvahānvayajān Saidanāsīrādīn mahāguṇakhyāpanena proścāsane samāropya svasutādānādīnā rāṣṭrādhipān vyadhāt usw.

Ende [33]v21:

athaitatputro yosobhakhāno rājābhūt. yatra grhītarājya etatpitṛvyo 'bdālakhānaśśu-kopa kim ity anena rājyaṁ grhītaṁ paramparāyā taṁ hīram asmatkule yajjyeṣṭhena diṣṭāntam āptena kaniṣṭhabhrātā rājyaṁ bhajate. iti vaira u|||

Text B:

Bei diesem Text handelt es sich möglicherweise um Auszüge aus Abu'l-Faḍl Ibn-Mubāraks *Akbarnāmā*, beginnend mit Akbars zweitem Besuch in Kaschmir im Jahr 1592 A.D.¹¹⁸

Anfang 1r1:

om svasti atha mahāprabhāvasya akabharasamrājaś caritram upavarṇyate tatra śrī-vikramādityasaṁvati vahnirāmarasendu633mite sati mahāprabhāvaḥ akabharā-bhidho rājā svalpasainika eva rajo vīrapuramārgataḥ kaśmīrān prati prasthitaḥ san mārge kānicid dināny ativāhyāny ataredyuh sa sahāyaḥ pañcalagirim ārūḍhaḥ usw.

Ende 69v8:

*tadanu sa muhatavikhān svagrhaṁ jagāma tatra gatvā manasi vicārya kaśmīreṣu ye pradhānās tān āhūya sa jātīyāṁś cānyāṁś ca mahataḥ kāry[...]
caturān puruṣān āhūya svagrhe miṣṭhānnāni bhojayitvā tān prati bravīti sma yathā vayaṁ tu paras-
paraṁ sajātīya sahaajāḥ smo trāsmāsu madhye yaṁ mamāvahelaṁ tad yuṣmākam
api kiṁ tad āha iha kaśmīreṣu brāhmaṇajātīyāḥ paṇḍitāḥ prabalāḥ santi ebhir ma-
ma paṇḍitasyānādarāḥ kṛto jānīta mamaiva kṛtaḥ adya tu mama matam etad et-
advairam śodhayāmīti yūyaṁ tu yatadhvaṁ sāhāyyaṁ kurudhvaṁ svadharmaṁ
pālayadhvam iti tadvacanam śrutvā tataḥ sarve brūvan yathā etattanayogyaṁ vi-
rodhotthāpanam cana varam yenāpayaso nirgacchet tan na kadācit kāryam itī-
tthaṁ mantrarūpe vicāre kṛte dvau māsau vyatītā. atha ca ///*

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha gadyarūpa (=N₁). Die Handschrift enthält den Entwurf eines *Mahārājacaritas* beginnend mit der mythologischen Entstehung Kaschmirs bis zu

¹¹⁸ ABU-L-FADL IBN-MUBĀRAK (1979). *The Akbar Nāmā of Abu-l-Fazl*. Übers. von H. BEVERIDGE. Bd. 3. Repr. of the ed. Calcutta, 1902 - 1939. New Delhi: Ess Ess Publ., S. 950-953.

Ereignissen in Raṇbīr Singhs Regierungszeit. Da dieser Text in der vorliegenden Arbeit ediert und analysiert wird, wobei u. a. ausgewählte Textstellen kommentiert werden, findet sich eine ausführliche Beschreibung der Hs. im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 61.

Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha (= P₂). Der Text dieser Handschrift ist Teil von Sāhibrāms Entwurf eines *Mahārājacaritas*, daher wird sie im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 62 näher beschrieben.

»Tabelle der Könige von Kaśmīr. Verf. Sāhebrām. 1 Rolle. Śāradā.« HULTZSCH, 1886, S. 15, Hs. Nr. 122.¹¹⁹

PURĀṆA

Das *Nilamatapurāṇa* ist ein nicht vor dem 6.–7. Jh. verfasstes Werk, in dem die mythologische Entstehung Kaschmirs geschildert wird. Ein Großteil des Textes behandelt Riten und Zeremonien, viele davon sind in ganz Indien bekannt, einige sind nur in Kaschmir zu finden. Am Ende finden sich mehrere Māhātmyas. Da zur Zeit Raṇbīr Singhs nur Hss. mit einem lückenhaften Text existierten, beauftragte er Sāhibrām eine vollständige Kopie anzufertigen. Darauf »vervollständigte« er den Text unter Zuhilfenahme anderer Quellen, indem er den überlieferten knapp 1400 Strophen ca. 230 halbe oder ganze Strophen hinzufügte, was von europäischen Gelehrten scharf kritisiert wurde. Weiteres zur Überlieferungsgeschichte und Rezeption des *Nilamatapurāṇa* siehe S. 2. Zunächst werden Textauszüge von Beginn und Ende des Textes gegeben, darauf folgt eine Auflistung von Handschriften, die Sāhibrāms »vervollständigte« Version enthalten.

Anfang:

yat satyāḥ samabhūd vihārasarasī kalpān manūn ṣaṭ tato
mārīcena suratrayīkalanayā nirmathya daityān balāt
kaśmīrā iti maṇḍalaṃ viracitaṃ vaivasvate 'smin manau
ketvāsyordhvitam ātmanā bhagavatā yatpārvatītīṅgayā
śrīnivāsaṃ hariṃ devaṃ varadaṃ parameśvaraṃ
trailokyanāthaṃ govindaṃ praṇamyākṣaram avyayam 1
parīkṣidvaṃśabhṛc chrīmān nṛpatir janamejayaḥ
papraccha śiṣyaṃ vyāsasya vaiśampāyanam antikāt 2
janamejaya uvāca
mahābhāratasaṅgrāme nānādeśyā narādhipāḥ
mahāśūrāḥ samāyātāḥ pitṛñāṃ me mahātmanām 3
kathaṃ kāśmīrīko rājā nāyātas tatra kīrtaya
pāṇḍavair dhārtarāṣṭraiś ca na vṛtaḥ sa kathaṃ nṛpaḥ 4

¹¹⁹Diese Rolle konnte bisher nicht lokalisiert werden.

*kaśmīramaṇḍalaṃ caiva pradhānaṃ jagati sthitam
kathaṃ nāsau samāhūtas tatra pāṇḍavakauravaiḥ 5
kiṃ nāmābhūt sa rājā ca kaśmīrāṇāṃ mahāśayaḥ
kathaṃ vāsau niśamyaitan nāyātaś cātmanā tadā 6
svargasopānapaṅktir hi bhavyānāṃ samabhūd idam
bhārataṃ nāma yuddhaṃ yaj jigīṣūṇāṃ mahātmanām 7*

Ende:

*ity evaṃ uktaṃ janamejayasya vyāsasya śiṣyeṇa mahāvratena
saṅkṣepato granthabahutvabhītyā samagraśāstraiḥ khalu sūcitaṃ yat
sarvatra naitaddhyupayogyameti tato nacoce bhagavān mahātmā
atīva hṛdyo bahuvistare 'pi janapriye bhāratapūrṇacandre 1613
nīlamate vitastāmāhātmyam iti nīlamate vitastāmāhātmyam samāptaṃ*

Nīlamatapūrāṇa. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: BORI 64/1875-76 (BÜHLER Nr. 64. Dort schreibt er auf S. 38 »... the writer of the original of No. 64, Paṇḍit Sāheb-rām ... «). Papier. 50 Bl. 12 Zeilen. Devanāgarī. Ohne Datum. In Kaschmir erworben. Vollständig.

Nīlamatapūrāṇa. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 16 (CLAUSON Ms. No. 83, Ser. No. ccxxvii. Anmerkung von Stein: »Copy of Poona MS. 64« Nach De Vreese notierte Stein: »Copied by Paṇḍit Sant Rām June 1891 from Poona MS. (Bühler, Report, 1875, No. 64) at Lahore.«¹²⁰). Papier. 215 Bl. 20 x 24 cm. Devanāgarī. Ohne Datum. De Vreese verwandte diese Hs. (= O 227) für seine Edition.¹²¹

Nīlamatapūrāṇa. India Office Library, London: Ms. Nr. 3221 (EGGELING, Kat. Nr. 3709). Papier. 180 Bl. Devanāgarī. Ohne Datum.¹²² »Then follow two supplements, the first of which (foll. 6) contains some account of Nīla and matters relating to the *Pūrāṇa*, including chronological computations, drawn from the *Rājataranigīṇī*.« Dann folgt ein kurzer Auszug, der allerdings nicht mit dem Beginn von Or d 51, I (A) übereinstimmt, was aber nicht ausschließt, dass in späteren Teilen Parallelen existieren. Der zweite Zusatz ist ein Inhaltsverzeichnis.

Nīlamatapūrāṇa. De Vreese erwarb diese Hs. durch Vermittlung von Prof. Vogel von Paṇḍit Nityānanda Shāstrī. Papier. 63 Blatt. Moderne Śāradā. Laukika Saṃvat 52 (= 1876).¹²³

¹²⁰VREESE, 1936, S. XVII. ¹²¹Ebd. ¹²²Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein (1830–1881) erwarb diese Handschrift. Er bereiste Nordindien von Juni 1867 bis April 1869. Vgl. BUCKLAND, 1906, S. 317. ¹²³»According to a letter from Professor Nityānanda dated 2nd January 1933, This MS. was copied about sixty years ago by the late Paṇḍits Devakak Vongu and Naryau Zoo Vongu from an old MS. written in Śāradā characters and no longer available. ... The colophon is dated Laukika year 52, the figures for the centuries having been omitted ... As descendants of the copyists are still living in Kashmir and as the paper and writing are certainly not more than 100 years old, there can be no doubt that the year meant is Laukika saṃvat 4952 i.e. 1876 A.D.« VREESE, 1936, S. XVI.

MĀHĀTMYA

Kaśmīratīrthasaṅgraha I. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: BORI 61/1875-76 (BÜHLER Nr, 61). Papier. OFN: 11–15. Pothī-Format. 14 Zeilen. Marginaler Titel: *tī° saṁ°* Einige Korrekturen und Kolophon von zweiter Hand. Nāgarī Kaśmīr. Ohne Datum. Eine knappe inhaltliche Beschreibung findet sich auf S. 5.

Anfang 11r1:

*om śrīgaṇeśāya namaḥ atha saṅkṣepataḥ kaśmīramaṇḍalatīrthavarṇanam tatṛā-
dau vijayeśvarakṣetram dhaumyāśramāt samārabhya yāvad gambhīrasaṅgamam
tatḥsetraṁ vijayaṇ nāma vārāṇasyāyavādhikam usw.*

Ende 15v13:

*kaśmīreṣu vinodāya śrīmatāṃ buddhiśālināṃ lokayātrāṃ samālocya māhātmyāni
ca sarvaśaḥ kṛto yaṃ mukhyatīrthānām uddeśena samuccayaḥ*

Kolophon von zweiter Hand 15v14:

iti śrikaśmīratīrthasaṅgrahaḥ samāptaḥ //

Kaśmīratīrthasaṅgraha II. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 33, II (CLAUSON Ms. No. 269, Ser. No. clxxxi. Anmerkung von Stein: »Received from Dr. Hultzsich 1898«. Auf dem Titelblatt vor Or d 33, I findet sich bezüglich dieses Textes eine Anmerkung von Stein, siehe dazu die Beschreibung von Ms Stein Or d 33, I, S. 21. Nachweis derselben Hs. in HULTZSCH, 1886, S. 12, Hs. Nr. 35, 29Bl.¹²⁴). Papier. 25 x 18 cm. 27–33 Zeilen. Anmerkung auf dem ersten Blatt: *No. 22* (Lateinische Schrift) *tīrthasaṅgraha* (Devanāgarī), *paṇḍitasāhibarāmalikhitaṃ racitaṃ cedam kaśmīratīrthasaṅgrahanāmakam phākadakṣiṇapārśvavarṇanam sarvaṃ* (Śāradā). Śāradā. Ohne Datum. Die Handschrift enthält zwei Texte, geschrieben von zwei Schreibern:

Text A: OFN: 1–12. Zahlreiche Randbemerkungen. Der Text enthält Beschreibungen von Pilgerorten in Kaschmir. Ein typischer Eintrag ist wie folgt aufgebaut: Die Überschrift besteht aus der modernen Bezeichnung des jeweiligen Pilgerortes. Darauf folgt die Angabe der Entfernung zum zuvor genannten Ort und zum *mūlanagara*. Dann folgt die alte und moderne Bezeichnung, bisweilen ein Verweis aus welchem die alte Bezeichnung entnommen wurde, wann die Pilgerreise gemacht werden soll und wer zu verehren ist. Die Beschreibungen können wenige Zeilen bis mehrere Seiten umfassen.

¹²⁴Warum Hultzsich 29 Blatt zählt ist unklar.

Anfang 1r1:

darinda

*atraiva paraṅde pūrvagrāmāt pādakrośaṃ mitāṃ bhuvam ullaṅghya mūla-
nagarāt sārdhakrośatrayaṃ vyatītya trimukhākhyagirinitambe badarikāśrama-
nāmnā purātanena viśruto sti bhāṣāyāṃ darinda iti prakhyātaḥ || bhābhādaryādīn
iti cāpabhraṃśabhāṣayā vadanti lokāḥ || atra badarīnāthasthānam tadākṛtiḥ tri-
mukhādrinitambe guhā, tadantare vṛhacchilāntarhitā gaṅgādhovahati, dakṣiṇataḥ
praṇālī vartate, yātrā śrāvaṇakṣṇapañcamyām balibhakṣe śarkarājyasaṃyuktaṃ
pāyasānnam || devakriyā || śrīviṣṇor arcanaṃ cātra kurvanti yātrikā janāḥ || tathā
ca saṃhitāyāṃ*

badarīnāthabhavanaṃ gacched vaiśraddhayānvitaḥ

upāyanaṃ yathā śaktyā bhaktyā tatrāpayen naraḥ

*yathā śaktyā brāhmaṇebhyo dadyād dānaṃ yathā vidhipradakṣiṇaṃ tataḥ kuryād
bhaktyā param āyāyutaḥ gocarmamātrā pṛthivī yena dartākuṭumbine tena sarvā-
mahidārtāphalaṃ cākṣayya aśnute tatra sthāne mahāviṣṇor gaṅgā [...]aroṇasi-
śobhane ~~dīpaḥ prajvalanīyāś~~ \dīpaṃ [...]dyāś cattrā[...]ta/ca saṃsāraparimuktaye*

Ende 12v5:

*chatrahāmu ... [12v24] māghaśuklacaturthyāṃ yātrete tatratyā vadanti balibhakṣye
pāyasātraṃ śarkarājyasaṃyuktaṃ yātrikāḥ trikāḥ kurvanti || devakriyātroktā
snānadānādi pūrvakaṃ rudrapūjanaṃ kurvanti janāḥ godānādikaṃ ceti tatsat ||*

Text B: OFN: 1–27. Nach CLAUSON enthält er diese 37 Māhātmyas:

Aśvatara, Aśvavara, Ākulagrāma, Āngagrāma, Indramuni, Kanyālavaṇa, Karaṇḍa-
grāma, Kedāratuṅga, Kṣiragaṅgā, Khilyāyana, Gomutragaṅgā Prayonaḍvale,
Ghaṇṭhālīpura, Ghantīpura, Daṇḍakāraṇya, Dhīrāśrama, Nāgāripura, Nārāyaṇa-
sthala, Puṣpākārī, Balihāra, Bhaṭṭapurikā, Bhadragaṅgābrahmasaro, Bhāva-
guṇḍikā, Bhṛgūtīrthanīlagaṅgā, Maḍavāśrama, Māmaleśvara, Ratnaśikharagarbha-
yātrāmarāvātī, Rāmapura, Lambodarī, Vāgāśrama, Vānarapura, Vāyuvārjanapañca-
taraṅgiṇī, Śivaguhā, Sūryāśrama, Seraṇagrāma, Sthalavaṭikā, Sthāṇvāśramapiśa-
girisuśramanāga, Hayagrīvāhāra.

Anfang 1r1:

*om̐ atha kaśmīradeśāntarva\rti/no dakṣiṇapārśvābhīdhapurāgaṇasya bhāṣayā
da[...]yen pog iti prasiddhasya madhyavartino kṣetrāṇi likhyante usw.*

Ende 27v29:

*atraiva pīṭhadānena yātriko janaḥ niratīśayaṃ puṇyaṃ prāpnoti tataḥ pīṭha-
dānasyaivātrānyadānebhya vaiśiṣṭyaṃ ! taduktaṃ saṃhitāyāṃ !*

viśeṣataḥ pīṭhadānam amareśasya sundari

dattvā muktīm avāpnoti satyaṃ satyaṃ varānane iti ||

pīṭhadānavidhaś cā///

Kaśmīradeśatīrthasaṅgraha. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 2 (CLAUSON Ms. No. 25, Ser. No. clxxxii. Anmerkung von Stein: »Copy of Poona MS., 1875-6, No. 61¹²⁵ made by Sant Rām«). Papier. 54 Bl. 24 x 21 cm. Śāradā.

Tīrthamāhātmyasaṅgraha. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: BORI 60/1875-76 (BÜHLER Nr. 60). Papier. 34 Bl. Bühler gibt keinen Verfasser an, doch am Ende der Handschrift steht in der Kopfzeile: *paṇḍitasāhibharāmaḥ*. Marginale Titel: *ba° rū° mā°, ka° śva°*. Śāradā. Ohne Datum.¹²⁶

Anfang: *om svasti śrīgurave namaḥ || om brahmā viṣṇuś ca rudraś ca sarvadevasam-
anvitaḥ indrādya lokapālāś ca bahurūpālaye sthitāḥ*

Tīrthasaṅgraha. Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 6, I (CLAUSON Ms. No. 44, Ser. No. ccxii. Anmerkung von Stein: »Copied from Poona MS. 61,¹²⁷ prob. an abstract of this work«). Papier. 19 Bl. 25 x 17 cm. Papier. Devanāgarī.

NĪTISĀSTRA

NĪTICALPALATĀ

Hierbei könnte es sich um einen Kommentar zum *Nītikalpataru* handeln, der dem kaschmirischen Poeten Kṣemendra Vyāsadāsa (11. Jh.) zugeschrieben wird. Es existiert eine Edition dieses Textes von V. P. Mahajan,¹²⁸ die sich auf eine einzige Handschrift stützt. Diese erwarb Bühler im Jahr 1876 in Kaschmir.¹²⁹ Mahajan gibt zwar an, dass der Text umfangreiche Zusätze enthält, bezeichnet diese aber im Gegensatz zu Bühler¹³⁰ nicht als Kommentar.¹³¹ Der Beginn des hier aufgeführten Textes stimmt nahezu¹³² mit dem der Edition überein, aber die in den Textauszügen genannten Abschnitte (*kusuma*) sind nicht im Inhaltsverzeichnis genannt. Daher ist nicht klar, ob es sich tatsächlich um denselben Text handelt. Dies kann nur eine genaue Studie der Texte ans Licht bringen. Ein interessanter Hinweis findet sich in Steins Katalogeintrag (siehe unten), demnach verfasste Sāhibrām den Grundtext und den Kommentar.

Nītikalpalatā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 4036 (STEIN Kat. Nr. 1778; Digitalisat in IGNCa Ms. No. 4036, Roll. No. 562). Papier. 109 Bl. Nāgarī Kaschmir. Unvollständig. Die folgende Beschreibung dazu findet sich im Katalog

¹²⁵Anm. Krause: Hier liegt vermutlich ein Fehler vor, denn die Hs. BORI 61/1875-76 besteht aus nur fünf Blättern, siehe die Beschreibung von *Kaśmīratīrthasaṅgraha I*. ¹²⁶Die Informationen zum Verfasser, marginalen Titel und den Textauszug übermittelte Jürgen Hanneder. Schreiben vom 18.11.2015. ¹²⁷Siehe Anm. 125. ¹²⁸V. P. MAHAJAN, Hrsg. (1956). *Nītikalpataru. Ascribed to Vyāsadāsa Kṣemendra*. Post-graduate and Research Department series / Bhandarkar Oriental Research Institute 1. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute. ¹²⁹BORI 351/1875-76, BÜHLER, 1877, Vgl. ¹³⁰Vgl. ebd., S. 47. ¹³¹Vgl. MAHAJAN, 1956, S. vi. ¹³²Vergleiche hierzu die Einleitungstrophe Pada c und d, Edition: *śrīvyāsadaśaḥ kṣemendro nītikalpataruṃ vyadhāt* und Stein 4036: *vineyavinayāyedaṃ nayacakṣuḥ prakāśyate!*

von Stein: »Im Auftrag des ruhmvollen Königs Raṇbīr Singh verfasste der kaschmirische Oberlehrer und Direktor der Sanskrit-Pāṭhaśālā Paṇḍit Sāhibrām den Grundtext und den Kommentar« (*Kāśmīrikamahāpaṇḍitena saṃskṛtapāṭhaśālā-mukhyādhyāpakapaṇḍitaSāhibrāmeṇa śrīrājādhirājamahārājaRaṇavīrasīṃhājñāyā kṛteyam mūlaṭīkāyoḥ kartaikah*). In den von Govind Kaul und Sahajabhaṭṭa angefertigten Auszügen findet sich diese Anmerkung von letzterem: *atrāpi Paṇḍita-Sāhibrāmasya kartṛtā purvaśrutā mayeti* ! (Sa° bha°).¹³³

Anfang:

(tī°) om svasti śrīgaṇeśāya namaḥ om
nattvomātayaṃ gauriṃ vyāsamukhyamuniśvarān
vineyavinayāyedaṃ nayacakṣuḥ prakāśyate

nivandakāro 'vighnena cikīrṣatasampattiṃ kāmāyāna āśīrnamaskriyāvastunir-
ddeśo vāpi tanmukham iti śiṣṭoktarītyā nītirūpavastunirdeśād eva maṃgalaṃ
manyamāna upakramate nītir iti asti marttyānām api paśubhiḥ sādharāṇaṃ
cakṣurdvayaṃ iti kiṃ lakṣaṇaṃ tadvailakṣaṇyāpāḍakam amīṣāṃ martyatvam iti
tatvāpāḍakam amīṣāṃ vailakṣaṇyaṃ utthāpayati divyaṃ cakṣur iti ---

(mū°) nītir nāma narasya cakṣur uditam divyaṃ yadāśloṣato
devatvaṃ nitarāṃ paraṃ tu balinī mānyā parihā vudhaiḥ
tatrāpy atra padaṃ vidāṃ vidadhatāṃ kiṃ nāma nāpyaṃ yayā
dussādhyāṃ samupaiti siddhim amalā prajñā ca soktāntataḥ 1 ----

(3) patre ! iti nītikalpalatāyāṃ nītisvarūpanirūpaṇākhyaprathamamañjaryāṃ nīti-
māhātmyavarṇanaṃ nāma prathamam kusumam 1 evam anyāny api cihnāni
jñeyāni

ante (109) patre !

atra bhārgavaḥ ratnayāthātmyavijñāne svayaṃ eva patet sadā parīkṣakaiḥ saha
nrpo ratnādīn vikṣya rakṣayet vajraṃ muktāpravālaṃ ca gomedaś ceṇḍranīla-
kaḥ vaidūryaḥ puṣparāgaś ca pācīrmāṇikyam eva ca mahāratnāni caitāni na-
vaproktāni sūribhiḥ raveḥ priyaṃ raktavarṇaṃ māṇikyam tv indragopakaṃ
raktapītasitaśyāmacchavir muktā priyā vidhoḥ sapītaraktaṃ syāt bhaumapriyaṃ
vidrumam uttamam mayūracāsapatrābhāyācīrvudhahitāharit svachavarṇachaviḥ
puṣparāgaḥ pītavarṇau gurupriyaḥ atya[...]viśadaṃ vajraṃ tārakābhaṃ kaveḥ pri-
yaṃ hitaḥ śaner iṃdranilo hy asito ghaname[...]ruk gomadheḥ priyakṛdrāhor iṣat
pītāruṇa[...]ramaḥ etvākṣābhaś calataṃ tu ---

Zweite Hand: *ataḥ paraṃ lekhakenāsamāptam*

Nītikalpalatā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms.Nr. 4035 (STEIN
Kat. Nr. 1779; Digitalisat in IGNCA Ms. No. 4035, Roll. No. 561). Papier. 109 Bl. Nāgarī

¹³³Vgl. G. KAULA und SAHAJABHAṬṬA, 1889-1893, Nr. 4035, 4036.

Kaschmir. Zweiter Teil. Vollständig. Anmerkung: *anyatra Nīkalpatarur ayaṃ nīti-kalpalatā vā na labdhā* !

Anfang:

(tī°) *labdheti atrārthaḥ rājā tadanugrahāt tasya sarvaprasiddhasya sarveṣituḥ parameśvarasyānugrahād dayātaḥ śaktipātādīti yāvat vā 'tha vāsvavidhitaḥ svīyadaivāt prāg arjitasvakarmodrekāt vā akaṇḍakaṃ niṣkaṇṭakaṃ nismayatnam aucyaṃ śāstichatracāmarādicihnadhāritayā sarvoparivarttitvaṃ labdhā sarvaṃ anyat tyaktvādaupūrvaṃ prathamataḥ svotita evāvanamūtīrahā svasyotiḥ svotis tataḥ svarakṣāt eva tadrājyalakṣaṇam aucyaṃ vardhayed vṛddhiṃ nayet* — —

(mū°) *labdhaucyaṃ tadanugrahāt svavidheto vā kaṇṭakaṃ vardhayed ādaup svotita eva tan na hi pare śikṣāvaśāḥ svājitaḥ lokauji[...]urato paraṃś ca vinayet prāk svasvadharmāpatād daṇḍenāpi manāk cyutau yamakalāṃ tyaktvātra nānyāgatīḥ* 1

(2) *patre* ! *ity ābhigāmikarājaguṇakusumam*

(3) *patre* ! *iti catuvarṇadharmakathanābhidhaṃ kusumam*

(4) *patre* ! *ity parādhānusāraṇaprajādaṇḍanāyāṃ bhūpater mahāphalakathanābhidhaṃ kusumam*

(5) *patre* ! *iti nūtiśvīkārāparityāgaphalapradarśanābhidhaḥ stavakaḥ* // (evam agre pi bahūnisamāpticihnāni santīti)

ante (109) *patre* ! *saṃkṣepeṇa tu śīlasya śṛṇu prāptiṃ nareśvara*

adrohaḥ sarvabhūpateṣu karṣaṇā manasā girā

anugrahaś ca dānaṃ ca śīlam e\ta/t praśasyate

yad anyeṣāṃ hitaṃ na syād ātmanaḥ karma pauruṣaṃ

apatrapeta vā yena \na/ tat kuryāt kadā cana

tattatka\rma/ tathā kuryāt yena ślāgheta saṃsadi

śīlasa[...]senaitat te kathitaṃ kuru sattama

yady api aśīlanṛpate prāpnuvanti śrīyaṃ kvacit

nabhuṃ jate ciraṃ tāta samūlās ca na saṃtate

dhṛtarāṣṭrā

etat viditvā tatvena śīlavān bhavaputraka

yadī\ccha/mi [!] śrīyaṃ tāta suviśiṣṭaṃ yudhiṣṭīrāt

bhīṣmaḥ

etat kathitavān putre dhṛtarāṣṭro narādhipaḥ

etat kuruṣva kaunteya tataḥ prāpsyasi tat phalam

iti śīlaprāpyaṃ sarvāṃ iti nīrūpaṇābhidhaṃ kusumam

iti nītikalpasaṃpūrṇam //

VĪRARATNAŚEKHARAŚIKHĀ¹³⁴

Dieser Text ist eine Adaption des persischen Werkes *Akhlāq-i Muḥsinī* von Ḥusain Vaʿiz-i Kāšifī, einem in Herat (Afghanistan) während der Blütezeit der Timuridenherrschaft im Jahr 1501/02¹³⁵ verfassten »Fürstenspiegel«. Der aus 40 Kapiteln bestehende Prosatext enthält einige metrische Abschnitte, wobei es sich um poetische Zitate handelt.¹³⁶ Wie der Originaltext ist auch die Sanskritadaption in 40 Kapiteln abgefasst. Der Sanskrit-Titel ist keine direkte Übersetzung des persischen Titels, der mit »Muḥsins Verhaltensvorschriften« übersetzt werden kann.¹³⁷ Die Handschrift Nr. 455 enthält die Datumsangabe *saṃvat 1910*, was 1853/54 A.D. entspricht und somit in den Wirkungszeitraum von Sāhibrām fällt. In seiner wesentlich umfangreicheren Adaption sanskritisiert er Namen und versucht bspw. mittels Angleichung islamische Vorstellungen an indische anzupassen, wobei er Zitate aus bekannten Sanskritwerken, wie dem Mahābhārata oder Kalidāsa's Kumārasambhava, einfügt.

Die Exzerpte der Texte in den folgenden Handschriftenbeschreibungen stammen aus den von Govind Kaul und Sahajabhaṭṭa angefertigten Vorarbeiten für Steins *Catalogue of the Sanskrit manuscripts in the Raghunatha temple library of His Highness the Maharaja of Jammu and Kashmir*.¹³⁸ Dabei handelt es sich um ein 21 Bände umfassendes Werk, welches Textauszüge und Kolophone der von Stein beschriebenen Handschriften enthält. Eine Kopie davon befindet sich in der Staatsbibliothek zu Berlin.¹³⁹

Vīraratnaśekharaśikhā padasaṃketavivaraṇasahitā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 455 (STEIN Kat. Nr. 1991). Papier. 1005 Bl. 14 Zeilen. Vollständig. Anm. in STEIN: »Der Grundtext und Kommentar [wurde] von einem Autor [verfasst]« (*mūlavivaraṇayoḥ kartraikāḥ*). Moderne kaschmirische Schrift. Datum: 1910 V.S. (= 1853/54 A.D.).

Anfang:

mū^o

¹³⁴Im Rahmen des DFG-Projektes „Sahib Rams Adaption des Ahlaq-i Muhsini. Eine Fallstudie zum indo-persischen Kulturtransfer im Indien des 19. Jhs.“, welches in den Fachbereichen Indologie an der Philipps-Universität Marburg und Iranistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt ist, bereitet Maximilian Mehner eine Edition dieses Textes vor. ¹³⁵Über das Datum der Abfassung herrscht Uneinigkeit, denn es ist am Ende des Textes in Form eines Chronogrammes enthalten und kann verschieden gedeutet werden. Eine andere Deutung ist 1494/95. Vgl. SUBTELNY, 2003, S. 602. ¹³⁶Vgl. ebd., S. 610. ¹³⁷Nach Subtelny enthält der persische Titel ein Wortspiel mit dem Wort *muḥsinī*. Der Text war Abū al-Muḥsin Mīrā (gest. 1507), dem Sohn des Timuridenherrschers Sulṭān Ḥusain Bāyqarā (reg. 1469–1506), gewidmet, daher übersetzt Subtelny den Titel mit »Muhsin's Ethics«. Da *muḥsin* im Persischen »wohlthätig« bedeutet, kann der Titel auch mit »Beneficent morals« übersetzt werden. Vgl. ebd., S. 602. ¹³⁸STEIN, 1894. ¹³⁹GOVINDA KAULA und SAHAJABHAṬṬA (1889-1893). „The catalogue of Sanskrit MSS. in Jammu and Kashmir. Stein. Extracts. Chapter 1-25. Veda & Ritual ... etc.“ Kopien von 4962 Textauszügen und Kolophonen von Handschriften der Jammu Raghunatha Temple Library, angefertigt von Govinda Kaula und Sahajabhaṭṭa als Materialgrundlage für die classified list (S. 1-239) dieses Kataloges. Staatsbibliothek zu Berlin: Hs. or. sim. 8932. Berlin.

*jayati jagati saikah sarvakārī svatantraḥ
paramavimalabodhaḥ svaprakāśasvarūpaḥ
akalitamahimā yaḥ sarvam icchāvilāsaṃ
prabhupaśujaḍarūpaṃ svātmamātraṃ vidhatte. [1]*

*ṭī ° om svasti śrīganeśāya namaḥ om
śrīṅgāgreṇa laye dhṛtāṇutaraṇī yenāstayaś cākhilā
dhāro yena dharoddhṛtārtaratikṛd yo yaś ca māyāvaṭuḥ
yeneyaṃ jagatī jītā guruvaśo yo yo mahībhārahṛd
yaḥ śānto 'ntyajanāśyaho sabhavatāṃs tāḍṛgavatāro mude 1 usw.*

Der Text enthält gemäß der Zwischenkolophone die folgenden Kapitel:¹⁴⁰

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| 1. [Prathamam ratnam] | 21. Naṭādisparśanam |
| 2. Sauśilyam | 22. Namratā |
| 3. Dainyākrandanam | 23. Nyāsapratidānam |
| 4. Śuklikaraṇam | 24. Pratijñātārthanirvāhaṇam |
| 5. Kṣamā | 25. Satyavāktvam |
| 6. Daivaprasannatā | 26. Paropakṛtinaipuṇyam |
| 7. Santoṣaḥ | 27. Vimṛṣyakāritā |
| 8. Anurodhaḥ | 28. Nitikriyā |
| 9. Śaucam | 29. Dūradīrghadarśitvam |
| 10. Vinayaḥ | 30. Śauryam |
| 11. Audāryaḥ | 31. [Ekatriṃśaṃ dvāram] |
| 12. Dṛḍhaniścayaḥ | 32. Daṇḍaucityam |
| 13. Yatnaḥ | 33. Samyagbodhaucityam |
| 14. Dhairyam | 34. Buddhikauśalyam |
| 15. Avadhyoktipālanam | 35. Gāmbhīryam |
| 16. [Ṣoḍaśaṃ ratnam] | 36. Satkriyāpravṛttiḥ |
| 17. Kṣamā | 37. [nicht genannt] |
| 18. Sadvyavahārapālanam | 38. Satsaṅgaḥ |
| 19. Dayā | 39. Vyasanityāgaḥ |
| 20. [Viṃśaṃ dvāram] | 40. Rājagativarṇanam |

Ende:

*(91) patre: aṃto. mū° samāpto 'yaṃ caturthaḥ kāmḍaḥ yadādyaṃ cātvarthāṃjaka-
sukham athānyaddharibhujāṃtarelāsyāsaktiṃ yutirathacaturdhāphalam aho
daśatryekadvyākhyāṃ karaṇam api ṣaḍbhitricaturātmakaṃ yasyāḥ seyaṃ vilasatu
pramā vo 'tra mahase 997 iti śrīViraratnaśekharaśikhāyāṃ Suśīlaśailyaparābhidhā-
nāyāṃ rājagativarṇanam nāma catvāriṃśaṃ ratnam 40 śubham astu.*

¹⁴⁰ Ich danke Maximilian Mehner für die Ergänzung bzw. Korrektur der Kapitelüberschriften.

ṭī ° granthasamāptau samānyena sadupakriyām āśāste yad iti kuśāgnīyadhiyāse tadarthasya svayam upanatatvād anyeṣāṃ nidāghatāpitaśilāpatitajalakaṇavada-sparśakāritvān na vyākhyātam iti bhadram. iti Ratnaśekharaśikhāvivaraṇe pada-saṃketaprabhābhidhāne catvāriṃśi prabhā samāptā 40. [...]saṃvat 1910.

Viraratnaśekharaśikhā padasaṃketavivaraṇasahitā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 490 (STEIN Kat. Nr. 1992). Papier. 521 Bl. 18 Zeilen. Moderne kaschmirische Schrift. Unvollständig. Ohne Datum.

Anfang:

*om svasti śrīganeśāya namaḥ. om
śrīgāgreṇa laye dhṛtāṇutaraṇī yenāstayaś cākhilā
dhāro yena dharoddhṛtārtatikṛd yo yaś ca māyāvaṭuḥ
yeneyaṃ jagatī jītā guruvaśo yo yo mahābhārahṛd
yaḥ śānto 'ntyajanāśyaho sabhavatāṃs tādṛgavatāro mude 1 usw.*

(12) *patre: athātra satkathāsārasudhāyām vīraratnaśekharaśikhābhikhyāyām an-antarāya samāptipracayagamanārthaṃ svābhīpretaṃ maṅgalavaco bhāvisatpā-trāvekṣayopanibadhnan siddhāntasāratayopaślokaṃ kaviḥ jayatītyādinā usw.*

(mū°)

*jayati jagati saikaḥ sarvakārī svatantraḥ
paramavimalabodhaḥ svaprakāśasvarūpaḥ
akalitamahimāyaḥ sarvaṃ icchāvilāsaṃ
prabhupaśujaḍarūpaṃ svātmamātraṃ vidhatte 1*

Ende:

(521) *patre aṃtime: ājñākṛtvoścāsane sanniveśya dhīrair bhūtvā pathyamāryair vidheyaṃ dhārārūḍhiḥ kasya neyaṃ pramādān naicyaprapṛteḥ kāraṇaṃ maṃda-buddheḥ 16 ...*

(ṭī °) *ājñeti pathyaṃ hitaṃ dhārā sarvordhvaabhūmiḥ naicyasya nīcatvasya yad uktaṃ unnataṃ padam avāpya yo laghur helayaiva sapated iti dhruvaṃ śailaśikha-gato dṛṣatkaṇaḥ pūrṇamārutadhṛtaḥ patyadha iti 16 ...*

Anmerkung von Paṇḍit Sahajabhaṭṭa: *ataḥ paraṃ patrāṇi na labhyāni ataḥ saṃvad-ityādi na labhyam sa° bha°*

Viraratnaśekharaśikhā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 456 (STEIN Kat. Nr. 1989). Papier. 56 Bl. 10 Zeilen. 1. Kapitel, vollständig. Moderne Kaschmirische Schrift. Anm. in Stein: »Im Auftrag des ruhmvollen Königs Raṇbīr Singh übersetzte [Sāhibrām] dieses Werk aus dem feinen muslimischen Buch namens *Akhlāq-i Muḥsinī*. Das Werk [ist auch] unter dem anderen Namen *Susīlasaili* [bekannt].« (*ayaṃ granthaḥ śrīrājādhirājamahārājaraṇavīrasimhanṛpājñāyā*

Akhlâg i Moḥsinî nāma bhūṣitayavanagranthād anuvāditaḥ. Suśīlaśailiti grantha-nāmāntaram.).

Anfang:

*om svasti śrīganeśāya namaḥ. om
jayati jagati saikaḥ sarvakārī svataṁtraḥ
paramavimalabodhaḥ svaprakāśasvarūpaḥ
akalitamahimāyaḥ sarvaṁ icchāvilāsaṁ
prabhupaśujaḍarūpaṁ svātmamātraṁ vidhatte. [1]
ya eṣa paramādbhutaḥ prabhur aśeṣahṛdbodhakaḥ
paraṁ jagati rājate svatanubhiś ca rāmādibhiḥ
anugrahalavāspadaṁ vāyam apīha dhūtāmayā
bhavām iha yasya taṁ prabhum anantam īde harim.
jīyāc ca tasyāmalabhāvagamyā
sarvārthasaṁdarśanabahukakṣyā
sadaḥsaraikapravaṇārthadātrī
vākchodhanī sā ca kṛiyāsu śīlā
yat tejo viṣamaṁ virājatitarāṁ sarvārthasandyotakaṁ
mātrā yasya ca sā trilokabhavanālaṅkārabhūto raviḥ
yat kiñcij jagatī talestiniyataṁ jyotiśrayattejaso
leśā[...]asya kathaṁ svabhāvavimalaṁ mātmyamuktyāśrayaḥ
asau svecchāśālī sthiracarajagadbhāvakalanāṁ
svahr̥tkośe kṛtvā manum akayat svāṁ varatanum
ya ekas tacchāstyāṅkita iha dharāpāvanavapuḥ
suśīlaḥ svacchātmādhikṛtipadamadhyāstasukhitaḥ ...
yat kiñcid bhavajātaṁ hi dravyajātaṁ vibhūtimat
avaśyaṁ naśvaraṁ bhārī bhūtaṁ ca vyayi duḥkhadam ...
iti saṁlikhya\likhya/ṁ tadbahuprārthanayā nṛpaḥ dūtaṁ taṁ muditaḥ prāha-
gacchāmodayataṁ śubhaṁ. ...
ity evaṁ uktaṁ vinayābhidhānaṁ
ratnaṁ sumṛṣṭaṁ bhuvi bhūṣaṇaṁ yat
yadā dṛtāḥ kīrtim ihādhigamya
sthānaṁ paraṁ yānti paratra śuddhāḥ
iti śrīRatnaśekharaśikhāyāṁ Vinayaratnaṁ daśamam samāpto 'yaṁ prathamam
khaṇḍaḥ*

Vīratnaśekharaśikhāprathamāślokaśikhyā gahanārthaparakāśikā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 458 (STEIN Kat. Nr. 1993). Papier. 4 Bl. 9 Zeilen. Moderne kaschmirische Schrift. Vollständig. Ohne Datum.

Anfang:

*om svasti śrīganeśaya namaḥ.
śṛṅgāgreṇa laye dhṛtāṇutaraṇī yenāstayaś cākhilā
dhāro yena dharoddhṛtārtatikṛd yo yaś ca māyāvaṭuḥ
yeneyaṃ jagatī jītā guruvaśo yo yo mahībhārahṛd
yaḥ śānto 'ntyajanāśyaho sabhavatāṃs tāḍṛgavatāro mude //* usw.

Ende:

(aṃtame) (4) patre:

*paśur iti: tac caitat sarvam icchāvilāsam ity anena parādhūnatāsyā nirākṛtā. ...
etac ca sarvaṃ kutūhalibhiḥ prakṛtiś ca pratijñā dṛṣṭāntānuparodhād ity adhika-
raṇato vekṣyam iti siddhaṃ svātmamātraṃ vidhatte iti.
iti gahanārthaprakāśikā prathamāślokaślokyā.*

Viraratnaśekharaśikhā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms.Nr. 457
(STEIN Kat. Nr. 1990; Digitalisat in IGNCA, Ms. No. 457). 2 Bl. 8 Zeilen. 19. Kapitel.
Moderne Kaschmirische Schrift. Vollständig. Ohne Datum.

Anfang:

om śrīganeśāya namaḥ.

*om śobhātakyaabhavajñāḥ pūrvaṃ daivava[...]ṅgataḥ
aśvaikasādhano bhūtvā kheḍājīvo vanaṅgataḥ
tallabdhatītaghasro 'sau jātu tatra sapotakam
mṛgūṃ dṛṣṭaiva vāhena dhāvati sma prabādhitum usw.*

Ende:

*sabuddhamātraś ca prage vicintya
svapnaṃ samāśvastahṛdabjakośaḥ
abhūt prabhuḥ kaiścid aho bhirur
vyāvikhyātakīrtis tridaśāspadārhaḥ
aho dayābījāṃ idaṃ trilokyām
agaṇyavaicitryacaritracuñcu
poto mṛgīnaḥ sa ca viśvam etat
svasthaṃ yathābhūd iti cintanīyam*

iti śrīViraratnaśekharaśikhāyāṃ dayāratnam ekonaviṃśam 19

Viraratnaśekharaśikhāprabhāyāṃ padasaṃketākhyāyāṃ (Titelblatt: »Ratanasekhara
Sika-vilasa 68o ls.)«. National Archive India, Delhi: Ms Nr 143. Papier. OFN: 1–33,
1–24, 1–18, 2–13, 2–17, ca. 10 Zeilen. Kommentarform: *tripāṭha*. Marginaler Titel:

pa° sam° mit Kapitelnummer. Stempel der Bibliothek auf dem ersten Blatt: »[RE-SE]ARCH DEPARTMENT LIBRARY NO. ... JAMMU & KASHMIR STATE«. Devanāgarī. Unvollständig. Ohne Datum.

Der Schreiber der Hs. ist vermutlich ein Paṇḍit,¹⁴¹ da sie sehr wenig Schreiberfehler aufweist.

Anfang 1v1:¹⁴²

*om namaḥ sarasvatyai śrīganeśāya namaḥ athoddeśaprakaraṇe yat susva-
bhāvākhyam dvitīyaṃ dvāratnam uddiṣṭam tallakṣaṇam vadiṣyañ śrotṛpravṛttaye
tāvad uktānusr̥tīpūrvam phalam nibadhnāti athetyādinā uddiṣṭam iti nāma-
mātreṇa vastusaṅkīrtanam uddeśaḥ śṛṇuteti lakṣaṇodāhṛtibhyāṃ śravaṇadvāreṇa
hṛdayaṅgamībhāvam nayatu ata eva tatsādhakam ādṛtā*

*atha dvitīyaṃ yad dvāram uddiṣṭam śṛṇutādṛtāḥ
yatpraveśāt savinayair ātmā saṃskriyate tarāṃ*

*iti sammukhīkaraṇārtham āmantraṇam phalam āha yatpraveśād iti ātmasaṃskāro
'sya phalam ityārthaḥ dvāre ca praveśena bhāvyam iti yatpraveśād iti ratnasāmyam
āha saṃskriyate tarāṃ iti ātmā cittam savinayair iti vinayo 'sya bhāyam aṅgam iti
sūcitam atīśayena cāśya saṃskāreṣv antaraṅgatvam iti tarāṃ iti dyotitam 1*

Ende 17r10:

*anyac ca kriyamāṇam api mayā tasmād ṛtena kiñcid āyattam iti niścaye nāham
svastho nākula iti niścaye na sarva eva bhavantaḥ svasthābhavat ॥ 66 ॥*

ĀYURVEDA

Vīravaidyaratnahāraṭīkā Vīrahāralatikā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jam-
mu: Ms. Nr. 3210 (STEIN Kat. Nr. 3572; Digitalisat in IGNCA, Ms. No. 3210, Roll. No.
376¹⁴³). Papier. 433 Bl. 18 Zeilen. »[Sāhibrām] übersetzte ein arabisches Buch
im Auftrag des ruhmvollen Königs Raṇbīr Singh.« (*śrīmahārājaraṇavīrasīṃha-
bhūpājñayā kasyacid arabīgranthasyānuvādo 'yaṃ kṛtaḥ*). Moderne kaschmirische
Schrift. Vollständig. Ohne Datum.

Vīravaidyaratnahāraṭīkā Vīrahāralatikā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jam-
mu: Ms. Nr. 3211 (STEIN Kat. Nr. 3573; Digitalisat in IGNCA, Ms. No. 3211, Roll. No. 376).
Papier. 105 Bl. 12 Zeilen. »der Teil über die Formen von Kopfschmerzen usw.« (*śīro-
vyathānirūpaṇādibhāgaḥ*). Moderne kaschmirische Schrift. Unvollständig. Ohne
Datum.

¹⁴¹Ein Schriftvergleich legt nahe, dass es sich hierbei um Paṇḍit Govind Kaul handelt. Er arbeitete im Auf-
trag von Aurel Stein, wobei er u. a. Abschriften für ihn anfertigte. ¹⁴²Dass diese unvollständige Hs. mit der
Folionummer 1 beginnt, ist nicht verwunderlich, da oftmals mit dem neuen Kapitel eine neue Nummerie-
rung beginnt. ¹⁴³In der aktuellen Liste des IGNCA ist der Verfasser dieses Textes ein gewissen Sahelirāma,
was sicherlich ein Übertragungsfehler ist.

Viravaidyaratnahāraṭikā Virahāralatikā. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 3212 (STEIN Kat. Nr. 3574; Digitalisat in IGNCA, Ms. No. 3212, Roll. No. 377). Papier. 89 Bl. 13 Zeilen. *śironmocanādibhāgaḥ* »der Teil über das Befreien von den Kopf[schmerzen] usw.« Moderne kaschmirische Schrift. Unvollständig. Ohne Datum.

KĀMAŚĀSTRA

Pañcasāyakaḥvivaraṇaṁ lakṣyavedhanam. Shri Ranbir Sanskrit Research Institute, Jammu: Ms. Nr. 640 (STEIN Kat. Nr. 1206; Digitalisat in IGNCA, Ms. No. 640). Papier. 215 Bl. 20 Zeilen. Anm. in Stein: *vivaraṇaṁ śrīrājādhirājaśrīmahārājaraṇavīrasīṇharājye kāśmīrikapaṇḍitāgragaṇyapaṇḍitasāhibrāmamukhyādhyāpakena nirmītam*. Vollständig. Keine Angabe zur Schrift. Ohne Datum.

Hierbei handelt es sich um einen Kommentar von Sāhibrām zum *Pañcasāyaka* von Jyotirīśa. Richard Schmidt beschreibt dieses Werk in *Beiträge zur indischen Erotik* (S. 48–55), wobei er auch diesen Kommentar von Sāhibrām erwähnt.¹⁴⁴

BRIEFSTELLER UND BRIEFE

Briefe von Sāhibrām. Diese Briefe sind Teil der vorliegenden Edition, daher werden sie im Abschnitt »Vorbemerkung zur Edition« auf S. 67 ausführlich beschrieben.

Lekhaśikṣā. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or d 34 (CLAUSON Ms. No. 137, Ser. No. lxxxiv. Anmerkung von Stein: »Copy made in 1892 of author's original incomplete MS.«). Papier. OFN: 2–61.¹⁴⁵ 23,5 x 18 cm. 12 Zeilen. Marginaler Titel: *le śi* mit Folionummer. Anmerkung von Stein auf dem ersten Blatt: »This copy was prepared from the original MS. of the author (written partly by him partly by his son Pandit Damodar) in September, 1892. M.A.Stein«. Nāgarī Kaschmir. Datum der Abschrift: September 1892.

Anfang [1v1]: *phalīkṛtā svaparapramodāya jāyatām pratāpāyati śālī nubhāvasadudarkayātrānupadam evāsāv asmaddhārdāva[...]* *anaṁ harajīvako 'tra bha' mathadarśanakautukāviṣṭacitto 'bhūt ...* [2r5] *virājamānaśrīmacchrīdhīvāṇa-kṛpārāmeṣv anukampāvapanapaṇḍitasāhibharāmavijñaptiḥ satphalābhūyāt*

Ende [61r5]: *yatra rājakīyamāmalasamṛddhau samarthitāyāṁ dhīvāṇasāhibha-kṛpāyāṁ jāgatyām api vetanasyālpatayā jīvaḥ paryāpto nāstīti pūrvaṁ khalu*

¹⁴⁴RICHARD SCHMIDT (1902). *Beiträge zur indischen Erotik. Das Liebesleben des Sanskritvolkes. Nach den Quellen dargestellt*. Leipzig: Lotus-Verlag. ¹⁴⁵Auf dem ersten Blatt befindet sich keine Folionummer.

*tatrabhavaccharaṇatayā yuvarājasṃṛtidānena svargavāsinara\patibhis tādṛśiṇ
kakṣyām avāpito bhūvam/ yena jīvikāṃ yaśaḥkhyātiṃ ca labdhavā\ta/haṃ
paraṃtu adbhutam atra me mahat yad ayatāvaśrīmadbhiḥ kena śāmanena nānu
grhīṭayajanaḥ iti sambhāvayāmīti ॥*

Übersetzungen in das Persische

Kharīmā. In der Handschriftenliste des Department of Libraries & Research des Government of Jammu & Kashmir finden sich diese Informationen zur Handschrift: Titel: *maǧmū'a kharīmā/khamsa misrā*; Autor/Übersetzer/Kommentator: Śeikh Sa'di/Sahib Ram Paṇḍit. Signatur: 830 (Department of Libraries & Research des Government of Jammu & Kashmir). Thema: Literatur. 26 Bl. 17 x 12 cm.

Der Text *kharīmā* wurde fälschlicherweise dem Sa'di († 13. Jh.) zugeschrieben. Man verwendete ihn vor allem in Südasien als Lehrmaterial an Persischschulen (*makt-ab*). Vermutlich gehört er zu einer Sammlung von fünf Texten (*maǧmū'a khamsa*), wobei aber bisher nicht klar ist, ob es sich hierbei um eine feststehende Sammlung oder um eine nach den Interessen des Auftraggebers zusammengestellte Sammlung handelt.¹⁴⁶

Śivapurāṇa (drei Hss. mit unbenanntem Verfasser befinden sich im Department of Libraries & Research des Government of Jammu & Kashmir; Bühler erwähnt eine Hs., Ms. Nr. 822). Hierbei handelt es sich um eine Übersetzung des *Śivapurāṇa* in das Persische.¹⁴⁷

¹⁴⁶Für diese Informationen danke ich Anna Martin. Schreiben vom 08.04.2014. ¹⁴⁷Quelle: *sāhiba rāma ne phāraṣi śivapurāṇa kā anuvāda saṃskṛta meṃ chandabaddha ...* Vgl. R. SINGH, 1976, S. 45.

ANALYSE

In diesem Kapitel wird zunächst ein kurzer Überblick über den Inhalt des in dieser Arbeit edierten Textes der Handschrift N₁ gegeben. Dem schließt sich eine Beschreibung einiger Textstellen an, durch die Teile des Textes als Vorarbeiten erkennbar werden. Darauf folgt ein kurzer Abschnitt über Entstehungszeit des Textes. Abschließend werden ausgewählte Passagen kommentiert, indem der Originaltext übersetzt wird und darin erwähnte historische Personen oder Ereignisse mit Belegen aus anderen Quellen identifiziert bzw. bestätigt werden.

INHALTSÜBERBLICK

Ein übergeordneter Titel für den in N₁¹⁴⁸ enthaltenen Text ist nicht vorhanden, denn es existieren weder Zwischenkolophone, die neben der Kapitelüberschrift zusätzlich den Haupttitel enthalten, noch ist ein Endkolophon vorhanden. Auch innerhalb des Textes findet sich kein Hinweis auf einen Haupttitel. Ein sinnvoller auf den Inhalt abgestimmter Titel wäre »Entwurf¹⁴⁹ einer Fortsetzung der Rājatarāṅgiṇī beginnend mit der mythologischen Entstehung Kaschmirs bis zu Ereignissen in Raṇbīr Singhs Regierungszeit«, doch aus Gründen der Zweckmäßigkeit empfiehlt sich ein kürzerer Titel, so fiel die Wahl auf »Entwurf einer Fortsetzung der Rājatarāṅgiṇī«. Die in eckige Klammern gesetzten Kapitelbezeichnungen in der folgenden Übersicht sind auf den Inhalt abgestimmt nachträglich hinzugefügt. Die Überschriften ohne Klammern sind dem Originaltext entnommen.

Der Text beginnt mit einer die mythologische Entstehung Kaschmirs beschreibenden Strophe (S. 71). Erst etliche Seiten später, nach einem umfangreichen Kommentar, dem Kapitel »Berechnung der Jahresangaben« und einem anonymen *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* findet sich die zweite Strophe, dicht gefolgt von der dritten Strophe, in der Sāhibrām erstmalig Raṇbīr Singh erwähnt. Nach 22 Strophen beschreibt Sāhibrām den für Raṇbīr Singh sehr wichtigen Premierminister Kṛpā Rām. Der dann folgende historische Bericht durchbricht die zeitliche Kontinuität, denn in diesem kurzen Prosa-Abschnitt werden frühere Ereignisse, beginnend mit der Regierungszeit von Ranjit Singh über Gulāb Singh bis zum Beginn der Herrschaft von Raṇbīr Singh, beschrieben.¹⁵⁰ Im letzten Kapitel

¹⁴⁸Zunächst entstand der Eindruck, dass die Handschrift drei verschiedene Texte enthält, denn die Folios weisen keine durchgängige originale Paginierung auf und nach jedem »Abschnitt« findet sich eine Anmerkung von Aurel Stein. Siehe dazu die Beschreibung der Handschrift auf S. 61. ¹⁴⁹Der Text kann als Entwurf gelten, da an einigen Stellen deutlich wird, dass eine Endredaktion durch den Autor wohl nicht stattgefunden hatte. Siehe dazu S. 44.

¹⁵⁰Möglicherweise könnte es sich um eine Abschrift aus einem anderen Text handeln, gewissermaßen eine Arbeitskopie?

schildert Sāhibrām höchstwahrscheinlich als Augenzeuge Ereignisse in Raṇbīr Singhs Regierungszeit, denn er schreibt bisweilen in der ersten Person Singular. So lässt sich eine Chronologie von der mythologischen Entstehung Kaschmirs bis etwa in die Mitte des 19. Jahrhunderts erkennen.

[Entwurf einer Fortsetzung der Rājatarāṅgiṇī]

1. [Die mythologische Entstehung Kaschmirs]

Sāhibrām beschreibt mittels einer ausführlich kommentierten Strophe die mythologische Entstehung Kaschmirs: So wurde das Tal Kaschmir, in dem sich früher ein See befand, im Vaivasvata-Zeitalter durch die Vernichtung des darin lebenden Dämonen Jalodbhava erschaffen. Siehe dazu auch den Abschnitt »Charakter der Vorarbeiten« auf S. 41.

2. [Die Berechnung der Jahresangaben]

Indem Sāhibrām eine Strophe aus Brahmaguptas Brāhmasphuṭasiddhānta zitiert und ausführlich kommentiert, erklärt er die Berechnung von Jahresangaben. Siehe dazu auch den Abschnitt »Die Entstehungszeit des Textes« ab S. 44.

3. Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha (anonym)

Dieser Teil enthält äußerst knapp gehaltene Auszüge aus den vier *Rājatarāṅgiṇīs* und deren Fortsetzer. Siehe den gleichnamigen Abschnitt zur Verfasserschaft ab S. 41.

a) [Vorrede]

b) Kalhaṇarājatarāṅgiṇī

c) Jonarājatarāṅgiṇī

d) Śrīvararājatarāṅgiṇī

e) [Śuka und anonyme Fortsetzer]

4. Mahārājacarita

Dieser Abschnitt besteht aus 22 in Kunstmetren abgefassten Strophen mit teils sehr ausführlichem Kommentar, in denen Sāhibrām zunächst das Land Kaschmir beschreibt, das von Ausländern (*mlecchas*) eingenommen wurde. Dies begründet er mit einem durch einen Brahmanenmord ausgelösten Fluch. Wie es dazu kam, schildert er in dem Einschub »KapaṭamuniPratāpabhānucarita«. Darauf glorifiziert er Raṇbīr Singh und seine Herrschaft, wobei er auch historische Fakten liefert: So beschreibt er in einer Strophe, die verschiedene Bedeutungsebenen enthält, einerseits Raṇbīr Singhs Vorzüge und andererseits die ihm am nächsten stehenden Staatsbediensteten. Siehe dazu den Abschnitt »Raṇbīr Singh und sein Gefolge« ab S. 46.

5. [Beschreibung des Premierministers Kṛpā Rām]

In zwei kunstvollen Strophen mit umfangreichem Kommentar beschreibt Sāhibrām die Vorzüge seines Premierministers Kṛpā Rām.

6. [Historischer Bericht (1809–1857)]

Dieser ausschließlich in Prosa verfasste Bericht enthält Beschreibungen von Naturkatastrophen, wie Erdbeben und harten Wintern sowie Ausbrüchen der Cholera während der Regierungszeit von Raṇjit Singh und dessen Statthaltern in Kaschmir, wobei gute und schlechte Zeiten mit der Angabe des aktuellen Reisepreises verdeutlicht werden. Siehe dazu die Übersetzung und Kommentierung ab S. 53.

7. [Ereignisse in Raṇbīr Singhs Regierungszeit]

In 351 zumeist in Anuṣṭubh verfassten Strophen schildert Sāhibrām Ereignisse während Raṇbīr Singhs Regierungszeit, wie bspw. einen Protest der Weber, welcher mit Tumulten und Toten einherging. Außerdem enthält dieser Abschnitt eine kurze Preishymne auf die Göttin Devī.

CHARAKTER DER VORARBEITEN

In diesem Abschnitt wird beispielhaft dargelegt, dass es sich bei einigen Passagen von N_i um Vorarbeiten bzw. Quellensammlungen handelt.

[DIE MYTHOLOGISCHE ENTSTEHUNG KASCHMIRS]

Dieser Abschnitt besteht aus einer Strophe, die Sāhibrām ausführlich kommentiert, indem er das *Nilamatapurāṇa* (NM) und Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* zitiert. Diese Strophe befindet sich nur in Handschriften,¹⁵¹ welche die von Sāhibrām »vervollständigte« Version des NM enthalten. Daher kann Sāhibrām als Verfasser dieser Strophe gelten und dieser Teil kann als Vorarbeiten für diese längere Version angesehen werden. Im Kommentar sind die Strophen aus Kalhaṇas Rt enthalten, aus denen Sāhibrām die zu Beginn des NM verloren gegangenen Strophen rekonstruierte.¹⁵²

RĀJATARĀṄGINĪSAṄGRAHA (ANONYM)

Sāhibrām verfasste mehrere Texte, die unter dem Titel *Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha* (RTS) überliefert worden sind, was teils zu Unklarheiten führte. Als erster bezieht sich Georg Bühler (1877) bei der Beschreibung der Berechnung der Jahresangaben auf den Text, der mit dem »Abschnitt« A¹⁵³ in N_i identisch ist, nämlich BORI 630/1875-76, und nennt ihn

¹⁵¹Siehe Abschnitt »Werke«, S. 23. ¹⁵²Vgl. KÖLVER, 1971, S. 140–142. Siehe dazu auch S. 2 (Bühlers Einschätzung) und S. 8 (Kölvers Einschätzung). ¹⁵³Zur Bezeichnung »Abschnitt« siehe S. 61.

Rājataranṅiṇīsaṅgraha.¹⁵⁴ Er unterscheidet die Abschnitte über die mythologische Entstehung Kaschmirs, die Berechnung der Jahresangabe Saptarṣi und den eigentlichen Rts nicht und bezeichnet alle drei zusammen als Rts. Dies lässt sich durchaus nachvollziehen, denn der Text endet wie folgt: *samāpto 'yaṃ rājataranṅiṇīsaṅgrahaḥ*.

Da es sich hierbei um eine Abschrift des Autographen aus dem Besitz von Sāhibrāms jüngerem Sohn Paṇḍit Dayārām handelt und Stein den Text Sāhibrāms *Rājataranṅiṇīsaṅgraha* nennt,¹⁵⁵ könnte man Sāhibrām tatsächlich als Verfasser des gesamten Textes ansehen. Doch dieser *Rājataranṅiṇīsaṅgraha* wurde bereits am Ende der *editio princeps* der vier *Rājataranṅiṇīs* aus dem Jahr 1835 abgedruckt.¹⁵⁶ Dies war Stein durchaus bewusst, denn in N₁ notiert er am Beginn des Textes (MEF: 6v): »Text identical with Saṅgraha at the end of Calc. Ed.«. Als sich Stein in seiner Edition von Kalhaṇas *Rājataranṅiṇī* auf den Kolophon nach dem Rts am Ende der *editio princeps* bezieht, – der sich übrigens nicht in N₁ findet – erwähnt er Sāhibrām nicht. Wenn Stein ihn aber zu dieser Zeit als Verfasser des Rts angesehen hätte, dann hätte er Sāhibrām gewiss genannt.¹⁵⁷

Dieser Kolophon lautet, wie folgt:¹⁵⁸

śrīmatkompānibhūpasya priyaḥ śrīMurkarāphakaḥ
sāhibhanāmā mantrī yo jīyāt saṃvatsaraṃ śataṃ
śrīMurkarāphako mantrī prāpat Kāśmīramaṇḍale
rājye śrīRaṇajitsiṃhabhūpateḥ priyadarśanaḥ
śrīmantriKeśvarapremnā prāptā Rājataranṅiṇī
Murkarāphakadhīreṇa grhāt śrīŚivasvāminaḥ
śrīmatśrīŚivarāmasya grhe rājāvalī śubhā
Kāśmīramaṇḍale nityaṃ varttate nānyasadmani

śrīmadVibudhendraŚivopadhyāyā namo namaḥ. yenopādhyāyena pañcasahasra-
varṣāṇaṃ mahāprabhāvasahitā rājāvalī svagrhe pālītā prayatnena śrīvibhor dayayā
ceti bhadraṃ.

varttate ca grhe yasya śubhā Rājataranṅiṇī,
sa jīvanmukta eva syān mṛtaḥ svargam avāpnuyāt.
saṃvat 1880.

[Übersetzung:]

Möge der ruhmvolle Murkarāphaka Sāhibha (William Moorcroft), Berater des Vorsitzenden der [Ostindien]kompanie, 100 Jahre siegreich sein. Der hoch angesehene

¹⁵⁴BÜHLER, 1877, S. 60 (Siehe die Beschreibung auf S. 62). Zur Berechnung der Jahresangaben siehe auch S. 3. ¹⁵⁵Vgl. die Anmerkung von Stein am Ende von »Abschnitt« A im Inhaltsüberblick. ¹⁵⁶KALHAṆA u. a., 1835. ¹⁵⁷Vgl. STEIN, 1892, S. XV. ¹⁵⁸KALHAṆA u. a., 1835, S. 6. Die *editio princeps* basiert auf Ratnakaṇṭhas *codex archetypus*. Wäre es möglich, dass der *Rājataranṅiṇīsaṅgraha* von Ratnakaṇṭha stammt? Vermutlich nicht, denn sein Wirkungszeitraum war die zweite Hälfte des 16. Jh., doch der Berichtszeitraum endet mit Śāh Alāṃ [I.] (reg. 1707–1712). Zu Ratnakaṇṭha vgl. HANNEDER, JAGER und SANDERSON, 2013, S. 31.

Berater Murkarāphaka kam in das Land Kaschmir als König Ranjit Singh herrschte. Der kluge Murkarāphaka erlangte durch die Gunst des Beraters Keśvara die Rājatarāṅgiṇī aus dem Hause Śivasvāmīns. Die bedeutende Fürstenchronik (codex archetypus) befindet sich schon immer im Haus des vornehmen Śivarāma im Land Kaschmir, nicht in einem anderen Haus.

Verehrt sei der vornehme Vibudhendra Śivopadhyāya (Śivarāma). Der Lehrer [Śivarāma] bewahrt die Fürstenchronik, die den großen Glanz der [vergangenen] 5000 Jahre besitzt, sorgfältig und mit Sympathie für den Fürsten in seinem Haus auf, [was sehr] erfreulich ist.

Die bedeutende Rājatarāṅgiṇī befindet sich in [seinem] Haus, möge er zu Lebzeiten erlöst werden und nach dem Tod in den Himmel kommen. [Es wird das Jahr] 1823 [A.D. geschrieben].

Raghunāth Singh bespricht die Problematik der Verfasserschaft in der Einleitung zu seiner Hindi-Übersetzung von Śukas *Rājatarāṅgiṇī* und dem RTS.¹⁵⁹ Demnach befindet sich im Text selbst kein Hinweis auf den Autor. Sāhibrām habe zwar ein Werk mit diesem Titel verfasst, aber der hier besprochene RTS sei vor Sāhibrāms Geburt verfasst worden. Man habe nur aus dem Wort *sāhibha* im Kolophon geschlossen, dass *sāhibh* oder *sāhib rām* der Verfasser dieses RTS sei. Doch *sāhibh* ist hier ein Attribut zu *murkarāphaka* (= Moorcroft), angelehnt an das arabische Wort *sāhib* oder *sāheb*, welches als Anrede für eine angesehene Person verwendet wird. In Urdu oder Englisch dient es als Bezeichnung für einen hohen Beamten oder Offizier.¹⁶⁰ Weiter argumentiert Singh, dass Sāhibrām in den Diensten von Raṇbīr Singh stand und der zeitliche Abstand des RTS in der Kalkutta-Ausgabe (1835) und seiner Regierungszeit (1856–1885) sehr groß ist. Singh nimmt an, dass Sāhibrām basierend auf einem früheren RTS einen neuen Text verfasste, der denselben Namen erhielt.¹⁶¹

Folgendes Ergebnis lässt sich aus den oben genannten Ausführungen ableiten: Bühler bezeichnete diesen Text zuerst als *Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha* mit Sāhibrām als Verfasser, dann Stein, nach bisherigem Kenntnisstand allerdings nur in seiner Anmerkung am Ende von »Abschnitt« A in N. Singhs Annahme, dass Sāhibrām im Jahr 1823 noch nicht geboren war, ist reine Spekulation, da sein Geburtsdatum nicht bekannt ist. Rein rechnerisch wäre eine Verfasserschaft von Sāhibrām möglich – er müsste damals eben noch recht jung gewesen sein – doch dann wäre er sicher im Kolophon erwähnt worden. Dass man nach Singh aufgrund des Wortes *sāhibha* von Sāhibrāms Verfasserschaft ausgegangen sei, lässt sich nicht belegen, bereits Stein verbindet *śrīmurkarāphaka* klar mit *sāhibha*.¹⁶²

Gegen die Verfasserschaft von Sāhibrām spricht, dass – wie auch Singh argumentiert – Sāhibrām im Auftrag von Raṇbīr Singh arbeitete und dessen Regierungszeit (1856–1885)

¹⁵⁹RAGHUNĀTH SINGH (1976). *Shuk-Rajatarangini and Rajatarangini Sangrah. Translation with critical introduction, historical, cultural and geographical note with comparative chronology*. Krishnadas Prachyaividya Granthamala 3. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Ser. Off. ¹⁶⁰Vgl. ebd., S. 44. ¹⁶¹Vgl. ebd., S. 44–45. ¹⁶²Vgl. STEIN, 1892, S. XV.

weit nach dem Druck des RTS (1835) lag.¹⁶³ Da der Text mit der Herrschaft von Šāh Alaṃ [I.] (1707–1712) endet,¹⁶⁴ kann man davon ausgehen, dass der Verfasser um diese Zeit lebte. Wäre aber Sāhibrām der Verfasser, so hätte er den Text sicher bis in Raṇbīr Singhs Zeit fortgeführt. Vermutlich schrieb Sāhibrām diesen RTS von einer anderen Hs. ab und verwandte ihn als Quelle für seine eigenen Arbeiten.¹⁶⁵ Offenbar kam es aufgrund der Namensgleichheit der Texte zu der Verwechslung. Der von Sāhibrām verfasste RTS ist ein Text, der Auszüge aus den vier *Rājatarāṅgiṇīs* enthält, derzeit aber nicht vollständig vorliegt.¹⁶⁶

MAHĀRĀJACARITA

Das Kapitel »Mahārājacarita« besteht aus 22 kunstvollen Strophen, zu denen Sāhibrām einen umfangreichen Kommentar verfasste. Erst durch diesen Kommentar können weitere Bedeutungsebenen der Strophen erschlossen werden. Dabei bedient sich Sāhibrām poetischer Stilmittel, wie Doppeldeutigkeiten (*śleṣa*) oder des natürlichen Ausdrucks (*svabhāvokti*), und belegt Wortbedeutungen mit Zitaten aus bekannten Werken wie dem *Moḥopāya*.

Allerdings zeugen einige fehlerhafte Stellen für die Unfertigkeit des Textes. Zum einen liest N₁ in Strophe 4 Pāda b *vairi*,¹⁶⁷ doch dies passt inhaltlich nicht und im Kommentar findet das Wort sich nicht. Stattdessen kommentiert Sāhibrām *aiti*, welches inhaltlich passt. Daher wurde *vairi* zu *caiti* konjiziert. Auch ein Śāradā-Lesefehler scheint hier nicht die Ursache zu sein. Im folgenden Abschnitt in der ersten Strophe Pāda c liest N₁ *śubha*,¹⁶⁸ aber dieses Wort findet sich nicht im Kommentar. Stattdessen kommentiert Sāhibrām das Wort *śiva*. Daher wurde *śubha* zu *śiva* konjiziert. Auch ein Śāradā-Lesefehler scheint hier auszuschließen. Vor einigen Strophen befinden sich *pratīkas*,¹⁶⁹ die eigentlich nicht notwendig sind und normalerweise in Kommentaren ohne *mūla*-Text zu finden sind. Denkbar wäre, dass dem Schreiber der Kommentar ohne Strophen vorlag und er diese aus einer anderen Hs. einfügte.¹⁷⁰ Diese Inkonsistenzen lassen darauf schließen, dass möglicherweise die Endredaktion durch den Autor fehlt.

DIE ENTSTEHUNGSZEIT DES TEXTES

Hinweise auf die Entstehungszeit finden sich an drei Stellen im Text: Als Sāhibrām in »Abschnitt« A die Berechnung der Jahresangaben erläutert, erwähnt er zweimal das heutige bzw. gegenwärtige (*adya*, *atra*) Śāka-Jahr 1786 bzw. Kali-Jahr 4965, welches 1864 A.D. entspricht:

¹⁶³Sāhibrām arbeitete bereits einige wenige Jahre vor Raṇbīr Singhs Inthronisierung für ihn. Siehe dazu S. 30.

¹⁶⁴Bahādur Šāh (auch Šāh Alaṃ [I.]): 1643 – 1712. FARUQUI, 2012, S. xi. ¹⁶⁵Siehe S. 20. ¹⁶⁶Der RTS der *Rājatarāṅgiṇī* von Jonarāja, Śrīvara, Śuka und der anonymen Fortsetzer liegt vollständig vor, der RTS von Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* nur teilweise. Siehe hierzu die Tabelle auf S. 15. ¹⁶⁷Siehe S. 100. ¹⁶⁸Siehe S. 104.

¹⁶⁹Siehe bspw. auf S. 102. ¹⁷⁰Für diesen Hinweis danke ich Dr. Dragomir Dimitrov.

Saptarṣicārānumatena saṃvat 4940 tatrādyāśāke 1786 kaligate 4965.¹⁷¹

In Übereinstimmung mit der Bewegung der »Sieben Seher« ist das [Saptarṣi]saṃvat 4940 im heutigen Śāka-Jahr 1786, im abgelaufenen Kali-Jahr 4965.

atra śrīŚākavarṣavṛnda 1786 saṃyojya jātam adya tāvat Kaligatam 4965.¹⁷²

Gegenwärtig ist das Śākajahr 1786, bis heute sind 4965 [Jahre des] Kali[yuga] vergangen.

In der Strophe über die Hochzeit von Raṇbīr Singh's erstem Sohn Pratāp Singh in »Abschnitt« B erwähnt Sāhibrām das Jahr 1862 im Kommentar zur zweiten Bedeutungsebene der Strophe:

[...] vasucandraśevadhiyutā bhūr adya seyaṃ samā.¹⁷³

Heute ist das Jahr Vasu(8)-Mond(1)-Besitztümer(9)-Erde(1).

atha cādyāsmīn mahotsavasamaye seyaṃ samā saṃvat kā ity āha. bhūr vasucandraśevadhiyuteti tatra vasuśabdena vasunāmakadevajātivācakenāṣṭau lakṣyante. candraśabdenenduvācakenaikāḥ śevadhiśabdena nidhivācakena naveti. bhūr ekasaṅkhyā iti vasucandraśevadhiyutā saṃvat 1918 iti labhyate iti. (2)

Oder aber *heute* [bedeutet] zur Zeit des großen Festes, *dieses samā*, [d.h.] Jahr. Welches [Jahr ist gemeint]? Das erkläre ich [im Folgenden]. [Zur alternativen Bedeutung von:] *bhūr vasucandraśevadhiyuta*: Darin wird mit dem Wort *vasu*, das die Götterfamilie namens Vasu bezeichnet, die [Zahl] acht ausgedrückt. Mit dem Wort *candra*, das den Mond bezeichnet, ist [die Zahl] eins [gemeint], mit dem Wort *śevadhi*, das Besitztümer bezeichnet, die [Zahl] neun. *Die Erde* [bezeichnet] die Ziffer eins. So ergibt *vasucandraśevadhiyutā* das [Vikram]jahr [1]918 [= 1862 A.D.].¹⁷⁴

Somit lässt sich als frühestmöglicher Zeitpunkt der Abfassung von »Abschnitt« A das Jahr 1864 A.D. bestimmen und für »Abschnitt« B das Jahr 1862 A.D. Außerdem erwähnt Aurel Stein in seiner Anmerkung in Hs. Ś₃¹⁷⁵ – diese enthält Vorarbeiten für einen Teil von »Abschnitt« B – einen ungefähren Entstehungszeitraum um 1866 A.D. Als *terminus ante quem* der Abfassung des gesamten Textes lässt sich das von Aurel Stein genannte Todesjahr Sāhibrāms, nämlich 1872, festsetzen.¹⁷⁶

KOMMENTIERUNG AUSGEWÄHLTER TEXTPASSAGEN

Im Folgenden werden einige Textpassagen, die von besonderem historischen Interesse sind, genauer betrachtet. Zum einen ist dies eine Strophe über Raṇbīr Singh's Gefolge,

¹⁷¹In der Edition auf S. 78. ¹⁷²In der Edition auf S. 79. ¹⁷³In der Edition auf S. 106. ¹⁷⁴Die Hochzeit fand am 10. Februar 1862 statt. Vgl. CHARAK, 1985, S. 53. ¹⁷⁵Eine kurze Beschreibung befindet sich im Abschnitt »Privatbibliothek« auf S. 63. ¹⁷⁶Siehe Anm. 10.

worin Sāhibrām bedeutende historische Personen beschreibt. Zum anderen sind dies historische Berichte über das große Erdbeben von Ende der 1820er und eine Hungersnot. Die in diesem Abschnitt genannten historischen Personen werden im Glossar näher beschrieben.¹⁷⁷

RAṆBĪR SINGH UND SEIN GEFOLGE

Bemerkenswert ist eine in dem Kunstmetrum Śārdūlavikrīḍita abgefasste Strophe, in der Sāhibrām zunächst Raṇbīr Singhs Vorzüge beschreibt. Erst mit Hilfe seines Kommentars lassen sich die darin enthaltenen historischen Fakten erkennen. Denn durch unterschiedliche Trennung der Worte und die Verwendung von poetischen Stilmitteln, wie Doppeldeutigkeiten bei gleichzeitiger Verwendung verschiedener Sprachen (*bhāṣāśleṣa*),¹⁷⁸ ergeben sich die weiteren Bedeutungsebenen. Insgesamt hat diese Strophe vier Bedeutungsebenen, die Sāhibrām in seinem Kommentar ausführlich beschreibt. Die Strophe lautet in ihrer ersten Bedeutungsebene, wie folgt:¹⁷⁹

Kalpo 'sau Raghuvamśamauktikamaṇir jvālāsahāyāvako
motī siṃharasadgalo bahumahājau rāvarehārditaḥ
sajjāyāyapratāpabhūḥ Śivakṛpārāmāśrayo ratnabhṛd
dhīśaiṇenaśirodharollasitabhṛt sallābhajīvodayī

Raṇbīr Singh ist das Perlenjuwel aus dem Raghugeschlecht, der Beleber des Gefährten der Flamme; unter ihm gedeiht das Glück; er [kann] brüllen wie ein Löwe; er erwartet in den zahlreichen, großen Kämpfen [vollen] Einsatz von den lärmenden [Soldaten]; [seine] Majestät entstand durch ein günstiges Geschick (*āya*) aufgrund rechtmäßig entstandener Staatseinnahmen (*āya*);¹⁸⁰ [er ist] die Stütze für die Freude aus Śivas Mitgefühl; er besitzt Juwelen; er glänzt¹⁸¹ unter den Herren der Antilopen der gedankenbeherrschenden [Gelehrten]; er geht in der Seele, die das wirkliche [Absolute] erlangt hat, auf.

In einer weiteren Bedeutungsebene trennt Sāhibrām die Worte anders ab und beschreibt somit die Raṇbīr Singh am nächsten stehenden und damit wichtigsten Staatsbediensteten. In seinem Kommentar gibt er deren Amt und Raṇbīr Singhs Beziehung zu ihnen an, was sich größtenteils historisch belegen lässt.

Kalpo 'sau Raghuvamśamauktikamaṇir Jvālāsahāyāvako
Motīsiṃhalasadgalo bahumahā Jaurāvare hārditaḥ
sajjāyāyapratāpabhūḥ śivaKṛpārāmāśrayo Ratnabhṛd
Dhīśaiṇenaśirodharollasitabhṛt salLābhajīvodayī

¹⁷⁷Siehe S. 183 ff. ¹⁷⁸Vgl. HAHN, 2012, S. 79. ¹⁷⁹In der Edition auf S. 104. ¹⁸⁰Für den Hinweis auf die Bedeutung des zweiten *āya*, nämlich »günstiges Geschick«, danke ich Prof. Walter Slaje. Es ist nachgewiesen in SCHMIDT, 1928, s.v. ¹⁸¹Wörtl.: »er trägt den Glanz des Halses«.

Raṇbīr Singh ist das Perlenjuwel aus dem Geschlecht der Raghus. Er hat einen Diener [namens] Jvālā Sahāya, glänzt durch Motī¹⁸² Singhs [Umarmung],¹⁸³ besitzt große Würde, ist [dem Minister] Jaurāvara zugeneigt, [aus ihm] ist [der Kronprinz] Prātāpa entstanden, dem das Schicksal (*āya*) durch rechtmäßig entstandene Staatseinnahmen (*āya*) hold ist, seine Stütze ist der freundliche Kṛpā Rām, er unterhält [einen Minister namens] Ratna, er glänzt durch den General (*śīrodhara*) Dhisā Singh (*eṇena*),¹⁸⁴ er ist erfolgreich durch den aufrichtigen [Minister] Lābhajīva.



Abb. 1: Raṇbīr Singh mit seinem Gefolge (Reihe 1: v.l. Kṛpā Rām, Jvālā Sahāya, Amar Singh, Raṇbīr Singh, Raghunāth Singh, Sirdar Atar Singh)

Auf der Fotografie (Abb. 1), die nach Informationen des British Museum von Bourne & Shepherd vermutlich während der imperialen Versammlung in Delhi (Delhi Durbar) im Jahr 1877 aufgenommen wurde, sind einige Personen abgebildet, die Sāhibrām in seiner Strophe nennt. Die Beschreibung des British Museum lautet wie folgt:

Formally posed group, with Raṇbīr Singh seated in the centre, with his son Amar Singh seated beside him. His suite of officials are seated and standing in two rows around him. Bowring supplies identifications for the principal

¹⁸²Dem Wort *motī* weist Sāhibrām in seinem Kommentar drei Bedeutungsebenen zu. In der ersten Ebene analysiert er *motī* als aus den Worten *mā* und *ūta* bestehend, wobei *mā* für *lakṣmī* (Glück) und *ūta* für *vṛddhi* (Wachstum, Gedeihen) steht. Daran fügt er das *kṛt*-Suffix *in* (S. 105). In einer zweiten Ebene deutet er *motī* als das auf Umgangssprache (*bhāṣā*) beruhende Wort *mauktika* (Perle), »die Löwenperlen« (*mauktikāni teṣāṃ simhāḥ*), gewissermaßen »die besten Perlen« (*mauktikaśreṣṭhāni*, S. 105). In der dritten Ebene interpretiert er das Wort als Namensbezeichnung für Motī Singh, den Cousin von Raṇbīr Singh (S. 106).

¹⁸³Wörtl.: »[sein] Hals glänzt durch Motī Singh«. ¹⁸⁴Den Herrn der Antilopen (*eṇena*) setzt Sāhibrām mit dem Herren der Wildtiere (*mṛgendra*), dem Löwen (*simha*), gleich.

officials, seated in the front row: Diwan Kripa Ram (Minister), Diwan Joala Sahai (Governor of Jammu), Raghunath Singh (son-in-law of the Maharaja), Sirdar Atar Singh (Private Secretary). Photograph uncredited, but probably taken by Bourne & Shepherd at the Imperial Assemblage at Delhi in 1877.¹⁸⁵

Vermutlich ist die Datierung der Aufnahme nicht korrekt, denn zum einen lebte Kṛpā Rām nur bis 1876¹⁸⁶ und Raṇbīr Singhs Sohn Amar Singh ist augenscheinlich jünger als 13 Jahre.



Abb. 2: Raṇbīr Singh mit seinem Gefolge (Reihe 1: 2.v.l. Kṛpā Rām, 3.v.l. Jvālā Sahāya, 4.v.l. Pratāp Singh (?), 5.v.l. Raṇbīr Singh, 6.v.l. Rām Singh (?), 7.v.l. Amar Singh (?), 8.v.l. Sirdar Atar Singh). Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologische Sammlung, VIII C 1829

Eine andere undatierte¹⁸⁷ Fotografie (Abb. 2) zeigt Raṇbīr Singh mit seinem Gefolge an einem unbekannten Ort. Die Namen der anderen Personen sind im Zusammenhang mit der Fotografie nicht überliefert, aber anhand der zuvor abgebildeten Fotografie konnten einige Personen bestimmt werden.

Von den neun¹⁸⁸ in der Strophe genannten Personen, ließen sich bisher fünf identifizieren. Diese werden nun zunächst unter Bezugnahme auf Sāhibrāms Kommentar beschrieben. Darauf wird der Versuch unternommen, diese Angaben über die historischen Personen mit Hilfe anderer Quellen zu belegen, allerdings ohne Anspruch auf eine umfassende historisch-politischen Beschreibung. Kurze Beschreibungen finden sich auch im Glossar. Die anderen vier Personen zu identifizieren, war bislang nicht möglich.

¹⁸⁵Die in der India Office Library aufbewahrte Fotografie hat die Signatur Mss Eur G38/1(12q). Siehe: <http://www.bl.uk/catalogues/indiaofficeselect/PhotoEnqFull.asp?PrintID=109419>, Zugriff am: 25.05.2014. ¹⁸⁶Vgl. RAM, 2005, S. xxxii. ¹⁸⁷Die beiden jüngeren Söhne von Raṇbīr Singh, Rām Singh (geb. im Juni 1861) und Amar Singh (geb. am 04.01.1864), könnten zur Zeit der Aufnahme ca. neun und zwölf Jahre alt gewesen sein. Vgl. CHARAK, 1985, S. 53. Daher könnte die Fotografie um 1873 entstanden sein. ¹⁸⁸Das Wort *dhīsāinena* deutet Sāhibrām im Kommentar als Dhīsā Singh und Desā Singh.

JVĀLĀ SAHĀYA

Nachdem Kommentar war Jvālā Sahāya (*Jvālāsahāya*) der Hauptdivān (*pradhānadhī-bāṇa*) von Raṇbīr Singh, der ausschließlich für den König verantwortliche Gehilfe (*avakaḥ svāmyarthasādhako*). Bereits unter Raṇbīr Singhs Vater Gulāb Singh war er als Premierminister der Hauptverantwortliche in der Verwaltung von Jammu und Diplomat bei Verhandlungen zwischen der Sikh-Regierung und der britischen Regierung, wobei er Ende 1847 mit Captain James Abbott um den Grenzverlauf verhandelte.¹⁸⁹ Divān Jvālā Sahāya und Wazir Zorawārū¹⁹⁰ begleiteten den damals 17-jährigen Raṇbīr Singh auf einer Reise von Jammu nach Simla, wo er Anfang Oktober britische Regierungsbeamte traf um den ersten Tribut des Vertrages vom 16.03.1846 abzuliefern.¹⁹¹ Nach Raṇbīr Singhs Inthronisierung behielt er ihn als Premierminister und er trat wieder als Diplomat bei Verhandlungen mit der britischen Regierung auf.¹⁹² Da er an einer plötzlichen Lähmung litt, übergab er die Amtsgeschäfte im Jahr 1865 an seinen Sohn Kṛpā Rām und wurde Gouverneur von Jammu. Er starb im Jahr 1878.¹⁹³

MOTĪ SINGH

Das Kompositum *Motīsīṃhalasadgalo* »[sein] Hals glänzte durch Motī Singh« deutet Sāhibrām wie folgt: Zur Person von Motī Singh gibt er lediglich die Information, dass dieser zur Familie des jüngeren Bruders (*kaṇiṣṭhabhrātrjātīya*) gehört. Vermutlich waren die Familienverhältnisse damals allgemein bekannt und bedurften keiner weiteren Erklärung, denn Motī Singh stammte ebenfalls aus dem bekannten Geschlecht der Dogras. Er war der Cousin von Raṇbīr Singh, und zwar der Sohn von Gulāb Singhs (Vater von Raṇbīr Singh) jüngeren Bruder Dhyan Singh.¹⁹⁴

Die Charakterisierung von Motī Singh mit »[Raṇbīr Singhs] Hals glänzte [durch ihn]« (*lasadgalo*) kommentiert er wie folgt: »Da [Motī Singh] einmal aus Zuneigung in einem Handgemenge mit [Raṇbīr Singh] zusammen aufsprang, glänzt er durch das Umarmen des Halses.« (*preṃṇā hastāhastikayā kadācit tena saha samuccalanāt kaṇṭhāśleṣeṇa śobhamāna*). Hier hatte Sāhibrām möglicherweise eine andere Bedeutung von *las*, nämlich »umarmen« im Sinn.¹⁹⁵ Eine Möglichkeit diese Stelle mit Bezug auf historische Ereignisse zu deuten, wäre, dass Motī Singh den König bei einem der Mordanschläge seines Bruders Javāhir Singh schützte bzw. mit ihm flüchtete. Dies trug sich wie folgt zu: Die beiden Brüder Motī Singh und Javāhir Singh erhoben gegenüber Gulāb Singh Ansprüche auf Gebiete (Chibhāl, Punch, Kotli, Sailā und Behrām Galā), die vormals Ranjit Singh ihrem Vater Dhyan Singh zusprach. Gulāb Singh gewährte ihnen dies jedoch nur zum Teil. Daraufhin reichten sie 1847 eine Klage am Gericht des *British Resident* in Lahore auf den Erhalt des Grundbesitzes (*jāgīr*) von Dhyan Singh (Chibhāl, Punch u.a.), den Besitz von Hirā (*jāgīr* Jasrotha) und die Hälfte der Einnahmen von Suchet Singhs Grundbesitz

¹⁸⁹Ebd., S. 30. ¹⁹⁰Sāhibrām nennt ihn in der Strophe in sanskritisierter Form Jaurāvara. ¹⁹¹Vgl. ebd., S. 36 und RAM, 2005, S. 346-347. ¹⁹²Vgl. CHARAK, 1985, S. 41-42. ¹⁹³Nach der muslimischen Kalenderrechnung am 11. Maghar 1295 Hirji. Vgl. RAM, 2005, S. xxv-xxvii. ¹⁹⁴Vgl. ebd., S. 405. ¹⁹⁵Dhātupāṭha 1.746: *lasa śleṣaṇakṛīḍanayoḥ*.

sowie einen Teil von Jammu ein. Direkter Verhandlungsführer mit den beiden Brüdern war auf der Seite von Gulāb Singh der Divān Jvālā Sahāya. Unter anderem forderten die Brüder die Verleihung des Titels *rājā* und damit eine Gleichstellung mit Raṇbīr Singh. Obwohl diese Klage aufgrund von Streitigkeiten unter den Brüdern abgewiesen wurde, gab Gulāb Singh ihnen den Grundbesitz von Punch und Chibhāl, die zuvor Dhyān Singh gehörten und erhob nur einen nominellen Tribut. Diese Gebiete teilte der British Resident Henry M. Lawrence zwischen den beiden auf, womit sich Javāhir Singh jedoch nicht zufrieden gab. Nach einem Versuch militärisch zu rebellieren, zog er sich in britische Gebiete zurück.¹⁹⁶ Nach dem Tod von Gulāb Singh (1857) kam Javāhir Singh nach Lahore zurück und unternahm mit Verbündeten mehrere Mordanschläge auf Raṇbīr Singh, die aber alle fehlschlügen. Als der Schatzmeister Gansehā Bhalwāl¹⁹⁷ von einem konspirativen Treffen von Javāhir Singh und den anderen erfuhr, berichtete er dies dem Wazir Labh Joo.¹⁹⁸ Nachdem die beiden dem König über Details zu dem bevorstehenden Anschlag berichteten, wurden die an der Vorbereitung Beteiligten – außer Javāhir – gefangen genommen und zu Gefängnisstrafen oder zum Tode verurteilt. Raṇbīr Singh verurteilte sie selbst am 10. 02. 1860. Demnach war Sāhibrām Augenzeuge dieser Ereignisse, da er zu dieser Zeit bereits am Hof von Raṇbīr Singh angestellt war.¹⁹⁹ Als sich Javāhar Singh als Urheber dieser Intrige herausstellte, sprach Raṇbīr Singh Motī Singh allein das gesamte Gebiet zu. Javāhir erhielt eine jährliche Rente und ging ins Exil nach Ambala im heutigen Bundesstaat Haryana.²⁰⁰

Jaurāvara

In der Strophe schreibt Sāhibrām, dass Raṇbīr Singh Jaurāvara zugeneigt ist (*Jaurāvare hārditah*). Im Kommentar bezeichnet er ihn als den sogenannten Minister (*etadākhye 'mātye*), für den [Raṇbīr Singh] eine Vorliebe hat und der nur ein Objekt der Zuneigung für [den König] ist (*saṃjātapremā kevalaṃ premaviṣayo 'syāsāṇ*). Jaurāvara war bereits 1851 unter Gulāb Singh Befehlshaber bei dem Einmarsch in Chilās/Gilgit.²⁰¹ Er war ein Vertrauter des Königshauses und leitete im Jahr 1866 zusammen mit Oberst Bijā Singh unter Raṇbīr Singh den Einmarsch in Gilgit.²⁰²

Pratāp Singh

»Pratāp ist [aus Raṇbīr Singh] entstanden (*Pratāpabhūḥ*).« Dies kommentiert Sāhibrām wie folgt: »Pratāp ist der sogenannte Prinz, [Raṇbīr Singh] sein Entstehung[sort, d.h.] der Ursprungsort (*yaḥ Pratāpa etadākhyo rājakumāras tasya bhūḥ prabhavasthānam*).

¹⁹⁶Vgl. RAM, 2005, S. 348-355 und CHARAK, 1985, S. 48-50. ¹⁹⁷Nach G.M. Sufi verriet Sheikh Saudagar die Anschlagpläne. Vgl. SŪFĪ, 1974, S. XX. ¹⁹⁸Vermutlich handelt es sich hier um den von Sāhibrām erwähnten Minister Lābhajīva. ¹⁹⁹Nach Stein übersetzte und kommentierte Sāhibrām den persischen Text *Akhlaq-i Muḥsinī* von Ḥusain Va'iz-i Kāshī auf Anweisung von Raṇbīr Singh. Eine Handschrift mit diesem Text ist auf das Jahr 1853/54 A.D. datiert, wonach dieses Datum als früheste Zeit ansehen, in der Sāhibrām am Königshof angestellt war. Vgl. die Beschreibungen im Abschnitt »Werke« ab S. 30. ²⁰⁰Vgl. CHARAK, 1985, S. 50-52. ²⁰¹Vgl. ebd., S. 168. ²⁰²Vgl. ebd., S. 174 und DREW, 1875, S. 449.

Pratāp Singh war der Sohn von Raṇbīr Singhs erster Frau Sibi (☉ 1843) und damit sein Thronfolger. Sie war die Tochter von Bijā Singh von Sibā im Distrikt Kāngra im heutigen Bundesstaat Himachal Pradesh.²⁰³ Pratāp Singh heiratete am 10. Februar 1862²⁰⁴ eine Frau aus der königlichen Familie Chambā, später eine zweite und eine dritte Frau aus dem Hause Katoch und Pathāniā.²⁰⁵

KṚPĀ RĀM

In der Strophe lautet die Beschreibung Kṛpā Rāms, wie folgt: »der freundliche Kṛpā Rām ist die Stütze [von Raṇbīr Singh]« (*śivaKṛpārāmāśrayo*). Den Charakterzug »freundlich« erläutert Sāhibrām näher, indem er Kṛpā Rām einen guten Lebenswandel und guten Charakter (*anukūlācaraṇaśīlah*) zuspricht. Außerdem ist er sehr auf Wachstum und Wohlergehen in einer gerechten Herrschaft mit Würde und Ruhm bedacht (*pratāpakīrti-dharmarājyārdhivibhūtyatīśayakāṅkṣī*). Als Stütze (*āśraya*) ist Kṛpā Rām umfassend, da er weitsichtig ist (*ā samantād dūradīrghadarśitayā śrayaḥ*). Weiter erklärt Sāhibrām »Stütze« (*āśraya*) als Dienst (*sevā*), durch den ein Übermaß an Wachstum und Wohlergehen in dieser Herrschaft mit Würde und Ruhm entsteht (*yayā sevayā pratāpakīrti-rājyārdhivibhūtyatīśayo jāyate*).

Diese Aussage könnte mit einer Reform im Jahr 1860 zusammenhängen, wobei die Abgaben bzw. Steuern aus der Provinz Jammu nun anstatt in Naturalien in vierteljährlichen Raten mit Geld bezahlt werden sollten. Kṛpā Rām setzte die Beträge fest, die von den Bauern gut angenommen wurden und für Zufriedenheit sorgten. Zur gleichen Zeit wurden die Schenkungen (*nazrānās*) abgeschafft. Danach erhöhten sich die Einnahmen der Regierung und die Landwirtschaft florierte. Die Nachzahlungen der Verzüge waren je nach Überschuss fällig, ansonsten wäre deren Rückzahlung kaum möglich gewesen. Dieses System hatte bis 1873 in Bestand.²⁰⁶

Desweiteren beschreibt Sāhibrām Kṛpā Rām als »Sohn des Premierministers und Dīvāns [Jvālā Sahāya]« (*mahāmātyadhībāṇakumāra*). Während der Inthronisierung von Raṇbīr Singh am 20. Februar 1856 wurde Kṛpā Rām zu Raṇbīr Singhs *dīvān* bzw. Sekretär ernannt. Mit seinem Vater zusammen unterstützte er Raṇbīr Singh bei der Regierung des Staates.²⁰⁷ Als sein Vater durch seine Krankheit das Amt des Hauptdīvāns nicht mehr ausführen konnte, übernahm er im Jahr 1865 dessen Amt.

²⁰³Bijā Singh war mit Jaurāvara Befehlshaber beim Einmarsch in Gilgit (1866). Siehe weiter oben. ²⁰⁴Hier war Sāhibrām vermutlich Augenzeuge, denn er erwähnt diese Hochzeit. Siehe S. 106. ²⁰⁵Vgl. CHARAK, 1985, S. 52–53. ²⁰⁶BATES, 1991, S. 100 und nahezu wortwörtlich in CHARAK, 1985, S. 127. ²⁰⁷Ebd., S. 39, 41.

Es folgen nun Sāhibrāms Beschreibungen der bisher noch nicht identifizierten Personen.

RATNA

tathā Ratnabhṛt Ratnākhyam amātyaṃ bibharti. kālaviśeṣe kāryasādhakatvāt poṣa-
yatīti Ratnabhṛt

Ratnabhṛt [bedeutet: Raṇbīr Singh] unterhält einen Minister namens Ratna. Da er
in einer besonderen Zeit [seine] Pflicht erfüllte, unterstützt [der König ihn].

DESĀ SINGH

yadi tu nāmny āgrahaḥ tṛtīyākṣarādisandhyakṣarāṅkitam ca Deseti²⁰⁸ nāma, tadāpi
Deśaiṇena iti Desāsīmḥākhyā iti sughaṭam eva. pūrvasminn apy arthe śasayor ai-
kyāt deśe deśaviśaye ya eṇenāḥ sīmḥāḥ, śreṣṭhahyeṣṭharāṣṭriyā ity arthaḥ.

Wenn man aber ein *ā* in den Namen nimmt und als Namen »Desā« bildet, mit der
dritten Silbe [*da* der dentalen Reihe des Sanskritalphabets] am Anfang und mit
dem Diphthong [*e*] markiert, dann [lässt sich] außerdem »Deśaiṇena«, [als weite-
rer Sinn für die Person] namens Desāsīmha recht einfach konstruieren.²⁰⁹ Da die
beiden [Silben] *śa* und *sa* gleich sind, [bedeutet es] auch im zuvor genannten Sinn:
Die Herren der Antilopen, [d.h.] die Löwen im Land, [d.h.] in Bezug auf Land. Mit
anderen Worten, die besten, alten Provinzgouverneure.²¹⁰

DHĪSĀ SINGH

Dhīśaiṇenaśīrodharollasitabhṛt – tathā Dhīseti Dhīśaiṇenaḥ Dhīsāsīmḥākhyo yaḥ
śīrodharaḥ śūrādhyakṣaḥ yaṃ bhāṣayā sardhār iti vyapadiśanti. tasyollasitabhṛt
yodhakayodhaśāsakatvāt, tasya tenoccaśobhādḥārity arthaḥ.

[Zur Bedeutung von] *dhīśā*: *dhīśaiṇenaḥ* ist der sogenannte Dhīsā Singh, der
śīrodhara, [d.h.] der Oberbefehlshaber der Soldaten. In der Umgangssprache
nennt man ihn Sardar (*sardhār*).²¹¹ [Raṇbīr Singh] trägt den Glanz des [Sardar
Dhīsā Singh], da er Kommandeur im Kampf der Soldaten ist. Das bedeutet, dass
[Raṇbīr Singh] durch ihn den höchsten Glanz trägt.²¹²

²⁰⁸Die Lesart *ca Deseti* ist konjiziert. In der Handschrift steht *ce daseti* vor der Korrektur und *ce dameti* danach, was beides schwierig zu deuten ist. Man erwartet ein Wort, welches mit *āṅkitam* kongruiert und eine Namensbezeichnung vor *iti nāma*. Möglicherweise war der Diphthong *e* etwas lang geraten, sodass der Schreiber ihn nicht eindeutig zuordnen konnte, oder er war durch eine Ligatur in der darüberliegenden Zeile etwas verrutscht. ²⁰⁹Für die Hinweise zur Konjektur und Übersetzung danke ich Prof. Walter Slaje und Dr. Roland Steiner. ²¹⁰Der Plural schließt den im Text direkt davor beschriebenen Dhīsā Singh mit ein. »Alt« bezieht sich möglicherweise darauf, dass Desā Singh und Dhīsā Singh dem Land schon früher dienten. ²¹¹*Śīrodhara* ist die phonetische Wiedergabe von *sardhār* bzw. Sardar. ²¹²D.h. Raṇbīr Singh trägt den Glanz, da er über dem Sardar steht.

LĀBHĀJĪVA

salLābhajīvodayī: tathā salLābhajīvodayīti san sādhuḥ sādhuḥlakṣaṇopetaḥ praśasto 'bhyarhitaḥ svāmibhaktaś ca yo Lābhajīva etadākhyo bālyasuhṛdamātyas tenodayī udayagāmī tena voccair ayo yasyānukūladaivasya bhr̥tyāśrayatvāc ceti.

[Zur Bedeutung von] *salLābhajīvodayī*. Gut [bedeutet], er ist rechtschaffend, besitzt gute Eigenschaften, ist gepriesen, geehrt und dem Herren loyal gegenüber. Der sogenannte Lābhajīva ist ein Jugendfreund und Minister [des Königs]. Durch ihn ist [Raṇbīr Singh] erfolgreich, [d.h.] er hat Erfolg erlangt oder durch ihn hat er ein äußerst gutes Geschick und da sich [Raṇbīr Singh], der ein günstiges Schicksal hat, auf [seinen] Diener verlassen kann.

HISTORISCHER BERICHT

Sāhibrām schildert historische Ereignisse – insbesondere Katastrophen, wie Erdbeben, den Ausbruch der Cholera und harte Winter – von denen auch europäische Reisende berichten. Diese kurz aufeinander folgenden Katastrophen (Ende der 1820er) beschreibt Sāhibrām sehr ausführlich:²¹³

In diesem Jahr geschah am 19. Juli 1827, einem Donnerstag,²¹⁴ als die Menschen zur Nacht fest schliefen, ein Erdbeben, [wie es sich zuvor noch] nie ereignet hatte und [von einem solchen man] zuvor [noch] nie gehört hatte. So gerieten massenhaft Häuser in einen erbärmlichen Zustand, da sie wegen [ihrer] lockeren [Konstruktion] oder [ihres] verfallenen [Zustandes] zusammenfielen. Tausende Menschen, die auf freie Flächen rannten, kamen durch herabfallendes Holz oder Steine zu Tode. Als bloße Ursache hierfür sah man an, dass Kṛpā Rām,²¹⁵ der Sohn des Dhivans Motī Rām aus der Kaste der reinen Kṣatriyas, den Ranjit Singh als Statthalter einsetzte, hier Fürst wurde. [...] Nach drei Tagen wurde [Kaschmir] in der Nacht [abermals] von einem Erdbeben heimgesucht. [...] Das Erdbeben hörte nicht auf.

Diese Zeit war wie das Ende eines Zeitalters und die Erde bebte bis zur Neumondnacht [weiter]. Das Beben der Erde wurde in fünf Tagen und Nächten nicht im geringsten weniger. Als es zwischenzeitlich intensiver wurde, schrien [die Menschen] in dem 10–15 Tage und Nächte andauernden [Erdbeben]: »Oh weh! Das Beben geht [weiter]!« In der Neumondnacht fiel alles, was nicht sehr fest und locker [war], durch die sehr starke Bewegung [der Erde, in sich zusammen]. Auch dabei sah man Erstaunliches; aus Lehm gebaute, alte Häuser und Holzhäuser sind [genau]so eingestürzt wie neue,

²¹³In der Edition ab S. 116. ²¹⁴Wrtl.: »am 10. Tag der dunklen Hälfte des Monats Śrāvaṇa«. Siehe zu diesem Datum S. 57. ²¹⁵Ranjit Singh setzte Kṛpā Rām (†1843) zweimal als Statthalter in Kaschmir ein. Sāhibrām bezieht sich hier auf seine erste Amtsperiode (1826–1830). Siehe Glossar, s.v.

aus Ziegelsteinen errichtete [Häuser]. Dabei fielen auch gut mit Zement gebaute [Häuser in sich zusammen]. Überaus augenfällig war, dass man bestimmte aus Holz gebaute, sich krümmende Häuser sah, [die] schnell [zusammen]fielen. Bedenkliche Orte waren gerade [Häuser] und aus Lehm gefertigte Wände. [Doch] obwohl sie bedenklich waren,²¹⁶ veränderten sich nicht im Geringsten. Die Erde platzte irgendwo in der Wildnis und an den Grenzen [genau]so auf [wie die Häuser]. Wo das Vieh in Löcher hineinfel, wurde es nicht [mehr] gesehen. Bis zur [Konstellation des] Eintritts der Sonne in die Jungfrau, bebte die Erde täglich, am Tag und in der Nacht.

Alle Menschen verließen [ihre] Häuser und wohnten draußen in den Parks und anderswo, [je] nach ihren Möglichkeiten in Zelten, in Behausungen aus Zedernholz,²¹⁷ Laubhütten und anderem [Material]. Nachdem [die Konstellation des Eintritts] der Sonne in die Jungfrau begonnen hatte, kam das Erdbeben bis zum 23. August, einem Donnerstag,²¹⁸ allmählich zum Stillstand. Als die Menschen Vertrauen gefunden hatten, gingen sie nicht mehr umher. Nur die größtenteils Dummen schrien noch »O Weh!«, indem sie meinten, dass das [Erdbeben] wiederkäme. Als die Menschen hier inzwischen ein überaus leidvolles Winterunglück kommen sahen, gingen sie in größter Not [wieder] in ihre Häuser [zurück] und verbrachten ängstlich die Tage. Als sich die Menschen trafen, kam nur Wehgeschrei aus ihren Mündern: »Solch ein [Erdbeben] gab es [bisher] nirgendwo! Solch ein [Erdbeben] darf es nie [wieder] geben!«

In genau diesem Jahr, *saṃvat* 3, als Mitte September²¹⁹ die Totenrituale stattfanden, brach die Cholera aus. Diese [Seuche] erschien am 22. September, einem Samstag.²²⁰ Durch diese Cholera-Infektion starben sofort viele Menschen offensichtlich in der Stadt. Tag für Tag starben unzählige Menschen in der starken Epidemie durch die Cholera. In der Stadt und in den Provinzen kam großer Tumult auf. An diesen Tagen redete man in der Stadt oft über die tausendfachen Verbrennungen auf den Verbrennungsplätzen. Aber die Annahme derjenigen aus der Kaste der Mlecchas wurde aufgrund ihres Wesens nicht gezählt.²²¹ An den Hauptverbrennungsplätzen wurden zahlreiche dieser gezählt.²²² Einige schwache und schutzlose starben auf den Wegen und weil sie keine Kleidung hatten, wurden sie nackt verbrannt. Kleidung

²¹⁶Wörtl.: »bedenklicher Ort« (Sing.). ²¹⁷Die Deodara-Zeder oder Himalaya-Zeder (*cedrus deodara*) wird in der Himalaya-Region häufig als Bauholz verwendet. Da es nicht vermodert, eignet es sich gut für den Bau von Hausbooten, Häusern, Brücken und Kanälen. Vgl. SLAJE, 2014, S. 289, Anm. 700. ²¹⁸Wörtl.: »am 1. [Tag] der hellen Hälfte des [Monats] Bhādrapada«. Im Sanskrittext steht ursprünglich *caitra*, doch es wurde zu *bhādrapada* konjiziert, da sich dieser Monat zwischen den Śrāvaṇa und Āśvina befindet. ²¹⁹Wörtl.: »in der dunklen Hälfte des [Monats] Āśvina«. ²²⁰Wörtl.: »am 1. [Tag] der hellen Hälfte des [Monats] Āśvina«. ²²¹Das Wesen der Muslime ist hinsichtlich der Bestattungsriten anders. Da sie ihre Toten in der Erde begraben, bringen sie diese nicht zu den Verbrennungsplätzen und sie konnten daher nicht gezählt werden. Siehe auch SLAJE, 2005, S. 7 und THORP, 1973, S. 66. ²²²Diese Aussage ist unklar, da sie im Gegensatz zur vorherigen steht.

aus Stoff und anderen [Materialien] war schwer zu bekommen. Die Geschäfte der Händler hatten keine Stoffe, Kleidung und dergleichen. Bei einigen [Menschen] wurde die Verbrennung nicht durchgeführt.

Anfang November²²³ hörte die Cholera auf zu wüten. In diesem Jahr erlitten die Menschen durch die Erdbeben und die Cholera[epidemie] extremes Elend. Und Kaschmir wurde auf ein Drittel reduziert.

Auch in der Reisebeschreibung von Godfrey Thomas Vigne²²⁴ findet sich ein ausführlicher Bericht über das Erdbeben. Dieser stützt sich aber auf die Aussagen eines nicht näher genannten Informanten, denn Vigne hielt sich zur Zeit des Erdbebens noch nicht in Kaschmir auf.²²⁵

On the night of the 26th of June, 1828, at half past ten, a very severe shock was felt, which shook down a great many houses, and killed a great number of people: perhaps 1000 persons were killed, and 1200 houses shaken down; although, being built with a wooden framework, the houses are less liable to fall than an edifice of brick or stone. The earth opened in several places about the city; and fetid water, and rather warm, rose rapidly from the clefts, and then subsided. These clefts being in the soil, soon closed again, and left scarcely any traces. I saw the remains of one fifteen yards long and two wide; but it was filled up, or nearly. Huge rocks and stones came rattling down from the mountains. On that night only one shock took place; but just before sunrise there was another, accompanied by a terrific and lengthened explosion, louder than a cannon. On that day there were twenty such shocks, each with a similar explosion.

The inhabitants were, of course, in the open country. The river sometimes appeared to stand still, and then rushed forward. For the remaining six days of Zilheja, and the whole of the two next months of Moharrem and Safur, there were never less than 100, and sometimes 200 or more shocks in the day, all accompanied with an explosion; but it was remarked, that when the explosion was loudest, the shock was the less. On the sixth day, there was one very bad shock, and on the fifteenth, at three o'clock, was the worst, and there were three out of the whole number that were very loud.

At the end of the two above-mentioned months, the number decreased to ten or fifteen in the twenty-four hours, and the noise became less, and the earth-quakes gradually ceased. About this time the cholera made its appearance. A census of the dead was taken at first, but discontinued when it was found that many thousands had died in twenty-one days.

²²³Wrtl.: »am Ende der hellen Hälfte des [Monats] Kārttika«. ²²⁴Godfrey Thomas Vigne (1801–1863) hielt sich in den Jahren 1832–1839 in Nordwestindien auf, von wo er die Regionen Kaschmir, Ladakh, Afghanistan bereiste. Vgl. LEE, 1889, s.v. ²²⁵VIGNE, 1842a, S. 281.

In Kashmir there had been no great earthquake before, within the memory of any living person, excepting one about fifty years ago, which was rather severe, that lasted, at intervals, for a week.²²⁶

Im zweiten Band seiner Reisebeschreibungen, schildert Vigne erneut Ereignisse zur Zeit des großen Erdbebens Ende der 1820er.

The great earthquake took place in the second year of Kupa Ram's²²⁷ administration; and before three months had elapsed it was succeeded by the cholera, which broke out with great fury at Islamabad, and subsequently made its appearance in the city. A census of the dead was taken at first, but ceased when they found that the people were dying at the rate of many hundreds a day. It remained two months in Kashmir. [...] During its presence in the city, Kupa Ram took up his residence at the Nishat Bagh on the lake; and, having asked the Pundits why the country was thus visited, and not getting a satisfactory answer, he applied to the Musalmans, who took advantage of the occasion, and said it was because he would not let them, the Musalmans, eat beef, and call to prayers from the mosques. Cows were killed accordingly, and the Mulahs uttered their call to prayers as they did in the time of the Afghans. When the danger had ceased, an order was issued that no more cows were to be killed, and the Mulahs were no longer to cry from the mosques. The houses in the city built of a framework of wood, for safety during an earthquake. When I was in the valley there was one in particular in the city, that still remained upright and isolated amongst the devastation around it, although from its appearance it would not be supposed capable of standing against a breath of wind. Kupa Ram during the earthquake used to go in a boat very often, in hopes of seeing it fall; but to no purpose.²²⁸

Eine Beschreibung des Erdbebens und des Ausbruchs der Cholera findet sich auch in Carl von Hügels Reisebeschreibung, die wie Vignes Bericht, ebenfalls aus zweiter Hand stammt, da sich Hügel zur gleichen Zeit wie Vigne in Śrīnagar aufhielt.²²⁹

Unter Kirpah Ram ward Kaschmir von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht: 1200 Menschen sollen durch das Einstürzen der Häuser erschlagen worden seyn; nach der ersten heftigen Erschütterung (1828), dauerten Schwächere drei Monate fort, während welcher Zeit beständig Häuser einfielen. Die Bevölkerung schwebte dergestalt in Angst, dass sich Niemand mehr in ein Haus wagte, und sich jeder im Freien so gut einrichtete, als er konnte. Die Furcht war so gross und allgemein, dass alles Hab und Gut in

²²⁶VIGNE, 1842a, S. 281-282. ²²⁷Anm. Krause: Hierbei handelt es sich um Kirpa Ram (gest. 1843). ²²⁸VIGNE, 1842b, S. 75-76. ²²⁹Vgl. HÜGEL, 1840a, S. 211.

den Häusern zurückblieb, und ihre Eigenthümer sich nicht einmal in die Nähe wagten, sie zuversperren; dennoch wurde nichts entwendet. Die Diebe hatten nicht weniger Angst, als die andern Klassen der Bewohner. Drei Monate später brach die Cholera, hier Wube genannt, aus, und in 40 Tagen sollen 100,000 Menschen von der Seuche hingerafft worden seyn.²³⁰

Auch ein auf Oberst Alexander Gardners²³¹ Erinnerungen basierender Bericht beschreibt kurz die Folgen des Erdbebens. Offensichtlich kam Gardner kurz nach dem Erdbeben nach Śrīnagar, doch auch hier sind die zeitlichen Angaben unsicher, denn Gardners Bericht stammt aus dem Jahr 1870 – also über 40 Jahre nach dem Ereignis. Verschiedene Ausführungen legen nahe, dass er im November 1827 in Śrīnagar eingetroffen sein soll.²³² Der Bericht lautet, wie folgt:

When they reached the foot of the Zoojala Pass, near the village of Mutyan, a violent earthquake came on, which killed eleven or twelve thousand people in Srinugger. The stench was frightful, and the people were afraid to bury the dead. He stopped at the Mihmanghur,²³³ near the Dhul gate. Diwan Kirpa Ram, of Koonjah, was Governor of Kashmir at the time of Runjeet Singh. Two or three days after the earthquake a kind of distemper broke out; people fell with vertigo and nausea, and their bodies turned black. The natives fled in all directions.²³⁴

Wann genau dieses Erdbeben geschah, war zunächst unklar, denn die in den Quellen genannten Datumsangaben weichen erheblich voneinander ab. Vignes Informant könnte das Datum nach der islamischen Kalenderrechnung angegeben haben, denn in der Anmerkung schreibt er: »twenty-fourth of Zilheja, year of Hegira 1244«. ²³⁵ Vigne übertrug es in die gregorianische Kalenderrechnung, wonach das Beben in der Nacht des 26. Juni 1828, einem Donnerstag, geschah.²³⁶ Nach einer rückläufigen Umrechnung vom islamischen Kalender in den gregorianischen ergibt sich allerdings Samstag, der 27. Juni 1829! Auch neuere Studien²³⁷ zu diesem Thema übernahmen Vignes Datum scheinbar ohne das in der Anmerkung nach islamischer Zeitrechnung angegebene Datum zu überprüfen. Denkbar wäre auch, dass der Informant das Datum zunächst in der Vikrama-Āra angab, wobei schon die Umrechnung vom hinduistischen lunisolaren Kalender in den islamischen

²³⁰HÜGEL, 1840b, S. 213. ²³¹Der Amerikaner stand mehrere Jahre in den Diensten von Ranjit Singh. ²³²In PEARSE, 1898, S. 145 heißt es: »Gardner passed the winter of the year 1826 with the hospitable robber-chief Shah Bahadur Beg, and set forth in the spring of 1827 on his journey to Yarkand.« Auf S. 156 gibt Pearse Gardners Beschreibung des Erdbebens und dessen Folgen wieder, was sein Anknüpfen in Kaschmir im Jahr 1827 nahelegt. In den Auszügen von Gardners Tagebuches steht bezüglich des Monats November: »reached Cashmeer on 13th, just in time to escape being snowed out. 16th.—Leave Cashmeer«. Jedoch findet sich hier kein Hinweis auf das Jahr und das Beben. Vgl. EDGEWORTH, 1853, S. 299. Zum Problem der Datierung siehe auch KEAY, 2017, S. 78. ²³³Anm. Durand: »Guest House«. ²³⁴DURAND, 1883, S. 232. ²³⁵24. Dū l-Ḥiġġa 1244 (at-taqwīm al-ḥiġrī). Zur damaligen Zeit wurde die islamische Kalenderrechnung von der Sikh-Regierung verwendet, da diese überall bekannt war. ²³⁶Vgl. HÜGEL, 1840b, S. 233. ²³⁷Bspw.: SINTUBIN, 2010, S. 114–115; BILHAM und BALI, 2014, S. 104–105.

lunaren Kalender fehlerhaft gewesen sein könnte.²³⁸ Hügel hatte vermutlich dieselbe Quelle wie Vigne oder die Informationen stammen von Vigne selbst, denn sie hielten sich zur gleichen Zeit in Kaschmir auf. Sāhibrāms Datumsangabe deckt sich weder mit dem von Vigne angegebenen Datum noch mit dem rückläufig aus dem Datum des islamischen Kalenders berechneten. Er nennt den 10. Tag der dunklen Hälfte des Monats Śrāvaṇa der Vikrama-Ära 1884. Berechnet mit dem von M. Yano und M. Fushimi entwickelten Pancanga-Programm (Version 3.14), entspricht dies Donnerstag, dem 19.07.1827.²³⁹ Das von Sāhibrām angegebene Datum kann mit Hilfe der Planetenkonstellation, die er am Ende der Beschreibung des Erdbebens angibt, bestätigt werden. Sie lautet, wie folgt:²⁴⁰

grahacaryā ceyam: mi[thune] ā[dityaḥ] bhau[maḥ] śu[kraḥ] śa[niḥ];
ka[rkaṭe] bu[dhaḥ]; kaṁ[yāyāṁ] jī[vaḥ]; tu[lāyāṁ] rā[huḥ]; me[ṣe]
ke[tuḥ]. Aśvaśudi 1 grahacaryeyam: kaṁ[yāyāṁ] ā[dityaḥ] śu[kraḥ];
sim[he] bhau[maḥ] bu[dhaḥ]; tu[lāyāṁ] jī[vaḥ] rā[huḥ]; me[ṣe] ke[tuḥ];
mi[thune] śa[niḥ].

Nach Auskunft von Martin Gansten korrespondieren diese beiden Planetenkonstellationen mit den Monaten Juli und Oktober 1827.²⁴¹ Nach den oben genannten Ausführungen erscheint Vignes Datumsangabe unzuverlässig ebenso diese von Hügel. Auch die auf Gardners Bericht basierende Jahresangabe ist unsicher. Sāhibrāms Angabe kann als zuverlässig eingeschätzt werden, denn seiner detaillierten Beschreibung des Bebens und der folgenden Ereignisse fügt er weitere Datumsangaben hinzu. Zudem werden sie durch die Angabe der Position der Planeten bestätigt. Weitere Klarheit könnte eine Auswertung von persischen Quellen, die direkt aus dem Jahr 1827 oder 1828 stammen, schaffen.²⁴²

Sāhibrām berichtet von einer weiteren Notlage Kaschmirs, nämlich einer Hungersnot, auf deren Ursache er aber nicht eingeht.²⁴³

Nachdem Kaschmir am 23. April 1834, einem Mittwoch,²⁴⁴ *saṁvat* 10, in eine ernste Notlage geriet, sandte König Ranjit Singh Meya Singh, der den Beinamen Oberst hatte, [dorthin], um das Land zu unterstützen. Der Reispreis [lag zu dieser Zeit bei] neun [Rupien und es gab] einen großen Nahrungsmittelmangel. Im Jahr 1837,²⁴⁵ *saṁvat* 13, in der Regierungszeit von Meya Singh [gab es wieder] einen großen Überfluss an Lebensmitteln [und] der Reispreis [lag bei] einer [Rupie].

²³⁸Siehe zum Problem der Umrechnung und verlässlichkeit der Daten SLAJE, 2019, S. 152, Anm. 160. Für den Hinweis danke ich Prof. Walter Slaje. ²³⁹<http://www.cc.kyoto-su.ac.jp/~textasciitildeyanom/pancanga>. Zugriff am 20.05.2014. ²⁴⁰In der Edition auf S. 117. ²⁴¹Schriftliche Mitteilung vom 02.12.2019. Ich danke Martin Gansten für die Mitteilung der Bedeutung der Abkürzungen und der Berechnung der datumsangaben. ²⁴²Eine mögliche Quelle wäre der entsprechende Band des Werkes *Umdat-ut-Tawarikh* von Lala Sohan Lal Suri, einem Bericht über Ranjit Singhs Regierungszeit, der mir bisher nicht vorlag. ²⁴³In der Edition auf S. 118. ²⁴⁴Wrtl.: »am 15. [Tag] der hellen Hälfte [des Monats] Caitra [im Jahr 1891]«. ²⁴⁵Wrtl.: »1894«.

Mit Hilfe des Reiseberichtes von Carl von Hügel ließ sich die Ursache ermitteln.²⁴⁶

Im Jahre 1833 war die Reis-Ernte auf 20 Lack Kurwar berechnet (4,000,000 Zentner); die Frucht stand im üppigsten Wachsthume, eben war die Blüthe zum Vorschein gekommen, als plötzlich, am Morgen des 20. Jumbollo's, das ganze Thal mit Schnee bedeckt ward. Nur jene Aehren, die noch nicht zum Vorschein gekommen waren, trugen Samen, alle andern gingen zu Grunde, und nur 1 Lack Kurwar Reis statt der gehofften 20 wurde erzeugt. Der Bedarf Kaschmir's an Reis war 16 Lack Kurwar. Die natürliche Folge dieser Missernte war eine Hungersnoth, welche einen großen Theil der Bevölkerung hinraffte, und einen Theil derselben zur Auswanderung bewog. [...]²⁴⁷

Nach kurzer Zeit brach die Cholera wieder aus, wodurch zahlreiche weitere Menschen starben. Überall lagen die Körper der Toten herum. Menschen, die aus dem Kaschmir-Tal fliehen wollten, wurden von den Grenzwächtern nicht hinausgelassen. Die auf anderen Wegen geflohen waren, starben kurz nach ihrer Ankunft im Punjab. Sher Singh, der von Ranjit Singh eingesetzte Statthalter, trug nichts zur Verbesserung der Lage der Bevölkerung bei und so setzte er Meya Singh als Statthalter ein,²⁴⁸ den Hügel wie folgt beschreibt:

Um die Person des Maha Raja war ein Mann, der in dem Rufe seltener Herzengüte stand, es jedoch nie zu irgend einer Auszeichnung in der Armee gebracht hatte; sein Name war Mehan Singh, Bruder Gurmak Singh's, des dritten Statthalters von Kaschmir. Ranjiet Singh ernannte ihn zum Obersten und sandte in mit dem Befehle nach Kaschmir, keine Steuern von Grund und Boden zu erheben, und das, was von den Abgaben von Erzeugnissen eingehe, nach seinem Gutdünken an die Armen (Fackhier's) zu verteilen, um dem Lande Zeit zu lassen, sich zu erholen. [...] Mehan Singh kam im Juli des Jahres 1834 nach Kaschmir.²⁴⁹

²⁴⁶Allerdings besteht auch hier eine zeitliche Diskrepanz. ²⁴⁷HÜGEL, 1840b, S. 220–221. ²⁴⁸Vgl. ebd., S. 222–223. ²⁴⁹Ebd., S. 223–224.

VORBEMERKUNG ZUR EDITION

DIE TEXTZEUGEN

Die vorliegende Edition des Entwurfs einer Fortsetzung der *Rājatarāṅgiṇī*s (1), den Auszügen aus Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī* (2) und den Briefen von Sāhibrām (3) basiert auf sechs Handschriften sowie auf sieben gedruckten Quellen. Diese werden nachfolgend, in die drei Textcorpora gegliedert, beschrieben. Die in der Bodleian Library in Oxford aufbewahrten Handschriften N₁ und Ś₃ nahm die Herausgeberin persönlich in Augenschein, wobei zugleich eine farbige Digitalkopie hergestellt werden konnte. Die übrigen Hss. liegen als Digitalkopie in schwarzweiß vor. Die Beschreibung der Handschrift N₁ nimmt den größten Raum ein, denn auf ihr liegt das Hauptaugenmerk in dieser Arbeit.

1. [ENTWURF EINER FORTSETZUNG DER *RĀJATARĀṄGIṆĪ*S]

HANDSCHRIFTEN

N₁ (Bodleian Library, Oxford)

Die in der Bodleian Library in Oxford aufbewahrte Handschrift ist unter dem von Stein gegebenen Titel *Rājatarāṅgiṇīsāṅgraha gadyarūpa* im Katalog von Gerard Clauson²⁵⁰ nachgewiesen (Ms. No. 130, Ser. No. lxxix). Im Katalogisat findet sich diese Anmerkung von Stein: »Copy of Pt. Sāhibrām's original notes for his continuation of the *Rājatarāṅgiṇī*, containing an account of Kaśmīr, under Sikh rule, and a narrative of events in Raṇbīr Singh's time«. Bibliothekarisch wird die Handschrift unter der Signatur Ms Stein Or d 51 geführt, jedoch erscheint diese nicht in Clausons Katalog. Die Handschrift ist in einem karminroten Ledereinband gebunden, den floralen Prägungen in der Mitte und am Rand zieren.²⁵¹ Insgesamt besteht sie aus 77 hochformatigen Doppelfolios, an denen eine durchgängige Pagination in arabische Ziffern nachträglich mit Bleistift angebracht wurde. Die unterschiedliche Folionummerierung in Devanāgarī-Ziffern und die unten angeführten Anmerkungen von Stein ließen zunächst vermuten, dass es sich um drei verschiedene Texte handeln könnte. Um die Beschreibung der Handschrift zu erleichtern, werden sie im Folgenden vorläufig »Abschnitte« genannt.

»Abschnitt« A: OFN: 1–14; MEF: 1–15. Marginaler Titel am oberen, linken Rand der Versoseiten: *ka° u°* (1–7), *ka° rā°* (8–14), jeweils mit Folionummer darunter. Enthält

²⁵⁰CLAUSON, 1912, S. 598–599. ²⁵¹Gewiss ließ Stein die Handschrift bereits in Kaschmir binden. Mehrere der aus Steins Sammlung stammenden Handschriften sind mit dieser Art von Ledereinband versehen. Ein Eintrag in Steins Haushaltsbuch vom Dezember 1892 belegt Ausgaben für den Buchbinder. Vgl. Oxford, Bodleian Library: Ms Stein 361.24.

die folgenden Kapitel: »[Die mythologische Entstehung Kaschmirs]«, »[Die Berechnung der Jahresangaben]« und einen »*Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha* (anonym)«. Anm. Stein: »P^t Sāhibrām's Rājatarāṅgiṇī – saṃgraha, comprising the whole account of the four chronicles, copied from the author's autograph, now in possession of Pandit Dayaram Śrīnāgar. Copied in August 1891 under Pandit Sahajabhaṭṭa's superintendence. Lahore, Jan. 3, 1893 M. A. Stein.«

»Abschnitt« B: OFN: [1–]16;²⁵² MEF: 16–41. Marginaler Titel am oberen, linken Rand der Versoseiten: *ka° u°* (1–3), *ka° va°* (3–16). Enthält das Kapitel: »Mahārājacarita« mit dem Exkurs »KapaṭamuniPratāpabhānucarita«. Anm. Stein: »Miscellaneous Notes and Verses composed by P^t Sāhibrām, probably for his continuation of the Rājatarāṅgiṇī. Copied in August 1891 from the author's autograph (Anm. von Stein: »bound in same Vol. with Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha«)²⁵³ through P^t Sahajabhaṭṭa. M A Stein Lahore 3. i. 1891 [!]²⁵⁴

»Abschnitt« C: OFN: 1–35; MEF: 42–77²⁵⁵. Enthält die folgenden Kapitel: »[Beschreibung des Premierministers Kṛpā Rām]«, »[Historischer Bericht (1809–1857)]« und »[Ereignisse in Raṇbīr Singh's Regierungszeit]«. Anm. Stein: »P^t Sahib Rām's Notes for his Continuation of the Rājatarāṅgiṇī beginning with an account of Kashmir under the Sikh Rule and containing a narrative also of events in Mahārāja Raṇbīr Singh's time. Copied from the authors autograph through Pandit Sahajabhatta in August 1891. M.A. Stein 3.i.1893«.

Bis auf einen leichten Wasserschaden am unteren Teil der Handschrift, der die Lesbarkeit des Textes allerdings nicht beeinflusst, sind keinerlei physische Schäden vorhanden. Die Handschrift ist in der gut lesbaren kaschmirischen Form der Nāgarī²⁵⁶ auf Papier geschrieben. Tilgungen wurden mittels gelber Farbe durchgeführt. Glossen in den »Abschnitten« B und C kennzeichnete der Schreiber Paṇḍit Sahajabhaṭṭa mit einem kleinen hochgestellten Kreis (°) an der bezugnehmenden Stelle im Fließtext und an der Glosse selbst am Rand. Das Datum der von Sāhibrām verfassten »Abschnitte« kann auf die Jahre 1862 bis 1872 eingegrenzt werden. Siehe dazu den Absatz über die Entstehungszeit des Textes ab S. 44.

P₂ *Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha*. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: 176/1875–76. (BORI 13. 2 Nr. 630 und BÜHLER Nr. 176). Die als farbige Digitalkopie vorliegende Handschrift enthält den Text von »Abschnitt« A der Hs. N₁. Sie besteht aus zehn in Kashmir Nāgarī beschriebenen Doppelfolios aus Papier im Poṭhi-Format. Die Ehrung zu Beginn,

²⁵²Durch die Beschneidung der Hs. wurde die Paginierung auf vielen Seiten entfernt. ²⁵³Hier wird klar, dass die »Abschnitte« A und B zusammengehörig sind. ²⁵⁴Es sollte wohl 1893 heißen, wie in den anderen beiden Anmerkungen. ²⁵⁵Die Diskrepanz von zwölf Doppelfolios kommt durch die Dopplung von von einigen Devanāgarī-Ziffern zustande. ²⁵⁶Einicke charakterisiert sie, wie folgt: »Die Einzelzeichen werden mit kräftigen Strichen geschrieben und wirken trotz ihrer Höhentendenz etwas gedrunken, da senkrechte Linien dicker sind als waagerechte oder schräge. Eckige Formen herrschen vor.« Siehe EINICKE, 2009, S. 17.

Zwischenkolophone und Endkolophon sind rot eingefärbt. Vereinzelt finden sich Tilgungen mit gelber Farbe. Einige wenige Korrekturen von erster Hand. Am oberen linken Rand der Versoseiten befindet sich der marginale Titel *rā tam*, darunter und am unteren rechten Rand die Paginierung in Devanāgarī-Ziffern. Auf Blatt 5^r, wo der eigentliche Text des *Rājatarāṅgiṇisaṃgraha* beginnt,²⁵⁷ notierte Georg Bühler dies mit blauem Stift: »See Rājatarāṅgiṇisaṃgraha in Calcutta Edition«. ²⁵⁸ Nach dem Endkolophon auf Blatt 10^v schrieb Bühler dies: »Written by Sahebram father of Dayarām«. ²⁵⁹ Die Handschrift ist undatiert. Gelegentlich weist sie Varianten auf und bietet vereinzelt bessere Lesarten. Zudem konnten einige Stellen in N₁ mit Hilfe von P₂ rekonstruiert werden, jedoch teilt P₂ die fehlerhaften Angaben zu mehreren Regierungszeiten.

Ś₃ *Kāśmīrikamāhātmyāni nānāvidhāni*. Bodleian Library, Oxford: MS Stein Or c 4 (CLAUSON Ms. No. 43, Ser. No. clxxxv). Papier. 108 Bl. 23 x 35,5 cm. 54 Zeilen. Sehr kleine, aber gut lesbare Śāradā. Ohne Datum. Auf dem Vorsatzblatt findet sich diese Anmerkung von Stein: »This Collection of Māhātmyas was purchased by me in Śrīnagar, September 1889, through Pandit Govind Kaul. It was written by P^t Dāmodar, son of Sāhibrām, and by his copyist for the use of P^t Sāhibrām who about 1866 was collecting materials for his Tīrthasaṃgraha. The Vijayeśvaramāhātmyam was lost on my river journey to Bījabrōr, 1889. M.A. Stein«.

Diese Handschrift enthält unter anderem das *Kapaṭamunicarita*, welches als Vorlage für Sāhibrāms *KapaṭamuniPratāpabhānucarita* (in der Edition ab S. 92) diente. Er übernahm lange metrische Passagen wortgetreu, gab einige zusammengefasste Abschnitte in Prosa wieder und kürzte den Text insgesamt stark. Vorwiegend wurden Lesarten der metrischen Passagen in den kritischen Apparat aufgenommen. Gemäß dem alphabetisch geordneten Inhaltsverzeichnis enthält die Hs. die folgenden Māhātmyas:

<i>Amaranāthamāhātmyam</i>	<i>Tripurāprādurbhāvaḥ</i>
<i>Īśālayamāhātmyam</i>	<i>Trisaṃdhyāmāhātmyam</i>
<i>Kapaṭamunicaritam</i>	<i>Trisaṃdhyāmāhātmyam</i>
<i>Kapaṭeśvaramāhātmyam</i>	<i>Dhyāneśvara</i>
<i>Kapālamocanātīrthamāhātmyam</i>	<i>Nāgārcanam</i>
<i>Koṭitīrthamāhātmyam</i>	<i>Naubandhanamāhātmyam</i>
<i>Gayāmāhātmyam</i>	<i>Piṅgaleśvaramāhātmyam</i>
<i>Godāvarīmāhātmyam</i>	<i>Piṅgaleśvaramāhātmyam</i>
<i>Citrakūṭācalamāhātmyam</i>	<i>Puṣkaramāhātmyam</i>
<i>Jaṭāgaṅgāmāhātmyam</i>	<i>Brāhmaṇādijātīyakavarṇanam</i>
<i>Jyeṣṭhāmāhātmyam</i>	<i>Bhadrakālīprādurbhāvaḥ</i>
<i>Tīrthasaṃgrahaḥ</i>	

²⁵⁷ Siehe die Beschreibung von N₁ weiter oben zu den anderen beiden darin befindlichen Kapiteln. ²⁵⁸ Den Titel schrieb er in Devanāgarī. ²⁵⁹ Bühlers Hand konnte in beiden Fällen durch einen Schriftabgleich mit seinen Briefen bestätigt werden.

Mahādevamāhātmyam
Maheśvarakuṇḍamāhātmyam
Mārtāṇḍamāhātmyam
Yogyalaṅkaraṇamāhātmyam
Rājñīprādurbhāvaḥ
Rājñīmāhātmyam
Lakṣmīprādurbhāvaḥ
Varāhakṣetramāhātmyam
Vijayeśvaramāhātmyam
Vitastāmāhātmyam
Vitastāmāhātmyam
Viranāgopapattyādi

Śāradāmāhātmyam
Śāradāmāhātmyam saṃhitā
Śāradāmāhātmyam
Śārikāmāhātmyam
Śvetagaṇḍāmāhātmyam
Sureśvarīmāhātmyam
Svayaṃbhūmāhātmyam
Svayaṃbhūmāhātmyam
Haridrāgaṇeśamāhātmyam
Harṣeśvaramāhātmyam

GEDRUCKTE QUELLEN

Kalhaṇas *Rājatarāṅgiṇī* (KRT).

(B): BANDHU, VISHVA (1963–1965). *Rājatarāṅgiṇī of Kalhaṇa*. Edited. Critically, and annotated with text-comparative data from orig. manuscripts and other available materials. Part I + II. Woolner Indological Series 6. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Inst.

VISHVA BANDHUS Edition von KALHAṆAS *Rājatarāṅgiṇī* wurde in den Kapiteln »Die mythologische Entstehung Kaschmirs« und »Rājatarāṅginīsaṅgraha (anonym)« hinzugezogen, denn Sāhibrām zitiert dort 37 Strophen und Halbstrophen.

Nilamatapurāṇa (NM).

(K:) KANJILAL, RAM LAL und PANDIT JAGAD-DHAR ZADOO (1924). *Nilamatapurāṇam (Sanskrit text)*. Edited with introduction, appendices, notes etc. in English. The Punjab Sanskrit Series 5. Lahore: Motilal Banarsi Das.

(V:) VREESE, KOENRAAD DE Hrsg. (1936). *Nilamata or Teachings of Nīla*. Leiden: Brill.

Die beiden Editionen des *Nilamatapurāṇa* wurden im Kapitel »Die mythologische Entstehung Kaschmirs« herangezogen, denn Sāhibrām zitiert dort 25 Strophen bzw. Halbstrophen. Die Angabe der Zitate stützt sich auf DE VREESES Edition, denn diese enthält im Gegensatz zu KANJILALS Edition den ursprünglicheren Text.²⁶⁰ Die auf Sāhibrāms »vervollständigtem« Text beruhende Edition von KANJILAL wurde dennoch berücksichtigt, da er andere Hss. als DE VREESE²⁶¹ verwandte. Dadurch enthält diese ausschließlich auf aus kaschmirischen Privatbibliotheken stammenden Hss. basierende Edition teils abweichende Lesarten.

²⁶⁰ Siehe dazu S. 2. ²⁶¹ Ausgenommen ist eine Hs., die DE VREESE durch Vermittlung des niederländischen Indologen Jean-Philippe Vogel von Paṇḍit NITYĀNAND ŚĀSTRĪ erwarb. Vgl. VREESE, 1936, S. XVI und KANJILAL und ZADOO, 1924, S. 2.

Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha (RTS).

(C:) KALHAṆA u. a. (1835). *The Rāja Taranginī. A History of Cashmīr. Consisting of Four Separate Compilations: ... Commenced under the Auspices of the General Committee of Public Instruction transferred to the Asiatic Society with other unfinished oriental works and completed in 1835*. Calcutta.

Die *editio princeps* der *Rājatarāṅgiṇī*s von KALHAṆA, JONARĀJA, ŚRĪVARA, PRĀJYA-BHAṬṬA und des *Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha* wurde – obwohl sie insgesamt äußerst fehlerhaft ist – verwandt, da sie am Ende eine vergleichsweise frühe Version (1823) des RTS enthält.²⁶² Es existiert zwar eine weitere Ausgabe,²⁶³ die den Text des RTS enthält, allerdings wurde diese für die vorliegende Edition nicht benutzt. Obwohl der Herausgeber die von ihm aufgefundenen Handschriften mit dem Text des RTS in seiner Einleitung beschreibt, bildeten sie ganz offensichtlich nicht die Grundlage seiner Ausgabe, denn ein kritischer Apparat findet sich darin nicht. Ein systematischer Abgleich ergab, dass der abgedruckte Text mit C identisch ist.

2. AUSZÜGE AUS JONARĀJAS RĀJATARĀṆGIṆĪ

HANDSCHRIFTEN

P₁ *Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha*. Bhandarkar Oriental Research Inst., Pune: 178/1875-76 (BORI 13, 2 Nr. 622 und BÜHLER Nr. 178).²⁶⁴ Papier. 76 Bl. 15,2 x 34,5 cm. 12–13 Zeilen. Tilgungen mit gelber Farbe. Zahlreiche Korrekturen am Rand vom Schreiber und von zweiter Hand. Der marginale Titel (Teils vom Schreiber, teils von zweiter Hand) wechselt zwischen: *rā° ta°*, *rāja°*, *rā° ja°* und *rā°*. Nāgarī Kaschmir. Ohne Datum.

Höchstwahrscheinlich hatte diese Handschrift die Śāradā-Vorlage Ś₂. Es tauchen vereinzelt Silben in Śāradā auf und der Text enthält zahlreiche typische Śāradā-Lesefehler. Zudem scheint es kein erfahrener Schreiber gewesen zu sein, da er Glossen- oder Korrekturzeichen nicht richtig deuten konnte und sie nicht eindeutig kennzeichnete bzw. ignorierte. Durch die besondere Schreibweise des finalen *m* in Ś₂ erkannte er es nicht als solches. Dies blieb naturgemäß nicht ohne Auswirkung auf den nächsten Kopisten, was eine weitere Entstellung des Textes zur Folge hatte. Dennoch fand die Hs. Eingang in die Edition der Auszüge von Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī*, da sie einen verlässlichen Text bietet, wo Ś₂ unleserlich ist. Zwei Beispiele mögen genügen um die Nachlässigkeit des Schreibers zu verdeutlichen:

²⁶²Zur Datierung der zu Grunde liegenden Abschrift siehe das Kolophon auf S. 43. ²⁶³RĀGHUNĀTH SINGH (1976). *Shuk-Rajatarangini and Rajatarangini Sangrah. Translation with critical introduction, historical, cultural and geographical note with comparative chronology*. Krishnadas Prachyavidya Granthamala 3. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Ser. Off. ²⁶⁴Gode merkt an: »The Ms. is included in *Rājatarāṅgiṇīsaṃgraha* by Sāhebrāma in the Report of 1875–76.« Er erkannte diesen Text nicht als Sāhibrāms Werk und führt ihn im Katalog als Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī*.

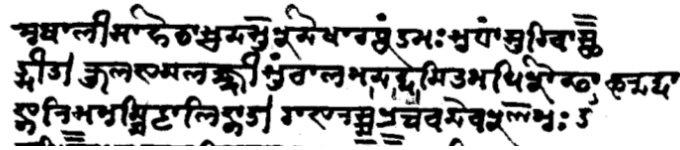


Abb 1: Ś₂, 15v6

prauḍhāṅgāni Ś₂] *prauḍhākāṇḍarpāṅgāni* P₁ (S. 159). Der Schreiber erkannte die Korrektur am Rand nicht als solche und bezog sie einfach mit ein, obwohl sie an anderer Stelle einzufügen gewesen wäre. Siehe Abbildung 1.

glossa ad laddaṃ *asau laddāmātyād anyah* Ś₂] P₁ om. (S. 159). Der Schreiber erkannte das Glossenzeichen (°) nicht als solches und ignorierte die Glosse am Rand.

Anfang 1v1:

Oṃ śrīganeśāya namaḥ

Oṃ siddhe yatra sati trapākulam iva spardhābhilāṣāhater

antardhiṃ vahati trilokasahitaṃ śeṣaṃ nijārdhadvayaṃ

snehaikibhavadāśayadvayaṃ jayākāṃkṣīva gāḍhaṃ milad-

dehārdhadvayaṃ astu bhagavatoḥ sadbhāvasampattaye

atha jayasimham ārabhya vismṛtarājavalīsamuddhārārtham udyatasya śrījainollābha-

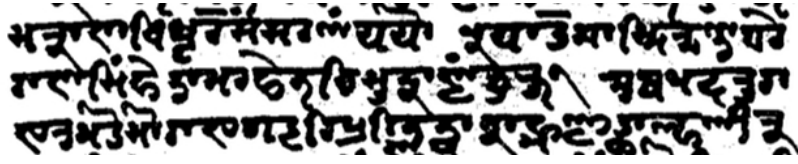
sya sarvakāryādhyakṣaśīryabhaṭṭapraṇayā 'haṃ jonarājo yatiṣye usw.

Ende 76r6:

purāṇanagaryāś ca yavaneṣu nīrgateṣu loka 'kṛtotsavas tutoṣa athākasmād dvisahasra-
grhopetaṃ tatpurāṇanagaram madhyāhne bhasmasād abhūt iti purāṇanagarī-
dāhena vāsapatnīmaraṇa iva vallabhā meja iti śubham

Ś₂ *Rājatarāṅgiṇī/Gadyarājatarāṅgiṇī*. National Archives, New Delhi: Hs. Nr. 137. Papier, gebunden. Jonarāja: OFN: 1–25; MEF: 1–49; Śrīvara, Śuka und anonyme Fortsetzer: OFN: 26r1–107, MEF: 51–218, PDF-Seite: 148–231. 18–20 Zeilen. Auf dem Deckblatt findet sich der Titel *Rajatārangini, gadyarājatarāṅgiṇī* in Devanāgarī und der Stempel der Bibliothek: »[RESE]ARCH DEPARTMENT LIBRARY NO. ... JAMMU & KASHMIR STATE«. Im Abschnitt der Auszüge aus der JRT findet sich bis zum 19. Herrscher eine Nummerierung in lateinischen Ziffern am Rand. Der Schreiber verwandte Upadhmanīya und Jihvāmūliya nicht, aber eine besondere Schreibweise des finalen *m*, nämlich einen schrägen Strich mit einem Häkchen am oberen Ende (siehe Abbildung 2). Śāradā. Guter Zustand. Ohne Datum.

Der Text enthält die vollständigen Auszüge aus den *Rājatarāṅgiṇīs* von Jonarāja, Śrīvara, Śuka und der anonymen Fortsetzer in Prosa. Die Handschrift bietet weder ein Kolophon noch eine Anmerkung des Schreibers oder Auftraggebers, die Auskunft über den Autor geben könnte. Aber da der Text – bis auf den Bruch – mit Ś₁ (A) und N₂ identisch ist, kann er Sāhibrām zugeordnet werden.

Abb 2: Finales *m* (Ms. No. 137, 3v7)

Anfang 1v1:

Oṃ svasti śrīganeśāya namaḥ

siddhe yatra sati trapākulam iva spardhābhilāṣāhater

antardhiṃ vahati trilokasahitaṃ śeṣaṃ nijārdhadvayaṃ

snehaikībhavadāśayadvayajayākāṃkṣīva gāḍhaṃ milad-

dehārdhadvayaṃ astu bhagavatoḥ sadbhāvasampattaye

atha jayasimham ārabhya vismṛtarājāvalīsamuddhārārtham udyatasya śrījainollābha-
sya sarvakāryādhyakṣaśīryabhaṭṭaprarēṇayā 'haṃ jonarājo yatiṣye usw.

Ende [108]r20:

purāṇanagaryāc ca yavaneṣu nirgateṣu lokaḥ kṛtotsavas tutoṣa. athākasmād dvisa-
hasragrhopetaṃ tatpurātanaganagaraṃ madhyāhne bhasmasād abhūt. iti purāṇana-
garīdāhena vāsapatnīmaraṇa iva vallabhā meja iti śubham

GEDRUCKTE QUELLE

Rājatarāṅgiṇī (JRT).

(S): SLAJE, WALTER Hrsg. (2014). *Kingship in Kaśmīr (AD 1148–1459). From the Pen of Jonarāja, Court Paṇḍit to Sulṭān Zayn al-'Abidin*. Studia Indologica Universitatis Halensis 7. Halle (Saale): Univ.-Verl. Halle-Wittenberg.

Diese Edition wurde hinzugezogen, da Sāhibrām 38 Strophen und Halbstrophen aus Jonarājas *Rājatarāṅgiṇī* zitiert.

3. BRIEFE

Ś Oxford, Bodleian Library: MS. Sansk. g. 3 (WINTERNITZ Kat. Nr. 1092, 4. Ein weiterer Nachweis derselben Briefe findet sich in HULTZSCH, 1886, S. 23, Hs. Nr. 368: »Briefe des Paṇḍit Sāhebrām. 14 Bl. Śāradā.«). Anmerkung in WINTERNITZ und KEITH, 1905: »The letters of the Paṇḍit Sāhebrām. He was the father of the Paṇḍit Dāmodar, and grandfather of Dayārām,²⁶⁵ who sold the MSS. to Dr. Hultzschn during his visit to India (see his account, Z.D.M.G., XL, 6). They occupy ff. 128–142^v. Ff. 128^v, 129^v, 140^v are blank.« Die Briefe sind mit den Texten *Vaidyajīvana*, *Śārīrasthāna* und *Bhāvaprakāśa* zusammengebunden.²⁶⁶ Die Sammelhandschrift besteht aus Papier und hat einen originalen Stoffeinband mit floralem Muster. Die Folionummerierung der Briefe ist, wie folgt: OFN:

²⁶⁵Anm. Krause: Dayārām war der Sohn von Sāhibrām. ²⁶⁶Diese sind im Abschnitt »Werke« ab S. 35 beschrieben.

[1]–16;²⁶⁷ MEF: 128–142. Davon sind drei Blätter unbeschriftet. Maße: 10 x 15 cm. 11–15 Zeilen. Śāradā. Ohne Datum. Die Hs. enthält 14 Briefe von drei verschiedenen Schreibern. Schreiber 1: unbekannt (128–131r); Schreiber 2: Sāhibrām²⁶⁸ (131v–142r); Schreiber 3: unbekannt (142r–142v und 140r). Eine Abschrift der Briefe findet sich ab S. 169.

Vermutlich handelt es sich hier um Musterbriefe und Abschriften bereits versandter Briefe. Es finden sich teils wortwörtliche Parallelen in Sāhibrāms *Lekhaśikṣā*, einem bisher unveröffentlichten Briefsteller.²⁶⁹ Auffällig ist die ungewöhnliche Konstruktion von *alam* mit Lokativ statt Instrumental am Ende der Briefe. Sāhibrām verwendet sie auch in seiner *Lekhaśikṣā: ity alam bahujñeṣu* (52r4). Eine eingehende Studie der Briefe müsste auf einer Edition der *Lekhaśikṣā* aufbauen.

Die folgenden historischen Personen des 19. Jh. werden in den Briefen genannt: Candramukha (*madrāsamukha*); Paṇḍit Ganeśa;²⁷⁰ Govindarāma (*bhaṭṭayakṣa*); Kṛṣṇa (*brahmaṇaputra*); Rāmadatta; Paṇḍit Rāmakṛṣṇa;²⁷¹ Paṇḍit Sāhibrām und sein Vater Dhilārām, letzterer im Zusammenhang mit Gopāla (*rājāna*); Śivabhaṭṭāraka und Śobhārāma. Zwei Orte werden genannt: Rāmoha (*grāma*)²⁷² und Padmapura.²⁷³

KONVENTIONEN UND EDITORISCHE PRINZIPIEN

Der kritische Apparat ist zweigeteilt, wobei im ersten Teil die akzeptierte Lesart, die Varianten der Textzeugen und der Foliowechsel verzeichnet wird. Der zweite Teil enthält Anmerkungen der Herausgeberin und Verweise auf die Herkunft der identifizierten Zitate.²⁷⁴ Die akzeptierte Lesart erscheint als Lemma mit den Siglen der sie überliefernden Textzeugen. Als Lemma werden ganze Wörter oder sinntragende Einheiten angegeben, damit der Leser den Text, der sich durch die überlieferten Varianten ergibt, unmittelbar erfassen kann. Nach einer schließenden Klammer »] « als Trennzeichen folgt die verworfene Lesart in Kursivdruck, ebenfalls unter Angabe der sie überliefernden Zeugen. Liegt eine Einzellesung vor, werden die übrigen Textzeugen mit *cett.* abgekürzt. Wurde eine akzeptierte Lesart durch Emandation oder Konjekturen gewonnen, sind alle Textzeugen mit *codd.* abgekürzt. Textverlust durch Unleserlichkeit wird mit [...] dokumentiert. Ein Kreuz zu Beginn und am Ende der betreffenden Stelle (†...†) kennzeichnet verderbten Text. Ist eine Lesung nicht eindeutig, wird sie als wahrscheinlich (*prob.*) oder zweifelhaft (*dub.*) markiert. Da es sich bei N₁ – mit Ausnahme von »Abschnitt« A und Teilen

²⁶⁷Die Ziffern finden sich nicht auf allen Blättern, da sie offenbar nachträglich beschnitten wurden. Die fünf erscheint zweimal. ²⁶⁸Die Schrift ist dieselbe wie in MS Stein Or d 21, i (Ruyyakas *Alaṅkārasarvasva* mit Kommentar). Siehe S. 10. ²⁶⁹Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 34. Siehe dazu S. 170 und 174.

²⁷⁰Hierbei könnte es sich um Paṇḍit Ganesh Kaul Shāstri handeln, der zusammen mit Paṇḍit Sāhibrām als wichtiger Literat um Raṇbir Singh genannt wird. Vgl. CHARAK, 1985, S. 257 und 269. ²⁷¹CHARAK beschreibt einen gewissen Paṇḍit Rām Krishan, der 1885 Opfer einer Intrige am Hofe Raṇbir Singhs wurde. Vgl. ebd., S. 300. ²⁷²Dies ist der Ort Rāmuh, welcher in Kalhaṇa in seiner *Rājatarāṅgiṇī* als Rāmuṣa bezeichnet. Vgl. STEIN, 1900b, S. 275. ²⁷³Hierbei handelt es sich um den Ort Pampor nahe Śrīnagar. Vgl. SLAJE, 2015, S. 86.

²⁷⁴Im Anhang findet sich eine Übersicht der Zitate mit einem Verweis auf die entsprechende Seitenzahl.

des »KapaṭamuniPratāpabhānucaritam« in »Abschnitt« B – um die Edition eines *codex unicus* handelt, beschränken sich die Möglichkeiten der Textkritik dort auf Emendation und Konjekturen, die sich bspw. auf den Abgleich mit anderen Texten stützt.

Die im folgenden angeführten Korrekturen sind im Apparat nicht dokumentiert, denn sie sind textkritisch nicht relevant und würden den Apparat überlasten: In »Abschnitt« A von N₁, dessen Schreiber unbekannt ist, korrigierte Paṇḍit Sahajābhāṭṭa in nahezu allen Fällen den Klassennasal. Häufig wurde die in der Śāradā verwandte Ligatur *śca* und *ścha* anstatt der in der Devanāgarī üblichen *cca* und *ccha* übernommen. Zudem finden sich typische Śāradā-Lesefehler, wie *saca* anstatt *sarva*. Offensichtliche Schreiberfehler, wie bspw. Korrekturen von langen Vokalen oder Diphthongen. Da Avagrahas in den Handschriften kaum vorkommen, werden sie in der Edition stillschweigend eingefügt.

Die Schreibung von Nasalen im Wortinneren wurde in den Handschriften nicht einheitlich durchgeführt. Um die unterschiedliche Verwendung von Klassennasal und *anusvāra* zu normieren, wurde stets der jeweilige Klassennasal gedruckt. Dabei erscheint die abweichende Lesart im Apparat unverändert. Die Herausgeberin fügte Satzzeichen ein, da Daṇḍas – mit Ausnahme der Briefe Sahibbrāms – in den Handschriften kaum oder gar nicht auftreten. Der externe Sandhi wurde in N₁ oftmals nicht angewandt, was die Schreiber gewiss bereits in der Vorlage so vorfanden. Dies wurde nicht geändert um diese Besonderheit zu bewahren. Die Nichtanwendung der Sandhiregel kennzeichnet in dieser Handschrift häufig die Interpunktion und gelegentlich die Trennung von explicandum und explicans.²⁷⁵

Die von Sāhibbrām in Kunstmetren verfassten Strophen und die darauf bezogenen Pratikas erscheinen im Fettdruck. Personennamen und Toponyme werden großgeschrieben. Zitate aus anderen Texten werden kursiv gesetzt und Varianten aus verlässlichen Editionen in den Apparat aufgenommen. Die Titel werden bei der Angabe der Quelle des Zitates ausgeschrieben, um etwaige Verwechslungen oder Unklarheiten zu vermeiden. Die Strophenzählung in N₁ wurde nachträglich hinzugefügt und mit eckigen Klammern gekennzeichnet. Ursprünglich findet sich keine Nummerierung oder lediglich eine abschnittsweise Zählung, die allerdings nicht durchgehend ist. Im Apparat wird auf die ursprüngliche Nummerierung hingewiesen.

²⁷⁵Siehe zu diesem Phänomen die ausführliche Beschreibung in LO TURCO, 2019, S. 11–17.

IN DER EDITION VERWANDTE SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN

†...†	verderbter Text
[...]	Textverlust durch Unleserlichkeit
ac (<i>ante correctionem</i>)	vor der Korrektur
cett. (<i>ceteri</i>)	die übrigen Textzeugen
codd. (<i>codices</i>)	alle Hss.
coni (<i>coniecit</i>)	Konjektur der Herausgeberin
del. (<i>delevit</i>)	Tilgung durch einen Schreiber
dub (<i>dubitanter</i>)	zweifelhafte Lesung
em (<i>emendatio</i>)	Verbesserung durch die Herausgeberin
glossa ad (<i>glossa ad</i>)	Glosse zu
im (<i>in margine</i>)	am Rand
i.t. (<i>in textu</i>)	im Text
ln (<i>legi nequit</i>)	unlesbar
mc (<i>metri causa</i>)	aufgrund des Metrums
om. (<i>omisit</i>)	Auslassung
pc (<i>post correctionem</i>)	nach der Korrektur
prob (<i>probabiliter</i>)	wahrscheinliche Lesung
r (<i>recto</i>)	Vorderseite
sm (<i>secunda manu</i>)	von zweiter Hand
v (<i>verso</i>)	Rückseite
vl (<i>varia lectio</i>)	Variante

EDITION

[ENTWURF EINER FORTSETZUNG DER *RĀJATARAṄGIṆĪS*]

[DIE MYTHOLOGISCHE ENTSTEHUNG KASCHMIRS]

yat Satyāḥ samabhūd vihārasarasī kalpān manūn ṣaṭ tato
Mārīcena suratrayīkalanayā nirmathya Daityaṃ balāt
Kāśmīrā iti maṇḍalaṃ viracitaṃ Vaivasvate 'smin manau
keḍāsyordhvitam ātmanā bhagavatā yatPārvatītiṅgayā [1]

yad iti: manvantarātyaye khalu sthāvarajaṅgamaṃ sarvaṃ bhūlokāśritaṃ vinaśyati. 5
ekārṇavamayaṃ sarvaṃ bhavatīti jambūdvīpe jalamaye jāte himavadādayo maryādā-
parvatā na naśyantīti. Mahādevo 'pi tadāspado bhūtvā tiṣṭhati. Satī ca nautvaṃ gacchati.
bhagavāṃś ca matsyarūpadharaḥ sarvabījabharitāṃ tām nāvaṃ śṛṅge baddhvāpakarṣati.
tato 'pi parvatamastake tām baddhvāsāv avijñātāṃ gacchati. tato 'pi kālātyaye prajā
vidadhāti manuḥ. asyāṃ ca bhūmau ṣaḍantarāṇi vimalodakaṃ sara eva vartate sma yat 10
ṣaḍyojanāyataṃ triyojanavistṛtam ceti yāvat Vaivasvatāntaram bhavati cātra:

*purā Satīsaraḥ kalpārambhāt prabhṛti bhūr abhūt
kukṣau himādrer arṇobhiḥ pūrṇā manvantarāṇi ṣaṭ iti*

tathā

*manvantareṣu pūrveṣu nāsīd rāṣṭram idaṃ kila
Kāśmīrākhyam babhūvāsmiṃś tac ca Vaivasvate 'ntare*

*tadā vinaṣṭe loke 'smin Mahādevaḥ svayaṃ prabhuḥ
āpo bhūtvā caiva loke 'tiṣṭhad asmin samantataḥ*

*Satī devī tadā kālā tasmin nautvaṃ karoti vai
manau bhaviṣye tasmiṃś tu sarvabījāni māyayā*

1 N₁1^r, P₂1^v 1 satyāḥ N₁P₂V] satyā K 1 tato K^{ln} 2 nirmathya om. V 2 daityaṃ N₁P₂V] daityān K
4 keḍā N₁^{pc} P₂] ketvā K V, ke[...]ā N₁^{ac} 4 ordhvitam N₁P₂V] orddhitam K 8 rūpadharaḥ N₁P₂^{pc} prob.]
rūpavat P₂^{ac} prob. 10 sma om. N₁ 15 rāṣṭram N₁P₂] etat K, deśam V 15 idaṃ N₁P₂V] puram K 16
tac ca N₁P₂] katham K V 17 N₁1^v 18 bhūtvā caiva N₁^{pc}] bhūtvēchayā K, bhū[...]ā caiva N₁^{ac}, bhūtvā ca
vai P₂, bhūtvā svayaṃ V 18 'tiṣṭhad N₁] tiṣṭhaty K P₂^{pc} V, tiṣṭhat P₂^{ac} prob. 19 tadā N₁P₂] ca tat K, tathā
V 19 kālā N₁P₂V] kalam K 19 vai N₁P₂V] hi K 20 manau bhaviṣye N₁P₂] manur bhaviṣyan K V

1 Vor der Strophe befindet sich diese Widmung in N₁ und P₂: om śṛīganeśāya namaḥ. 4 Diese Strophe
findet sich auch in Sāhibrāms vervollständigter Version des *Nilamatpurāṇa*. Vgl. VREESE, 1936, S. 1 (Anm. zur
Widmung). Die zweite Strophe befindet sich auf Seite 90. 12 KRT 1.25 15 NM 29. 17 NM 37. 19 NM
38.

*tadā sthāpayate devīm tām ca nāvaṃ jagadguruḥ
matsyarūpadharo Viṣṇuḥ śrīge kṛtvāpakarṣati*

*ākṛṣya nāvaṃ tām devas tasmin parvatamastake
baddhvā vrajati bhūpāla hy avijñātām gatiṃ tadeti*

- 5 **yat** bhūkhaṇḍaṃ **kalpāt** prabhṛti Brahmadinād ārabhya **Satyāḥ** Satīdevyā **vihārasarasi**
vihārārthaṃ tathaiva sthāpitatvāt kṛdāsaro 'bhūt **ṣaṭ manūṃs** tāvad iti. **tato** 'pi **Mā-**
rīcena Marīcīputreṇa Brahmaputreṇa Kāśyapamuninā **suratrayīkalanayā** surāṇāṃ
BrahmaViṣṇuMahārudrāṇāṃ trayī suratrayī tayā ārādhanena pratyakṣikṛtayā saha
yā kalanā vicāraṇā tayā karaṇabhūtayā **daityaṃ** Jalodbhavākhyam **balād** balena
10 **nirmathya** niḥśeṣeṇa vilōḍya sañcūrṇya **Kāsmīrā** iti Kāsmīrapradhānaṃ **maṇḍalaṃ**
maṇḍalākāratvād **viracitaṃ** viśeṣeṇa racitam. kadety āha **Vaivasvate** 'smin **manāv** iti
Vaivasvatākhye 'smin saptame manvantare jāta ity arthaḥ. itthaṃ ca Svāyambhuva-
SvārociṣaUttamaRaivataRevataCākṣuṣākhyeṣu ṣaṭsu manuṣu Brahmadinarūpāt kalpād
vyatīteṣu Vaivasvatārambhe Satī sarasa iyaṃ Kāsmīramaṇḍalanirmāṇakalanā jātety
15 arthaḥ. itthaṃ kilātra purāṇavārttā: purā khalu tīrthayātrāprasaṅgāgataṃ pitaraṃ
Kāśyapaṃ Kanakhalatīrthaprāptaṃ śrutvā Nilo 'bhyetyovāca: »bhagavan bhavantaṃ
khalu tīrthāny upacarantaṃ śrutvā śūsṛṣārthy ahaṃ prāptaḥ. paraṃ tu:

*Satīdehasya sarasas tīrthaṃ Viṣṇupadaṃ sarāḥ
Kramasāreti vikhyātaṃ sarvakalmaṣanāśanam*

- 20 iti. bhagavān yadi manyate tadā tatra gacchāva« iti. tathā tam anumānya tīrthāny ācaran
Madradeśaṃ śūnyaṃ drṣṭvā papraccha putraṃ pitā: »kim idaṃ Vatsa śūnyam« iti. Nīlaḥ:

*»bhagavan viditaṃ pūrvaṃ yathaiṣa hi mayā śīśuḥ
pālitaḥ Saṅgrahasuto daityo nāmnā Jalodbhava iti*

- sa kila Brahmaṇo varāṃl labdhvā na mām gaṇayate na cāhaṃ tannigrahe samartha iti.
25 Madradeśād ārabhyāntargiribahirgiriparyantaṃ deśās tena śūnyīkṛtā iti jagaddhitārthaṃ
tannigrahe buddhiṃ vidhehī«ti niśamya Satīsara āgatya snātvā cāntardhṛtakalano Nīlena
saha Brahmasadanam āgamat. tatra ca HariHarāv Anantaś ca saṅgamārtham āgatā ab-
hūvan. kṛtatīrthaś cāsau tatpūjito daityaceṣṭitaṃ vijñāpayām āsa. niśamya cānyo'nyaṃ
vimṛśya satyam āgacchata. tannigrahārthaṃ Naubandhanaṃ yāsyāmaḥ. tatra Keśavas
30 taṃ haniṣyati.

1 devīm N₁P₂] *rājaṃs* K V 4 avijñātām N₁P₂V] *abhijñātām* K 4 gatiṃ tadeti N₁P₂] *tadā gatiṃ* K
V 8 tayā em.] *tayā tapa* N₁^{pc} P₂, *yātapa* N₁^{ac} 8 kṛtayā N₁^{pcsm}] [...] *tayā* N₁^{ac}, *bhūtayā* P₂ 10 P₂^r 10
kaśmīrapra N₁] *kaśmīrābhi* P₂ 11 ākārāt vād N₁^{pc} P₂] *ākārāt vā* N₁^{ac} 12 jāta ity em.] *jāte* ity N₁P₂^{pc}, *jātety*
P₂^{ac} 13 N₁2^r 14 kalanā N₁^{pc} P₂] *lakṣaṇā* N₁^{ac} 14 jātety N₁^{pc}] *jāta ity* N₁^{ac}, *jātity* P₂ 16 nilo em.] *nalo*
N₁P₁ 16 'bhyetyovāca N₁^{pc} P₂^{pc}] *'bhyovavāca* N₁^{ac}, *'bhyevovāca* P₂^{ac} prob. 17 tīrthāny upacarantaṃ N₁^{pc}] *tīrthādyupacāntaṃ*
N₁^{ac}, *tīrthaṃ nyupacāntaṃ* P₂^{ac} prob. 19 sāreti K N₁V] *sarīti* P₂ 21 papraccha P₂^{pc}] *pra* N₁^{ac}, *papra* N₁^{pc} P₂^{ac} 22 pūrvaṃ yathaiṣa hi N₁P₂] *sarvam yathāpūrvaṃ* K V 23 nāmnā K N₁P₂] *nāma*
V 25 śūnyī N₁^{pc} P₂^{pc}] *śūnyo* N₁^{ac}, *śūnī* P₂^{ac} 28 N₁2^v

1 NM 39. 3 NM 40. 18 NM 123. 22 NM 136.

tataś ca sādambaram devayātrāninadam niśamya tāt āgatān ālokyātmānam jale
 'vadhyam matvā tanmagno 'bhūd iti. nāsau tasmān nirjagāma. itūtham gate Nau-
 bandhanaśikhare Rudro dakṣiṇe Harir uttare Brahmā tadanu sarve surā niviviśuḥ
 tannirgamāvalokinaḥ. tasmimś cānirgate Madhusūdano 'nantam āha: »tvaṃ lāṅga-
 lena himācalaṃ vidāryedaṃ nistoyam ācare«ti. niśamyāsau bhagavadanuśāsanam 5
 »tathe«ti pratiśrutya praṇamya nirgatya tathā cakāra. vidāraṇena ca jale nirgate 'sau
 netragocaribhavan māyayāndhakāraṃ sasṛje, yathā sarvathā sarvaṃ tamograstam abhūt.
 tataś ca śrīMahādevaḥ śīghraṃ sūryacandrau karadvayāsphālitau kṛtvā prakāśe jāte
 tamasi ca naṣṭe Hariṃ saṃjñāpayām āsa. bhagavāṃś ca yogenāparam śārīraṃ nirmāya
 tenātighoraṃ tumulaṃ cakāra. anyena ca dehena Brahmādibhiḥ saha tad avaikṣata. tato 10
 'pi yuddhe drumaparvataśikharādiṣu samāptaprāye taṃ bhagavāṃś cakradhārāprāntena
 bhinnaśiraskam akarot iti. vighnam apasārya sanniviṣṭā amī tatrābhūvan. tathā ca
 Brhadaśvo rājānaṃ prati:

»tān etāñ śikharān paśya BrahmaViṣṇuMaheśvarān
 Naubandhaśikhare yas tu sa eva nṛpa Śāṅkaraḥ

15

dakṣiṇe 'sya Hariḥ pārśve vāme Brahmā prakīrtitaḥ
 etān hi dṛṣṭvā mucyante ye 'pi duṣkṛtino narāḥ

yo 'sau Viṣṇusaro nāma Kramasāre prakīrtitaḥ
 tasyodaḡāśramaṃ cakre Brahmā devavaraḥ svayam
 paścārdhe cāśramaṃ cakre Kaśyapo bhagavān ṛṣiḥ

20

yasmin deśe sthito Viṣṇuḥ prāptavān vijayaṃ svayaṃ
 tatrāśramapadaṃ cakre Mahādevaḥ svayaṃ prabhuḥ

tasyaiva cāpare bhāge hy Ananto 'py āśrame 'vasat
 cakāra halabhr̥c chrīmān Vāsudevamate sthitaḥ

Mahādevāśramād bhāge paścime 'rkanīśākarau
 cakratus tv āśramau puṇyau suramyau devapūjitaḥ

25

pādonayojane gatvā Mahādevāśramād dHariḥ
 ātmanas tv āśramaṃ cakre Nṛsiṃheti suviśrutam

3 surā N₁P₂] Oder asurā, vgl. NM 164; surāsuras 5 lāṅgalena N₁^{ac}] lāṅgūlena N₁^{pc}, lāgūlena P₂ 5 P₂2^v 8
 sūrya N₁] sūryā P₂ 11 prāye em.] prāyeṣu N₁P₂ 12 N₁3^r 15 śikhare N₁P₂] śikharam K śikharo V 15 yas
 N₁P₂V] yat K 16 dakṣiṇe K N₁P₂] dakṣiṇo V 16 sya N₁^{pc} P₂] ca K, del. N₁^{ac} 16 pārśve K N₁P₂] pārśvo V
 16 vāme K N₁P₂] vāmo V 18 saro N₁P₂] pado K V 19 varaḥ K V] saraḥ N₁P₂ 21 prāptavān vijayaṃ
 svayaṃ N₁P₂] vijayaṃ prāptavāṃs tadā K V 23 tasyaiva cāpare P₂V] tasyai cāpare N₁, tasya caivāpare
 K 23 'py āśrame N₁P₂] svāśramaṃ K, tv āśramaṃ V 23 'vasat N₁P₂] mahat K V 26 tv āśramau V]
 svāśramau K 26 cakratus ... devapūjitaḥ K V] om. N₁P₂ 27 pādona N₁^{pc} P₂^{pc}] pādēna K, pādano N₁^{ac} P₂^{ac},
 pādōne V 28 tv āśramaṃ N₁P₂V] cāśramaṃ K 28 nṛsiṃheti suviśrutam em.] nṛsiṃheti bhuviśrutam
 N₁P₂, narasiṃheti viśrutam K V

14 NM 178. 16 NM 179. 18 NM 180. 21 NM 181. 23 NM 182. 25 NM 183. 27 NM 184.

iti. anye ca devamunitapodhananadīnadatīrthagandharvāpsaroyakṣaśailendraguhyakāḥ
svasvāśramaṃ cakrur iti. tato 'pītham tīrthatīrthībhūte 'smin mahāpāvake 'tīramaṇīye
nagaranirmāṇaprakāraḥ purāṇe yathā:

5 *devarṣināgamukhyeṣv adhiṣṭhiteṣv atha Kaśyapaḥ*
uvāca varadaṃ Viṣṇuṃ deśo 'yaṃ devamānuṣaiḥ
uṣyatām ramaṇīyaś ca puṇyaś ca bhavitā tathā
kaḥ Prajāpatir uddiṣṭaḥ Kaśyapaś ca Prajāpatiḥ
tenāsau nirmīto deśaḥ Kaśmīrākhyo bhaviṣyati
kaṃ vāri Hariṇā yasmād deśād asmād apākṛtam
10 *Kaśmīrākhyam tato 'py asya loke nāma bhaviṣyatīti*« iti

tathā ca Kalhaṇaḥ:

prāpte Vaivasvatākhye 'smiṃs tato manvantare surān
Druhiṇopendrarudrādīn avatārya Prajāsṛjā
Kaśyapena tadantaḥstham ghātayitvā Jalodbhavam
15 *nirmame tatsarobhūmau Kaśmīrā iti maṇḍalam*

Jalodbhavadaityanirmathanam Kaśmīramaṇḍalanirmāṇam ca siddham. atha Jalod-
bhavotpattinirūpaṇam. purā kila KadrūVinatābhyām sapatnībhyām naisargikavairānu-
bandhena parasparaṃ paṇīkṛte Vinatāyām jītāyām Garuḍas tatputrān Nāgān prṣṭa uvāha
iti. mātṛpaṇena bhāravāho bhūtaḥ Śakrāt piyūṣam āniya svamātaram ca dāsabhāvān
20 mocayām āsa. tena ca vairānubandhena yadā kadācit sammukham āpatitān Nāgān
bhakṣayām āseti. Vāsukir bhagavantam śaraṇam āyāt.

sa ca tam avocat »atra puṇye satīdeśe vasa vasatām ca vo na madvāhanād bhayam« iti.
»paraṃ tu mahāmatim mahadanubhāvam ca Nīlam tadrājye 'bhiṣecaye« ti. tathā kṛtvā śi-
rasy asau kṛtāvasthāno 'bhūt. tatra ca tathābhūte kadācit khalv atra satīsarasi Śacyā saha
25 kṛḍamānasya Śakrasyākasmāt Saṅgraho nāma Daityarāt prāptaḥ. sa ca vilokyaiva Śacīm
kāmatūraḥ san srutavīryo 'bhūt. divyavarṣasahasrānte ca yuddhe Śakreṇāsau pātitaḥ. tac
ca jalapatitam retaḥ śīśur abhūt. Nāgaiś ca kṛpayā pālitas tapasā Brahmāṇam ārādhya

2 svāśramaṃ N₁] khāśramaṃ P₂ 2 tīrthī N₁] tīrthe P₂ 6 uṣyatām N₁P₂] vastavyo K, vasatām V 7
N₁3^v 8 tenāsau K N₁^{pc} P₂] tenāsya N₁^{ac}, tenedaṃ V 8 nirmīto K N₁P₂] nirmītam V 8 deśaḥ K N₁P₂] deśam V 8 ākhyo K N₁P₂] ākhyam V 10 'py asya loke nāma N₁P₂V] paśya nāma loke K 11 kalhaṇaḥ
em.] kalhaṇaḥ N₁P₂ 12 P₂ 3^r 12 prāpte ... surān N₁P₂] atha vaivasvatīye 'smin prāpte manvantare surān
B 17 kadrū N₁] kadru P₂ 18 paṇī P₂] paṇe N₁ 18 tatputrān P₂] ta[...]trān N₁ 19 bhūtaḥ N₁P₂^{pc}] bhūtva P₂^{ac} 19 āniya N₁^{pc} P₂^{pc}] ānayaṃ N₁^{ac}, āniyaṃ P₂^{ac} 19 sva N₁] svam P₂ 22 vasa del. P₂ 24 N₁4^r

2 Der Term *tīrthībhūta* ist nach bisherigem Kenntnisstand nur in Govind Kauls *Pradeśasaṅgraha* be-
legt. Oxford, Bodleian Library: Ms Stein 128 und die digitale Edition von Katrin Züfle (http://gretel.sub.uni-goettingen.de/gretel/1_sanskrit/5_poetry/6_hist/kaulpradsam_u.htm). 4 NM 198. 6 NM 199ab. 7
NM 218. 9 NM 219. 12 KRT 1.26. 14 KRT 1.27.

varāñ jale 'maratvaṃ vividhāś ca māyā atulaṃ ca vikramaṃ labdhvā tatsamīpadeśasthān
bhakṣayāṃ āseti Jalodbhavotpattiḥ. atraiva **viracitam** iti viśeṣeṇa racitam iti yo viśeṣo
dhvanito 'sāv api purāṇanigadito yathā Bṛhadaśvaḥ:

evaṃ niviṣṭān Kaśmīrān dṛṣṭvā hr̥ṣṭas tu Kaśyapaḥ 5
ārādhya Śaṅkaraṃ devo 'py Umāṃ devīm acodayat
deśasya pāvanārthāya toyadānena pārthiva
tato 'vocat ṛṣiṃ devī sa ca deśas tanur mama
yadā tadā pūta eva kiṃ mayā tatra kāryate

Kaśyapaḥ 10
Piśācaiḥ saha samparkas tatra nityaṃ yadā nṛṇām
tadā teṣāṃ matiḥ pāpāt satataṃ nāpasarpati

iti śrutvā munivācaḥ satyaṃ matvā trilocanaḥ
uvāca Pārvatīm tatra kiṃ vicāryaṃ Prajāpateḥ
vacanād asya śighraṃ tvaṃ pāvanāya mahātmanām 15
tvayaiva pāpaṃ tat teṣāṃ śamanīyaṃ śucismite

Bṛhadaśvas uvāca
ity uktāsau kṣamāyuktā Śambhum āha rasātale
nadibhūtāṃ vibho śūlaprahārān māṃ vidāraya
Nīlāntike tathā kṛtvā Haras tāṃ nāma cākarot 20
Vitasteti ca yad gartaṃ jātaṃ vitastimātrataḥ
tīrthāni puṇyāni sarāṃsi rājan
nadyas tadākā vividhā narāś ca
āyānti sarve varadāṃ Vitastāṃ
trayodaśiṃ Bhādrapadasya śuklām iti 25

Bṛhadaśvaḥ
evaṃ Narendra Kaśmīrāḥ prāpte Vaivasvate 'ntare
samutpannā mahāpuṇyā Harabhāryā Satī śubheti

1 jale 'maratvaṃ K (120a) V (78c)] *jalasaratvaṃ* N₁P₂ 5 niviṣṭān kaśmīrān K N₁P₂] *niviṣṭāṃ kaśmīrāṃ* V
6 śaṅkaraṃ K N₁P₂^{pc} V] *śaṅkaro* P₂^{ac} 6 devo 'py N₁P₂] *devaṃ* K V 6 umāṃ devīm K N₁P₂] *umādevīm*
V 7 pāvanārthāya N₁P₂] *pāvanāyāsyā* K V 8 tato 'vocat N₁P₂ V] *avocat taṃ* K 9 kiṃ mayā tatra
kāryate N₁P₂] *punaḥ kiṃ kṛyate mayā K, kiṃ mayā tatra kāraṇaṃ* V 10 kaśyapaḥ N₁P₂] *kaśyapa uvāca* V
11 nṛṇām V] *nṛṇām* K N₁P₂ 13 vācaḥ em.] *vacaḥ* N₁P₂ 16 P₂ 3^v 16 tat N₁P₂] *yat* K V 16 N₁ 4^v 16
śucismite N₁P₂] *varānane* K V 17 bṛhadaśvas uvāca K V] om. N₁P₂ 21 gartaṃ N₁^{pc} P₂^{pc}] *gartaṃ* N₁^{ac} P₂^{ac}
21 vitasti conī. (NM 251)] *vaidiṣṭi* N₁P₂ 23 vividhā narāś ca N₁P₂] *vividhāś ca kūpāḥ* K V 25 trayodaśiṃ
K V] *trayidaśiṃ* N₁P₂ 27 kaśmīrāḥ N₁P₂] *kaśmīrā* K V

5 NM 228. 7 NM 229ab. 8 NM 243. 11 NM 244. 16 NM 246cd. 22 NM 1392. 27 NM 236.

siddham. Vaivasvate 'smin manau Kaśmīrā iti maṇḍalam viracitam iti. athāsyautkṛ-
 ṣṭyam āha. keti: asya Kaśmīrākhyamaṇḍalasya kā idā kaiva stutir anāropyaprabhāvatvāt
 sahasasiddhasarvaguṇabharitavāt. tathā cāha ūrdhvitam iti: bhagavatā śrīVāsudevena
 yat Kaśmīrākhyam maṇḍalam ātmanā svayaṁ svahastalikhitena Pārvatītūṅgayā sākṣāt
 5 Pārvaty asāv iti saṁjñādānena ūrdhvitam aucyam āropitam. sarvadeśebhya idam
 maṇḍalam sarvathordhvam iti. ittham atra purāṇavārttā: purā kila bhārata yuddhasam-
 āyātān mahipatīn Vaiśampāyanamukhena śrutavān rājā Janamejayaḥ. tato 'pi Bṛhad-
 aśvam purodhāya tīrthayātrāprasaṅgena Kaśmīrāt samāpanno 'sau Bṛhadaśvam uvāca:
 mahānubhāvaprthivīśā bhāratayuddhe mayā samāyātāḥ śrutāḥ sarve na ca teṣu Kaśmī-
 10 rarājā śrutigocaram gata iti kim atra nimittam iti. tatra Bṛhadaśvaḥ:

*tadā Kaśmīrīko rājā vartamānaḥ sa śaiśave
 sāhāyakāya samare na ninye KuruPāṇḍavair iti*

tatrāpiyam vārttā: tryadhikasārdhatriśateṣu varṣeṣu kaligateṣu KuruPāṇḍavā abhūvan.
 tadā Gonandanāmā rājā Kaśmīreṣv abhūt. asau bandhunā Jarāsandhena vṛṣṇibhiḥ
 15 saha virodhe jāte sāhāyakāyānīto 'bhūt. sa ca tatra tatsāhāyyam atīva kṛtvā vīryoddhato
 ruṣitena halinā hataḥ. tatas tatsūnur Dāmodarākhyāḥ pītṛsimhāsanam adhitasthau.
 sañjātānubhāvaś ca śrutapitṛvadhavṛttānto 'ntarjvalan nātīva pramanā rājyam pālayām
 āsa. tatra cāntare upasindhu Gāndhārīḥ kanyāsvayamvare sajjikṛte Vṛṣṇīn api ni-
 mantryānītān asau śuśrāva. kṣaṇam kṛtvāho bhāgyaiḥ phalitam yad amī pratikāryāḥ
 20 svayam evāntikam ānītā daiveneti nāmī parihāryā iti śighram sajjanā vidheyeti svastha-
 citto bhūtvā tathā kalayām cakāreti bhavati cātra:

*śateṣu ṣaṭṣu sārdheṣu tryadhikeṣu ca bhūtale
 kaler gateṣu varṣāṇām abhūvan KuruPāṇḍavāḥ
 Kaśmīrendraḥ sa Gonando velladgaṅgādugūlayā
 25 diśā Kailāsaḥsinyā pratāpī paryupāsyata
 sāhāyyakārtham ānīto Jarāsandhena dhīmatā
 sa saṁrurodha Kaṁsārera Mathurām prthubhir balaiḥ
 tenopakūlam Kāḷindyāḥ skandhāvāram nibadhnatā
 Yādavihasitaiḥ sārdham yodhānām mīlitam yaśaḥ*

2 autkṛṣṭyam N^{pc}] otkṛ[...] m N^{ac} prob. , otkṛṣṭam P₂ 6 yuddha N₁] yuddhe P₂ 8 N₁ 5^r 8 kaśmīrāt
 N₁] kaśmīrān P₂ 9 sarve na N^{pc} P₂] sarve[...] N^{ac} P₂ 11 tadā N₁ P₂] iti B 11 kāmīrīko N^{pc} P₂]
 kaśmīrako B , kaśmīrīko N^{ac} P₂ 13 tryadhika N^{pc} P₂] [...] dhika N^{ac} , trayaka P₂ ac prob. 15 sāhāyakāyā
 P₂] sāhāyakāyā N₁ 17 pramanā N^{pc}] pramanā[...] N^{ac} , prasannāsanā P₂ ac , prasannamanā P₂ pc 18 P₂
 4^r 19 ānītān N^{pc} P₂] ānī[...] n N^{ac} 19 amī N^{pc} P₂] asī N^{ac} P₂ 21 N₁ 5^v 24 dugūlayā N₁ P₂] dukūlayā
 B 26 sāhāyyakā N₁ P₂] sāhāyakā B 26 ānīto N₁ P₂] āhūto B 26 dhīmatā N₁ P₂] bandhunā B 28
 skandhā N₁ P₂] skandā B

11 KRT 1.82. 22 KRT 1.51. 24 KRT 1.57. 24 Zu dugūla siehe Mañkhakośa 831cd: dugūlam tanuvāsaḥ
 syāt kṣaumaṁ ca capalā taḍit. 26 KRT 1.59. 28 KRT 1.60.

*ekadā sarvato bhagnāḥ svasenās trātum udyataḥ
taṃ saṃrurodha yoddhāraṃ saṅgare lāṅgaladhvajāḥ*

*tayos tulyaujasor yuddhe saṃśayo 'bhūj jayaśriyaḥ
kim enaṃ vṛṇuyāṃ kiṃ vā balaṃ ceti svalaulyataḥ*

*atha śastrakṣatair aṅgair ālilinga raṇāṅgane
bhuvaṃ Kāśmīriko rājā Yādavas tu jayaśriyam*

5

*gatiṃ pravīrasulabhāṃ tasmin suksatriye gate
śrīmān Dāmodaro nāma tatsūnur abhṛta kṣitim*

*bhogayogo 'rjitaṃ rājyaṃ prāptavān api bhūpatiḥ
dhyāyan piṭṛvadhaṃ mānī nopalebhe jayaśriyam*

10

*athopasindhu Gāndhāraiḥ sajje kanyāsvaṃvare
nimantryānītāṃ śuśrāva Vṛṣṇīn darpoṣṇadordrumaḥ*

*tatas tasyātisaṃrambhāt tān adūrasthitān prati
yātrābhūd dhvajinīvājireṇugrastanabhastaleti*

tato 'pi Yādavaiḥ sahāsyā tumule vartamāne 'nekeṣu kṣayaṃ gateṣu Dāmodararājñā sarvato 'suhṛccakram ācakrāmeti. bhagavān Vāsudevaḥ svabalaṃ niṣpīḍitaṃ vilokya cakradhārayainaṃ chinnaśiraskam akarot. tatsahacāriṇiṃ cāntarvatnīṃ Yaśovatināmnīṃ rājye 'bhyaṣecayad iti. tathā ca:

*tatrākrāntāsuhṛccakraḥ sa cakrāyudhasaṅgare
cakradhārādhanā dhīraś cakravartī divaṃ yayau*

20

*antarvatnīṃ tasya patnīṃ tadā Yadukulodvahaḥ
rājye Yaśovatiṃ nāma dvijaiḥ Kṛṣṇo 'bhyaṣecayad iti*

tato 'pi tasyāṃ abhiṣiktāyāṃ pūrvavairasmarāṇena sāmpratikābhiṣeṇānena ca baddhāvairān rāṣṭrodvartanasajjāṃś ca svāmātyān bhagavān dṛṣṭapūrvāparo nivārayāṃ āsa. maivaṃ buddhim akārṣṭeti. asty evāsyā deśasyācintyaḥ prabhāvo nānenānyadeśās tulām āroḍhum śaktā iti. sākṣāt Pārvatī hy asau deśaḥ prāptādhikāraś cātrāṇyo rājā Śivāṃśa iti. na yathā tathāpi tadiṅgite vimanaskena bhāvyaṃ iti. yat kṛtam asmān prati Gonandena tatsūnunā vā Dāmodareṇa tan marṣaṇīyam evety avekṣya mayeyam abhiṣiktā na vyabhicāram arhatīti. kathanena yat Kāśmīramaṇḍalaṃ bhagavatordhvitam aunnatyam

25

2 saṅgare B] samare N₁P₂ 4 tayos ... svalaulyataḥ] tayos tulyaujasor yuddhe cirāya karavartinī mamlau vijayasandehe varaṇasrag jayaśriyaḥ B 6 kāśmīriko N₁P₂] kāśmīrako B 10 jayaśriyam N₁P₂] sa nīrvṛtim B 12 nimantryānītāṃ śuśrāva N₁^{pc} P₂] nimantrya śuśrāvānītān B, nimantryānītāṃśaḥ śrāva N₁^{ac} 15 N₁6^r 19 tatrā N₁P₂] tadā B 19 saṅgare N₁P₂^{pc}] saṅga[...]e P₂^{ac} 23 P₂ 4^v 24 sajjaṃś N₁^{pc} prob.] saṃjñāś N₁^{ac} P₂^{pc}, saṃjñāś P₂^{ac} 25 akārṣṭeti N₁^{pc}] akārṣeti N₁^{ac} P₂ 28 abhiṣiktā P₂] abhiṣaktā N₁

1 KRT 1.61. 3 KRT 1.62. 5 KRT 1.63. 7 KRT 1.64. 9 KRT 1.65. 11 KRT 1.66. 13 KRT 1.67. 19 KRT 1.69. 21 KRT 1.70.

āpitam iti. tathā ca:

*Kāsmīrāḥ Pārvatī tatra rājā jñeyah Śivāṃśajah
nāvajñeyah sa viduṣā svātmano bhūtim icchateti*

atha tasyāḥ samaye putro jātaḥ paitāmahaṃ ca nāma Bālagonanda iti prāptaḥ. ato 'sau
5 bālatvāt Kurupāṇḍavaiḥ sāhāyyārthaṃ na samare āhūta. iti pūrvam eva likhitam.

[DIE BERECHNUNG DER JAHRESANGABEN]

Saptarṣicārānumatena saṃvat 4940 tatrādyaŚāke 1786 kaligate 4965. KuruPāṇḍavarājyād
ārabhya Kāsmīrikarājāvalīvarṇanārthaṃ manvantarādivarṇanaṃ yathā tatra Brahma-
siddhānte:

*kalpaparārdhaṃ manavaḥ ṣaṭ tasya gatāś caturyugatrighanaṃ
10 trīṇi Kṛtādīni punar gogaikaguṇāḥ Śakena paryantam*

atrārthaḥ **kalpasya** sṛṣṭisaṃhāralakṣaṇasya Brāhmarātrindinasya **parārdhaṃ** sṛṣṭi-
lakṣaṇaṃ dinātmakam ardhaṃ **manavaś** caturdaśamanvantarāṇi sṛṣṭikalpa ity ucyate.
tathā ca: *taiś caturdaśabhiḥ kalpas tad eva Brahmaṇo dinam* iti. **tasya** ca Brahmadinasya
caturdaśamanvantarātmakasya **ṣaṇmanavo gatāḥ** tathā vartamānasya Vaivasvataḥkha-
15 sya saptamamanoś **caturyugatrighanaṃ** gam. caturṇāṃ yugānāṃ khalu KṛtaTretā-
DvāparaKalināmadheyānāṃ yugapādeti pṛthak pṛthak khyātānāṃ yojane yugasamjñā.
asmiṃś ca saptame Vaivasvate manvantare caturyugānāṃ trighanaṃ. trayāṇāṃ ghaṇaṃ
trighanaṃ. samatrighāś ca ghaṇaḥ pradīṣṭa iti. trayāṇāṃ tribhir ghāte nava jāyante.
teṣāṃ punas tribhir ghāte saptaviṃśatir iti. saptaviṃśatiryugāni ca gatānīty arthaḥ.
20 tathā vartamānasya cāṣṭāviṃśatitamayugasya **trīṇi Kṛtādīni** KṛtaTretāDvāparākhyāṃ
caraṇatrayaṃ gam. tathā **punaḥ Śakena paryantaṃ** ŚalivāhanākhyāŚakarājāntaṃ
yāvad asya Śāko loka pracariṣyati tāvad antaṃ **gogaikaguṇā** 3179 varṣāḥ Kaler gatāḥ.
tatrayaṃ vyavasthā prāguktanītyā tryadhikasārdhaṣaṭchatavarṣeṣu Kaligateṣu 653
Yudhiṣṭhira rājyapratīṣṭhāṃ lebhe. tacchākaś ca candragovahnidṛksaṅkhyāvarṣavṛndam
25 Yudhiṣṭhiraḥ prakhyātakīrtiḥ samabhūt kīrtanāt pāpanāśanaḥ. tathā ca Yudhiṣṭhiraśā-
kaḥ 2391 yan nu:

*āsan Maghāsu munayaḥ śāsati pṛthvīm Yudhiṣṭire nṛpatau
ṣaḍdvikapañcadvyutaḥ Śakakālas tasya nṛpateś*

1 N₁ 6^v 3 viduṣā svātmano N₁ P₂] *duṣṭo 'pi viduṣā* B 5 bālatvāt P₂^{pc} s.m.] *bhālatvāt* N₁ P₂^{ac} 6 4940 em.
] 1940 N₁, 49400 P₂ 6 Saptarṣicārānumatena saṃvat 4940 post 4965 P₂ 16 khyātānāṃ P₂^{pc}] *vyātātānāṃ*
N₁, *khyātātānāṃ* P₂^{ac} 16 N₁ 7^r 17 tri om. P₂^{ac}, ins. i.m. P₂^{pc} 19 P₂ 5^r 24 saṅkhyā P₂] *saṅkhyā* N₁ 28
nṛpateś N₁ P₂] *rājasya* B, *rājñāś* ca BS

2 KRT 1.72. 6 In N₁ findet sich diese Anmerkung von M.A. Stein an Rand: »Calculation of Kalpas and
Manvantaras«. 9 *Brāhmasphuṭasiddhānta* 1.26. 10 Der Wortlaut dieser Strophe weicht von der in
SHARMAS Edition ab: *kalpaparardhamanavaḥ ṣaṭkasya gatāś caturyugatrighanāḥ, trīṇi kṛtādīni kālō gogai-*
kaguṇāḥ Śakānte 'bdaḥ BSS 1.26. 13 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. 27 KRT 1.56
u. *Brhatsaṃhitā* 13.03

ceti. 2526 antaraṃ patati. tathāpi etan mānaṃ Vikramādityarājyavatsarān saṃyojya bodhyam. tathā ca:

*Śālivāhanaśākasya pañcatriṃśottaraṃ śataṃ
yojayitvā bhavec chāko Vikramādityabhūpater iti*

pañcatriṃśottaraṃ śataṃ 135 Yudhiṣṭhiraśāke candragovahnidṛ 2391 ksaṅkhye **yojayitvā** 5
jātaṃ ṣaḍdvikapañcadvyākhyo 2526 Yudhiṣṭhiraśākaḥ. tatrāpi Yudhiṣṭhirarājyābhiṣekaṃ
tāvat Kaligataṃ 653 tryadhikaṣaṭśatāni saṃyojya jātaṃ gogaikaguṇāḥ 3179 ekonāśīty-
adhikaikatriṃśacchatābdāḥ Śālivāhanaṃ tāvat. tathā ca likhitam **gogaikaguṇāḥ śakena**
paryantam iti. atra śrīśākavarṣavṛnda 1786 saṃyojya jātam adya tāvat Kaligatam 4965.

10

RĀJATARAṅGIṆĪSAṅGRAHA (ANONYM)

tatrāyaṃ Rājasaṅgrahaḥ

rājagrantheṣu ye bhūpāḥ kathitāḥ kavibhiḥ kalau
Kaśmīradeśasāmrājyapadagāḥ pṛthivībhujaḥ
teṣāṃ anukramaḥ sākṣān mayā hi likhyate 'dhunā

ṣaṭsu varṣaśateṣv eva tripañcāśadyuteṣu ca
prayāteṣv ādiGonandaḥ śaśāsa pṛthivīm imāṃ

15

Kaśmīreṣv arkatejāḥ sa khyātaḥ sarvadharābhujām
samakalabhavaḥ Paṇḍuputrāṇāṃ śauryaśalinām 35 6

sūnur Dāmodaras tasya bhūmipālaśiromaṇiḥ
patnī Yaśovati tasya rājyabhāk tadanantaram 35 6

20

sutas tasya mahārājño bālaGonanda ity aṭha
bhajan paitāmahaṃ nāma kalikāle 30 'tha bhūmipāḥ

āmnāyabhaṅgān nirnaṣṭanāmakṛtyās tataḥ pare
pañcatriṃśan mahāvīrā magnā viśmṛtisāgare

vismṛtā rājānaḥ 35. tatrāpy ayaṃ vicāraḥ:

25

4 N₁7^v 7 ṣaṭśatāni em.] *ṣaṭchatāni* N₁^{pc} P₂^{pc}, *ṣaṃkayani* N₁^{ac} prob. , *ṣaṭ*[...] *atāni* P₂^{ac} 14 sākṣān cett.]
sāhān N₁^{ac} 15 varṣa C N₁^{pc}] *varṣā* N₁^{ac} P₂ 16 gonandaḥ N₁P₂] *gonarddaḥ* C 17 arkatejāḥ sa N₁P₂^{pc}]
ādigonarddaḥ C, *arkatejaḥ sa* P₂^{ac} 18 P₂5^v 21 tasya mahārājño N₁P₂] *tasyā mahārājñyā* C 21 gonanda
N₁P₂] *gonardda* C 22 N₁8^v 23 pare N₁P₂] *paraṃ* C 25 tatrāpy ... puratānaiḥ (KRT 1.20d) N₁P₂] om.
C

3 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. 11 Der Rājatarāṅgiṇīsaṅgraha wird kleingedruckt, da er offensichtlich nicht aus der Feder Sāhibrāms stammt. Siehe dazu die Ausführungen ab S. 41. In N₁ notierte Stein dies an den Rand: »Text identical with Saṅgraha at the end of Calc. Ed.« In P₂ schrieb Bühler dies an den Rand: »See Rājatarāṅgiṇīsaṅgrahaḥ in Calcutta Edition.« Bei der Calcutta Edition handelt es sich um KALHAṆA u. a., 1835.

*tatra KauravaKaunteyasamakālabhavāt kalau
ā Gonandāt smaranti sma na dvāpañcāsataṃ nṛpān*

atrāpi ādiGonandādayo Bālagonandāntās catvāro varṇitā, Lavanṛpād ārabhya Śacīnarāntā aṣṭau
ca varṇitāḥ, tato 'pi »athāvahad Aśokākhyā« ity ādinĀśokād ārabhyĀbhimanyparyantaṃ
5 pañcanṛpā varṇayiṣyante. evaṃ saptadaśanṛpā granthāntarāṇi vikṣya varṇitā, avaśiṣṭāḥ pañca-
triṃśad vismṛtā eveti sarve dvāpañcāśan nṛpā ima iti. tathā ca:

*dvāpañcāsataṃ āmnāyabhaṅgād yān nāsmaran nṛpān
tebhyo Nilamatād dṛṣṭaṃ Gonandādicatuṣṭayam*

*baddhā dvādaśabhir granthasahasraiḥ pāṛthivāvaliḥ
10 prāṇ mahāvratinā yena Helārājadvijanmanā*

*tanmataṃ Padmamihiro dṛṣṭvāśokādipūrvagān
aṣṭau Lavādīn nṛpatīn svasmin granthe nyadarśayat*

*ye 'py Aśokādayaḥ pañca śrīchavillākaro 'bravīt
tān dvāpañcāsato madhyāc chlokaḥ tasya tathā hy ayam*

*15 Āśokād Abhimanyor ye proktāḥ pañca mahībhujaḥ
te dvāpañcāsato madhyād eva labdhāḥ purātanaīḥ*

itthaṃ ca KauravaKaunteyasamakālabhavānām Gonandād ārabhya vismṛtānām dvāpañcāśannṛ-
pāṇām varṣasaṅkhyā 1266 yad uktaṃ:

*varṣāṇām dvādaśaśatī ṣaṣṭiḥ ṣaḍbhiś ca saṃyutā
20 bhūbhujāṃ kālasaṅkhyāyām taddvāpañcāsato mateti*

*rājābhaval Lavo nāma Kaśmīreṣv atha tatsutaḥ [varṣa 35]
tataḥ kuśeśayākṣo 'bhūt [varṣa 3 mā 8] Khagendras tatsutas tataḥ [varṣa 60]*

*atha sāścaryacaryo 'bhūt Surendras tatsuto nṛpaḥ [varṣa 60 mā 6]
tasmin niḥsantatau tataḥ*

*25 athānyavaṃśajo rājā Godharo nāma bhāgyavān [varṣa 37 mā 7]
tadaṅgajaḥ Suvarṇākhyāḥ [va 60] tatsūnur Janako nṛpaḥ [varṣa 6]*

*Śacīnaraḥ tasya sūnur [varṣa 71] Aśokaḥ tatpitṛvyajaḥ [varṣa 62]
Jalaukanāmā tatsūnuḥ Kaśmīreṣu sukhapradaḥ [varṣa 30]*

1 bhavāt B] *bhavāḥ* N₁, *bhāvāḥ* P₂ 2 nṛpān B N₁] *nṛpāt* P₂ 3 varṇitā N₁] *varṇitāḥ* P₂ 5 vikṣya
N₁^{pc} P₂] *vekṣya* N₁^{ac} 6 ima em.] *ime* N₁ P₂ 7 bhaṅgād yān em.] *bhaṅgād yān* N₁^{pc} P₂, *bhaṅgā*[...]an N₁^{ac},
bhraṃśād yān B 11 mihiro B] *miharo* N₁ P₂ 15 N₁^{8v} 18 itthaṃ ca kaurava ... varṣasaṅkhyā N₁ P₂] *kauravakaunteyasamakālabhavādvāpañcāsatiṃ nṛpā gonarddād ārabhya vismṛtāḥ ! tadrāje gatavarṣāṇi* C
20 śato mateti B N₁ P₂] *śater matā iti* C 22 yākṣo N₁^{pcsm} P₂] *yākhyo* C, *yā*[...]e N₁^{ac} 22 sutas tataḥ cett.]
sutaḥ N₁^{ac} 23 60 N₁ P₂] 30 C 24 tataḥ N₁ P₂] *sati* C 25 37 N₁ P₂] 35 C 26 P₂ 6^r 28 jalaukanāmā
tatsūnuḥ N₁ P₂] *jalaukas tatsuto nāma* C

1 KRT 1.44. 7 KRT 1.16. 9 KRT 1.17. 11 KRT 1.18. 13 KRT 1.19. 15 KRT 1.20. 19 KRT 1.54. 23
KRT 1.91 cd.

athānyavaṃśajāḥ khyātaḥ śāpāt sarpatanuṃ śritaḥ Dāmodaro dvitiyo 'sau sākṣāt satyayugopamaḥ [varṣa 25]	
<i>athābhūvan svanāmāṅkapuratrayavidhāyinaḥ</i> <i>HuṣkaḥṣkaKaniṣkākhyā yugapad rājyakārakāḥ</i> [varṣa 60]	
teṣāṃ anantaraṃ bhūbhṛd Abhimanyur mahāyaśāḥ [varṣa 35] niṣkaṇṭakas tataḥ khyātaḥ Śatamanyur ivāparaḥ	5
tato himamahāvypādagraste Kāsmīramaṇḍale Bauddhopadravasambhūte sarvapraṇibhayaṅkare	
tasminn avasare hi sāmrajyasahitena Candradevabrāhmaṇena himakaṣṭaṃ nivāritam	
rājā tṛtīyaGonandaḥ prāyaḥ Kāsmīrayojakaḥ [varṣa 35] putro Vibhiṣaṇaḥ śrīmān khyātas tasya yaśasvinaḥ [varṣa 45 mā 6]	10
IndrajidRāvaṇau tasya pitāputrau kramān nr̥pau [varṣa 30 mā 6] anyo Vibhiṣaṇas tasya putraḥ [varṣa 35] śrīKinnarābhidhaḥ [varṣa 36 mā 6]	
Siddho 'bhūt tatsutaḥ siddhaḥ puṇyabhūpāgraṇiḥ kalau [varṣa 60] tatsuta Utpalākṣo 'tha peśalākṣatayā mataḥ [varṣa 30 mā 6]	15
Hiraṇyākṣo mahārājaḥ khyāto 'bhūt tadanantaram [varṣa 37 mā 7] śrīHiraṇyakulas tasya putro rājyapadaṃ śritaḥ [varṣa 60]	
Kāsmīrakāśyapikāntāvallabho 'bhūt tadaṅgajaḥ rājā Vasukulaḥ śrīmāṃs [varṣa 60] tatsutaḥ strītrikoṭihā	
śrīMihirakulaḥ krūraś caturarṇavajit kalau [varṣa 70] śrīmatsatīsaro bhūmibhāmini bhoganirbharaḥ	20
Bakākhyas tatsuto rājā [varṣa 36] tatsūnuḥ Kṣitinandanaḥ [varṣa 30] Vasunandābhidhas tasya putro rājaśrīyānvitaḥ [varṣa 52]	
dvitiyo Naranāmābhūd rājā Kāsmīramaṇḍale [varṣa 60] Akṣas tadaṅgajaḥ khyāto [varṣa 60] Gopādityas tadaṅgajaḥ [varṣa 60]	25
Gokaṇas tatsutaḥ svāmī bhūmer bhūpaśiromaṇiḥ [varṣa 57] vicāracārunitijño Narendrāditya ity atha [varṣa 36 mā 3]	

2 sākṣāt satyayugopamaḥ N₁^{pc} P₂] *sākṣāt sarpayugopamaḥ* N₁^{ac}, *satyayuganṛpopamaḥ* C 3 athābhūvan cett.] *athābhavan* B 4 ākhyā yugapad rājyakārakāḥ cett.] *ākhyās trayas tatraiva pārthivāḥ* B 7 vyāpadgraste N₁ P₂] *vyāpanmagne* C 7 N₁ 9^r 8 bhayaṅkare N₁ P₂] *kṣayaṅkare* C 9 himakaṣṭaṃ nivāritam N₁ P₂] *nivāritaṃ kaṣṭataraṃ* C 10 gonandaḥ N₁ P₂] *gonarddaḥ* C 15 utpalākṣo N₁ P₂] *utpalākhyo* C 15 ākṣatayā cett.] *āhatayā* N₁^{ac} 15 mataḥ N₁ P₂] *smṛtaḥ* C 15 30 C] 3 N₁ P₂ 16 ākṣo N₁ P₂] *ākhyo* C 21 bhūmi C P₂] *bhūmī* N₁ 22 bakākhyas C N₁^{pc}] *bhakākhyas* N₁^{ac} P₂ 24 nara C] *vara* N₁ P₂ 25 N₁ 9^v

3 KRT 1.168.

andho Yudhiṣṭiras tasya putro gotrabhidaḥ samaḥ [varṣa 34]
taraṅge prathame khyātā bhūbhujāḥ samudāhṛtaḥ

caturdaśādhikaṃ varṣasahasraṃ nava vāsaraḥ
māsās ca vigatā hy asminn ekaviṃśatirājasu

- 5 rājānaḥ 21 varṣāḥ 1014 mā 20.
iti prathamā taraṅgaḥ samāptaḥ 1.

Kaśmīradeśabhūrājñīmahārājayaśo bhajan
Pratāpāditya ity āsīd rājñāṃ teṣāṃ anantaraṃ [varṣa 32]

- 10 tasya sūnur Jalauko 'bhūc caturarṇavapālakaḥ
sambhogaṃ Nāgakanyānām akarod bhūrivikramī [varṣa 32]

Tuñjīno 'nyasutaḥ śrīmān [varṣa 36] Vijayaś ca tadaṅgajāḥ [varṣa 8]
Jayendras tatsuto 'putraḥ sāmrajyasyāvasānadṛk [varṣa 37]

tanmantrī Sandhimān Āryarājā 'bhūd dhṛtajīvitāḥ [varṣa 47]
yoginīvaraprāptāsaḥ śrānto Bhīmagiriṃ śrayan

- 15 śatadvayī vatsarāṇām aṣṭābhiḥ parivarjitā
asmin dvitīye vyākhyātāḥ śatprakhyātaguṇā nṛpāḥ

rājānaḥ 6 varṣāṇi 192 dvitīye tu taraṅge 'smin smṛtā bhūmibhujāḥ kalau.
iti dvitīyas taraṅgaḥ.

- 20 śrīMeghavāhano 'mātyair Gāndhāradeśajaḥ kṛtaḥ
svāmi rājyasya sarvatra prāṇihimsābahiṣkṛtaḥ [varṣa 34]

tataḥ Pravaraseno 'bhūt pāthivo digjayī kalau [varṣa 30]
tatsūnuś ca Hiranyo 'bhūt pālayan bhūmimaṇḍalam

aputro 'gāt kṣayaṃ so 'tha mitapuṇyatayā kalau [varṣa 30 mā 2]
Mātṛgupto 'bhavad [varṣa 4 mā 9] dattarājyas tena śakāriṇā

- 25 Toramāṇe sute 'muṣya Hiranyasya ca bhrātṛje
bahirdeśāntaraṃ yāte dvitīye Pravarābhidhe

deśāñ śāsati Kaśmīrān Mātṛgupte mahīpatau
āyāto deśalaulyena śrīmān Pravarabhūpatiḥ

2 khyātā N₁P₂] *khyāta* C 4 vigatā hy asminn B] *viṃśatir asminn* C P₂, *viṃśati tasminn* N₁ 5 P₂ 6^v 5
varṣāḥ N₁P₂] *varṣam* C 6 prathamā N₁] *śrīpratamā* P₂ 6 1 om. C P₂ 11 vijayaś ca N₁P₂] *vijayo 'tha*
C 13 āryarājā em.] *āryarājo* C, *nāma rājā* N₁P₂ 15 śatadvayī ... nṛpāḥ C N₁] B om. 16 parivarjitā
... nṛpāḥ cett.] *parivarjitāḥ* N₁^{ac} 18 iti dvitīyas taraṅgaḥ N₁P₂] *dvitīyas taraṅgaḥ samāptaḥ* C 19 N₁10^r
24 mā 9 C] mā 6 N₁P₂ 25 bhrātṛje C P₂] *bhrātṛje ca* N₁P₂^{ac}

3 Diese Strophe wurde in einigen Hss. mit dem Text der *Rājatarāṅgiṇī* nach dem Kolophon eingefügt. Siehe BANDHU, 1963, S. 42.

digantaṃ tadbhayaḍ yāte Mātrgupte 'tha bhūpatau rājyaṃ cakāra Kaśmīramaṇḍale Pravaras tataḥ [varṣa 60]	
yasyāḍya nagaraṃ kāntaṃ yogāc chivasabhā śubhaiḥ sūnus tasya mahārājo dvitīyo 'tha Yudhiṣṭiraḥ [varṣāṇi 39]	
Narendrāditya ity ākhyāṃ bhajan rājāsya nandanaḥ [mā 8 di 13] tasyānujo Raṇādityaḥ kalau varṣasatatrayam	5
rājyākṛd rājyataranīḥ pūrvapuṇyakramānvitaḥ [varṣa 300] tatputro Vikramādityo [varṣāṇi 42] Bālādityas tadarṅgajaḥ [varṣa 37] itthaṃ rājagaṇe bhūpās ṭṭīye samudāhṛtaḥ	
vatsarāṇaṃ tripañcāsādhike śatapañcake saikāhe 'tra gate yātās ṭṭīye 'smin daśeśvarāḥ	10
rājānaḥ 10 varṣāṇi 553 māsā 6 di 9. ṭṭīyas taraṅgaḥ samāptaḥ 3.	
anyavaṃśodbhavo deśaṃ rājā Durlabhavardhanaḥ [varṣa 36] suyaśāḥ pālayaṇ śrīmān sūnur Durlabhako 'sya ca	
Candrāpīḍābhidhas tasya sūnuḥ kṛtanrpopamaḥ yo dṛṣṭapṛayadoṣajño bhūmipāśikhāmaṇiḥ [varṣāṇi 8 māsāḥ 8]	15
Tārāpīḍo 'bhavat tasya sodaro durmatis tataḥ [varṣāṇi 4 di 24] dvitīyo Lalitādityo bhrātāsya pṛthivīpatiḥ yasyājñānāṃ śataṃ yātaṃ tridivaṃ puṇyakarmabhiḥ [varṣāṇi 36 mā 7 di 11]	
rājā Kuvalayāpīḍaḥ putro 'sya bhāgyavān kalau jīvanmuktipadaṃ yātaḥ śrīParvatavanādiṣu [varṣa 1 di 15]	20
Vajrādityo dvitīyo 'pi putro rājyapade sthitaḥ saptābdān vasudhāṃ bhuktvā jagāma tridivaṃ tataḥ PṛthivīpīḍaSaṅgrāmāpīḍāv āstāṃ mahībhujaḥ [varṣāṇi 4 mā 1 di 7]	
etasmād anv atho rājyabhājanaṃ balavattaraḥ Jayāpīḍo 'tha bhūpālaḥ samudratrayapālakaḥ [varṣāṇi 31]	25
Kaśmīramaṇḍale Jajjas tatsyālo bhūpatīs tv iha [va 3] LalitāpīḍaSaṅgrāmāpīḍāv anyau ca pāṛthivau [varṣa 12]	
śrīCippaṭajayāpīḍo dvitīyo bhūmibhūṣaṇam āsīt Kaśmīriko rājā kalipālobbhavo 'pi san	30

1 bhayād yāte cett.] *bhayātrāte* N^{ac} 4 varṣāṇi 39 C] *varṣāṇi* 36 N₁P₂ 11 N₁ 10^v 11 daśeśvarāḥ C
N^{pcsm} P₂] *daśe surāḥ* N^{ac} 12 6 C] 66 N₁P₂ 12 di 9 C] *di* 67 N₁P₂ 12 3 om. C P₂ 14 suyaśāḥ C P₂]
svayaśā N^{ac} *svayaśāḥ* N^{pc} 14 durlabhako C P₂] *durluṭhako* N₁ 15 P₂ 7^r 17 varṣāṇi 4 C B] *varṣāṇi* 8
N₁P₂ 19 36 con. (B 4.366)] 26 C N₁P₂ 25 etasmād anv atho N₁P₂] *etad anantaraṃ* C 27 tatsyālo
N^{pc} P₂] *tatsyālo* C , *tasyālo* N^{ac} 29 cippaṭa con. (B 4.676)] *cimpyaṭa* codd. 29 N₁ 11^r 30 kalipālo N₁P₂]
kalyapālo C

- abhicāreṇa hatvā tān sāmmyād itaretaram
 Utpalādyair asamprāptarājyaḥ tanmātulaiḥ kṛtaḥ
 bhrātuḥ putro 'jitāpido Jayāpīdasutātmajaḥ [varṣa 37]
- Anaṅgāpīdanāmātha Saṅgrāmāpīdajas tataḥ [3]
 5 śrīmadUtpalāpīdaś ca rājā Kāśmīramaṇḍale [varṣaṇi 15]
- bhūmipālās caturthe 'smiṃs taraṅge vibudhaiḥ smṛtāḥ
 samāśatadvaye ṣaṣṭiyute māseṣu ṣaṭsu ca
 nirdaśaheṣu Kārkoṭavaṃśe saptadaśābhavan
- varṣaṇi 260 māsa 5 di 20 rājānaḥ 17. caturthas taraṅgaḥ samāptaḥ 4.
- 10 *Avantivarmā sāmṛājyaṃ prāpya pāṭitakaṇṭakaḥ* [varṣa 27]
 Kāśmīramaṇḍalaṃ ramyaṃ bhuktaṃ Śaṅkaravarmaṇā [va 18]
- Gopālavarmā pṛthivīm pālayan [varṣa 2] Saṅkaṭas tathā [di 10]
 rājñi Sugandhā Kāśmīrasāmṛājyapadam āśritā [varṣa 2]
- paṅgur Nirjitavarmātha [varṣaṇi 2] tatputraḥ Pārtha eva ca [varṣa 15]
 15 Cakravarmā tato bhūpaḥ [varṣa 10] Śūravarmā tataḥ param [varṣa 1]
- Unmattāvantivarmātha Pārthasūnur durāśayaḥ [varṣa 2]
 taraṅge pañcame bhūpāḥ kathitāḥ kavipuṅgavaiḥ
- tryadhikāyāṃ samāśītau māseṣu ca caturṣv agāt
 kalyapālāṣṭakaṃ rathyāhṛtastrīsacivā api [varṣaṇi 83 mā 4]
- 20 rājānaḥ 11. pañcamas taraṅgaḥ samāptaḥ 5.
- śrīYaśaskaradevasya rājyaṃ āsīt Kalau yuge [varṣaṇi 9]
 Varṇatasya tato rājyaṃ svapnatulyam abhūt kalau [di 1]
- tato vakrāṅghriSaṅgrāmadevasyāsic chriyaḥ padam [mā 6]
 tataḥ śrīParvaguptasya [varṣa 1 mā 4] Kṣemaguptasya ca prabhoḥ [varṣa 8 mā 6]
- 25 rājño 'bhimanyuguptasya rājyaṃ śubhakaram tadā [varṣa 13 mā 10]
 tataḥ śrīNandiguptasya kāśmīrāñ śāsataḥ sataḥ [varṣa 1 mā 1]

1 sāmmyād C P₂^{pc}] *māsmatyād* N₁, *sāsmatyād* P₂^{ac} 3 37 con. (B 4.703)] 26 C N₁ P₂ 4 3 C] 13 N₁ P₂ 5
 utpalāpīdaś em.] *utpalapīdaś* codd. 9 varṣaṇi 260 māsa 5 di 20 C] *varṣaṇi 360 mā 5 di 20* N₁ P₂ 9 17
 C] 177 N₁ P₂ 9 4 om. C P₂ 10 kaṇṭakaḥ B P₂] *kaṇṭhakaḥ* C, *kaṇḍakaḥ* N₁ 12 saṅkaṭas C] *saṅkaṭās*
 N₁ P₂ 12 di 10 con. (B 5.242)] *dina* 20 C, *varṣa 1 di 20* N₁ P₂ 14 varmātha C N₁] *varṣātha* P₂ 14 2 con.
 (B 5.287–5.288)] 8 codd. 14 pārtha em.] *pātha* codd. 15 10 con. (B 5.288–5.413)] 14 codd. 16 varmā
 N₁ P₂] *nāmā* C 16 pārtha em.] *pātha* codd. 18 tryadhikāyāṃ C N₁^{pc}] *ādhikāyāṃ* N₁^{ac} P₂ 18 N₁ 11^v 19
 kalya B] *kalpa* C, *kali* N₁ P₂ 19 varṣaṇi N₁ P₂] *varṣaṇi* C 19 P₂ 7^v 20 11 C B] 17 N₁ P₂ 20 5 om. P₂
 21 9 C] 6 N₁ P₂ 22 abhūt kalau N₁ P₂] *abhūd yuge* C 22 1 con. (B 6.90–6.98)] 6 codd. 26 nandi em.
 (B 6.293)] *nanda* codd.

10 KRT 5.2ab.

GuptaTribhuvanākhyasya [varṣa 2] Bhīmaguptasya cāpy atha [varṣa 5]
rājyasampacchubhācāradiddāyās tadanantaram [va 23]
ṣaṣṭhe bhūmibhujāḥ khyātās taraṅge kavipuṅgavaiḥ

atra varṣacatuḥṣaṣṭau māse 'py ardhe dīneṣu ca
aṣṭasv abhūvan bhūpālā daśa bhūbhogabhogināḥ

5

varṣāṇi 64 di 23 rājānaḥ 10. iti ṣaṣṭas taraṅgaḥ samāptaḥ 6.

rājye Saṅgrāmadevo 'tha bhrātṛjo 'nte nṛpaḥ kṛtaḥ
rājñyā tayā buddhibalāt kaśmīreṣu kalau purā [varṣāṇi 24]
HarirājĀnantadevāv āstāṃ tasyātmaṃ tataḥ [varṣāṇi 52 mā 4 di 7]

Kalaśo 'nantatanayo devaprasādaveśmakṛt
rājā bhūmeḥ sukhānandakaraḥ kalitapauruṣaḥ [varṣāṇi 8 mā 1]

10

UtkarṣaHarṣanāmānau tatsutau pārthivau tataḥ [di 26]
āstāṃ atas taylor Harṣaḥ prajāluṅṭhanatatparaḥ
taraṅge saptame bhūpāḥ smṛtāḥ kavivaraiḥ purā

rājānaḥ 6 varṣā 86 di 3. iti saptamas taraṅgaḥ samāptaḥ 7.

15

Harṣadevāt taduddāmaṃ vikramo 'nanyavaṃśajāḥ
bhrātṛḥ putrasya Diddāyā Jassarājasya naptṛtaḥ
Mallābhīdhānād udbhūtaḥ pṛthivīm Uccalo 'bhajat [varṣa 10 mā 4 di 2]

droheṇa taṃ hatavatāṃ bhrtyānām agrajas tataḥ
Śaṅkharājānyanāmābhūd Raḍḍākhyāḥ kṣaṇiko nṛpaḥ
madhyāhnaṃ tāvāt.

20

Gargeṇa nihate tasmin Salho dvaimāturo 'bhavat [mā 3 di 27]
tasyoccalamahibhartur bhrātā nīrbadhya taṃ balī

Sussalākhyo 'grahūd rājyaṃ Māllir Uccalasodaraḥ [varṣa 16]
virakte pāṭite tasmin rājyaṃ bhrtyaiḥ kṛtaṃ tataḥ [6]

25

1 2 conī. (B 6.311-6.312)] 4 codd. 1 cāpy atha N₁P₂] cātha vā C 2 chubhācāradiddāyās N₁P₂] chub-
hācārād diddāyās C 4 atra N₁P₂] atha C 5 bhūpālā C B P₂^{pc}] bhūpālān N₁P₂^{ac} 5 bhogināḥ N₁P₂]
bhāgināḥ B C 6 6 om. C P₂ 10 kalaśo N₁P₂] kalaso C 11 N₁12^r 12 di 26 N₁P₂] di 23 C 15 varṣā
86 N₁P₂] varṣa 89 C 15 7 om. C P₂ 16 harṣadevāt tad N₁C P₂] harṣadevaṃ tam B 17 jassarājasya B
C] jassarājasya N₁, [...] jasya P₂ 18 mallā C] malā N₁, salā P₂ 18 udbhūtaḥ pṛthivīm C N₁P₂] udbhūto
bhūpatām B 19 agrajas C N₁P₂] agratas B 20 śaṅkha B C] śakha N₁P₂ 20 raḍḍā B C] raṇḍā N₁P₂
22 gargeṇa B] gaggena C N₁P₂ 22 salho B] sahlo C N₁P₂ 22 'bhavat C N₁P₂] 'py abhūt B 22 3 conī.
(KRT 8.480)] 1 N₁P₂ 24 māllir uccala B N₁P₂] māllinaścala C 25 virakte C N₁P₂] viraktaiḥ B 25
rājyaṃ N₁P₂] rājyād B, rāja C 25 kṛtaṃ N₁P₂] nṛpaḥ B, tataḥ C 25 tataḥ N₁P₂] kṛtaḥ B C 25 6 om.
C P₂

4 Nach BANDHU findet sich diese Strophe in jeder Handschrift nach dem Kolophon. 16 KRT 8.3444cd.

17 KRT 8.3445. 19 KRT 8.3446. 22 KRT 8.3447. 24 KRT 8.3448.

- ṣaṇmāsān Harṣadevasya naptā Bhikṣācarābhidhaḥ* [mā 6]
punar nīrvāsyā taṃ prāptarāḥ Sussalabhūbhujī
- kramāl Lavanyair viśvastair dvairājyodvejite hate*
Lavanyān nikhilāṃs tāṃś ca hatvā Bhikṣācaraṇ nṛpam
- 5 *sutaḥ Sussallabhūbhartuḥ sampraty apratimakṣamaḥ*
nandayan medinīm samyag Jayasiṃho mahīpatiḥ
- taraṅge 'trāṣṭame bhūpāḥ khyātāḥ Kaśmīramaṇḍale
mantriṇā Kalhaṇenoktāḥ kalau kavivareṇa ca
- rājānaḥ 5 varṣāṇi 47. ity aṣṭamas taraṅgaḥ samāptaḥ 8.
- 10 samāpteyaṃ Kalhaṇarājatarāṅginī.
- tataḥ śrīJayasiṃho 'bhūd dvitīyaṃ bhūmibhūṣaṇam
Sussalasyātmajaḥ sarvalokānandakaraḥ sudhīḥ [22]
- Paramāṇuḥ sutas tasya rājā Kaśmīramaṇḍale [varṣāṇi 9 mā 6]
tatputro Vantidevākhyo bhajan nṛpapadaṃ tataḥ [varṣa 7]
- 15 Voppadevābhidho rājā mugdhavrātaśiromaṇiḥ [va 9]
Jassadevo 'nujas tasya bālīśaḥ kathito budhaiḥ [varṣa 18]
- tatputro Jagadevo 'tha Kaśmīrādhipatir babhau [varṣa 14]
Rājadevo 'tha tatputro maṇḍale 'smin sukhapradaḥ [varṣa 23]
- tadgotrajo 'tha Saṅgrāmadevaḥ kaliyugodbhavaḥ [varṣa 16 di 10]
20 tanayo 'sya mahāvīro Rāmadevo narādhipaḥ [varṣa 21 mā 1 di 13]
- tato Lakṣmaṇadevākhyo brāhmaṇo hy amunā kṛtaḥ [varṣa 3 mā 4]
aputreṇa sutaḥ śākṣād dattarājyaś ca maṇḍale
- tato 'nyavaṃśajo rājā Siṃhadevo nayoḥjvalaḥ
sa mugdho bhaginikāmī hatas tatpatinā chalāt [varṣāṇi 14 mā 5]
- 25 tadbhrātā Sūhadevo 'tha maṇḍalaṃ bhuktavān kalau [19 4]
tadrāḥje mleccharājena Dullacena praṇāśite

1 devasya C N₁P₂] *bhūbhartṛ* B 1 6 C] *varṣa 1 mā 6* N₁ 2 bhuji C N₁P₂] *bhṛti* B 3 odvejite B] *odvejitaiḥ*
C N₁P₂ 5 P₂ 8^r 6 samyag N₁P₂] *samyak* C, *āste* B 7 trāṣṭame N₁P₂] *hy aṣṭame* C 7 N₁12^v 9 ity
om. C 9 8 om. C P₂ 10 samāpteyaṃ Kalhaṇarājatarāṅginī om. P₂ 11 P₂ 9^r 12 sussala C] *sussalla*
N₁P₂ 13 9 C] 6 N₁P₂ 14 padaṃ N₁P₂] *śrīyaṃ* C 15 vrāta N₁P₂] *jāta* C 15 9 C] 6 N₁P₂ 16 18 C] 8
N₁P₂ 17 kaśmīrādhipatir babhau N₁P₂] *kaśmīrān pālayan nṛpaḥ* C 20 21 C] 2 N₁P₂ 20 13 conī. (JRT
112)] om. codd. 24 bhagini C (JRT 128)] *bhāminī* N₁P₂ 25 sūha N₁^{pcsm}] *siṃha* C N₁^{ac} P₂ 25 19 4 C] 26
4 N₁P₂

1 KRT 8.3449. 3 KRT 8.3450. 5 Auf Blatt acht der Hs. P₂ befinden sich nur zwei Zeilen. Im Digitalisat
ist es das letzte Blatt. 5 KRT 8.3451.

Kaśmīramaṇḍale yāte Sūhadeve śivāntikam Bhoṭṭavaṃśodbhavaḥ śrīmān sāksāt kalpadrumopamaḥ śrīRiñcanasuratrāṇaḥ Kaśmīre tadanantaram [varṣa 3 mā 2] pākaśāsanatulyo yaḥ śaśāsa śuddhaśāsanah tasmin rājñi divaṃ yāte tatpatnī rājyasampadam cakhāda Koṭā Kaśmīramaṇḍale mantrivanditā [mā 4] Udyānadeve tatkālam āyāte sainikaiḥ saha Koṭayā kāmīte rājyapadaṃ ca prāpīte kalau katicid vatsarān bhuktvā tasminn api kṣayaṃ gate bālatvāt putrayoḥ sātha sthitā rājyapade śubhe [mā 5] mantriṇā Sāhamereṇa sāmrajyān nāśitā ca sā hatvaināṃ mantribhis tv anyaiḥ sākaṃ vipraiḥ saputrakām svayaṃ cakāra sāmrajyaṃ Kaśmīreṣv atiyuktivit abhidhāṃ svātmano 'py anyāṃ Śaṃsadena iti bruvan. aṣṭādaśamahipālāḥ Pañcagahvaradeśajāḥ abhūvan svāminaḥ śeṣe śrīmatKaśmīramaṇḍale atha śrīŚaṃsadenākhyas Tāharājakulodbhavaḥ bhāvisāmrajyasamyogād āyātaḥ Pañcagahvarāt Koṭāyā deśasāmrajyaṃ nītaṃ yena balāt purā hatvā Bhikṣaṇabhaṭṭāṃś ca balinā balavattarān tatsuto Jyaṃsaro nāma sāmrajyapadabhuk tataḥ āśīd varṣadvayaṃ triṃśaddinair ūnaṃ dhuraṃ vahan [varṣa 1 mā 11] tataḥ kaniṣṭho bhrātāsya dvādaśābdān śriyaṃ vahan Alābhadeno nāmnāsau kaśmīreṣu mahīpatiḥ [varṣa 12] Śāhābhadenas tatputras tato 'bhūd digjayī kalau aṣṭādaśābdān yaḥ spardhām akarot pṛthivībhujaṃ [varṣa 18] tasyānujaḥ Kumbhadenō rājā Kaśmīramaṇḍale rājyaṃ svam akarod varṣān ṣoḍaśā hatakaṇṭakaḥ [varṣa 16] tatas tasyāṅgajaḥ prāpad rājyaṃ Sekandharo nṛpaḥ	5 10 15 20 25 30
--	---------------------------------

1 sūha C] *siṃha* N₁P₂ 1 N₁13' 1 āntikam N₁P₂] *ālayaṃ* C 8 prāpīte C P₂] *prāpyate* N₁ 12 aināṃ
conī.] *aitaṃ* C , *ainaṃ* N₁P₂ 12 saputrakām C] *saputrakam* N₁P₂ 14 dena N₁P₂] *dīna* C 17 atha
N₁P₂] *ādya* C 17 denā N₁P₂] *dīnā* C 19 P₂ 9' 20 bhikṣaṇa C] *pikṣaṇa* N₁, *mikṣaṇa* P₂ 22 dinair
ūnaṃ C] *dināni* ca N₁P₂ 22 N₁13' 24 deno N₁P₂] *dīno* C 25 denas N₁P₂] *dīnas* C 27 kumbhadenō
N₁P₂] *kudbhadīno* C

- yaḥ sarvān pustakān bhūpas tṛṇāny agnir ivādahat
caturviṃśatibhir varṣaiḥ prayātaḥ sa yamālayam [varṣāni 24]
- Āliśāho 'bhavad rājā tatsutaḥ saptavatsarān
mandakīrtir jaḍair bhuktasampad durnayadūṣitaḥ [varṣa 7]
- 5 lokapūṇyodayāt tasya sodaro Jainabhūpatiḥ
kṣmācandraḥ sarvabhūpānām jagrāha praṇatīḥ sudhīḥ
- pañcāśataṃ vatsarāṇām kṛtvā rājyaṃ sukhapradam
jagāma tridivaṃ dattvā kakubhām nirmalaṃ yaśaḥ [varṣāni 50]
- asyaṃ Rājatarāṅgiṇyāṃ bhūpālāḥ kathitaḥ kramāt
10 Jonarājābhīdhānena Jainarājye 'tiśobhane
- iti Jonarājanrūpāvaliḥ samāptā.
- śrīmaddHaidharaśāho 'bhūt tanayo 'sya mahīpateḥ
vatsarau dvau rājyasampad bhuktvā yenātra maṇḍale [varṣa 2]
- dātā Hassanaśāho 'bhūt tatsuto bhūmibhūṣaṇam
15 dvādaśābdān mahīm bhuktvā yogāt surapuraṃ gataḥ [varṣa 12]
- tatsuto Mahmaśāho 'bhūd rājā Kaśmīramaṇḍale
mantriṇām duṣṭacaitanyād dolācañcalarājyabhuk [varṣa 2]
- pitṛvyo 'sya mahīpālāḥ Phatiśāhaḥ śriyaṃ dadhau
sa sukālānusāreṇa Kaśmīrān pālayan kalau [varṣāni 11]
- 20 iti ŚrīvaraRājatarāṅgiṇyāṃ bhūpālāḥ samāptāḥ.
- Mahmaśāhaḥ śaśāsorvīm vatsarān ekatriṃśatam [varṣāni 31]
dolācañcalayā vṛtṭyā Phatiśāho vasundharām
- saṃvatsarāṇi śubhācāro dvāviṃśatim apālayat [varṣāni 22]
Phatiśāhahaputras tu Nājokśāhas tato 'bhavat [varṣa 1]
- 25 tanayā Mahmaśāhasya trayas tatraiva pārthivāḥ
caturthas tasya pautro 'pi rājaśabdaprapūrakāḥ
- tatkālam anuvāreṇa Phatiśāhasya cāṅgajāḥ
Nājokaśāho rājāsīd yuktaḥ Kāmbojadeśajaiḥ [varṣa 13]
- ity etaiḥ pañcabhir bhūpair nāma rājyaṃ svamaṇḍale
30 kṛtaṃ durmantrinirnaṣṭaṃ vatsarān pañcaviṃśatim
-
- 4 durnaya N^{pc}] *unneya* C, *bharnaya* N^{ac} prob. P₂ 6 praṇatīḥ N₁P₂] *praṇatim* C 8 dattvā C] *gatvā* N₁P₂
12 dhaidhara] *dhaidara* N₁, *dhaibhara* P₂ 13 bhuktvā C] *bhuktā* N₁P₂ 14 N₁14' 16 mahmaśāho C
] *muhmaśāho* N₁P₂ 17 bhuk C N₁] *bhāk* P₂ 19 sa sukālā N₁P₂] *samakālā* C 20 taraṅgiṇyāṃ N₁P₂]
taraṅgiṇām C 21 śatam N₁P₂] *śatim* C 23 saṃvatsarāṇi N₁P₂] *sa vatsarān* C 25 P₂ 10^f 29 sva C
P₂] *su* N₁

varṣāṇām dvādaśaśatī śaṣṭir ekābdasaṃyutā
āsic Chākasya Śāhānām rājyapṛāptau tu laukikī

caturdaśaśatyāśītyā yuktā dvābhyām ca samprati
sthitā Śākasya varṣāṇām Habhebbhe sati pāṛthive

adhikaṃ caikaviṃśatyā vatsarāṇām śatadvayam
Śaṃsadīnādibhī rājyaṃ kṛtaṃ Kaśmīramaṇḍale

5

Tāhirālakavaṃśyānām tyaktvā siṃhāsanaṃ krudhā
pārthivaśrīḥ prayātātha Cakābhijanamandiram

Āśādhapūrṇimāyoge śattriṃśe 'bde 'rkavāsare
tyaktvā bhūmidharaṃ yāte Habhebbhāhe digantaram

10

rājyaṃ nīrājakaṃ varṣam ekam āsīd yutaṃ dinaiḥ
viṃśatyāmātyanirmaṣṭaṃ śrīmatKaśmīramaṇḍale

Gājeśāho Bhādrapade saptatṛiṃśativatsare
pañcamyām agraḥīd rājyaṃ śuklāyām śukravāsare

rājñi Gājavare naṣṭo deśo grāmasya hetunā
ekasya hetunā grāmaṃ rāṣṭraṃ grāmasya hetunā

15

māsatrāyādhikaṃ varṣadvayaṃ bhuktvātha sampadam
anujasya dadau rājyaṃ Hosanasya dhanānvitam

navāgnigaṇane varṣe caturthyām śukravāsare
śukle sahasi sāmrajyapṛāptir Hosanabhūbhujāḥ [saṃ 16]

20

muggulaMerjāhaidharenāgatya rājyaṃ grhītaṃ, [saṃvat 26] tāvat, tataḥ paraṃ Cakkānām Merjā-
haidhararājyaṃ [varṣāṇi 6]. Gājicakarājyaṃ [varṣāṇi 7]. punaḥ sa mṛtaḥ tataḥ MahmadaJaṇḍaka-
HaidharaCakkakaKapālaDaḍanakaKapālaJāgakādīnām [varṣa 6]. Hosanaśāhirājyaṃ [varṣa 3] Ālīśāhi-
rājyaṃ [6] tatputraYosobhaśāhirājyaṃ [varṣa 1]. tasmin varṣe sa SaidaMomāraKhānādibhir niṣkā-
sitaḥ. Momārakhānarājyaṃ jātaṃ [varṣa 1]. asmin varṣe Lahairaśāharājyaṃ. asya rājyaṃ [mā 2]
etatputrĀśokaśāharājyaṃ [varṣa 1] punar Yosobharājyaṃ [varṣa 3] etatputraYākobhaśākarājyaṃ [varṣa
1] Yosobhaśāhasamayē bhagavān dāsa āgataḥ. tena sa Akabharanikaṭaṃ nītaḥ punaḥ Akabha-
rapreṣitaḥ Kāsimakhāna āgatya Kaśmīrāñ jītavān. tataḥ Cyagatānām rājyaṃ [6] ādau Kaśmīreṣu

25

3 dvābhyām ca C] dvābhyām N₁, dvābhyām [...] P₂ 5 caika N₁P₂] eka C 5 N₁14^v 6 śaṃsadīnā N₁P₂]
śaṃsadīnā C 7 tāhirāla C] tāhirāstaka N₁P₂ 8 ātha N₁P₂^{pc}] ādya C P₂^{ac} prob. 8 cakā N₁P₂] cakkā
C 10 dharaṃ conī.] dhuraṃ codd. 12 viṃśatyāmātya C] viṃśati mātr N₁^{ac}, viṃśatyāmātya N₁^{pcsm} P₂
21 cakkānām C] om. N₁P₂ 22 varṣāṇi 7 N₁P₂] va i C 22 tataḥ N₁P₂] tadānu C 24 6 N₁P₂] 9 C
24 tat N₁P₂] etat C 24 putrayosobha conī.] putrayoḥ sobha codd. 25 niṣkāsitah N₁P₂] niṣkāsitah C
25 N₁15^v 25 lahaira N₁P₂] luhara C 25 asya rājyaṃ C] om. N₁P₂ 26 āśoka N₁P₂] yākoha C 26
yosobha N₁P₂] yośobha C 26 śāka N₁P₂] śāha C 26 etatputrayākobhaśākarājyaṃ om. 27 akabhara
N₁P₂^{pc}] akavara C, abhara P₂^{ac} 27 nikaṭaṃ C N₁] nikaṭim P₂ 28 akabhara N₁] akavara C, akabhara P₂
28 P₂10^v 28 kāsima N₁P₂] kāsima C

AkabharaJyallāladīnarājyaṃ [varṣa 62] tadanu Jyāhāṅgīrarājyaṃ [varṣaṇi 32] Śāhijyahānarājyaṃ [varṣa 72] Avaraṅgaśāharājyaṃ [varṣa 22] śāhi Ālaṃrājyaṃ [varṣa 36]. iti śrīsamāpto 'yaṃ Rājatarāṅginisaṃ-grahaḥ.

MAHĀRĀJACARITA

5 itthaṃ purāṇasaṃmatyā maṇḍalānubhāvam nivarnyāthedānīm yadidaṃ suratrayī-prārthanayā Māricena svārthaṃ puraṃ nirmitaṃ tat katham anyadiyatāṃ gatam iti. tatsambandham avatārayan prasaṅgena Śivapurīsāmyam asya vyavasthāpayati.

10 vihr̥tya niravagrahaṃ svapada utka asminn idaṃ
visr̥ṣṭam avanībhujaḥ kati na divyadehā dadhuḥ
yad etad adhunāmarākālitam ādyavarṇojjvalaṃ
kathaṃ na tulanām iyāc Chivapurānubhāveddhayā [2]

asmin Marīciputre Kaśyape svanirmite 'smin nagare **niravagrahaṃ** sarvamanīṣitabharita-tvān niṣpratibandhaṃ **vihr̥tya** svecchayā sukham anubhūya **svapade** Brahmapure, tadā-rohārthaṃ iti yāvat. sarvathā ca mahātmanāṃ krīḍārthaṃ kāryaviśeṣāpādanārthaṃ vā svecchayāvataratām api paryantatas tadekaśaraṇatvasyaiva mṛgyatvād iti svapadārohārthaṃ. **utka** unmanasi sati. tena **visr̥ṣṭam** saṅkalpena dattam **idaṃ** Kāśmīramaṇḍalaṃ **kati** **avanībhujo** mahīpā na **dadhur** api tu bahavo 'pi rājāna etad dhārayām āsuḥ pālayām āsuḥ ceti ayam arthaḥ.

Kaśyapena **svapadonmukhenedaṃ** khalu Brāhmaṇebhyo dattam. taiś ca śāntaprakṛti-tvād avāptam apidaṃ svarakṣānirveśena kṣatriyasatkṛtam iti rājāna etad **dadhur** iti. 20 tathā ca purāṇaṃ: *Kaśyapena mitā rātāḥ Kāśmīrā iti kīrtitā* iti. evaṃ ca **yat** purā Satī-ara āsīt tad eva Kaśyapanirmitatvāt Kaśyapapurākhyāṃ gatam. paścāc ca tad eva taddattatvāt Kāśmīrā iti khyātiṃ gatam iti. samyagetatpālanaphalaṃ viśeṣaṇadvāreṇopan-yasyati: **divyadehā** iti. samyagetatpālanena niravagraham aiśvaryaṃ bhuktvā prārabdhapūrtau satkṣetraprabhāveṇa samyagpālanena ca te divyadehatām itā ity arthaḥ. atha 25 vānūktam eva divyadehatvaṃ vyākhyeyaṃ: ya eva divyadehā divo 'vatīrṇās ta evaitad dadhati nānya iti. ghuṇākṣaranyāyena ca yadi kadācid aparo 'pi kaścid etadādhipatyam āpnuyāt tadābhāsamātram iti sūcitam. **yad** iti: **yad etat** samanantaram eva nirūpita-sambandhaṃ maṇḍalaṃ. **adhuneti**: asmiñ śrīrājādhirājamahārājarājye. **amarākālitam**

1 akabhara N₁P₂] *akavara* C 1 62 cett.] 16 N₁^{ac} prob. 1 jyāhāṅgīra N₁P₂] *jyāhāṅkīra* C 1 śāhijyahāna N₁^{pcsm} P₂] *śāhijyahā* N₁^{ac}, *śāhajāhāna* C 2 iti śrī om. C N₁ 4 N₁16^r 4 yadidaṃ N₁^{pc}] *yad idaṃ* N₁^{ac} 7 pada em.] *padaṃ* N₁ 12 anubhūya em.] *anabhūya* N₁ 16 N₁16^v 17 pālayām āsu om. N₁^{ac}, ins. i.m. N₁^{pc} 19 satkṛtam em.] *sātṛtam* N₁ 20 mitā rātāḥ N₁^{pc}] *mitāgatāḥ* N₁^{ac} prob. 20 kaśmīrā iti N₁^{pc}] *kaśmīgataḥ* ti N₁^{ac} prob. 24 prārabdha em.] *prārabda* N₁ 24 satkṣetraprabhāveṇa N₁^{pc}] *sakṣetraprabhāveṇa* N₁^{ac} 26 nānya em.] *nānye* N₁ 26 ākṣara N₁^{pc}] *ākṣā* N₁^{ac} 28 N₁17^r

4 Zu Beginn findet sich diese Ehrung: Om namaḥ 7 Das Metrum ist Pṛthvī. 10 Die erste Strophe befindet sich auf Seite 71. 20 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. Dem Wortlaut ähnlich ist Ādipurāṇa 1918: *kaśyapena ca kāśmīrā nirmitāś ca śuśobhanāḥ*. Siehe: IKARI und HAYASHI, 1994, S. 106.

amarair devair apy ākalitaṃ svepsitasiddhaye kalanāyām āropitamahaḥ. atipuṇyeyam
velā yad rājādhirājamahārājadharmanayanyāyena sarve 'pi niḥśaṅkaṃ svasvācārapālana-
niratāḥ kām siddhiṃ na samavāpnuyur iti. vāyam api katham atrādhunā sthitim āpnavā-
meti manorathaparamparām āropitaṃ. tathādyavarṇojjvalaṃ ādyavarṇair Brāhmaṇair
ujjvalaṃ kevalaBrāhmaṇajātibharitaṃ hy etan maṇḍalaṃ purāsīt. yad etad adhunā
mlecchagrastatvaṃ tat kila śāpavaśād iti samanantaram eva bhaviṣyatīty. ādyavarṇoj-
jvalaṃ iti svastham. itīdr̥māhātmyayuktam idaṃ.

Śivapurā śrīMahādevapuryā katham kayā vyutpattyā na tulanām sāmyam iyāt. sarva-
thāpi arthaśabdadvāreṇa dvividhayāpi vyutpattyā sāmyam ety eveti: tatrārthavyutpattir
amaraprārthanayā Brāhmaṇabharitātvena ca, tāvan nirūpitaprāyaiva. śabdavyutpattir
api yathā nirūpyate: yad etat Kaśmīreti maṇḍalaṃ. adhuneti śabdavyutpattau nirūpy-
amānāyām. amarākālitaṃ akāramakārarephair ākalitaṃ. yathā sthānaṃ sthāpitaṃ
tathā ādyavarṇojjvalaṃ ādāv avarṇennojvalaṃ prakāśitaṃ. ac cāsau varṇas cety
avarṇaḥ, akārākṣaraṃ tenojjvalaṃ iti. tathā ca Kāśīti nāmno yathā sthānaṃ makāra-
rephākārasanniveśenātau cākārasthānekāropanyāsenā Kaśmīreti jāyeta iti. Śivapurā
Kāśyā katham kayā vyutpattyā na sāmyam etīti. sāmyakathanena yat tasyaḥ Śivapuryā
ādhikyaṃ pratibhāti tad viśeṣaṇamukhenāha: anubhāvedddhayeti. yādṛśas tādr̥śā apy
atra tāropadeśavaśān niṣkalaikyabhājo bhavantīti prabhāvojjvalayā. atha vā katham
na tulanām iti pūrvaślokoktasuratrayīkalanayaitatsāmyadyotiketi bodhyam. adhuneti
sūcitaṃ sambandhaṃ vivṛṇvan prakṛte yojayati.

grastaṃ śāpavaśād yad etad ayataḥ samprāpya bhāsvajjanaṃ
vaiviktyena vidhāraṇān nijanijācārasya rejetaṛaṃ
tatsūnuṃ nayaśauryadhairyavinayaudāryānubhāvoddhataṃ
labdhvā śrīRaṇavīrasimham adhunā manye jayet svaḥpurīm [3]

atrārthaḥ: yad etat Kaśmīramaṇḍalaṃ śāpavaśād Brāhmaṇadattaśāpabalāt grastaṃ
mlecchavyāptatayā tamasā ravividhū ivāviṣṭatayā prabhāvati. rodhanād vicchāyatām ānī-
tam abhūt. tad etat adhunāsyām velāyām ayato lokaśubhāvahadiṣṭavaśād bhāsvajjanaṃ
prakāśamānajanmānaṃ – atha ca bhāsvato raver janir yasyāsau bhāsvajjanaḥ sūrya-
vaṃśya ity arthaḥ – taṃ samprāpya samyag devatopāsanādinā labdhvā. anukūladai-
ve hy udbhūte sati devatopāsanādy api siddhyatīti. ayata iti samprāpya iti cōktam. en-
am pālakaṃ rājānaṃ labdhvā rejetaṛaṃ atīsayena reje śuśubhe. tatra hetum āha: vaivi-
ktyeneti nijanijācārasya nijanijo niyato 'sādharāṇo 'saṅkīrṇo ya ācāraḥ, svavarṇāśrama-
dharmaṇāpālanalakṣaṇas, tasya vaiviktyena prthaktayā vidhāraṇād viśeṣeṇa dhāraṇād iti
ayam arthaḥ. dharmanayadayādiguṇapūrṇarājālabhān nijanijācārayāpanāl labdhayoga-

1 mahaḥ em.] maho N₁ 7 bhaviṣyatīty ādya N₁^{pc}] bhaviṣyatītrastyā N₁^{ac} prob. 10 N₁ 17^v 11 kaśmīreti
N₁^{pc}] kaśmīra N₁^{ac} 12 amarā em.] amārā N₁ 14 nāmno N₁^{pc}] nāmne N₁^{ac} 15 cākāra N₁^{pc}] śākāra N₁^{ac} 19
N₁ 18^v 20 prakṛte N₁^{pc}] prakṛto N₁^{ac} 22 ācārasya N₁^{pc} prob.] ācārasū N₁^{ac} 27 ānītam abhūt N₁^{pc}] ānīta
saṃbhūt N₁^{ac} 30 opāsanādy em.] opasanāny N₁^{ac}, opasanādy N₁^{pc} 31 N₁ 18^v 32 nijanijo N₁^{pc}] nijo N₁^{ac}
34 nijanijācārayāpanāl em.] nijanijanijā[...] rayā analabdha N₁^{ac} nijanijanijācārayāpanāl labdha N₁^{pc}

19 Ziffer 2 nach bodhyam. 21 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

kṣemāḥ Kāśmīrā yad virejus tad āropeṇa yad etad reja ity uktam. bhartṛśobhayaiva nārīśobhā yathocyate tathā janaśobhayaiva deśaśobhety āropaḥ. itthaṃ ca yad maṇḍalaṃ śobhamānaṃ tad adhunā tasmin mahārājñi sugatim āpte.

tatsūnuṃ labdhvā – atrāpy ayata ity anuvartate – śrīRaṇavīrasimhanāmānaṃ tatsūnuṃ śubhadaivād avāpya svaḥpurīm jayed Amarāvatīm api tatpālanasadācārasthiti-
 5 bhogaiśvaryādiprāptyādhaḥkuryāt, tadārūḍhānāṃ kevalabhogaiśvaryakṣapaṇasāratvāt, atra tu bhogaiśvaryasammatāv api nijācārapālanena punaḥ svagatisambhavād iti. ata evātra labdhveti lābhasūcikā kriyopanyastā. pūrvāparoktasampattisūcanārthaṃ viśeṣa-
 10 guṇocchritaṃ pālakaṃ labdhvaitanmaṇḍalaṃ svaḥpurīm jayed iti manye. pālakasya cendrajayo 'rthāgata iti.

[EXKURS:] KAPAṬAMUNIPRATĀPABHĀNUCARITAM

atra ca śāpavārtteyam. pūrvam kilātra Pratāpabhānū rājābhūt. atrāntare ca KālanemiHiranyakaśipuRāvaṇaKeśīJālandharaKaṃsaKālayavanadaityāvatāraḥ Khilyaputraḥ Śālyanāmā rājā sarvasthalapatir abhūt. sarvadigvijayodyatenānena Pratāpabhānunā nirjitaḥ.
 15 nirjitaś cāvamato 'ntardhāya dūraṃ gatvā Citrakūṭe muniveṣam abhinīyāvasthitaḥ, yaṃ paścāt Kapaṭamunir ity ācacaḥṣire. tataś ca KāśīpaścimabhāgasthaCitrakūṭavāstavyena Kapaṭamuninā Pratāpabhānur digvijayaprasaṅgāgataḥ saṃgataḥ. tatrānyo'nyasaṅgati-
 vaśenānyo'nyasambhāṣaṇe pravṛtte munir uvāca:

asmākaṃ śāntacittānāṃ vairāgyeṇa jigīṣatām
 20 rāga dveṣaṃ vyatītyātmalaye sāṅgatikī sthitiḥ

ahaṃ Hṛṣīkeśa ihāsmi dhanyo
 na cālito 'haṃ manasā na buddhyā
 ahaṅkāreṇācalito 'haṃ asmi
 tan me rājan mṛtsuvarṇaṃ samānam

25 buddhiḥ samā me śvapace ca vipre
 mūḍhe sādhou paṇḍite durjane ca
 bhūpe 'mātye bhṛtyavarge ca rājan
 kiṃ me svarṇair bhojanair vā tvadiyaiḥ

tr̥pto 'haṃ sarvadā rājan na me kācid apekṣaṇā
 30 gaccha gacchāśu bhadrāṃ te mā vighnaṃ kuru me vrāte

7 N₁19^r 9 niścayaś cety N₁^{pc}] niścayety N₁^{ac} 10 manye em.] matye N₁ 13 daityāvatāraḥ Ś₃] daityā N₁^{ac}, daityādikāraṇaṃ N₁^{pcim} 15 veṣam em.] veśām N₁^{ac}, veśam N₁^{pc} 16 ācacaḥṣire N₁^{pc} Ś₃] āca[...]akṣire N₁^{ac}
 17 N₁19^r 19 vairāgyeṇa jigīṣatām N₁] saṃsāraṃ vijigīṣatām Ś₃ 20 dveṣaṃ N₁] dveṣau Ś₃ 21 ahaṃ N₁] aho Ś₃ 21 hṛṣīkeśa Ś₃] kṛṣīkeśa N₁ 22 cālito 'haṃ N₁^{pc} Ś₃] śālīrohaṃ N₁^{ac} 27 ca om. N₁ 28 me om. N₁ 30 gacchāśu bhadrāṃ Ś₃] gacchā ābhadrāṃ N₁^{ac}, gacchāśv abhadrāṃ N₁^{pc} prob. 30 mā vighnaṃ kuru N₁] vighnaṃ mā kuru Ś₃

25 Das Metrum ist Śālinī, allerdings ist der erste Pāda fehlerhaft. Die dritte und siebente Silbe müsste lang sein.

iti tadvāgamarṭacarvaṇena prasannībhūto rājavāca:

Kāśmīrāṃś ca samāñ śāntān gantavyaṃ svāminā samam
samiddrumajalaih pūrṇaṃ yat sthalaṃ nirmalaṃ śubham

yatra Cāndraḥ Kalāpaś ca Pāṇiner api mardanaḥ
yatra śāstrāṇy anekāni pratyakṣaphaladāni ca

5

pūrṇā yogasthitir yatra śāntir vedamataṃ param
yogānte ca mahāsiddhir dhyānayoge parāsthitih

ātmānam api jajñus te yogakoṭiparāyaṇaḥ
Kāpilaṃ ca mahāśāstraṃ Brahmarūpaprakāśakam
itthaṃ sa bodhitaḥ śānto munir vacanam abravīt.

10

munir uvāca:

rājan Pratāpabhānus tvaṃ bhānur eva na saṃśayaḥ
dhanapūrṇo 'pi śāntātmā tvattaḥ ko 'nyo bhavet paraḥ

samastadravyasampattis tava gehe vyavasthitā
yajñārho me vibhāsi tvaṃ samadṛṣṭir yato bhavān

15

sa ca yajño Brāhmaṇānāṃ harṣāya vipulāyate
devatās tena tṛpyanti vinodaḥ syāc ca yoginām

yadi ca **samākāṅkṣā** kācin nāsti, tathā yadi **bhavān** yajñān kariṣyati, tadā **samadṛṣṭir**
yoginām mahāvinodena saphalibhaviṣyati arthaḥ. atra pāṭhāntaram dṛṣṭer mama
mahāyajñe **vinodaḥ syāc ca yoginām** iti. ity ata āgamiṣyāmīty arthaḥ. rājavāca:

20

Vārāhi tatra vimalā Koṭitirthena saṅgatā
Śārikā Śailaputrī ca yatra pīṭhaṃ ca sundaram

randhraṃ tatra ca vikhyātaṃ pātālagamaṇaṃ prati
Aṣṭamūrtiś ca Bhagavān Maheśaś ca parāyaṇam

Indrādikānāṃ no prāptir yoginām cāpi durlabham

25

sthale jale 'ntarikṣe cādhamā gatir aniścitā
mūlaśākhāprabhinnam ca matam uttamam

sthale ityādi: sthalāditrikamarāṇe 'pi nādhama gatis tatrāstīty arthaḥ. tatra **sthalaṃ**

1 iti N₁] *itthaṃ* Ś₃ 3 yat sthalaṃ nirmalaṃ N₁] *sthalaṃ ca vimalaṃ* Ś₃ 4 yatra ... mardanaḥ N₁] *yatra cāndraḥ kalāpaś ca pā* Ś₃^{ac}, del. Ś₃^{pc} 6 pūrṇā yoga N₁] *pūrṇayogā* Ś₃ 7 parā N₁] *pi vā* Ś₃ 7 N₁ 20^r 8 jajñus te Ś₃] *vaṃścaiva* N₁ 11 munir uvāca om. Ś₃ 18 samā em.] *mamā* N₁ Ś₃ 18 sama em.] *mama* N₁ Ś₃ 22 pīṭhaṃ ca sundaram N₁^{pc}] *pīṭhaṃ śa sundaram* N₁^{ac} *pīṭho 'sti sundaraḥ* Ś₃ 23 20^v 23 prati N₁] *param* Ś₃ 24 parāyaṇam N₁] *parāyaṇaḥ* Ś₃ 26 aniścitā N₁] *anuttamā* Ś₃ 27 Kāśmira N₁] *Kāśmīraṃ* Ś₃ prob.

pr̥thvī **jalam** naukādi **antarikṣam** khaṭvādi, **mūlam** māyā tasyāḥ **śākhā** avidyol-
lāsās, tadbhinno 'yam asmaddeśa ity arthaḥ. tataś cāyam uttamo mataḥ **vādimataḥ**
cātrottamam. śatabāhyā Brāhmaṇās ca yogina ātmavittamāḥ, śataBrāhmaṇabāhyā
Brāhmaṇā ity arthaḥ. śatād apy eko 'dhika iti yāvat. munir uvāca:

- 5 rājānam prāṇasammānam Viṣṇubhaktiparāyaṇam
 satataḥ vedasammānyam saṃsārabhayanāśanam
 tvam ko 'numānayed rājann ātmadrohavibhīṣayā

ācārya uvāca:

- śakto munivākyena rājā matibalakṣayaḥ
10 mohitas tyāgasambhāgyo nirmohavadhakṛd babhau

tattejasā **mohitas** tyāgasaktaḥ sarvanirmohakṛc charīratyāgam apy aparigaṇayann atas
cedrgabhinayo **babhau**.

- rājānam manusodaryam Bhīmaśaktiparāyaṇam
 buddhibhraṣṭam naṣṭabalam kṛtvātiva munir muniḥ
15 itthaṃ sa rājā śāntaś ca purataḥ śiṣyavat sthitaḥ
 kāryakāryāsamarthaś ca agraṇīr ugraṇas tadā

buddhipatitaḥ sann agraṇīr ugraṇo gamanāgamanākulaḥ.

Hṛṣīkeśa uvāca:

- yajñān na hi param dharmam na sannyāsāt param jñānam
20 na dehinaḥ param saukhyam na kāmāc cāparam duḥkham

ātmanaḥ param sukham nāsti kāmasevanān na param **duḥkham**.

 śīlam dharmas tapo nāsti nāsti vijñānam uttamam
 indriyāṇām balaṃ puṣṭir mana ātmano ghātakam

- indriyabalena manaḥpoṣa ātmanāśa ity arthaḥ. tyajyatām ca durācāraḥ kāmabuddhiś
25 ca nirviṣayā parabrahmavṛttiḥ śāntir mohamaya ātmani layaḥ mohanāśa ātmalaya
 ity arthaḥ.

 devapitṛkarmapakṣaiḥ prārabdham prapadam param
 kṣaṇam samādhāya manaḥ punaḥ provāca tam muniḥ:

- rājan kiṃ kathyate tasya mātmyam śrūyatām tvayā
30 mamāpi kiñcid viditaṃ munīnām mukhataḥ śrutam

2 Ś₃ 12 7 'nu Ś₃] 'na N₁ 7 rājann Ś₃] rāja N₁ 8 ācārya uvāca N₁] *laugākṣiḥ* Ś₃ 10 N₁ 21^r 11
nirmoha N₁] *nirmokṣa* Ś₃ 11 aparigaṇayann N₁] *agaṇayamāno* Ś₃ 13 rājānam ... muniḥ om. Ś₃ 19
jñānam N₁] *tapāḥ* Ś₃ 22 uttamam Ś₃] *matam* N₁ 24 poṣa N₁] *poṣe* Ś₃ 24 ātmanāśa N₁^{pc}] *ātmano*
ghātakam aśa N₁^{ac} , *ātmaghāta* Ś₃ 25 maya N₁^{pc}] *māya* N₁^{ac} , *laya* Ś₃ 25 nāśa Ś₃] *nāśe* N₁ 25 N₁ 21^v

trilokavikhyātamahāprabhāvo
Mārtāṇḍanātho bhavatīha deśe
snātvātra martyo dhutapāpasanḅho
vijāyate śuddhatanuḅ supuṇyaḅ

śrīPuṣkaraDhyānaKapālamocanātīrthāni yatrādya yuge cakāra
śarīriṇāṃ pāpavimocanārthaṃ nātho giriśo girijādhavaḅ svayam

5

bhaktasaṅghāṃs tārayituṃ svāṃsaṃ yatra nidhāya ca
Somanātho mahādevaḅ svasthaḅ śrīVijayākhyayā

yātrārambhe maheśaḅ sadasadaṇupatiḅ Pārvatīprāṇasūnuḅ
śrīGaṅgātīramadhye harati hi vipado gopaniyaś ca goptā

10

dhyāneśo dhyānamūrtir dhanadadigadhipatis tasya loke pratiṣṭhā so 'yaṃ śāntaḅ parā-
tmā Śivamatavibhavaḅ śrīGaṇeśo Gaṇeśaḅ.

śrīKṛṣṇacaraṇād yāti yatra Gaṅgā payodhikā
puṇyā Harivibhūtir yā punāti satataṃ janān

madhye ca sāgaraprakhyaṃ saro yatra virājate
tīrthaughabhūtaṃ sarvasmād adhikādhikam uttamam

15

śaśiddhakamalaiḅ kāntaṃ juṣṭaṃ munigaṇaiḅ sadā
yatra sthānāni ramyāṇi sevyāni guptaśāktikaiḅ

Gauryā Rudro vilasatitarāṃ yatra krīḍaikaśīlaḅ
śulī BrahmĀcyutaVṛṣaMarutKaśyapenānvitaś ca

20

sūryaḅ śānto bhavati nitarāṃ yatra Gauḍāś ca viprāḅ
śāntā dāntā mṛḍusamadṛśo maunajāpapratiṣṭhāḅ

te vāgdaṇḍāḅ śāntiniṣṭhā mudiṣṭhāḅ
mīmāṃsanto dharmavākyaṃ kalāpam

mīmāṃsanto dharmasāstraṃ sunītim
śāntaṃ dāntaṃ khalv idam Brahmapandyam

25

vyāghraśreṣṭhaṃ padam iha śubhaṃ śāntalokaprasannam
Brahmāvartaṃ vimalasalilaṃ dakṣiṇe yasya guptam

3 ātra N₁] ātha Ś₃ 3 saṅho N₁] saṅghaḅ Ś₃ 4 vijāyate N₁] prajāyate Ś₃ 5 mocana N₁] mocanaṃ Ś₃ 7
bhaktasaṅghāṃs N₁] bhaktiyuktāṃs Ś₃ 9 maheśaḅ N₁] mareśaḅ Ś₃ 10 gopaniyaś ca goptā N₁] gopaniyaḅ
sugopyaḅ Ś₃ 11 dhyāneśo ... Gaṇeśaḅ N₁] so 'yaṃ śāntaḅ parātmā Śivamatavibhavaḅ śrīGaṇeśo Gaṇeśo
dhyāneśo dhyānamūrtir dhanadadigadhipatis tasya loke pratiṣṭhā Ś₃ 12 N₁ 22' 13 caraṇād yāti yatra
gaṅgā Ś₃] caraṇād yatra vāri kṛṣṇā N₁ 15 ca sāgaraprakhyaṃ N₁] sāgaraprakhyaṃ ca Ś₃ 18 śāktikaiḅ
Ś₃] śāktikaiḅ N₁ 22 dāntā om. N₁^{ac}, ins. i.m. N₁^{pc} 22 jāpa N₁] dhyāna Ś₃ 26 brahma N₁] viśva Ś₃

1 Das Metrum ist Upajāti. 23 Das Metrum ist Śālinī. 27 Das Metrum ist Mandākrantā.

- bindusparśād bhavati hi jano yasya dhvastāndhyamāyaḥ
śrīmān devaḥ kamalanayanaḥ kasya no prītidāyī
- yatra kāntivimalā ca Narmadā
cāriṇī vimalahāsyavad vibhoḥ
5 bhāti Śambhudiśi pāvanī nṛṇāṃ
kheḷanīva viśadā himadyuteḥ
- aṅgabhātir iva nirgatā talān
Nāgarājavapuṣo garīyasi
śīrṣabhasmabhasitātha vā vibhor
10 nāṭyarītiracanāc chaṭāmālā
- sā vibhor mukuṭanirgatātha vā
svātmacintanavibhāmṛtātmikā
svardhunī sakalapāpaśodhinī
Nandikālakṛtadhāraṇāsthitiḥ
- 15 atra Śuketihāsapūrvam Amareśvaratīrthamāhātmyam apy āsīt. tat tāvad vistarabhayān
na likhitam iti tat kautukibhiḥ pravarādhyāyato 'vekṣyam.
Hṛṣikeśa uvāca:
- rājan yajño brahmapanthāḥ prayojyaḥ
kāryaṃ karmāmānuṣaṃ tatra yajñe
20 satkīrtis te sthāpyate mūrtadharmān
mayā nūnaṃ lokalokapralokā
- matpādapīṭhāśrayaṇāt pratijñā
mayāpi rājan kriyate vai tvadartham
samastarājanyakarājavṛndais
25 tvatpādapīṭhaṃ śīrasā maulibhiś ca
- SantānaMandārapuṣpasragbhir
vilipyate tāvakīno 'nvayaś ca
ācandrārkaṃ tiṣṭhate śobhamāno
balaṃ ca te vajrasāraṃ bhaved dhi

- 30 ācāryaḥ: iti muninā saha pratijñāya rājā pratyāvartya yajñasambhāraṃ mahāvibhavana
sompādayām āsa. sarvamānyaḥ purohito 'bhūt. iti purohitāsthānam adhiṣṭhāya Hṛṣi-

2 devaḥ Ś₃] *deśaḥ* N₁ 2 N₁ 23^v 6 viśadā em.] *viśadā* N₁ Ś₃ 13 svardhunī em.] *sva*[...] *rī* N₁, *svardhvanī* Ś₃ 13 śodhinī N₁] *śodhanī* Ś₃ 15 śuketihāsa con.] [...] *uketihāsa* N₁ 16 dhyāyato N₁^{pc}] *dhyāyate* N₁^{ac} 17 hṛṣikeśa em.] *hṛ*[...] *ikeśa* N₁^{ac}, *hṛṣikeśa* N₁^{pc} 20 sthāpyate N₁] *sthāsyate* Ś₃ prob. 20 mūrta N₁] *sūkṣma* Ś₃ 21 lokaloka N₁^{pc} Ś₃] *loko loka* N₁^{ac} 23 N₁ 23^r

3 Das Metrum in dieser und den folgenden zwei Strophen ist Rathoddhatā. 18 Das Metrum ist Śālinī, doch es ist fehlerhaft, denn die erste Silbe in Pāda d müsste lang sein. 22 Das Metrum ist in dieser und der folgenden Strophe unklar.

keśaḥ purohitavartanīm vartayām āsa. tathā cādhikurvan. svārādhitaṃ kañcid rākṣasaṃ
Brāhmaṇaveśadhāriṇaṃ paricāraṃ kṛtavān. sarvayajñagataparicārakamādhye kañcid
Brāhmaṇaṃ guptaṃ mārayām āsa. tanmāṃsena cānyān bhojayitum ārebhe. tathā cāha
tatratyacaritam.

hatvā vipraṃ prītikāre ca māṃse 5
bhoktuṃ nīte sammukhaṃ devavānī
grāsārambhe protthitā mūḍhaviṣā
mā mā bhuṅgdhvaṃ vipramāṃsaṃ kutarkāḥ

adṛṣṭavāṇyā vacanaṃ te 'pi śrutvā
mūḍhāvasthā Brāhmaṇāḥ sambabhūvuḥ 10
pātrāṇi pūrṇāni ca pakvamāṃsais
tān Brāhmaṇān darśayitum sthitāni

kṣaṇena mūrchāṃ apanudya Brāhmaṇā
nṛpaṃ tam ūcur jvalitā ivāgnayaḥ
muniprasādād bhavatā vṛthā kṛtā 15
vayaṃ vimūḍheśvara dhig bhavantam

śāpaṃ grhāṇādhama pāpabuddhe
januṣṣu saptasv atha rākṣasas tvam
māṃsāni bhuṅkṣvātha ca Brāhmaṇānām
dṛṣṭvā yad etat kṛtavān asīttham 20

itthaṃ viprasāpaṃ śrutvā brahmovāca:

nṛpo na doṣi kim idaṃ Brāhmaṇā racitaṃ vṛthā
śāpasya mārjanaṃ yuktaṃ no bhaved iti niścitam
tasmād yūyaṃ yāta bhraṣṭā vasadhvaṃ mlecchasannidhau
iti tebhyo dadau brahmā śāpaṃ munigaṇārcitaḥ 25

iti śāpena Kāsmīrāṇaṃ mlecchagrastatvād grastaṃ śāpavaśenety uktam. itthaṃ śapte
rājovāca:

devatāḥ svāmīno yūyaṃ karuṇaṃ kurutādhunā
dāsasaṃjñā vṛthā naiva kartavyā svāmibhir dhruvam 30

5 vipraṃ N₁] viprān Ś₃ 5 prītikāre em. mc] prītikāre N₁ Ś₃ 7 protthitā N₁] prodgatā Ś₃ 8 bhuṅgdhvaṃ
Ś₃] bhugdhvaṃ N₁ 9 N₁ 24' 12 brāhmaṇān Ś₃] brahmaṇān N₁ 12 darśayitum N₁] dharṣayitum Ś₃
13 apanudya N₁] apānodya Ś₃ 17 pāpa N₁] mūḍha Ś₃ 18 januṣṣu Ś₃] janussu N₁ 23 no N₁] na Ś₃
24 yāta Ś₃] vāta N₁ 25 tebhyo dadau brahmā N₁] brahmā dadau tebhyaḥ Ś₃ 29 dhruvam N₁] yataḥ Ś₃

5 Das Metrum ist Śālini. 9 Das Metrum ist Indravajrā, jedoch enthält Pāda ein Silbe zu viel. 13 Das
Metrum ist Vaṃśasthavalī, jedoch fehlt in Pāda d eine lange Silbe am Ende. 17 Das Metrum ist Upajāti.

satyaṃ vo vacanād bhuktaṃ mayedṛk tvaṃ muniśvarāḥ
bhavaddāsyād bhava bhaktyā jāyatāṃ vaiṣṇavaṃ padam

ajñānāc caritam etan mayā mohitabuddhinā
dāmbhikānāṃ vṛthācāro durbodho jñāninām api

5 Brāhmaṇā ūcuḥ:

śāntis tuṣṭiś ca te rājann atra janmani dṛśyate
pūrvapāpamahimnā tvaṃ munihastagato 'bhavaḥ

10 tatkarasparśamātreṇa mahimāyaṃ gatas tava
mā tāpīs tvaṃ mahārāja yādṛśicchā pravartate
tādṛśas tvaṃ vyatīte ca kāle nūnaṃ bhaviṣyasi

asya śrīparamēśvarasya savitur devasya Gaurīpater
nirdeśād bhagavān sa Viṣṇur acalo 'mśenorvarīm yāsyati
tvadrūpeṇa sa Rāma ity abhinayāt khyāto munim Rāvaṇaṃ
hatvā saṅgaramūrdhni Brahmadivasam tāvad yaśaḥ khyāsyati

15 iti sa rājā Rāmarūpeṇa muniś ca Rāvaṇarūpeṇa tatparicarāś ca Meghanādādirūpeṇa
pariṇatā babhūvur iti. tato 'pi Brāhmaṇā Brahmāṇam ūcuḥ: paramēṣṭhī svayambhūḥ
sarvadhātā dhyānagamyo bhavān nirdoṣā vyaṃ śaptās tac ca bādhaṃ:

mūḍhātmano 'sya rājñāś ca Brahmadanḍasamudbhavam
pāpaṃ vyapanayādya tvaṃ vipāpā vicarāmahe

20 brahmovāca:

bhagavantaṃ mahāViṣṇuṃ dhyātvā śailasutām imām
RāmohaGaṅgāṃ majjadhvaṃ mahāpātakakāśinīm

svapnatulyaḥ śarīro 'yaṃ bhavatām bhaktir uttamā
pratiṣṭhā lokasammānyāḥ paramānyā bhaviṣyatha

25 mlecchamadhyasthitāś cāpi bhavanto 'timahāśayāḥ
pratiṣṭhā śāstrasammānyā yuṣmākaṃ sambhaviṣyanti

iti Kapaṭamunipratāpabhānucaritam

1 satyaṃ vo N₁] *satyato* Ś₃ 1 N₁24^v 1 mayedṛk tvaṃ muniśvarāḥ N₁] *mayā tādrk tvaṃ iśvarāḥ* Ś₃ 2
bhavaddāsyād bhava bhaktyā N₁] *tvatprasādād bhava bhaktir* Ś₃ 3 etan Ś₃] *eran* N₁ 12 bhagavān sa N₁] *avatirṇa* Ś₃ 12 acalo N₁Ś₃^{pc}] *acale* Ś₃^{ac} 12 'mśenorvarīm N₁] *'mśena sthirām* Ś₃ 13 rūpeṇa N₁] *rūpaṃ*
ca Ś₃ 13 munim N₁] *munī* Ś₃ 15 muniś ca N₁^{pc}] *munīṣṭa* N₁^{ac} 16 brahmāṇam Ś₃] *brāhmāṇam* N₁ 16
N₁24^v 17 nirdoṣa N₁] *nirdoṣam* Ś₃ 17 śaptās N₁] *śāpitāḥ* Ś₃ 22 mahā N₁] *sarva* Ś₃ 22 kāśinim N₁^{pc}] *kāśinim* N₁^{ac}, *nāśinim* Ś₃ 24 sammānyāḥ Ś₃] *sammānyā* N₁ 26 sambhaviṣyanti em.] *sambhaviṣyati*
N₁Ś₃

22 Bei dem Ort Rāmoha handelt es sich höchstwahrscheinlich um den in Kalhaṇas Rājatarāṅginī erwähn-
ten Ort Rāmuṣa (mod. Rāmuh). Vgl. Stein:1900b.

itthaṃ prasaṅgāgataṃ śāpādi nirūpya prakṛtaṃ eva śrīMahārājacaritaṃ avatārayati.

abhūd avanimāṇḍanaṃ vijayikampaniśodayol-
lasatprabalarājyadhūḥ kalitamanvadhīśasthitiḥ
GulābhaHaribhūpatir guṇagaṇākaro buddhadhīr
na yatra samabhūt prabhau kva cana viplutāsau dharā [4]

5

GulābhaHaribhūpatir Gulābhasiṃhākhyo rājāvanimāṇḍanaṃ pṛthvīnāyikālāṅkara-
ṇaṃ abhud iti sambandhaḥ. kathambhūta iti? sārvaḥaumaḥprasādapātratāsiddhaye
viśeṣaṇaṃ upanyasyati. vijayīti: vijayī svabāhvojaḥsphūrtisvādhīnīkṛtabhūmaṇḍalo
yaḥ kampaniśas tasyodayena sarvato vyāptyā sakhyādinimittagarbhikāreṇollasanti
adhikībhūta rājyadhūr yasya sakhyādinimittam antarikṛtya tatsamarpitarājyabhāra ity
arthaḥ. 10

atha vā vijayikampaniśa iti: iṣṭa itīṭ kvibantāt pañcamyantaṃ padaṃ tasmāt. dayayānyo-
'nyāpekṣārūparakṣayā dānanimittena vollasatprabalarājyadhūḥ. sakhyādinimittapo-
ṣakaṃ punar viśeṣaṇāntaraṃ upanyasyati. kaliteti: manvadhīśaḥ svāyambhuvaḥ sam-
pāditaśvāyambhuvamanurājasthitiḥ nayaśauryādiprajāpālanādinā tulitaśvāyambhuva
ity arthaḥ. etatsamarthanārthaṃ punar viśeṣayati. guṇagaṇākara iti: guṇaḥ buddhi-
guṇaḥ sandhyādayo vā, teṣāṃ maṇitulyānāṃ gaṇasyākaraḥ samudra iva tadutpatti-
vṛddhisthānam. na kevalaṃ saṃsāravijayy eva yāval lokānantaucityabhāg apīty āha.
buddhadhīr iti. prabuddhabuddhir ity āstikatayā lokānantaabhājanam apīty arthaḥ. 20
viplutāsubādhā dṛṣṭādrṣṭā hi bhayarahitety arthaḥ. atha ca yatra viplutāsau calitaprāṇe
dharā kva cana na samabhūt prabbhūva. tadvelāyāṃ tatpālanādinā pātivratya-
pālanārthaṃ tayāpi calatotkayā bhūtaṃ iti.

śrīmacchrīRaṇavīrasimhanṛpatidivyaṇubhāvoddhataḥ
sattveddho vinayānataḥ kṛtamahā dāne kṛpāyāṃ raṇe
tatputraḥ samudārādhiḥ khalu mahārājety abhikhyāṃ ito
yad bhāty eṣa nimittam atra paramā sandhā suvelocitā [5]

25

divyo 'laukiko 'cintyatattadvibhūtyāvīrbhāvahetur anubhāvaḥ prabhāvo matiniścayaś
ca sattvena dhairyeṇeddho dīptaḥ. kṛtamahāḥ kṛtotsavaḥ kṛtāntarahārdha ity arthaḥ.
dāna ityādi tena dānavīro dayāvīro yuddhavīraś cety arthaḥ. abhikhyā nāma śobhā ca. 30
paramātyutkrṣṭā sandhā maryādāsau ca suvelāyāṃ vihitatvād ucitā. velānusāreṇa hi
kṛtā sandhā na kalpaṃ tāvad vyabhicarati. atha ca parā tatkalopayogitvād atyuttamā
mā lakṣmīr yatra. avasaradattā hi lakṣmīr alpāpi mahopakārakāritvāt parātvena gaṇyate.
tādrśī sandhā pratijñāpaṇabandharūpā yatra. ata eva ca asuvelāyāṃ prāṇasāṅkaṭye
ucitā. ativiṣamā hy asau velā yatra prāṇabādhāyāṃ kṛtaṃ paṇabandhādikaṃ na 35

7 N₁ 25^r 8 ālaṅkāra em.] ālaṅkāra N₁ 10 kampaniśas N₁^{pc}] kampaniśas N₁^{ac} 13 kampaniśa N₁^{pc}]
kampaniśa N₁^{ac} 16 anurāja N₁^{pc}] anurāja N₁^{ac} 19 N₁ 25^v 21 āsu em.] āsa N₁ 22 velāyāṃ N₁^{pc}] velā N₁^{ac}
22 pāti N₁^{pc}] pari N₁^{ac} 24 nrpati N₁^{pc}] pati N₁^{ac} 32 N₁ 25^r

- jātu vyabhicaratīti. tathā ca **paramāsandhau** māyāsv atīsayena **velocitā** velāvad ucitā, yathā procchalajjalabharo 'pi samudro velāvaśān manāg api kalpaṃ yāvan na calatīti. svapratijñātapālanam hi mahatam paramadharmatvād iha śobhādāyitvena sadudarkam amutrānantyanimittam ceti. tatpāyulḥ punar ihākīrtikaratvād durudarkam amutra saṅ-
- 5 kocakaram ceti. yadartham pratijñātārthapālanam phalam nirvāhitam tad avatārayati.

**satyaṃ prāg api bhūr iyaṃ nṛpamaṇīṅ śliṣṭvābhavad ratnasūh
no citraṃ khalu kāraṇānugūṇatā kāryasya dṛṣṭākḥile
adyeyaṃ kila kāpy apūrvaghaṭanāya dvikalā jṛmbhate
dhātur yad dhiṣaṇātigāmikalanā jāgarti kā citkalā [6]**

- 10 **maṇīn śliṣṭvāśliṣya ratnasūr** abhūt iti. kiṃ **citraṃ**. paro 'khile sāmānye laukike sarva-
janavyavahāre **kāraṇānurūpaṃ** hi **kāryam** iti, maṇibhyo jātaiḥ maṇibhir eva bhāvyam
iti. pitṛsthānīyā rājānaḥ pūrve maṇayas, tatputrā api maṇayo 'narghā ity arthaḥ. **adyeti**
viśiṣṭajanavyavahāre **dhātur** īśvarasya **kalāśilpam kalāśaktiś** ca, **dhiṣaṇātigāmikalanā**
buddhigocarātītagaṇanā kāryān anugūṇakāryakāriṇīti yāvat. yad buddhigocaratām
15 na yāti tad api sampādayatīty arthaḥ. dṛṣṭam kampanīśagrhe buddhyagocaram api
vastujātam ajātapūrvam adṛṣṭacaram ca jāyeta dṛśyeta ceti. asau ca **kety** ākṣepe **citkaleti**
caitanyaśaktir iti. atra hi siddhāntamatena kāraṇasya caitanye 'pi kāryavargasya jaḍatvād
anānugūṇyam iti. tattve 'pi tathābhāvād yathā svikāra evam asāv api **kā citkalā** laukiky
20 ity arthaḥ.

**satyaṃ kalā kācid asau dharāyām
jetrīti dīptā savitūḥ prabheva
dūrāgatam bibhrati yat praśāstim
chāyām svayaṃ sarvamahibhṛto 'pi [7]**

- 25 **sarvavijayaśīlatvāj jetrī kācid** iti sarvalokādṛśyete vyatikṛtadhvaniḥ. **cchāyā** śīrorakṣārūpā
śobhā. **sarvamahibhṛtaḥ** sarve rājānaḥ parvatāś ca tatpakṣe teṣāṃ tatprabhābharaṇāc
chāyām anātapam bibhratīti virodhaḥ. **svayaṃ** iti svecchayā.
**nūnam śrīr iyaṃ itvarīti kim idaṃ citraṃ ṣaḍaṅghryuddhatā
citraṃ caitad amutra caiti yad asau mandam prayāti drutam
yad dvaividhyam ato 'numāya vibudhaiḥ kṛtvātipātam dhṛtā
30 yair eṣā khalu nandanān na calate kiṃ varṇyate tanmahaḥ [8]**

nūnam vitarke **iyam** iti atiprayāśopārjitā **śrī** kośadaṇḍādīlakṣaṇā vibhūtir **itvarī** avaśyaṃ
calanaśīleti **kim idaṃ citraṃ** dṛṣṭatvān naitac citram iti. atra śrīyaś calana āścaryā-

1 māyāsv atīsayena em.] *māyāsu atīsayena* N^{pc} *māyāsu ariśayena* N^{ac} prob. 2 bharo N^{pc}] *bhāro* N^{ac} 5
phalam N^{ac}, ins. i.m. N^{pc} 8 apūrva N^{pc}] *apūrvā* N^{ac} 8 N_i 25^v 9 dhiṣaṇātigāmi em.] *dhiṣaṇātigāpi*
N^{pc} *dhiṣaṇātīm api* N^{ac} 9 kalā N^{pc}] *kālā* N^{ac} 11 kāryam N^{pc}] *kāryām* N^{ac} 19 N_i 27^r 19 opamīyata
N^{pc}] *opamīya* N^{ac} 23 praśāstim con.] *praśātīś* N_i 29 caiti con.] *vairi* N_i 33 N_i 27^v

20 Ziffer 1 nach *arthaḥ*. 27 Ziffer 2 nach *svecchayā*.

bhāve hetugarbham viśeṣaṇam apy āha. **ṣaḍaṅghryuddhateti**: ṣaḍbhir aṅghribhir ud-
dhatā gamanāgamanonmukhīti. ṣaḍaṅghrisattvenāsyā bhramarīsāmyam āyāti. tasyāś
cāsau svabhāvo **yad asau** na kutracit sthitim avabadhnātīti. navīnanavīnāsvādārthaṃ
puṣpāt puṣpāntaram vrajatīti. ṣaḍaṅghritvaṃ cāsyāḥ prasiddham, eva lakṣmyā stutat-
vaṃ samanantaram eva prakāṭibhaviṣyati iti siddham tāvat. calā lakṣmīr iti na citram 5
iti. atra punar **idaṃ citram** ity āha. **yad** iti **asau** lakṣmīr yan **mandam aiti** āgaccha-
ti. **drutaṃ śighraṃ** ca **prayātīti citram**. tathā ca yadāsyā āgamanasambhāvanā tadāsāv
atimahatā yatnena sakaṣṭaṃ cirakālena ca sarvalokasāmmukhyena cāyāti. yadā cāsyā
gamanotkā tadāsāv aviditam eva śighraṃ calatīti. ṣaḍaṅghritvasāmye 'pi gamanāgama-
nayoh katham asau cirācirakālakṛto viśeṣo jāta iti citram. tathā ca – śrīRāmaṃ prati Vā- 10
siṣṭhaḥ: *dvāreṇotsāritā Lakṣmīḥ punar eti tamo'rīṇeti amutra ceti*: punar lakṣmīsamud-
deśād upamānabhūtabhramarīvyatireko 'pi dhvanitaḥ. sā hi riktodaradvādinā śighraṃ
āyāti. pītarasā ca bharitakuṣṭitvādinā mandam yātīti. asau punas tadviparītetīti. **aitīti**:
āṇṇpūrvasyeṇaḥ prayogaḥ. itthaṃ ca gamanāgamanahetubhūtaṣaḍaṅghrisāmye 'pi **yad**
gamanāgamanayoś cirācirakālinatvaṃ tatrāpi kenacit kāraṇena bhāvyam iti tatkāraṇa- 15
paryeṣaṇam eva vipaścitam vipaścitvaṃ na punaḥ paradevyā lakṣmyā eva vṛthāpāpā-
rjananimittaṃ doṣāropaṇam iti kaviḥ samarthayati.
yad iti: **ato** gamanāgamanāśaighryānyadarśanād dhator **vibudhair** viśeṣajñaiḥ padānām
padānām caraṇānām **dvaividhyaṃ**, satyaṃ santi lakṣmībhramaryāḥ ṣaḍaṅghrayaḥ.
paraṃ tu te dviprakārāḥ. āgamanārtham eke gamanārtham apara ity **anumāya** phalānu- 20
rūpakāraṇānumānena vijñāya teṣāṃ śāṇṇam padām atikramaṃ vyutkramaṃ **kṛtvā yair**
eṣā dhṛtā āgamanacaraṇasamutthāpanād gamanacaraṇanimajjanāc ca sthāpitā sthiti-
matikṛtā. tadāsau lakṣmīs teṣu **nandanād** ānandāpter hetor **na calata** iti saty api ṣaḍ-
aṅghrivattvenāsyā bhramaryā saha sāmnye **yad dvaividhyena** vyatirekaḥ [...].
atha ca **nandanād** iti **yair vibudhair** viśeṣajñair Indrādibhiḥ padām vyutkramaṃ **kṛtvā** 25
eṣā dhṛtā teṣāṃ **nandanān** nandanākhyād upavanān **na calate**. daityadānavādisvikṛta-
pādātikramaṃ **kṛtvā** svābhīṣṭapādasañcārīṇīkṛtā Lakṣmīr yathā nandanopavanān **na**
calate tathā **yaiḥ** pādātikramaṃ **kṛtvā eṣā dhṛtā** teṣāṃ **nandanān** nandanopamād
āvasathān **na calata** iti. tathā cāyam arthaḥ.

ahiṃsā sūnṛtā vāṇī dānaṃ dīnaparakṣaṇam
śaucam satsaṅga ity evam āgamāya ṣaḍaṅghrayaḥ iti

tathā

kāmaḥ krodhas tathā moho lobho māno madas tathā
ṣaḍvarga eṣa viduṣāṃ gamanāya śrīyo mata iti

10 N₁ 28^r 18 śaighryānya em.] śaighrya[...]ānya N₁ 21 N₁ 28^v 23 calata iti saty em.] calate ity asaty
N₁^{ac} calate iti saty N₁^{pc} 27 glossa ad sva svaśabdena lakṣmīsamuddeśaḥ N₁ i.m.

11 MU 1.12.21. 21 atikramaṃ: Gemäß der Strophe wäre hier atipātaṃ zu erwarten. 24 vyatirekaḥ [...]:
Der Satz ist unvollständig. 30 Eine ähnliche Strophe findet sich in KĀMANDAKIS *Nītisāra* (3.2), doch der
Wortlaut weicht besonders in Pāda c und d stark ab. 33 Eine ähnlich Strophe findet sich in KĀMANDAKIS
Nītisāra (1.55), doch der Wortlaut weicht in Pāda c und d stark ab.

ity āgamanāgamanayor aṅghrīṇām pṛthagvidhatvāt svabhāvenaiva ca sāmānyaloka-
vṛttasya viparītatvād āgamanārthaṣaḍaṅghrivargasyātiprayāsaśādhyaṭvād bhagavatya
āgamanam mandam sambhāvyate. āgatā cāsau bhagavatī yadānucitācaraṇenodvignā
bhavet tadā śīghram evānucitācaraṇarūpakāmakrodhādīcaraṇaṣaṭkenāpayātīti.

- 5 **yaiḥ** punar asyā āgamananimittāhiṃsādīcaraṇaṣaṭkam evopāsyate tebhyo 'sau na
kadācid api apayātīti. ye 'mūṃ bhagavatīm mahāprayāsāgamitām pramādamadirā-
pānavismṛtatadāgamanakāraṇopāsanāvīmanasam ādadhate, tebhyo 'sau tadavijñātam
evānyacaraṇaṣaṭkasvīkāreṇa śīghram apayātīti. ayaṃ bhāvaḥ: ime hi kāmādayaḥ
10 ahiṃsādayaś ca sodaryaḥ parasparapremabaddhāḥ parasparasāpekṣāś cety ekatara-
bhaṅge bhagnā, ekatarasthairye ca sthīraprāyāḥ, parasparabhaṅge sati na tatra tathāva-
sthitīm bhajante. ekatarasthairye ca parasparam modanta iti kāmādicaraṇarahitāsau
na tato 'pagacchati. āgamanacaraṇānām eva sattvāt sthīraprāyātāt parasparaprema-
baddhatvāc ca pratyuta tatra dinād dinam vardhata iti. viśayadoṣa evāsau na punar
abhyarcya yatkajāyā bhagavatya iti viśuddhamatir. **yair** asau bhagavatī saḍaṅghryupās-
15 anayā sevītā **na calate**. teṣāṃ vibudhānām **mahas** tejaḥ kair **varṇyata** iti. **samasteti**:

samastaviśayollasatkarāṇavargasandhāyini
nijaprakṛtīmaṇḍalodvalayitordhvamadhyādharā
viḥāya kalanām kharām atha jaḍām ca yā vyantara-
sthitā kalayate jagaj jayati kācid eṣā kalā [9]

- 20 **eṣā kācid** alaukikavibhavaśāntitvād viśeṣavyapadeśānarhā **kalā** vidhātṛśilpaṃ **jayati**
sarvotkarṣeṇa vartate. atha ca **jayatīti**: sāmānyato 'tra jayasyaiva vidheyatvāj jetṛiti viśeṣa-
vyapadeśārhedānīm asāv evety arthaḥ. yāsau jetṛi **kalā jagat** sthāvarajaṅgamātmakam
arthajānam **kalayate**. svapratibhātaikṣṇyeṇa sarvasya jaḍājaḍātmakasyārthavargasya
svarūpaṃ guṇāmś ca samyag viśayīkṛtya svavaśe sthāpayatīti. tathā ca **yā samasta-**
25 **viśayollasatkarāṇavargasandhāyini**ti **samastaviśayeṣu** samastadeśeṣūllasat kṛtollāso
yaḥ **karāṇavargaḥ** sādhakatamavargas tattaduccamadhyamādhakāryasādhakatamo
'dhyakṣasamūhas tasya **sandhāyiny** ekatra tattatsādhikāryaphalajayinī. pṛthak
pṛthak sarvadeśeṣu kāryānusāreṇa tadanugūṇam sādhakatamavargaṃ sādhitakāryam
abhimukhīkṛtyaikatra tadanugūṇaphalasandhāyiniṭy arthaḥ. tathā **nijeti**: nijam
30 svakīyaṃ svajātīyaṃ yat **prakṛtīmaṇḍalam** antarādhikāriṃmaṇḍalam bahistattatkṛtya-
phaladarśanenābhyantare samuditasya yasya nayakalanānumīyate tan **nijaprakṛti-**
maṇḍalam ity ucyate. tena svakīyaprakṛtīmaṇḍalenodvalayitām valayatayodvartitam
ūrdhvamadhyādharam yayā tattatkalanām avekṣya yā svayaṃ nirvyāpāreva nijaprakṛti-
maṇḍalenordhvamadhyādharavartina udvalayati. ūrdhvavartino madhyavartinas tāṃś
35 cādharavartino 'dharavartinaś ca madhyavartino madhyavartinaś cordhvavartinaḥ sam-
pādayitṛi **sthiteti**. na ceyam kalanāphalaprāptidarśanam tāvat kasyacid gocarībhavatīti

1 N₁ 29^r 4 ṣaṭkenā em.] *ṣaṭkenā* N₁ 5 ṣaṭkam em.] *ṣaṭkam* N₁ 11 N₁ 29^v 15 mahas em.] *sahas* N₁
21 sāmānyato 'tra em.] *sāmānyo tatra* N₁^{ac} *sāmānyototra* N₁^{pc} 23 N₁ 30^r 34 N₁ 30^v

15 Ziffer 1 nach *iti*. 16 Das Metrum ist Pṛthvī.

valayasāmye nodvalayiteti dhvanitam. tathā yā **kharām** tīkṣṇām **kalanām** atyugra-
daṇḍalakṣaṇām, tathā **jaḍām** mṛdudaṇḍalakṣaṇām. **kalanām** **vihāya** yā **vyantarasthitā**
vigatāntaram yathā syāt tathā **sthitā**. antaram bhedaḥ pakṣapātaś chidram vā tadrāhitam
yathā syāt tathā **sthitā** sāksitvena prakāśayatrī. tattadaparādhānusārenātīkṣṇātijaḍa-
kalanām tyaktvāntare madhye sthitā madhyagatyā yuktadaṇḍatayā vartayatīti. tathā ca 5
nītivākyam:

udvejayati tīkṣṇena mṛdunā paribhūyate

daṇḍena nṛpatī tasmād yuktadaṇḍaḥ praśasyata iti

atha ca **kharām** grīṣmartvādigatām auṣṇyalakṣaṇām **jaḍām** hemantartvādigatām śaitya-
lakṣaṇām **kalanām** kālavartinīm **vihāya** yāvyantarasthitā. madhyarekhāsāmīpyagata- 10
tvena aver meṣasya vasantārkalakṣaṇasyāntare 'vakāśe Rājyasthānākhyoccarāśimadhyas-
sthitā. atha ca **avyantarasthitā** sūryamaṇḍalamadhyasthitā, etadārādhyadevatā hi sūrya-
maṇḍalopagatā tena saha parivartata iti śrūyate. darśayanti ca te tām dūradrṣṭikayā
parān apīti. atha ca **kharām** ativrddhilakṣaṇām **jaḍām** atihṛāsalakṣaṇām **kalanām** svā-
dhyakṣeṣu **vihāya** yā **vyantarasthitā** viśeṣeṇāntare madhyakalanāyām sthitā, ativrddhi- 15
hrāsasya sarvathā doṣāvahatvād iti. tathā ca mahātmabhir nibaddham:

hīnāny anupakartṛṇi madhyamāni vikurvate

tena madhyamaśaktīni mitrāṇi sthāpitāny ata iti

atha ca ralayoḥ śleṣādiracanāyām aikyāt kalanākarasya baler ādānam tām **kalanām**
kharām ativrddhām **jaḍām** atihīnām **vihāya** vā **jagat kalayate** prāgvad ralayor aikyāt 20
karavat karotīti. ubhayatrāpi »tat karotīty« ādivārtikena karotyartho ṇicā kalaneti **ka-**
layata iti ca siddham. atha ca śasayor aikyāt **eṣā kalā** eṣā kalā esākhyavārttā vahaśak-
tiḥ **kācij jayatīti**. īseti tālavyapāṭhe īṣṭe itīśā prabhāvaśālitayaiśvaryavatīty arthaḥ. atra
pacādyacīseti siddham. atra ca ī lakṣmīḥ seti prasiddhā sāksāl lakṣmīr eveyam punar
apy abdhuttheti tatsamīpanivasanaśīlety arthaḥ. tatrāpīśā kaleti śasayor aikyāt prāgvad 25
ūho bodhya iti. atha ca kāsau tanv ata ity ākṣepe: **eṣā citkalā jayatīti**. tathā ca tatpakṣe
e bhagavati Viṣṇau yā **kalā**stī sā citkalā jayatīti. akāro vai Viṣṇur iti. **akṣarāṇām akāro**
'smīti ca śrutismṛtibhyām akārasya Viṣṇuvācakatvāt, tasmād adhikaraṇavibhaktau nīr
ity etasmin e iti rūpam. itthaṃ ca e ity asya pṛthakpadatvānurodhena seti tālavyapāṭha
eva śleṣavaśena labhyate. asmiṃś cārthe **viśayā** rūpādayaḥ **karaṇavarga** indriyasamūhaḥ. 30
sandhāyini maṇimālānyāyena yā sūtrakalpety arthaḥ. **prakṛtīmaṇḍalam** ca **jagat** karaṇa-
bhūtam aṣṭavidham tenodvalayitam kakṣyākrameṇa valayavad avasthityordhvordhvaṃ
vihitordhvamadhyādharaṣṭhitir iti. tathā ca bhagavān Vyāsaḥ śrīGītāsu:

bhūmir āpo 'nalo vāyur kham mano buddhir eva ca

ahaṅkāra itīyaṃ me bhinnā prakṛtir aṣṭadheti

tathā **kharām** **kalanām** sūryalakṣaṇām taptakalanām dakṣiṇapārśvagataPiṅgalānāḍi-
vāhiprāṇalakṣaṇām tathā **jaḍām** **kalanām** candralakṣaṇām vāmapārśvagatedānāḍivāhy- 35

8 praśasyata em.] *praśasyate* N₁ 9 grīṣma em.] *grīṣa* N₁ 10 N₁ 31^r 17 madhyamāni N₁] *pravṛddhāni*
Ragh 21 N₁ 31^v 25 abdh em.] *abdh* N₁ 30 N₁ 32^r

7 KĀMANDAKIS *Nitisāra* 2.37. 17 KĀLIDĀSA *Raghuvamśa* 17.58. 27 BhG 10.32a. 34 BhG 7.4.

apānalakṣaṇām vihāya yā vyantarasthitā. antaram bāhyam tadabhāvo vyantaram samakakṣyatayā madhyam tatra sthitā Suṣumṇākhyamadhyamārgakṛtanijāvasthitir jagat kalayate. ūrdhvaḍhomadhyatayā tattannāḍivāhāsu gatyā trilokim dhārayate. nāḍivāhāsu nīrgamanādhīnaiva hi trilokisthitiḥ śāstraprasiddhā. tathā ca śrutiḥ:

- 5 *śataṃ caikā ca hrdayasya nāḍyas*
 tāsām mūrdhānam abhiniḥsṛtaikā
 tayordhvam āyann amṛtatvam eti
 viśvagatyā utkramaṇe bhavantīti.

- asau citkalā jayatīti: tat sāmyaṃ ca yasyā adhunāsau jayarūpeti asmaducitaṃ sadācāraṃ
 10 svīkarotv ity arthaḥ. aho iti:

aho maho 'syā jayatiha bhavyam
 jayātmikāyāḥ savitrprabhāyāḥ
 āgacchaduddyotabhareṇa yasyā
 vasantalakṣmīḥ kva na jimbhate 'sau [10]

- 15 **bhavyam** iti sarvathā sarveṣāṃ kalyāṇakāraṇam. **savitrprabhāyāḥ** savitrī sarvaprerayitrī
 ittham anena vartmanā caritavyam ity evaṃrūpā prabhā śāsanapaṭṭādirūpā śāstir ya-
 syāḥ. atha ca savitūḥ sūryasya prabhāyās tadrūpāyāḥ prakāśamānāyāḥ sā coditā sarvaṃ
 prerayatīti. āgacchad iti: uddyotabharaḥ prakāśabhara ājñārūpaḥ. **vasantalakṣmī** iti:
 sarvaṃ puṣpitaprāyaṃ sadgandhabharitaṃ ca jāyata iti. iti svakīyamahārājavarṇanapra-
 20 saṅgena sārvaḥbhaumakampanīśavarṇanaṃ kṛtam athedānīm prakṛtam eva svakīyārāja-
 varṇanaṃ prastāvayāmaḥ. **kalpa** iti:

- Kalpo 'sau Raghuvaṃśamauktikamaṇir Jvālāsahāyāvako**
 moti siṃharasadgalo bahumahājau rāvarehārditaḥ
 sajjāyāpratāpabhūḥ Śivakṛpārāmāśrayo ratnabhṛd
 25 **dhīśaiṇena śīrodharollasitabhṛt sallābhajīvodayī [11]**

- Raghor vaṃśa** evātyunnatavāt muktātulyarājakumārāprabhāvatvāc ca vaṃśas tasya
mauktikamaṇir muktāratnaṃ vaṃśēbhyo 'pi hi mauktikāni jāyante iti saṃhitāsu pra-
 siddham. **asau** rājādhirājaśrīmahārājaRaṇavīrasimhaḥ **Kalpaḥ** śubhavelāyāṃ smāryaḥ
 kālaviseṣe ca pālyaḥ satsādhumaitryādikalanāyāṃ prathamam gaṇyaḥ maṇitvāc cocita-
 30 sthāne sthāpya iti kampanīśān prati saṃjñādānam. **jvālāsahāyo** 'gnis tasyāvakāḥ prīṇa-
 nas tarpakāḥ pratyaham āhutidānād ity anena nityāgnihoṭritvena daivabalavattvaṃ sū-
 cyate. atha ca **Jvālā** etadākhyā devī tatsahāyas tatsahacaro Mahādevākhyo bhagavān Śi-

5 ca om. N₁ 6 N₁ 32^v 8 viśvagatyā N₁^{pc}] *viśvaṇi anyā* (ChUp/KaṭhUp), *vidva*[...]yā N₁^{ac} 20 N₁ 33^r 22
 maṇir N₁^{pc}] *maṇir* N₁^{ac} 24 śiva con. (vgl. Kommentar)] *śubha* N₁ 25 bhṛtsallābha em.] *bhṛnmallābha*
 N₁ 31 dānād em.] *dānāt* N₁ 32 N₁ 33^v

5 Chāndogyopaniṣad 8.6.6 und Kaṭhopaniṣad 6.16. 10 Ziffer 2 nach *arthaḥ*. 11 Das Metrum ist Upajāti.
 19 Ziffer 3 nach *jāyata iti*. 22 Das Metrum ist Śārdūlavikṛḍita. Allerdings ist Pāda ca fehlerhaft, denn die
 vierte Silbe müsste lang sein. Eine Übersetzung und ausführliche Kommentierung dieser Strophe findet
 sich auf S. 46 ff. 25 Ziffer 1 nach Strophe 11.

vaḥ sa evā¹⁰avako rakṣako yasya. atha ca jvalatīti jvālaḥ **jvalitikasantebhyo** na iti ṇapratya-
ye kartari jvālaḥ. sadojjvalo yaḥ Aḥ Viṣṇuḥ svayam āradhanayā svikṛtaḥ śrīGadādhara-
mūrtiḥ. tathā cātra jvālaśabdenākārasya savarnadīrghe kṛte jvālā iti siddham. asau **sahāyo**
yogakṣemāvahaḥ saha¹¹cārī **avako** rakṣakaḥ prīṇanas tarpakaś ca yasyeti. tathā **motī** mā
lakṣmīr ūtaṃ vṛddhir mā yā ūtaṃ motaṃ lakṣmī vṛddhiḥ sā vidyate yasyeti. tathā
ca srivyavimavidādinopadhāyā vakārasya cotve ūtam iti siddham. māyā lakṣmyā ūtaṃ
lakṣmīvṛddhir asmād aṇṇ artha inih motīti motaṃ vidyate yasyeti kṛtvā lakṣmīvṛd-
dhimān ity arthaḥ. tathā **siṃharasadgala** iti: siṃhavad rasan śabdāyamāno galo ya-
sya siṃhagarjanakārīty arthaḥ. etacchabdasya saṃhitāsu mahānubhāvavattvakathanāt.
tathā ca: *siṃhaśabdaś ca yo martyaḥ sa rājā bhavati dhruvam* iti. atha ca bhāṣasamāśra-
yaṇena **motī**ti mauktikāni teṣāṃ siṃhāḥ *siṃhaśārdūlanāgādyāḥ puṃsi śreṣṭhārthavā-*
cakā ity anuśāsanāt. motisiṃhā mauktikaśreṣṭhāni tair hāralatārūpeṇa rasan lasamāno
galo yasyeti.

tathā **bahv** iti: **bahv** atyartham yathā syāt tathā **mahājau** mahāsamare, jātāv ekavacanam,
mahāsaṅgrāmeṣv iti yāvat. ye **rāvarā** ravaṇam rāvaḥ śabdas taṃ rānti dadatīti **rāvarāḥ**.
atha vā ralayor ekatvasmaraṇād rāvo lāvo lāvaś ca chedo ripuśiraḥkartanam dadatīti
rāvarā. mahāsaṅgrāmeṣv abhimukhayodhino mahāvīrās teṣāṃ **ihāyāś** ceṣṭāyā **arditaḥ**. *ar-*
da gatau yācane ceti dhātoḥ. kartari ktapratyaye 'rdito yācakaḥ, mahāvīraceṣṭākāṅkṣīty
arthaḥ. tathā **sajjāyāyapratāpabhūr** iti sataḥ, satyāt satyena jāyate iti sajjaḥ. *satye sād-*
hau vidyamāne praśaste 'bhyarhite ca sad iti kośāt. sacchabdaḥ satyavācaka iti sajjaḥ. sat-
yajāto yo āyo balyādyādānalakṣaṇo dhanāgamaḥ. tena karaṇena hetunā vāyo 'nukūlam
daivam yasya. yo hi satyakaraṇena prajābhyo balyādigrahaṇena rājyaṃ praśāsti tasyā-
nukūlam daivam iti kiṃ varṇanārham svayam evāsyānukūladaivam anuvartata iti. itt-
ham sajjāyāyena satyapālanārjitadhananimittānukūladaivena yaḥ **pratāpaḥ** kośadaṇḍas-
ampat tasya **bhūr** utpattisthānam.

tathā **Śivakṛpeti**: Śivakṛpāyārāmasya cāśrayo viṣayībhūtaḥ. tathā **ratnabhṛt**: *jātau jātau*
yad utkṛṣṭam tad ratnam abhidhīyata iti ratnāni puruṣahastyāśvaratnāni. atha vāsmajā-
tilakṣaṇāni prasiddhāny eva vajramauktikādiratnāni bibhartīti. atha vā mahārājacihnab-
hūtāni āsvo ratho rāja ityādicaturdaśaratnāni bibhartīti **ratnabhṛt**. tathā **dhīśaiṇe**neti
dhiya īśā dhīśaḥ. navanavollekhaśālīpratibhāvantaḥ paṇḍitās teṣāṃ eṇenā mrgendrāḥ
siṃhāḥ paṇḍitāśreṣṭhā abhijñajanaśreṣṭhā vā, teṣu **śirodharollasitabhṛt** grīvollasitadhārī
kandharām unnamayya taduktikalanāgrāhīty anena svayam abhijñatvaṃ dhvanitam. tat-
hā **sallābheti**: sataḥ sadrūpasya brahmaṇo lābho yasya tādrśo **jīvasya** jīvātmana **udayo**
yasya paramātmaikyodayavān ity arthaḥ.

atha ca **Kalpa** ityādi prāgvat: **Jvālāsahāyāvaka** iti: **Jvālāsahāya** etannāmadheyāḥ pra-

10 N₁ 34^f 11 mauktikāni em.] *moktikāni* N₁ 12 vācakā N₁] *gocarāḥ* AK 18 pratyaye N₁^{pc}] *pratyayo* N₁^{ac}
21 āyo N₁^{pc}] *āya* N₁^{ac} 21 balyādy N₁^{pc}] *yolyādy* N₁^{ac} 21 N₁ 34^v 31 N₁ 35^f

1 Pāṇ. 3.1.140. 6 Vgl.: Pāṇ. 6.4.20: *jvaratvarasrivyavimavām upādhāyāś ca*. 10 Dieses Zitat konnte bisher
nicht identifiziert werden. 11 *Amarakośa* 3.1.57cd. 18 *Dhātupāṭha* 1.56. 19 *Amarakośa* 3.3.81ab 26
Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. 34 Ziffer 1 nach *ity arthaḥ*.

dhānadhībāṇaḥ **avakaḥ** svāmyarthasādhako yasya, avagatiprīṇanatarpaṇasvāmyartha-
yācaneṣv iti pāṭhāt. anyat sarvam anākalayya kevalam asya svāmyarthasādhakatvāt. rāja-
niyojyānām ca kevalam svāmyarthasampādanam eva mahān guṇo dharmas ceti sva-
bhāvoktiḥ. evam agre 'pi svabhāvoktir eva prādhānyena grāhyā svabhāvoktivarṇanam
5 eva kavinikaṣa iti yathā tathā varṇane taddoṣaleśodaye 'pi na kācid dhāniḥ. adhikārānu-
guṇyena goṣṭhīpradhānānām sanniveśāt svabhāvoktir iyam. tathā ca **Motīsimḥeti**: Motī-
simhākhyāḥ kaniṣṭhabhrātrjātiyas tena **lasadgalaḥ** premṇā hastāhastikayā kadācit tena
saha samuccalanāt kaṇṭhāśleṣeṇa śobhamāna ity arthaḥ. tathā **bahumahā** anekotsavo
mahotsavo vā mahātejoyukto vā *mahas cotsavatejasor* iti nānārthakośāt.
10 atha vā **bahumā** bahudhanāḍhyās tām hanti tatsaṅgatiṃ gacchatīti. mahārājānām sa-
rvathā tatsaṅgate rucitatvāt. atha vā **bahumā** atilakṣmīvantas tām hanti lakṣmīmadama-
ttānām anarthakāritvena daṇḍanasyocitatvāt. atha vā **bahumaśabdenātilakṣmīvantaḥ**
śatrava eva vivakṣitās tām hanti mahāvīratvād iti. tathā **Jaurāvare hārditaḥ** iti: **Jaurāva-**
ra etadākhye 'mātye **hārditaḥ**. sañjātapremā kevalam premaviśayo 'syāsāv iti prāgvat
15 svabhāvoktir ūhyā. tathā **sajjeti**: sajjaḥ sannaddhaḥ samanantaram eva vṛddhabhāvi āyo
yasya tādrśo 'yo 'nukūladaivam yasya. vayovṛddhyaivāyānukūlyenāyavṛddher darśanāt
tādrśo yaḥ **Pratāpa** etadākhyo rājakumāras tasya **bhūḥ** prabhavasthānam iti. tathā **śiveti**:
śivo 'nukūlacaraṇaśīlaḥ pratāpakīrtidharmarājyavṛddhivibhūtyatiśayakāṅkṣi yaḥ, Kṛpārā-
ma etadākhyo mahāmātyadhībāṇakumāras tasyāśrayaḥ, ā samantād dūradirghadarśitayā
20 **śrayaḥ**, sevā yasyeti. *śrīṇ sevāyām* iti dhātoḥ, adhi śraya iti rūpam. yayā sevayā pratāpa-
kīrtirājyavṛddhivibhūtyatiśayo jāyate tathā yasya yadiyā sevety arthaḥ. tathā **Ratnabhṛt**
Ratnākhyam amātyam bibharti. kālaviśeṣe kāryasādhakatvāt poṣayati **Ratnabhṛt**.
tathā **Dhīseti**: **Dhīśaiṇenaḥ** Dhīśāsimhākhyo yaḥ **śirodharah** śūrādhyakṣaḥ yaḥ bhāṣayā
sardhār iti vyapadiśanti. tasya **ollasitabhṛt** yodhakayodhaśāsakatvāt, tasya tenoccaśobhā-
25 dhārīty arthaḥ. yadi tu nāmny āgrahaḥ tṛtīyakṣarādisandhyakṣarāṅkitam ca Deseti
nāma tadāpi **Deśaiṇena** iti Desāsimhākhyā iti sughaṭam eva, pūrvasminn apy arthe
śasayor aikyāt deśe deśaviśaye ya eṇenāḥ simhāḥ, śreṣṭhahyeṣṭharāṣṭriyā ity arthaḥ. teṣu
śirodharollasitabhṛd iti prāgvat. tathā **sallābhajīvodayīti**: sat sādhuḥ sādhumalakṣaṇope-
taḥ praśasto 'bhyarhitaḥ svāmibhaktaś ca yo **Lābhajīva** etadākhyo bālyasuhṛdamātyas
30 **tenodayī** udayagāmī tena voccair ayo yasyānukūladaivasya bhṛtyāśrayatvāc ceti. kevalam
āśīrvāde tv asya ślokasya jīyāc **chriRaghuvamśamauktikamaṇir** iti pāṭhaḥ. Pratāpa-
simharājakumāravivāhamahotsavavarṇane **śrīmacchrīti**:

śrīmacchrīRaṇavīrasimhadharanījāneḥ Pratāpollasad-
bhāsvadvamśamaṇer maho 'yam udayadbhūtiś trilokyā mude
35 **nāgāḥ** sarvata eva yatra vibudhā āśābhṛto mānavāḥ
sadvāhā vasucandraśevadhiyutā bhūr adya seyaṃ samā [12]

9 cotsava N₁] *tūtsava* AK 12 ocitatvāt conī.] *ocit* N₁ (vgl. Konstruktionen oben) 15 samanantaram eva
repetitio N₁ 15 āyo N₁^{pc}] *āya* N₁^{ac} 16 'yo N₁^{pc}] [...] *o* N₁^{ac} 16 N₁ 36' 25 ca deseti conī.] *ce daseti* N₁^{ac},
ce dameti N₁^{pc} 26 N₁ 36' 28 sat em.] *san* N₁

9 *Amarakośa* 3.3.228d. 20 *Dhātupāṭha* 1.945. 31 Ziffer 1 nach *iti pāṭhaḥ*. 33 Das Metrum ist Śārdūla-
vikrīḍita. 36 Ziffer 1 nach der Strophe.

dharanījāner bhūmīśasya dharanījāyā yasyeti kṛtvā **Pratāpaḥ** kośadaṇḍasamṛddhir etad-
 ākhyo rājakumāraś ca, bhāsvāṃs tejoyutaḥ sūryaś ca, **vaṃśo** 'nvayaḥ etadākhyodbhijjātīś
 ca, **maho** 'yam iti mahaśabdo 'kārānto 'py asti. ayaṃ **maho** 'yam utsavaḥ **udayadbhū-**
tir udayamānavibhūtiḥ tathā udayanti bhuva ūtir vṛddhir yatra tādrśo 'pi san. **trilokyā**
mude bhuvy api visphāryamāṇo 'yaṃ **trilokyā** ūrdhvamadhyādharaḥ lokalakṣaṇāyā **mude** 5
 harṣāya bhavati. tathā ca śleṣagarbhenottarārdhena trilokīharṣaṃ samarthayati.
nāgā ityādi: **nāgā** hastino 'dharalokavāsi Takṣaka Vāsukyādayaś ca **vibudhā** paṇḍitā **āśā-**
bhr̥to dhanādyākāṅkṣādhārīṇaḥ. atha ca **vibudhā** ūrdhvalokavāsino devāḥ **āśābhr̥to**
 dikpālāś ca. tathā **mānavā** madhyalokavāsino manuṣyāḥ ete ca **sadvāhāḥ** śobhanāśva-
 rathādivāhanārūḍhāḥ. atha ca **sadvāhāḥ** sac chobhanaṃ praśastaṃ ca yogajñānādi- 10
 lakṣaṇaṃ karmajātaṃ vahanatīti **sadvāhāḥ**. adhikārilokatvād asya sadvāhatvam.
 tasmād idam atra siddham ity āha. **vasviti**: **adyāsyāṃ** mahārājasaurājyavelāyāṃ **seyaṃ**
 madhyalokalakṣaṇā **bhūḥ** **samā** sarvātra samaśabdaḥ sarvaśabdaparyāyaḥ. sarvāpi
 bhūmiḥ **samā** salakṣmīketi. **samāśabdo** 'trāvṛtīyā yojyaḥ. yatra devaḥ lokavāsinaḥ pātāla-
 vāsinaś ca **samāyātāś** tatrāvaśyaṃ Lakṣmī **samāśrayaṇāt**. atha ca devaḥ lokavāsyavatāraṇāl 15
 Lakṣmyavatāro 'pi sambhāvyata iti **samety** uktam. itthaṃ ca Lakṣmī **samāśrayaṇāt**
 iyaṃ **bhūḥ** **vasucandraśevadhiyutā**, **vasūni** dhanāni **candraḥ** suvarṇaṃ tadubhayabha-
 ritā ye śevadhayo nidhayaś tadyuteti. atha cādyaśmin mahotsavasamaye **seyaṃ** **samā**
 saṃvat kā ity āha. **bhūr** **vasucandraśevadhiyuteti** tatra vasuśabdena vasunāmakadeva-
 jātivācakenāṣṭau lakṣyante. candraśabdenenduvācakenaikaḥ śevadhiśabdena nidhivāca- 20
 kena naveti. **bhūr** ekasaṅkhyā iti **vasucandraśevadhiyutā** saṃvat 1918 iti labhyata iti.
indra iti:

Indro rātu varāsanam ca tilakaṃ vahnir Yamaḥ kalyatām
 rakṣo duṣṭanivarhaṇam nadanadiśeno 'bhiṣekaṃ navam
 vāyur doṣavidhūnanam ca dhanadaḥ keśe dhanarddhiṃ parām 25
 siddhiḥ śambhur alaṃ prajā vidhir ajo bāhvor balaṃ bodhikam [13]

etanmahotsavopakramapūjitadikpālaprītis tatsamarpitāśīrdvāreṇārthyate. **indra** ityādi:
varāsanam siṃhāsanam tadāsanādhiṣṭhātrtvāt tasya. **tilakaṃ** iti: devajātimaḍhye vahner
 viprarūpatvena tasyaiva tilakadānaucityāt. **kalyatām** iti: kalyatārogyaṃ sarvāmaya-jāti-
 bhaṭādhikāritvāt. duṣṭā rākṣasādayaś teṣāṃ **nivarhaṇam** dūrīkaraṇam tadadhiṣṭheyatvāt 30
 teṣāṃ. **nadānam** pravahajjalāśayanām **nadinām** ca tādrśīnām eva strīliṅgaviśiṣṭānām
iśāḥ samudrāś teṣāṃ **inaḥ** svāmī Varuṇaḥ. **nadanadiśagrahaṇenānye** 'pi sthira-jalāśayā
 upalakṣaṇīyaḥ sarvajalāśayasvāmitvād Varuṇasyety asau **navam** **abhiṣekaṃ** dadātu. abhi-

1 samṛddhir em.] *samṛddhiḥ* N₁ 1 N₁ 37^r 7 vibudhā'paṇḍitā N₁ 9 manuṣyā em.] *manuṣyāḥ* N₁ 11
 N₁ 37^v 16 sambhāvyata em.] *sambhāvyate* N₁ 21 labhyata em.] *labhyate* N₁ 22 N₁ 38^r 23 indra
 iti indro N₁^{pc}] *indra iti etan mahotsavo indro* N₁^{ac} 27 etanmahotsavo con.] *etanm[...]* *tsavo* N₁^{pcim} 27
 arthyate N₁^{pc}] *ākṛte* N₁^{ac}

21 Ziffer 2 nach *labhyata iti*. 23 Das Metrum ist Śārdūlavikṛḍita. 26 Nach der Strophe findet sich die
 Ziffer 3.

ṣekasya tīrthajalasādhyatvāt tadadhiśatvāc cāsyā. **vāyur** iti: asya **vidhūnanadharmatvāt**, **doṣāḥ** krodhadurvyasanādayaḥ. siddho 'yo **dhanavibhūtyādaya** āntarā vāṇimādyās tadubhayādhiśatvāc chambhoḥ, **prajāḥ** putrapautrādīlakṣaṇā apatyasantatayaḥ, **vidhir** brahmā, **ajo** Viṣṇuḥ. **balam** iti sarvabhūdhāratvāt tasyaiva sarvabaladhāratvād ity āśayaḥ.

vibudhavaradurāpāla **aukikāganyamānya-**
svaparahita **gūṇaughānargharatnākaro** 'sau
Raghukulavaradīpaḥ **śuddhakīrtiprakāśo**
jayatu vibudhagoṣṭhīlāsako **Janyavīraḥ** [14]

10 **vibudhavarāḥ** paṇḍitavarā devavarāś ca. **vibudhagoṣṭhī** paṇḍitasabhā devasamājaś ca. **janyavīro** Raṇavīraḥ. *janyāḥ snigdā varasya ya* iti kośaj janyān viśeṣeṇerayati. svena saḥāgamanena svasthānāc cālayatīti. **Janyavīraḥ** Pratāpasimphaś ca vivāhayātronmukha iti bhadram. atha kampanīśaprabhāvavarṇanam. tadbhāvaṃ hr̥daye nidhāya sahasā tasyāḥ praśāstīm punar ye dadhyuḥ. śirasā prahr̥ṣṭamanasas taiḥ sarvathā jīyate. ye vācā
15 manaseha yāpi parathākuryuḥ. kathañcit kriyām utthānaṃ punar atra janmani paraṃ teṣāṃ khasūnopamam. khasūnam ākāśapuṣpam. tataś ca:

udyacchadRaghuvamśamauktikamaṇer dikkhyātakīrter lasad-
vīryasyāmalabuddhibodhakalitaprācyonnatorvīpateḥ
śrīmacchrīRaṇavīrasimphadharanījāneḥ **Pratāpollasat-**
20 **sadvṛttasya kaloddhataibhir iha yat tat sādhu sandhāphalam.** [15]

udyacchann udayamānaḥ śrīyānuḡr̥hīto yo raghūnām vaṃśa evātyucchritatvān maukti-
kamaṇitulyānargharājakumārāprabhavāc ca, vaṃśo veṇuś tadubbhūtasya **maukti-**
kamaṇeḥ. **amalā** viśuddhā sattvaikapradhānā rajastamomiśritatvāt. atha vā ralayor
aikyasmarāṇād amarā devās teṣāṃ buddhir. divyabuddhir iti yāvat. tasyā bodhena
25 kalitāḥ smāritāḥ prācyā unnatā urvīpatayo yena. etadamalabuddhiṃ samikṣya prācyā
Bhagīrathādayaḥ smṛtim āyāntīti. **Pratāpaḥ** kośadaṇḍasampad etadākhyo rājakumāraś
ca **sat** sādhu praśastam abhyarhitam yad vṛttam ācaraṇam. atha vā satyam anāropitam
vṛttam satam sādūnām vā vṛttam yasya tasya. **kalā** bhāgyaśikhā. **ebhiḥ** prānnirūpitaiḥ
saha **yad uddhatā** samakakṣyatayevoccatām adhirūḍhā tat **sandhāphalam** **tad** velāsaṃs-
30 thāpitamaryādā**phalam** **sādhu** śobhanaṃ maryādāpālanasyehāmutrāpi sakhadāyitvāt.
atha vā **sandhā** pratijñāvelāvaśād anyo'nyam apekṣā yadā śrūyate tadā svoṣitasāhāyyasā-
caraṇīyam iti saṃhitasandhālakṣaṇamaitrīphalam etad ity arthaḥ. sandhāpālanasya
sarvathoṣitatvāt sādhutvam iti. tatkalāsaṃsthāpitaparasparānusandhānalakṣaṇamaitrī-

1 N₁ 38^v 2 siddho 'yo N₁^{pc}] *siddho* [...] N₁^{ac} 9 jayatu N₁^{pc}] *yajatu* N₁^{ac} 12 sthānāc em.] *sthānāś* N₁
13 N₁ 39^r 25 samikṣya N₁^{pc}] *samiśritatvāt* *atha vā ralayaur aikyasmarāṇād amarādevās teṣāṃ buddhir*
divyabuddhir iti yāvat tasya bodhena kalitā smāritāḥ prācyāḥ unnatā urvīpatayo yena etad amalabuddhiṃ
samikṣya del. N₁^{pc} 26 sampad em.] *sampat* N₁ 28 bhāgyaśikhā N₁^{pc}] *bhāgyāśikhā* N₁^{ac} 32 maitrī con.
] *matrī* N₁

5 Ziffer 3 nach *āśayaḥ*. 6 Das Metrum ist Mālinī. 9 Ziffer 4 nach der Strophe. 11 *Amarakośa* 2.6.57
1/2. 16 Ziffer 1 nach *ākāśapuṣpam*. 17 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

phalam etad iti. ebhir iti: sahārthe tṛtīyā karaṇe veti. sūryasāmye 'mīṣām sthite 'pi yad vaiśamyam kvacid iṣyate tad viṣayadoṣeṇaiva, na punas teṣām iti punar api samarthaya-ti. tacchāstīti:

tacchāstiprabhayākhile 'pi kalite kecit tathā ke 'py aho
hīnāḥ ke 'py aphalās tathonnatīyujāḥ kecic ca yeyam bhidā
tat teṣām nijam eva dṛṣṭam iha yad bhūmau śīlayām jale
gandhake ravibhā vibhāti patitā tattatkriyākāriṇī [16]

5

śāstir ājñā itthaṃ pravartitavyam ity evaṃrūpā. saiva prabhā raviprabhā. akhila
iti: pūrvasamudrād ārabhya paścimasamudrāntam. tatheti: svakulānurūpasthitayaḥ
paramparāyātarājayasthitayaḥ. hīnā iti: tadadharavartinaḥ. ke 'pi aphalā iti bhraṣṭapadāḥ.
unnatīyuja iti: paramparāyātakulānurūpyād api samṛddhibhājaḥ. tad iti: sāmyahāni-
naiṣkiñcanyasamṛddhivattvam. teṣām iti: svādhīnīkṛtānām nānādeśyarājñām. nijam eva
svakīyam eva dṛṣṭam aihikaṃ kartavyam. na punar adṛṣṭam dṛṣṭam iti ca dṛṣṭatvād idam
svikāryam. atraivārthāntarayati dṛṣṭam iti viṣayānusāreṇa ravibhā sāmyena patitāpi
tattatkriyākāriṇī phalinī kevalatāpinī tātkalikatāpakāriṇī pratiphalanasamarthā ca.
tataś ca prakṛta idam siddham ity āha. tad atreti:

10

15

tad atra maṇidarpaṇollasitabuddhibimbe 'rcita-
praśastir iyam āgatā na katham unnatā jāyatām
yathā ca parito 'py asau phalavatī dharā susthitāḥ
prajāḥ pramadayanti tām iyam amuṣya medhākālā [17]

20

janā muditamānasāḥ phalasamṛddhibhāṇ medinī
jalaṃ gatabhayam vṛṣā samayavṛṣṭido 'py ākarāḥ
phalanty adhikatāyujō vigataduṣṭakampās tathā-
ṭavyo 'pi yad asau bharaḥ kuśalino 'sya bhadraṣṭhiteḥ [18]

jalaṃ gatabhayam sarvathā pratarasetubandhādiviracanāt. samayavṛṣṭida iti: āhuti-
dānādinā prīṇanāt. ākarāḥ suvarṇādikhanayaḥ. vigateti: mrgayāvyājena duṣṭasattva-
cauradāvādidoṣāpanayanāt. bhadraḥ sarvathā ślāghyā. sthitir maryādā. tathā:

25

śrutau stānyam dūre maraṇakalanākālakalitā-
virodhaḥ sattvānām yamaniyamalagnās ca sujanāḥ
sadācāraḥ pūrṇaḥ prakṛtisulabhā vṛttir anaghā
janānām eṣasau jayati kalanāsyāiva samateḥ [19]

30

śrutau śravaṇamātre stānyam purāṇarājarājyeṣu gr̥hamārgamoṣakās caurā āsann iti.
akālakalitā maraṇakalanā dūre akālamaraṇam anyāyamaraṇam na kasyāpy astīti.
sattvānām vanyaduṣṭapraṇinām. avirodhaḥ na virodhaḥ. amānonāḥ pratiṣedhe iti

1 N_i 40^r 2 vaiśamyam con.] *vaiśasyam* N_i 14 N_i 40^v 29 N_i 41^r 33 maraṇam em.] *marāṇam* N_i

1 Ziffer 1 nach *veti*. 4 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 17 Das Metrum in dieser und der folgenden Strophe ist Pṛthvī. 28 Das Metrum ist Śikharīṇī.

vacanāt. akārasyāpi pratiṣedhavācakatvāt. prakṛtiḥ svasvavarṇāśramadharmapālanam. atyuccair dhanasañcayā nari nari mārge ca mārge ca tathā sasyānām nicayā vibhūti-
nikarā gehe ca gehe 'bhitaḥ. muktāhātakarūpyatāmranivahā vyaktāś ca yadvithigā eṣa
śrīRaṇavīrasimhanṛpateḥ Kaśmīrarājyodayaḥ.

- 5 dhānyaṃ śūkaśamimayaṃ ca vasaṇaṃ bāhyāntarācchādaṃ
tailājyaṃ phalaśākaṃ indhanatṛṇaṃ bhakṣyaṃ ca bhojyaṃ tathā
yatsaurājyaśān mahārgham api vatsaṃ prāpyate yatnataḥ
Kaśmīreṣu vibhūtiśāliṣu jayaty eṣa prajābhāgyataḥ. [20]
- 10 rathyā mārjitaḥ karmā virajasat satpuṇyapūrṇāntarā
haṭṭāḥ pañktiniveśitā vipaṇayo gehā lasadbhittayaḥ
āramāḥ phalapuṣpabhāranamitaiḥ vṛkṣaiḥ samāsphalitāḥ
Kaśmīreṣv adhuneyam ṛddhikalanā yaddhikaleddhāsty asau [21]
- 15 nītyā yasya manoḥ sthitir dhiṣaṇayā jīvasya dīptyā raveḥ
kāntyābjasya kaveś ca bhāvikalanād dharmasya sannyāyataḥ
dhairyaḥ Jahnusutāsutasya parayā saktiā Śukasyāpy asau
Kaśmīre Raṇavīrasimhadharaṇijāniḥ Pratāpojjvalaḥ [22]

asāv āpīti sambandhaḥ.

7 N_i 41^v 9 satN_i^{pc}] sa N_i^{ac} 13 dhiṣaṇayā N_i^{pc}] dhiṣajayā N_i^{ac} 15 jahnu em.] jahna N_i

5 Das Metrum in dieser und den nächsten beiden Strophen ist Śārdūlavikrīḍita.

[BESCHREIBUNG DES PREMIERMINISTERS Kṛpā Rām]

namrān unnayann uddhatān adharayan sādḥūṃś ca saṃmānayan
duṣṭāṃś cāpy avamānayan atha ripūn saṃśoṣayan prīṇayan
mitrāṇy uccatarāya bhūṣitaśirā dhīmān Kṛpārāmakaḥ
śrīmacchrīRaṇavīrasaṃhanṛpater jīyād amātyāgraṇīḥ 1

sattvādhyā guṇinī sukarmakalitā jātyāntarajñā sadā
yuktā doṣakhasūnam aṅgaviśadā vidhyādivādojjvalā
nityaṃ yā sadasadvivecanacaṇā samprārthanīyā budhair
jīyād dvyarthaniyoginī munimatasrag vā taveyaṃ tanuḥ 2

5

taveyaṃ tanur jīyād iti sambandhaḥ. jīyād iti: svayaṃ sarvotkṛṣṭā satī pareṣv api yatho-
citam utkarṣam āviṣkriyāt. sā khalu mahānubhāvānāṃ sarvotkṛṣṭatā yayā pare 'pi yathoci- 10
tam utkarṣabhājāḥ syur iti. jayetakarmakatve 'py arthāpatitattvāt paragatotkarṣasya nā-
nuśāsanavirodha iti dhyeyam. kathambhūtā tanur iti. viśeṣaṇadvāreṇa sarvotkarṣaṃ sa-
marthayati. **sattvādhyetyādi**: sattvenaitadākhyena prakāśānandasāñjakena guṇena dhai-
ryeṇa vādhyāgaṇyasattvety arthaḥ. agaṇyatattadvibhūtimattvam eva hy ādhyatvam. (1)
tathā **guṇinī** ślāghyadhīguṇayukteti praśamsāyām inīḥ. te ca guṇāḥ: 15

śūśrūṣā śravaṇaṃ caiva grahaṇaṃ dhāraṇā tathā
ūhāpohau ca vijñānaṃ tattvajñānaṃ ca dhīguṇā iti (2)

tathā **sukarmakalitā jātyeti**: jātyā sarvatiśāyinyā nijayā kṣatriyajātyā, **kalitā** kalanām
āpitā, sarvatra gaṇanām āpitā. tatra nimittatvena kriyāviśeṣaṇaṃ **sukarmeti**,
śobhanānīhāmutrakīrtīyānantyapradāni karmāṇi yatreti. na khalu jātimātre bharaḥ 20
sāmānyarūpatvāt tasyāḥ. yadā ca jātisattve satkarmācaryate tadā tadācaraṇenāsau
Brāhmaṇaśramaṇanyāyena ślāghyatām eṭiti. tathā ca:

ye kecana mahattvena pūrve khyātīm upāgatāḥ
tannimittam kriyāivātra Brahmaputrās ca kena hīti

atha vā **jātyā** janmanaiva **sukarmakalitā** śobhanakarmaṇā kalanām āptā. janmana 25
ārabhyaiva śobhanakarmaśīlety arthaḥ. **jātiḥ sāmānyajanmanor** iti kośaḥ. (3) tathā
antarajñā kāryatattvajñā puruṣaviśeṣajñā vā. viśeṣajñatvaṃ khalu loke durlabhaṃ. yena
kāryatattvajñānena na kadācid api vidheyaṃ hastāt patati. tathā ca Bhīmaṃ prati
Yudhiṣṭhiravākyam:

viśamo 'pi vigāhyate nayaḥ kṛtatīrthaḥ payasām ivāśayaḥ
sa tu tatra viśeṣadurlabhaḥ sad upanyasyati kṛtyavartma ya iti 30

1 Oṃ śrīgaṇeśāya namaḥ 1 N₁ 42^r 6 khaśūnam aṅga em.] *khaśūnasaṅga* N₁ 10 pare 'pi em.] *paro*
'pi N₁ 11 paragatot N₁^{pc}] *parago tat* N₁^{ac} 13 N₁ 42^v 14 agaṇyatattadvibhūti N₁^{pc}] *agaṇyatattajñānaṃ ca*
dvibhūti N₁^{ac} 17 ūhāpohau ca vijñānaṃ N₁] *ūhāpoho 'rthavijñānaṃ* NS 19 gaṇanām conī.] *guṇanām* N₁
19 karmeti em.] *karmati* N₁ 24 N₁ 43^r 26 janmanor AK] *janmanor* N₁ 31 vartma Kīr] *vastu* N₁

1 Das Metrum in diesen beiden Strophen ist Śārdūlavikṛīḍita. Pāda a in der ersten Strophe ist fehlerhaft,
denn die fünfte Silbe müsste kurz sein. 16 *Nīṭisāra* 4.21 23 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert
werden. 26 *Amarakośa* 3.3.66b 30 *Kīratārjunīya* 2.3

ity antarajñā kāryatattvajñā puruṣaviśeṣajñatvena vā suvarṇaguṇā iva nikaṣeṇa guṇi-
guṇāḥ sāphalyaṃ yāntīti tad eva prārthanīyaṃ loke na yathājātatvaṃ. tathā cābhiyuktāḥ:

varam hi viduṣāṃ loke kārāgāre niveśanam

na tu siṃhāsanārūḍhir yathājātasabhāntare iti (4)

- 5 tathā **sadā yuktā**: **sadā** nityaṃ **yuktā** samavahitā pramādarahiteti yāvat. atha vā sati satye
satsu vā sādhuṣu praśasteṣv abhyarhiteṣu cāyuktā tātparyeṇa saktā.

satye sādhuṣu vidyamāne praśaste 'bhyarhite ca sad

iti kośaḥ. (5) tathā **doṣakhasūnam** doṣāṇāṃ kāmajagaṇadaśakasya krodhajasya cāṣṭa-
kasya khasūnam ākāśapuṣpaṃ traikālikatatsamsparsaśūnyety arthaḥ. te ca doṣa Manunā
10 nibaddhāḥ:

mṛgayākṣā divāsvapnaḥ parivādaḥ striyo madaḥ

tauryatrikaṃ vṛthātyā ca kāmajo daśako gaṇaḥ

paiśunyaṃ sāhasaṃ droha īrṣyāsūyārthadūṣaṇam

vāgdaṇḍajaṃ ca pāruṣyaṃ krodhajo 'pi gaṇo 'ṣṭaka iti

- 15 atrāpi viśeṣas tenaivoktaḥ:

pānam akṣāḥ striyaś caiva mṛgayā ca yathākramam

evaṃ kaṣṭataraṃ vidyāc catuṣkaṃ kāmaje gaṇe

daṇḍasya pātanaṃ caiva vākpāruṣyārthadūṣane

krodhaje 'pi gaṇe vidyāt kaṣṭam etat trikaṃ sadeti

- 20 strī ratnaṃ puruṣo ratnam itivat, ajahallīṅgasamānādhikaraṇatvād **doṣakhasūnam** iti nir-
deśo 'naghaḥ. (6) āntarabāhyatayā ca tanor ubhayavidhatvena prasiddhatvād iyad antaṃ
mānasākhyāntaratanūtkarṣanirūpaṇaṃ kṛtaṃ. atha mukhyatayā bāhyatanūtkarṣārthaṃ
āha. **anḡeti**: aṅgaiḥ śīrahpānyādibhir **viśadā**vadātānagheti yāvat, ākr̥tyāpi sarvotkarṣa-
bhāginīty arthaḥ. anayaiva hi mukhyāntaratanūtkarṣasyāpy anumānaṃ bhavātīti. *yatrā-*
25 *kṛtis tatra guṇā vasantīti* nyāyāt. (7) atha kāyāditritayaṃ yad atrabhavināṃ tat prāpakaṃ
saṃyatam ity abhiyuktoktyāpahṛtasarvasvānāṃ apy amīṣāṃ jīvānāṃ tena paramakā-
ruṇikena punaḥ svapadaprāpaṇārthaṃ yat kāyāditritayaṃ samarpitaṃ tatra kāyamana-
soḥ punas tat prāptyabhijñānam uktaviśeṣaṇadvāreṇa labdham ity avaśiṣṭāyā vāco 'pi tat-
hātva pratipādanāyāha:

- 30 **vidhyādīti**: **vidhyādivādojjvalā** vidhir vidhānaṃ vihitasya ādinā tatpratiyoginyāye-
na niṣedhagrahaṇaṃ tasya ca tyāga ity. evaṃ yo **vāda** idaṃ karaṇīyaṃ idaṃ ne-
ti. svayaṃ tathā bhūtvā paraśikṣādānaṃ tenojjvaleti vāksaṃyamō 'nena sūcitaḥ. (8)
etat sarvavāstubhūtabuddhikṛtyam āha. **nityam** iti: yā tanur nityaṃ rahovyavahāre
vā **sadasadvivecanacaṇā**, kṣīranīranyāyena satyānṛtapṛthakkaraṇena vikhyātā, *tena vit-*

5 N₁ 43^v 12 gaṇaḥ N₁^{pc}] *gajaḥ* N₁^{ac} 13 īrṣyā em. MDh] *īrṣā* N₁ 17 evaṃ N₁] *etat* MDh 17 taraṃ N₁]
tamaṃ MDh 18 pātanaṃ MDh] *prātanaṃ* N₁ 19 sadeti em.] *sadā* iti N₁ 20 N₁ 44^r 21 āntara N₁^{pc}]
antara N₁^{ac} 30 N₁ 44^v 34 karaṇena N₁^{pc}] *karana* N₁^{ac}

3 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. 7 *Amarakośa* 3.3.81ab 11 *Mānavadharmaśāstra*
7.47 13 *Mānavadharmaśāstra* 7.48 16 *Mānavadharmaśāstra* 7.50 18 *Mānavadharmaśāstra* 7.51 25
Dies ist der erste Pāda einer aus dem *Pañcatantra* stammenden Strophe (1.198). Siehe HERTEL, 1908, S. 47.
34 Pāṇ. 5.2.26

taś cañcucanapāv iti caṇapi **sadasadvivecanacaṇeti** sādhuḥ. (9) ataś ca **budhaiḥ sam-**
prārthanīyā samyaksvayogakṣemārthaṃ prakarṣeṇānyānapekṣayārthanīyābhilaṣaṇīye-
 ti. (10) etatsarvasaṅkalanārthaṃ punar viśinaṣṭi. **dvyanthaniyoginīti**: dvayor arthayor
 bhogāpavargākhyayor niyoginī viniyogavatīti. anumiyate na yeha bhogāptiḥ paratra
 cāpavargodaya ity ubhayor arthayor asyā viniyogaḥ sambandha iti. (11) atrobhaya- 5
 vidhaśleṣotthāpitām upamām uddiṣṭasarvotkarṣānugūṇām upanyasyati: **munimatasrag**
veti: ivārtho vāśabdaḥ munimatasrag iva munimatamāleveti. varṇayiṣyamāṇāveḥṣayā
 muninām KaṇādaBrahmaJaiminiVyāsādīnām yāni matāni ṣoḍaśapadārthāntarbhāvana-
 pūrvasaptapadārthīsamarthanākhyatarkatrayīPūrvottaramimāṃsārūpāṇi tāny eva srak
 puṣpamālāsāv ivety etadarthopodbalakatayātraiva. **munimatasrag vātaveti**: āmantraṇa- 10
 padayojanapūrvam **iyam tanur** iti yojyam. tatra vātavad vātīti **vātava**. *vā gatigandha-*
nayor iti dhātoḥ kapratyaye vātaveti. munimatāny eva srajaḥ puṣpamālās tābhyo
 vātavadgandhaprāpaketi. yathā vātaḥ svayaṃ tattatpuṣpasraggandhabharito 'nyān api
 gandhayatīti tathā yaḥ svayaṃ bharito parān api praśnasamādhānādīnā gandhavataḥ
 karoti tasyāmantraṇam **munimatasragvātaveti**. tatrāpi sarvavidyopajīvyatvāt pramāṇa- 15
 vidyāyāḥ prathamam tadupanyāsaḥ.

sattvādhyeti: *dravyāsuvyavasāyeṣu 'pi sattvam astrī tu jantuṣv* iti kośāt. sattvaṃ dra-
 vyam dravyapadārtha iti yāvat, tenādhyātau tadanīkiteti. navasaṅkhyākaprthivyaḍidra-
 vyapadārthavatīti arthaḥ. tatra guṇāśrayaḥ samavāyikāraṇam vā dravyam iti dravya-
 lakṣaṇam. (1) tathā **guṇinī** caturviṃśatisaṅkhyarūpādiguṇapadārthavatīti. karmavyati- 20
 riktatve jātimātrāśrayo guṇa iti tallakṣaṇam. (2) tathā **sukarmakaliteti**: utkṣepaṇādipa-
 ṇcavidhakarmapadārthavatīti. saṃyogavibhāgasamavāyikāraṇam karmeti tallakṣaṇam.
 tasya ca siddhasādhyamānāvayavasamudāyarūpatvena kalpitaikatvaṃ padārthatvasā-
 dhakaṃ suśabdasyārthaḥ. tathā ca Hariḥ:

guṇabhūtair avayavaiḥ samūhaḥ kramajanmanām

buddhyā prakalpītābhedaḥ kriyeti vyapadiśyata iti. (3)

jātyety upalakṣaṇe tṛtiyā, jātyā sāmānyākhyena padārthenopalakṣiteti parāparabheda-
 vaddvividhasāmānyapadārthavatīti. anuvṛttipratyayahetuḥ padārthaprānapradam
 sāmānyam iti tallakṣaṇam. (4) **antarajñeti** antaram bhedo 'nyo'nyaviśeṣa iti yāvat.
 taj jñāyate 'neneti antarajño viśeṣapadārthas tadvatīti aṇṇ arthe 'ci prayogaḥ. viśeṣa- 30
 padārthavatīti. vyāvṛttidhihetur viśeṣa iti tallakṣaṇam. (5) tathā **sadā yukteti** nitya-
 saṃyogākhyapadārthavatīti. ayutasiddhayoḥ sambandhaḥ samavāya iti tallakṣaṇam.
 atrāpy arca ādyaci sadā yukteti prayogaḥ iti vidhimukhapratyayagamyabhāvarūpapadā-
 rthaṣaṭkoddēsaḥ. atha niṣedhamukhapramāṇagamyābhāvarūpasaptamapadārthasthā-
 panārtham avatārayati. **doṣetyādi**: sāttvāntarabhedasamṣargābhāvānyo'nyābhāvākhyā- 35
 bhāvapadārthavatītyarthaḥ. atra sarvajagataḥ sarvamatena heyatvād doṣaśabdena sarva-

3 saṅkalanā N_i^{pc}] *kalanā* N_i^{ac} 4 paratra em.] *paratrā* N_i 6 N_i45^r 15 N_i45^v 17 dravyāsuvyavasāyeṣu
 AK] *dravye 'suvyavasāye* N_i 17 *astrī* AK] *asrī* N_i 27 N_i46^r 30 aṇṇ N_i^{pc} prob.] del. N_i^{ac} 34 ṣaṭko em.
] *ṣaṅko* N_i 35 sāttvāntara em.] *sātvantara* N_i 36 padārtha em.] *padātha* N_i 36 N_i46^v

11 *Dhātupāṭha* 2.41 17 *Amarakośa* 3.3.210 25 BHARTṚHARI *Vākyapadīya* 3.8.4

jagadrūpaṇāyāṃ khasūnaśabdena tadabhāvasūcanam kṛtam iti dhyeyam. (1) upajīvyāṃ pramāṇavidyāṃ ādāv upanyasyedānīm upajīvakatritayam adhye uddeśayiṣyamāṇavidyobhayaśrayabhūtāṃ trayīm ādāv uddiśati. **aṅgaviśadeti**: tatrāṅgāni śikṣādīni tair viśadā nirmaleti, trayīlakṣaṇeti yāvat. tathā ca:

5 *śikṣā kalpo vyākaraṇam niruktaṃ jyotiṣam śrutiḥ*
 chandasam vicitiś caiva ṣaḍaṅgo veda ucyata iti. (2)

atha sarvavidyānidhānatrayīvidyopayoginīm Pūrvamīmāṃsārūpāṃ vākyavidyāṃ uddiśati. **vidhyāditi**: tatra khalu:

athāto dharmajijñāsā
 10 *codanālakṣaṇo 'rtho dharmah*

vedapratipādyah prayojanavadarthaḥ vā dharmah, apauruṣeyam vākyam veda ityādisūtrite 'pi yāvat. sa ca vidhimantranām adheyaniṣedhārthavādadbhedaḥ pañcavidha ityadinā Mīmāṃsāṃ nopayāti. tāvat kena tatra pravṛtyata iti tadvicārātmakatvād asyā upayoga ity uddiṣṭam **ujjvaleti**. (3) etasyā vidyāyāḥ svayam avāntaraphalavattve 'pi paramparayā mukhyavidyāsādhanaṭayāntata upayogitvāt phalabhūtāṃ mukhyavidyāṃ Uttaramīmāṃsārūpāṃ avatārayati. **nityam** iti: **sad** iti: satyam kālatrayābādhyam sarvabādhakakālotthāpakam ca kevalam Brahma. **asat** prak paścāc ca bādhitatvān madhya ābhāsamātrasāram jagat, tayoh sadasator yadvivecanam.

neha nānāsti kiñcana
 20 *vācārambhaṇam vikāro nāmadheyaṃ mṛttikety eva satyam*

ityādiśrutiyarthāvad dhāraṇapūrvam satyānṛtamithunībhāvenādhyastapṛthakkarāṇam tena prakhyātetī. (4) ata eva **budhaiḥ** śāstramarmavedibhiḥ **samprārthanīyā** sādhanādi-bhede 'pi, sarvamatānāṃ samudra iva nadanadināṃ, tatraiva viśrānter iyaṃ munimatamālā **budhaiḥ samprārthanīyeti**. anyo'nyam ca matānāṃ sāpekṣatvāt saṃyuktatayā nirdeśo 'pi sādhuḥ. itthaṃ ca parasparam viśeṣaṇaviśeṣyabhāvo 'pi yojyaḥ. tathā ca: *trayyā Mīmāṃsayoś ca padārthadvāraiva svamatasthitiḥ* iti **sattvādhyetyādi** viśeṣaṇasaptakam yujyata eva, kevalam saṅkṣepavistāravivakṣayāvāntarabheda iti viśeṣaṇajātam āsu yujyata eva, tarkavidyāyāḥ asyāś **cāṅgaviśadeti** viśeṣaṇam uddiṣṭaprameyarūpāyās tadupajīvyapramāṇatadupaskāraḥ saṃśayādipadārthaparatayā yujyate. **aṅgaiḥ** pramāṇādipañcadaśakapadārthajātair viśadeti. atha vā vādajalpavitaṇḍādi-bhedena samyānnirṇayārthaṃ yā kathā, tasyāḥ ṣaṭsādhanaṭvād, **aṅgaviśadeti**. tathā ca naiyāyikāḥ:

vādajalpavitaṇḍābhīr yā nānāvaktṛgā kathā
 vicāraṇīyā tasyāḥ ṣaḍaṅgāni pracakṣata iti

13 N₁ 47^r 14 phalavattve em.] *phalatve* N₁^{ac}, *phalavatve* N₁^{pc} 24 N₁ 47^v 27 kevalam N₁^{pc}] *tarkavidyāyāḥ kevalam* N₁^{ac} 28 viśeṣaṇa em.] *taśeṣaṇa* N₁ 28 tarkavidyāyāḥ N₁ ins. i.m. 32 naiyāyikāḥ em.] *naiyāyikāḥ* N₁

5 Eine ähnliche Aufzählung ist in mehreren Texten belegt, bspw. *Muṇḍakopaniṣad* 1.15, KAUṬILYAS *Art-haśāstra* 1.3.3 und verschiedenen Purāṇas. 9 *Mīmāṃsāsūtra* 1.1.1 10 *Mīmāṃsāsūtra* 1.1.2 19 *Brhadāraṇyakopaniṣad* 4.4.19b 20 *Chāndogyaopaniṣad* 6.1.4cd 26 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden. 33 Dieses Zitat konnte bisher nicht identifiziert werden.

tāni ca nirūpya niyamaḥ 1, kathāviśeṣavyavasthā 2, vādiṣṭativādinīyamaḥ 3, sabhyāna-
vidheyasaṃvaraṇam 4, nigrāsthānasāmastyodbhāvanapratijñānam 5, kathāparyava-
sānasamvittir iti 6, Pūrvamīmāṃsāviśeṣaṇam caitat utpattividhiviśeṣabhūtaviniyogavi-
dhiprayogavidhyor upayogāt. tathā ca viniyogavidheḥ sahaḥkāraṇi śaṭpramāṇāni śruti-
liṅgavākyaprakaraṇasthānasamākhyākhyāni. prayogavidheḥ ca śaṭpramāṇāni śrutyartha- 5
pāṭhasthānamukhyapratyutkramākhyāni. Uttaramīmāṃsāyās ca:

upakramopasaṃhārāv abhyāso 'pūrvatā phalam

arthavādupapatti ca liṅgaṃ tātṭparyanirṇaya iti

tātṭparyanirṇayārtham etatśaṅgopayoga iti. anyac cobhayaṃ viśeṣaṇam sphuṭam eva
sarvasādhāraṇam iti **mūnimatasrag** veti yugapannirdeśaḥ sarveṣāṃ etatsarvaviśeṣaṇā- 10
nvayād upapadyata eveti. ataś ca sarvavidyāsādhāraṇyena samāpayati. **dvārtheti** vyasta-
pakṣatayāpiyaṃ dṛggocārīkṛtā. **dvārthanīyoginīti** svargāpavargākhyaprayojananiyoga-
bhāg ity arthaḥ. tatra trayyāḥ kāmīyākāmīyākarmaparātayobhayaśādhanaṭvam. Pūrvā-
mīmāṃsāyāḥ sāḥṣāt svaparātayā svargārthatvaṃ paramparayā tu Brahmaparatve 'pa-
vargārthatvaṃ. Uttaramīmāṃsāyās cādvaitānandaparātvena kevalāpavargārthatve 'pi ya- 15
dā śādhanaṭvaikalyādinā yogabhraṣṭatvaṃ tadā svargādyarthatvaṃ tatsākalye 'pavargā-
rthatvaṃ. tathā ca bhagavatā Vyāseṇa nibaddham: Arjunaḥ:

ayatiḥ śraddhayopeto yogāc calitamānasaḥ

apṛāpya yogasaṃsiddhiṃ kām gatiṃ Kṛṣṇa gacchati

śrībhagavān 20

pārtha naīveha nāmutra vināśas tasya vidyate

na hi kalyāṇakṛt kaścid durgatiṃ tāta gacchati

prāpya puṇyakṛtāṃ lokān uṣitvā śāśvatīḥ samāḥ

śucīnāṃ śrīmatāṃ gehe yogabhraṣṭo 'bhijāyate

atha vā yogināṃ eva kule bhavati dhīmatāṃ 25

etad dhi durlabhataraṃ loke janma yad īdṛśam

tatra taṃ buddhisamīyogaṃ labhate paurvadaiḥikam

yatate ca tato bhūyaḥ saṃsiddhau kurunandana

pūrvābhyāseṇa tenaīva hriyate hy avaśo 'pi san

jijñāsur api yogasya śabdabrahmātivartata iti 30

pramāṇavidyāyāḥ punar upāsanāśaithilyasādguṇyābhyām ubhayārthatvaṃ iti. tathā ca
pramāṇikāḥ:

svargāpavargayor dvāram āmananti manīṣiṇaḥ

yad upāstīm asāv atra paramātmā nirūpyata

iti śivam ~ 35

2 N₁ 48^r 9 tātṭparya conī.] *tātṭparya* N₁ 12 N₁ 48^v 15 cādvaitā em.] *ca advaitā* N₁ 18 ayatiḥ N₁]
ayataḥ BhG 28 yatate ca tato bhūyaḥ BhG^{vi} N₁] *tato bhūyo 'pi yatate* BhG 28 N₁ 49^r 29 hy BhG^{vi} N₁]
'py BhG 33 dvāram N₁] *mārgam* NK

7 *Brahmasūtrabhāṣya* 1.1.4.3. Dort wird es als Zitat der *Brhatsaṃhitā* gekennzeichnet, allerdings ist es dort
nicht auffindbar. 18 BhG 6.37ab 19 BhG 6.38cd 21 BhG 6.41 23 BhG 6.42 25 BhG 6.43 27 BhG
6.44 29 BhG 6.45 33 UDAYANAS *Nyāyakusumañjali* 1.2

[HISTORISCHER BERICHT (1809–1857)]

atha bhāvināṃ smṛtyarthaṃ viditaprāyaṃ Kaśmīravṛttaṃ saṅketamātreṇa likhyate. Saṃvat 1866 śrīŚākaḥ 1732 Saptarṣisaṃvat 85 dhānyakhārīmūlyaṃ vyāvahārikadaśarūpi-
 kā āsan. mahāsubhikṣaṃ cedam pūrvakālāpekṣayājigaṇan. Saṃvat 1877 śrīŚākaḥ 1742
 Saptarṣisaṃvat 96 Raṇajitsiṃharājye Kāśmīrarājā tatpreṣito Harisiṃhākhyo 'bhūt. yadā
 5 balidānārthaṃ Kaśmīrarāṣṭriyā ākārītā abhūvan ye svavibhūtiṃ visphārya śrīmahānu-
 bhāvam »aham eva vaśayāmy aham eva vaśayāmīty« anyo'nyaspardhayā svamānavṛ-
 ddham, tadarthaṃ apūrvopāyanaiḥ svayaṃ ca mahopakaraṇajātotaṅkarṣitākhyā nirgatyātī-
 va hr̥ṣṭacittā mārga mārga 'pūrvavastraveśmādibhis tatra tatra ślāghāṃ avyadhuḥ. hā dhig
 vidhivilasitaṃ te 'mī tadantikam aprāpyaiva kecin mārgamadhya eva viśūcikayā pañca-
 10 tvam ājagmuḥ. kecin ca calitvā pratyāvṛttyeḥa samāgatāḥ pañcatvam āgatāḥ. tadanu ca śa-
 radi rājñā tatsamīpaṃ prāpto dattādhikārodārajātir vīrabala ihāpa. tadā dhānyamūlyaṃ
 rūpika 2, vikramādityasaṃvat 1882, saṃvat 1. dhānyamūlyaṃ ru 1 kale 2 mahāsubhikṣam,
 vikramādityasaṃvat 1884, saṃvat 3. dhānyamūlyaṃ 1, 2.
 asmiṃś ca varṣe Śrāvadi daśamyāṃ niśīthavelāyāṃ gāḍhanidryamagneṣu janeṣv ananu-
 15 bhūto 'śrūtacaraś ca bhūkampāḥ sampanno 'bhūt. yathā lakṣyaśo vāstūni śaithilya-
 bhaṅgapatanādinā śocyāni jātāni sahasraśaś ca mānavā ūrdhvatitakāṣṭhaśilādinā ta-
 lagatā diṣṭāntam āyuh. nimittamātraṃ cedam tatra gaṇayāṃ cakruḥ. viśuddhaKṣatriya-
 jātiDhīvāṇaMotīrāmakumārāḥ Kṛpārāmākhyo Raṇajitsiṃhadattādhikāra iha rājābhūt.
 asau cātīva mānī prabhāvoddhataḥ svakiṅkaram Śaikhākhyam sarvasmin vidheye
 20 'dhyakṣam cakre. asau ca Mlecchajātiguptas tatpratyāyanenojjvalikṛtasajātīyo viditam iva
 vipranīyatiṃ rodhayāṃ āsa.
 yathā yady asya dharmādiniyataṃ grāmakṣetradravyāditatsaṃkucitaprāyaṃ abhūt. ta-
 thā ca sampanne kecid Brāhmaṇāḥ purato vṛttinīrodham samākalayya tadekavṛttaya
 Ānandeśvarākhyamandiraṃ samāgatya naktopavāsapāraṇābhīr dinaiḥ tribhīr ātmānaṃ
 25 viśodhya Bhairavaṃ Caṇḍim ca tatpāṭhajaṇapādinā rātrindinaṃ svārthāhvāptaye toṣayāṃ
 āsuḥ. dinatraye ca vyatīta idam niśīthe bhūkampākhyam upaplutam abhūd iti tasmiṃ jāte
 vārttāyāṃ cāsyāṃ sañcāritāyāṃ āgatya rājapuruṣāḥ »svakīyagrāmakṣetradravyādi pūrva-
 vad gr̥hṇīdhvam« iti tān utthāpayāṃ āsuḥ. na ca bhūkampā nivṛtto 'bhūt. yugāntopamaś
 ca kālāḥ sampannaḥ amāvasyāṃ tāvac ca bhūmiś calaivāsīt. nāmīṣu pañcadineṣu rātrin-
 30 dinaṃ bhūmeś calanā sūkṣmatayā galitābhūt. madhye madhye ca tadauddhatye jāte aho
 hā hā yātaḥ kampa iti kolāhalo 'horātraṃ daśapañcadaśavāram abhūt.
 amāvasyāyāṃ ca yat kiñcit sāntaraṃ śīthilaṃ ca tat sarvam atibalavattaraceṣṭayā patitam
 abhūt. tatrāpīdam āścaryaṃ dṛṣṭam yāni mṛṇmayāni purāṇagr̥hāṇi kāṣṭhagr̥hāṇi ca tathā
 patitāni yathā nūtanāniṣṭikāmayāni tatrāpi sudhāsaṃskṛtāni yathā patitāni abhūvan. ati-
 35 citraṃ cedam yat kāṣṭhamayāni kānicid vakracarāṇi gr̥hāṇi paśyatāṃ tūrṇaṃ patatame-
 dam patatīti. śaṅkāspadāni saralāni jātāni mṛṇmayyaś ca tathā bhittayaḥ, śaṅkāspadam

7 N₁ 49^v 9 tadantikam aprāpyaiva em.] *tadantika 'maprāpyaiva* N₁ 11 odāra em.] *odara* N₁ 17 N₁
 50^v 18 raṇa N₁^{pc}] *raja* N₁^{ac} 19 svakiṅkaram em.] *svarkīṅkaram* N₁ 20 guptas con.] *guptam* N₁ 20
 jvali N₁^{pc}] *jvale* N₁^{ac} 26 vyatīta em.] *vyatīte* N₁ 28 N₁ 50^v

api na manāg api vikṛtiṃ yātāḥ. bhūmiś ca prāntareṣu kvacit sīmāsu ca sphuṭitā tathā-
bhūt. yatra madhyarokeṣu paśujātayaḥ patitā adarśanaṃ jagmur iti. tato 'pi kanyārka-
saṅkramaṇaṃ tāvat pratyahaṃ dinarātrimadhye bhūkampo vartamāna evābhūt. sarve
ca janā grhāṇi vihāya bahir āramādiṣu svasv aucityena paṭaveśmapaṭṭikālayaparnaśālā-
diṣu nivāsaṃ cakruḥ. tataś ca kanyārkād ārabhya Bhādraśudi 1 tāvan mandaṃ mandaṃ 5
bhūkampaḥ sthita evābhūt. jātaparicayāś ca lokāś ca na punar itas tataś cālayāṃ cakruḥ.
pratyuta tam āgataṃ paryālocya »śo« ity ākrośaṃ mūrkhaprāyāś cakruḥ. antare cātra
himāpadam atiduhkhadām āpatinīm ālocya mahatā kaṣṭena grheṣu praviṣṭā mānavāḥ
sabhayaṃ dinātivāhanaṃ cakruḥ. na kadācid etaj jātam iti mā caitad bhūd iti hāhākāraś
ca parasparasaṅgatau janamukhanirgato 'bhūt.

atraiva ca varṣe saṃvat 3: Āśvinakṛṣṇābhyantarapitṛśrāddheṣu pravartamāneṣu mahā-
māryudbhavo 'bhūt. prakāśyaṃ cāsyāḥ Āśvaśudi 1 abhūt. yena nagaramadhye sphuṭaṃ
viṣūcikāvīkāreṇa tatkaṣaṇaṃ bahavaḥ saṃsthām āyuh iti. dinād dinaṃ prabalāyāṃ mā-
ryāṃ viṣūcikayā lakṣaśo mānavāḥ pralayaṃ gatāḥ. nagare rāṣṭreṣu ca mahān kolāhala ut-
thito 'bhūt. atrāntare ca nagare katicid dineṣu śmaśāneṣu sahasraśo dāhavārttā jātābhūt. 15
Mlecchajātīnāṃ ca pratigrhaṃ tatsattvāt saṅkhyāiva nābhūt. mukhyaśmaśāneṣu ca sa-
hasraśas tatsaṅkhyāyātābhūt. kecic ca dīnānāthādya mārgēṣu mṛtā vastrābhāvān nagnā
eva dāham āyuh. paṭādivastrāṇi ca durlabhāny abhūvan. vaṇikpathāpaṇāś ca paṭapaṭṭa-
vastrādiriktā abhūvan. keṣāñcic ca dāho 'pi na sampannaḥ.

Kārttikaśuklāntare ca mahāmārikopas tirohito 'bhūt. ity asmin varṣe bhūkampamāri- 20
bhyāṃ atīva kaṣṭaṃ janair bhuktaṃ abhūt. tribhāgaśeṣāś ca Kāśmīrāḥ sampannaḥ. atrai-
va ca Mārgaśukladaśamīm ārabhya navābdaṃ tāvat pratidinaṃ himaṃ patitam evāsīn.
na ca madhye tathā vicchinnaṃ abhūt. śīte ca karkaśavātottthe mānavair atīva duhkhān
anubhūtam, Phālgunaḥkṛṣṇe ca Vitastājalaṃ pariṇatam abhūt. kiṃ bahunā pralayopamo
'sāv abdo 'bhūtacarō 'bhūt. mā ca punar bhūt. daśamyāṃ ca pañcāṅgam idam busvādi 22 25
dadi 23 sidi 32 pu bhau gi 6 pu āgi 1 mṛm pu gi 11 dhaumyaprajāpatyau. Bhaumamāśaś ca
hyo dine praviṣṭo 'bhūt. varṣaś ca jīvasya grahacaryā ceyam: mi ā bhau śu śa ka bu kaṃ jī
tu rā me ke Āśvaśudi 1 grahacaryeyam: kaṃ ā śu siṃ bhau bu tu jī rā me ke mi śa.

saṃvat 4: Āṣāḍhaśudi 1 ārabhya Bhāśudyantaṃ punar mārikopa utthitaḥ sahasraśo māna-
vā atrāpi mārikopena pralayaṃ gatāḥ. dhānyamūlyaṃ 1 2 atra cĀṣāḍhadvitvam āsīt. Bhā- 30
numāse ca nirgate prathamam Mārtāṇḍagatamānavanirgamanavelāyāṃ mārīprādurbhā-
vo 'bhūt. yena mārgamadhya eva saṃsthām āyuh. grahacaryā ceyam: mi ā śa dham bhau
ka bu śu tu jī rā me ke kaṃ rā, saṃvat 1885.

saṃvat 6: Māghakṛṣṇāntare Kṛpārāme śrīmadĀlavapuram ākārīte tadyuvarāje ca Mahā-
siṃhākhye Kāśmīrāṇ śāsati Caitre Bhammāsiṃhaḥ śrīmahārājaRaṇajitsiṃhapreṣito 35
rāje sthito 'bhūt. saṃvat 1887 Pauṣakṛṣṇaṃ tāvat. saṃvat 7: Māghakṛṣṇāntare śrīmac-
chrīRaṇajitsiṃhena pitrā Śirasīṃhākhyāḥ putraḥ Kāśmīrān prahitaḥ yatra himena patite-
na mārgēṣu karkaśapavanena śilībhūteṣu. tathollasitaṃ Pauṣaśukla 15 pañcadaśyāṃ asau
Śrīnagaraṃ praviṣṭo Vitastāyāṃ dṛḍhībhūtāyāṃ musalatāḍanādinā mārgaṃ nirgamayya

2 N₁ 51^r 5 bhādra conī.] caitra N₁ 6 cālayāṃ em.] cālanām N₁ 12 N₁ 51^v 22 N₁ 52^r 32 N₁ 52^v
35 bhammā N₁ dub 37 kāśmīrān em.] kāśmīrāt N₁

- mahatāyāsena gaṇḍikāṃ prāpto 'bhūt. tato 'pi dinād dinam Vitastā tathā dṛḍhībhūtābhūt. yathā taduparitarivāsināṃ śālyādikuṭṭhanam apy abhūt. bhāravāhinaś ca pṛṣṭhadhṛtaśālyādigoṇikāghoṭakādyāḥ pārāvāraṃ gatāgatagatiṃ jagmuḥ. jalottāraṇārthaṃ ca paraśvadamusalādinā rokāṇi vidhāya janāḥ pāṇiyam ādadhire. sārḍhahastamitaṃ pāṇiyapariṇāmo gāḍhatayā piṇḍamānenābhūt. avaśyāyagrastaṃ ca sarvaṃ maṇḍalam abhūt.
- 5 na ca rātrindinaṃ kasyāñcid api velāyāṃ ravindū kiñcinmātrayāpi prakāśena lokam anvagrahiṣṭām. yathā yathā ca grhakoṣṭheṣu janair auṣṇyāpādanārthaṃ yatnaḥ kṛtaḥ tathā tathā bhittiśuṣmaṇā tathollasitaṃ yathā bahiḥ pārśveṣu kāvārtantaḥ pārśvāny api bhittināṃ himena sudhāsitanīvābhūvan. Caitryāṃ ca mahānavamyāṃ raviṇā darśanaṃ dat-
- 10 tam, Vaivadi 1 tāvac ca na bhūmer himaṃ galitaṃ. atra grahacaryeyam: ma sū ke vṛṃ bhau śu dham bu kuṃ jī siṃ śa ka rā Pauṣapūrṇā ceyam: bhau yuṃ pra° pūṃ pra 8 vi śe 8 ka caṃ gi 11 sthiraḥ arkāṃśaḥ 5, saṃvat 1888.
- saṃvat 9: dhānyamūlyaṃ 4 Aśvaśudi tṛtīyasyāṃ budhe rātrigataghaṭi 10 Ahalyāmathe 'gnidāhaḥ sampannaḥ sahasraśaś ca grhā vāstupratiṣṭhāntaṃ dagdhā abhūvan. atra
- 15 grahādicaryeyam: tulāṃśau 2 bu aṃśo 14 tṛdi o ādi 10 ahaḥ virā 1 saumyaḥ tu sū bhau bu me jī siṃ śu mi rā dham ke kaṃ śa, saṃvat 1890. saṃvat 10: Caitraśudi 15 Kaśmīreṣu paramakaṣṭadaśāṃ āpteṣu Karṇailupākhyo Meyasiṃho deśasandhāraṇārthaṃ śrīmahārājaRaṇajitā prahitaḥ dhānyamūlyaṃ 9 mahādurbhikṣam. saṃvat 13: Meyasiṃharājye mahāsubhikṣaṃ dhānyamūlyaṃ 1, saṃvat 1894.
- 20 saṃvat 17: Āṣāḍhaśudi 11 bhaume 'tīvodipam apūrvam sampannam aṣṭādaśapraharān rātrindinaṃ mahāvṛṣṭir abhūt. Devasarasa ārabhya Varāhamūlaṃ tāvad gatāgatamārgeṣu pūriteṣu sarvaṃ jalamayaṃ sampannam abhūt. na kiñcid api natonnataṃ buddhāvārūḍham abhūt. sahasraśaś ca vāstūni patitāni Raṇādityavāṭikāyāṃ ca pārapārśvavāsinodvītīyabhūmikādvārā grhebhyo nirgatāḥ sīmāntavāsinaś ca janā atīvodvignā adhi-
- 25 tyakā aśīśriyan. Meyasiṃhe Vaiśākhaśuklacaturdaśyāṃ rātrāv akasmāt svakīyasenānyadhamena Tilakasimhena mārīte 'narthe cotpanne śrīŚirasimhakumāre Pratāpasimhe senānyo grhītvanārthaśamanārthaṃ āyāte. tatsahacāriṇā ca śrīmahārājaGulābhasimhenānarthe praśamite deśasvāsthye ca jāte śaikhajātiḥ pūrvaparicitaḥ Śirasimhenah prahito 'bhūt. saṃvat 1898.
- 30 saṃvat 15: śrīmacchrīrājādhirājaGulābhasimharājyaṃ Kaśmīreṣv abhūt. dhānyamūlyaṃ 2 2, saṃvat 1906. saṃvat 23: Śrāśudi 12 śrīmacchrīmahārājaGulābhasimhe sadgatim āpte tatputraḥ śrīmacchrīrājādhirājaśrīmahārājaRaṇavīrasimho 'bhūt. saṃvat 1914. tathā ca guṇaratnaśevadhir asau kalānidhiḥ. śrīmahārājaḥ guṇahīne 'trābdaughe hares tithau Haripurīm yātaḥ. tathā cātra paṅktigatyāñkeṣu sthāpīte jātaṃ 1914 rū iti guṇaratnaśevadhikalānidhayaḥ guṇasaṅkhyāyāṃ hāpitāyāṃ 1914 iti jātam. ~
- 35

2 N₁ 53^r 5 avaśyāya N₁^{pc}] *avadyāya* N₁^{ac} 12 N₁ 53^v 22 N₁ 54^r 26 śrīśirasimhakumāre pratāpasimhe
N₁^{pcim}] *śirasimhe* N₁^{ac} 33 N₁ 54^v

[EREIGNISSE IN RAṆBĪR SINGHS REGIERUNGSZEIT]

cittaudāryam athāpi vāṇmadhuratā pāṇyos tathonmuktatā
labhyetaikam apīnagocaram idaṃ syād arthasiddhir nṛṇām
yady etat tritayaṃ ghaṭeta yugapat kiṃ kiṃ na sampādayed
yogo 'yaṃ khalu jīvasaumyaghaṭitaś candrasya satkendragah [1]

yatpādasmaranād eva bhavināṃ vighnarāśayaḥ
samūlaṃ vilayaṃ yānti vande taṃ girijāṅgajam [2]

5

vāgīśiṃ hr̥tkaje dhṛtvā kalau satkāryaśālināṃ
bhūpānāṃ kīrtijāhnavyā pāvayiṣye mahīm imām [3]

udyatpratāpakalitākhile 'tha jagatiśvare
śrīmacchrīRaṇavīrene prajāsu muditāsv alam [4]

10

svādhyāyahavyakavyādhyabalibhojyasamarpaṇāt
diṣṭe kṛtasthitau samyañ mudite dharaṇītale [5]

athākasmād anarthaikaanimittam udabhūd vata
abhyakṣahr̥tsu śaṅketi pūrtikṛṇ nāsti dhānyakam [6]

kiṃ kurmo māparādhyeyuś cintaiśā mahatī khalu
annaṃ prāṇa nṛṇām hanta bodhaniyo 'sty asau prabhuḥ [7]

15

bhāgyaṃ naḥ kila dṛṣṭaṃ tad yenaishā patitā balāt
daivyāpan nocitedānīm atra no gajamīlikā [8]

kāle 'lpāpi kriyārabdhā śobhāyai nitarāṃ bhavet
bharato 'pi samārabdhā kāle 'sau syād dhriyai param [9]

20

tathā cābhāṇakaṃ maurkhyam etad yac calitā svaram
śivāsu yaṣṭīr ādāya kriyate tīratāḍanam [10]

prajāpuṣṭinimittaṃ hi rājyam asti mahīkṣitām
annādhīnaiva tatpuṣṭīr hāniś cāsyopalabhyate [11]

astv adhīnaṃ kim asmākaṃ daivasyaitad vijjimbhitam
mahānubhāvāḥ sambodhyāḥ śaṅkāṃ tyaktvaiva gopyakailḥ [12]

25

na kathaṃ ca na cāsmākaṃ prabhaved āyatau balam
tan nocitātra tūṣṇikā śiṣyān nāsmāi kṣaṇāya yā [13]

13 N₁ 55^r 28 nāsmāi em.] *nāsmā* N₁

1 Vor der ersten Strophe befindet sich ein Om. 1 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

- ity ātmanā ca niścitya rāṣṭriyāṇām sammatim †sa†
samādhāyātmasaṃsuddhyai preṣur vijñaptipattrikām [14]
- mahānubhāvaiḥ prabhubhiḥ sadayojjvalamastakaiḥ
niyojyāṇukavijñaptim svikṛtyājñāpyatām drutam [15]
- 5 mitaprajñatayā no 'nnadaurlabhyam bhāti sarvathā
kriyān na kalpatām yena yogakṣemo bhaved drutam [16]
- śaṅkitam svalpadhīśattvād yan no 'traitac ca mā bhavet
jātu cit parato dhīrāḥ pramāṇam prabhavaḥ param [17]
- kiyan nāma tamo hanta khadyotoddyotanād vrajet
10 samūlam yad galed etad bhāsvataḥ śaktir eva sā [18]
- satyam †pariyitād† asmin varṣe hānyārdhite khalu
dhānye 'nyaś cāpi bhāgo 'gād alpasāratayā punaḥ [19]
- prasupta iva durbhikṣayakṣo yaḥ sāmpratam sthitaḥ
na vidmo buddhatām etya kadāsau sphūrtilam āvrajet [20]
- 15 dhānyarāśin samādāya samāśvastadhiyo 'pi ye
abhūvaṃs te 'lpalābhena phalasyārtahṛdo bhṛśam [21]
- durbodhā khalu dhīrāṇām api daivī gatir dhruvam
yayābhijñās ca te jātā atrānāśvastasaṃvidaḥ [22]
- prāyeṇa vyadhyate kṣetrajātenānena sarvathā
20 yatrāśvastāḥ smaḥ kālāś ca laṅghyo dūrataro nṛṇām [23]
- rakṣam rakṣam cādya tāvad vihitāvekṣaṇāpi yā
tayāpi yātum ārebhe kālo hi balavattarah [24]
- prakāśopārjitaṃ vittaṃ durdaivād galate yathā
ajñātam eva no vidmaḥ kvaitena calitaṃ tathā [25]
- 25 alpaṃ bahūktyālpasēṣam annaṃ nābhāti māpakam
kāladairghyādītīnānām agre vijñāpanā hitā [26]
- svabuddhyucitaṃ etan no yathābhātaṃ tathārpitaṃ
kāryākāryaviveke tu pramāṇam prābhavī matiḥ [27]
- itthaṃ likhitaṃ ākarṇya dvis trir adhyakṣaveditaṃ
30 hṛdāvadhāryaiva punar ūce dharaṇivṛtrahā [28]
- satyam vijñāpanāsārā bhṛtyā bhartṛṣu saṃmatāḥ
kārye 'śakyakriye 'mīṣāṃ nopālambho 'sti kaścana [29]

2 samādhāyātma N_i^{pc}] samādhāyā[...] N_i^{ac} 2 N_i 55^v 5 mitaprajñatayā ... śaṅkitam N_i^{im} mitapra tam N_i^{ac}
17 khalu em.] khala N_i^{pc} kha N_i^{ac} 20 smaḥ em.] sma N_i 21 N_i 56^r

astv avaśyam ime 'veksyāḥ Kaśmīrās tāvad eva naḥ anyad vihāya tan nyastarakṣā yaṇ no hitāvahā [30]	
dhruvaṃ tallikhitād eva naitadrakṣā bhavec ca taiḥ vidheye satyatām āsu kṣepaḥ kṣepāya no bhavet [31]	
kalpantāṃ kena te kalpā bhavyeṣu ca kalaṅkitāḥ yathā cana vayaṃ syām akalāv asmin kalipriye [32]	5
na saṃvit kācanāstīha vidheyaṃ kurvato vidheḥ prāg eva vihitāṃ yena pratibandho †gamemam† [33]	
kṛtaṃ vikalpanaiḥ prāptakālam etad vidhīyatām gamyatām drāg asau dhīmān nisargamadhurāśayaḥ [34]	10
vinainaṃ na parasyaitatsandhāne balam īkṣyate kiṃ nāma durghaṭaṃ loke vidāṃ matibale sati [35]	
dravyaṃ śaktir athaudāryatrayaṃ sarvārthasādhakam matyā niyuktaṃ parathā lokahāsyāya kevalam [36]	
drṣṭaṃ sarvārthasattve 'pi dhīdaridrā akiñcanāḥ drāg bhavanti daridrāś ca matyā sarvārthabhāginaḥ [37]	15
atrārthe tad asau baddhakakṣyaś ced udyato bhavet tad vitthārabdhāśeṣo 'sti Kaśmīrāṇāṃ sadāyatīḥ [38]	
itthaṃ rahaḥ parāmṛṣya svair vārttā cāritāpy abhūt adya śvo vā dhruvaṃ dhīmān gantā Kaśmīrakān iti [39]	20
anuyukto nijair nātra viditaṃ kiñcanāsti me iti bruvāṇa evāsau rahaḥ kṛtvā niveditaḥ [40]	
āgatyaṃmātyadhuryeṇa Lābhajīvena satvaram mahānubhāvair ājñaptaṃ śighraṃ yātu mahāśayaḥ [41]	
Kaśmīrapālanāyāsau dhīmān vinayabhūṣaṇaḥ nāvayor antaraṃ kiñcinmātreṇāpīti sa kṣaṇam gatvāvehi mayaivaitat kṛtaṃ yat kriyate tvayā [42]	25
niśamya vākyaṃ tad asau sārasaṅkṣiptam ādarāt gatvāsthānīm praviśyaiva svayaṃ pṛṣṭo mahātmanā [43]	
dhīman muhūrtaghaṭanādya śvo vā vihitātra kim gamyatām śighram evātra vilambo nātra satphalaḥ [44]	30

5 kalpantāṃ conī.] kalpatāṃ N₁ 8 N₁ 56^v 27 N₁ 57^r

- gatvaiva kalpatāṃ kāryaṃ yathāsmacchrutigocaram
Kaśmīrakalpatāyāyāc chighraṃ saṃviccaṇānagha [45]
- kiṃ kāryaṃ ca kathaṃ ceti yāyāṃ keneti kalpanā
mahecchānāṃ na kāpy asti svāmibhaktyekajīvināṃ [46]
- 5 samṛddhir eṣā mahatī yadāśvastamatīḥ prabhuḥ
niyojyaś ca niyogaikasaktaḥ prāṇair athātmanā [47]
- parasparānukūlye hi niyataṃ svāmibhṛtyayoḥ
sāhāyyaṃ kurvate devāḥ sadudarkavibhūtaye [48]
- yatrānukūlyam bhṛtyānāṃ prāṇaiḥ svāmini labhyate
10 tatra śrīr vijayaś caiva purodhāvati dhāvati [49]
- mābhūc chāstau satprabhūṇāṃ bhṛtyavaimukhyam añjasā
yenāntarodyataḥ śighraṃ bhavyeḥ paṅkitānanāḥ [50]
- divyadaṇḍam pataty eva prabhuśāsanalaṅghināṃ
mahatī devatāpy eṣā prabhurūpadharā sthītā [51]
- 15 yatkiñcanāpi vadataḥ prabhoḥ śāstīm karoti yaḥ
sampatpātram bhaved eṣa dikpālāmśo hi bhūmipaḥ [52]
- śeṣāṃ ivājñāṃ ādāya niryāto 'tha lasanmatīḥ
Rādhāsitacaturdaśyāṃ Nīlasthānam aśīśriyat [53]
- āyāto 'smīti sandhārya cittam nagaravāsināṃ
20 tatpārśvarāṣṭrasandhānam kṛtvā mārgaprasaṅgataḥ [54]
- pañcamyāṃ śuklapakṣasya gatāsv aṣṭiḥghaṭiṣv alam
siṃhodaye praviṣṭaś ca bhāsvān iva tamonudan
prajāhṛdabjamodāya vidheyam vidadhan vyabhāt [55]
- atrāntare ca prāg eva ya āveśanadhāribhiḥ
25 iṅgitā rāṅkavavayā anekākṣādhvasaṅgataḥ [56]
- kiṃ kāryaṃ adhvani pure bhavatkāryaṃ bhaved iti
śiṣṭā samāyayūḥ sarve dhṛtavijñaptipattrikāḥ [57]
- rājadeyaṃ kalāmātram khāryā hy eṣāṃ samarpitam
abhūtaiḥ kila velāyām asyāṃ te 'lpe hṛdo bhṛśam [58]
- 30 tatpūrvāparasaṅgatyā bahūbhūtam ca hāpitam
śrutvaiva bodhayām āsuḥ svādhyakṣān samam eva mā
antaraṃ yātayadhvam na ity ativyagracetasah [59]

15 N₁ 57^v 27 glossa ad śiṣṭā *śiṣṭā ājñaptāḥ* N₁^{im} 29 glossa ad velāyām [...] *syām velāyām* [...] *daurlabhya-*
lakṣaṇāyām N₁^{im}

tan no rājālaye prāptaṃ kiṃ kurmo 'tra vyaṃ yaḍi bhavet kiñcid yataḍvyaṃ ḍrāg iti taiḥ kalitārahaḥ [60]	
āgatyā paṇḍitavaras tadadhyakṣaḥ samāgataiḥ vijñāpto nayavit satyaṃ bhavatām atra nāntaram mamātra vo vidheyāṃ madvidheyam iti budhyata [61]	5
āyāty eṣa mahānubhāvakaḥ dhīmān kṛpārdrāntaro vijñāḥ khyātayaśā udāraḥḍayas tejasvy amātyāgraṇiḥ saṃśrāvyaṇam idaṃ vidheyāṃ akhilaṃ vijñāptipattryā dhruvaṃ śrīmacchrīḍharaṇīśaśāstivaśataḥ kāryaṃ dinaiḥ setsyati [62]	
niśamya vacanaṃ te 'sya samāśvastaḥḍo 'py alam adhyakṣaiḥ punar evātra saṃjñayotthāpitāḥ kila [63]	10
aneḥayāpanās tv eṣā kiṃ kiṃ brūyur na dhīḍhanāḥ pura evāgrato bhūtvā vidheyāṃ kriyatām na kim [64]	
ity āḍāyaiva vijñāptipatrickāṃ te samāgataḥ kalayām āsur āsthānāśīnam enaṃ mahāḍhiyam [65]	15
susthā bhavatamā vyarthaṃ kaḥiṃ kuruta sāmpratam ākārya paṇḍitavaraṃ bhavatkāryaṃ samarthaye [66]	
iti tāvaḍ gateṣv eṣu samāśvasteṣv anantaram athākārita āḥaiṣa satyam eṣām matam prabho [67]	
asty evaiśādhikībhūtā kalā velānavāptitaḥ śrīmanmahānubhāvānām nāyātā śrutigocaram [68]	20
bodhyantām iti nunno 'sau niryāya śamayan kaḥim vācā madhurayā ślakṣṇam uvāca vadatām varaḥ [69]	
satyaṃ bhavanmatam veda †yāstah† eva vo matam svasvāpaṇe niśadyantām aucityeneti bodhitāḥ [70]	25
yadā na purataś celus tadā niṣkāśitā balāt anyo'nyodvalanenātivāhya rātriṃ kathaṇcana [71]	
ayaṃ nakiñcitkarteti mattā iva punaḥ prage avadhyoktyā samāgatyā te paṇḍitavaraṃ prati [72]	
āḥuḥ kāryatayākāryam atyuccais tatra durmukhāḥ mattamattā ivātyarthaṃ na niśemur nayānugam [73]	30

1 N_i 58^r 19 athā N_i^{pc}] artha N_i^{ac} 20 N_i 58^v 25 svasvāpaṇe conī.] svasvāpaṇā N_i 25 aucityeneti conī.] aucityeṣeti N_i

6 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

- kiñcanāpīti saṃvīkṣya daurātmyaṃ nayadhīcaṇaḥ
ājjīñpac ca madhyasthān kaliṃ praśamayat svayam [74]
- bhor medhācañcavaḥ śīghraṃ kṛtyam etat samarthyatām
niśamya baddhāñjalayo jyokkṛtvā nirgatā drutam
5 śrīmallakṣmaṇajīvādyāḥ khyātimanto mahāśayāḥ [75]
- SitaGaṅgāsthale mārṅgamadhye 'bhyetya samantataḥ
āyavyayāntarādhyakṣaṇilakaulasamāgatān [76]
- saṃsthāpyocur imān susthāḥ syāta mā svārthahānaye
udyacchadhvaṃ kurudhvaṃ bhoḥ svakāryaṃ svāpañāsritāḥ [77]
- 10 sarvathādhikyam etad vo yāpyam eva na saṃśayaḥ
apāsitam idaṃ vittha mā śaṅkadhvaṃ kathañcana [78]
- apāsane 'sya yā klptā vidhā yāpanayā param
tatra kṣepo 'sty ayaṃ śrīmacchāsanādānam eva hi [79]
- 15 mahānubhāvam ājñāpya tacchiṣṭaṃ yadi yāpyate
mātrayāpi tadadhyakṣe tathāveśanadhāriṣu [80]
- ime 'lpahṛdayā nūnaṃ kālē 'smiṃs tumule bhṛśam
vṛttisaṅkocasaṃvignāḥ svasthāḥ syus tat kṛtaṃ kṛtam [81]
- ity adhvasaṅgatisamāgatarājyakākā-
dhyakṣeṇa cāpi kalanāṃ sudṛḍhāṃ vidhāya
20 tāṃś ceṅgitenā muditān pravidhāya tūrṇaṃ
jagmuś ca paṇḍitavarālayam eva tuṣṭāḥ [82]
- prāpyālayaṃ sadācāraṃ vidhāyānyo'nyam ujjvalam
kim āgamanam ity uktā ūcur vṛttaṃ sukhāsitaḥ [83]
- 25 avadhehi bhavan māsair yat kāryaṃ naiva sidhyati
kṣaṇāt tat siddhim āyāti balād diṣṭānukūlyataḥ [84]
- etān prabodhayaty atyartham kolāhalaprasāntaye
bhavadvidheya etasmin prāptāś ca vāyam añjasā [85]
- tatretthaṃ jātam ity evaṃ niśāmyaiva manāg iva
antaḥkṣubdho 'vahiṭthārdro babhāṣe vadataṃ varaḥ [86]
- 30 sādhusampannam etan no 'yātetī ca visṛjya tān
atyuccabhāvaś cittena kalayām āsa durmanāḥ [87]

7 N, 59^r 26 N, 59^v 27 vidheya con.] *vijeya* N,

18 Das Metrum ist Vasantatilakā.

kim idaṃ saṅgatiṃ yānti matkārye 'py apare katham aho diṣṭabalaṃ svīyaṃ kim ebhiḥ parimāpitam [88]	
madvidheye 'rpitaśayā yad ete muditāśayāḥ astu svakāryaṃ gatvāśu svayaṃ nirvāhayāmy aham iti ghoṭakam āruhya tanmārgenaiva satvaram [90]	5
rājāsthānaṃ samāgatya sadācārād anantaram etan niṣkāśanaṃ †vabre† balān nītyabhinitītaḥ [91]	
ādāyaiva balaṃ śīghraṃ tanmārgenaiva cāñjasā āgacchaṃl lakṣito dūrād alpacittair bhayottaram [92]	
kiṃ paśyata samāyāto balaṃ ādāya no 'bhide yaccheṣṭam āpyatāṃ tūrṇam aucitīm eṣa dhr̥ṣṭadhīḥ [93]	10
ity anyo'nyaṃ samābhāṣya niṣṭhevalaguḍādibhiḥ avidheyodyatā mārgarodhāyaivopatasthire [94]	
vilokyānartham uditam ājñāpyaitan nivāraṇam svayaṃ calan samāgatya vṛtto 'bhūt paritaś ca taiḥ [95]	15
bhayābhinayahetoś ca mṛṣāśāstrāsudarśane kṛtvā kolāhalaṃ prāptaṃ svasargocitam eva taiḥ [96]	
yāṃ ca goprataṃ gāvaḥ prāpya nāvekṣitāgatim āyānti tāṃ gatim prāyuh svayam eva haṭhād iva [97]	
yathā gopratare gāvo 'nyo'nyasyoparipātinaḥ patanto 'pi patanty anye rabhasān naṣṭasaṃvidah [98]	20
trāsābhinayamātreṇa te labdhvā gatim añjasā sīmāyāṃ rabhasād dhanta patitvā brūḍitā jale [99]	
sāmānyānāṃ svabhāvo 'yaṃ yad †asī† alpahetutaḥ pūrvāparam anālocya prayasyanty apadeṣv api [100]	25
anālocyauttarādharyaṃ yad auddhatyena vartanam tatparaṃ nārthanāśāya svanāśāyāpi tad bhavet [101]	
ity anyo'nyavimardena patitvordhvordhvam eva taiḥ paśyatām api yan magnaṃ tad daivalasitaṃ param [102]	
sāmānyānāṃ gatir vātha nūnaṃ gaḍurikāgatiḥ ekasyāṃ śvabhṛagāminyā matyā dhāvanti tāṃ anu [103]	30
bahudhā sambhavantīṣu sṛtiṣv ekaiva taiḥ śrītā yad vegāt tad dhruvaṃ kālac chāyayāndhikṛteḥ phalam [104]	

- kulyākūṭā na codīpaṃ tathodīraṃ raviprabhā
paśyatsu parito yat taiḥ saṃsthitam tad vidheḥ phalam [105]
- iti kolāhale jāte magnā yan noddhṛtaḥ paraiḥ
tatkṣaṇād eva tan nūnam sāmānyam ativiḥlavaḥ [106]
- 5 dinaṃ lokāś ca paśyanto nadigādhā ca sarvataḥ
naukāś carantyo ha ha hā svamatyā brūḍitaṃ jaḍaiḥ [107]
- magnā magnā iti param kalim cakrur na caiva yat
yatante sma taduddhāre sāmānyagatir īdṛśī [108]
- 10 mā nāma jātucic caitaiḥ saṅgo 'stu bhavināṃ khalaiḥ
yatpañcaṣatirodhāne saṅkhyādhyāropitā ca taiḥ [109]
- uddhṛtyātho mṛtācarān saṃveṣṭyaiva Kalicchayā
itas tato vicerur yatskandhasaṃvāhitān balāt [110]
- bhāsvatkhadyotakalanām anādṛtyaiva sarvataḥ
avadhyoktyāgatāś cocur mahattamaparikrayam [111]
- 15 prāntarāṇi samāśritya sthitā viprān babādhire
gatāgataprasaṅgena gālīniṣṭhīvanādinā [112]
- iti kolāhale jāte ye 'py āveśanadhāriṇaḥ
te 'py āgatya samājagmur vivaraṇānām kuto matiḥ [113]
- tadīṅgayā punā rājadvāram āgatya cāñjasā
20 āvṛtṭyākrośanaparā vairaśuddhiṃ yayācīre [114]
- gatiṃ mṛddhiṃ samāśritya bodhitāḥ sāmāpūrvakam
brūta kiṃ kāryam adhunā susthā bhavatam āciram [115]
- tyaktam ādhikyam anyac ca vidheyam brūta kurmahe
yātālayān sahadhvam ca diṣṭam hi balavattaram [116]
- 25 dhiyam kuruta mā vyartham kilim kuruta sāmpratam
na tv eva jātu cid dṛṣṭāmṛtānām punar āgatiḥ [117]
- mā mudhā kopayadhvam naḥ kopah kiṃ kiṃ na kārayet
iti sā mā parigrhya mattānām ca punaḥ punaḥ [118]
- 30 hevākaikaratā saṃvid †vyaraṃsīn† na yadā tadā
velocitaṃ samādhēyam iti matvātha dhīcaṇaḥ
tannivṛtṭyai śaśāse naḥ pṛcchyaṇtām rucitaṃ ca yat [119]

11 mṛtācarān conī. mc] mṛtācarānN₁ 15 N₁ 61^r 23 tyaktam ...balavattaram N₁^{pc} ins. i.m. 29 vyaraṃsīn
N₁^{pc} dub] vyataṃ sin N₁^{ac}

yo 'smatprāṇaharaḥ pūrvam luṇṭhanād adhunāpi ca sākṣāt taddamanam śāntyai prārthayāmo na cetarat [120]	
diyatām balam asmākam atha vā śāstimātrakam tanniryātanamātreṇa śāntim gacchāma nānyathā [121]	
tatkālānarthasamśāntyai tathety uktvā ca tām prati prāhinod drutam evātra guptaṁ tadrakṣayā balam [122]	5
balādhyakṣam samāhūya provāca nayaviccaṇaḥ gatvāśu balam ādāya rakṣyam etad gṛhaṁ tvayā [123]	
sāmānyāś caiva khalv āmā ity ābhāṇakam asti yat taddeśa iha suvyaktaṁ śrutapūrvam ca tad dhi naḥ [124]	10
iti bādhatirodhānam vidhāyāpi na te yadā śāntā raḥas tadā pūrvasamstutair vicacāra ha [125]	
dhruvam ete jaḍaprāyā adhyakṣais taralīkṛtāḥ tadā yat tāḥ pranṛtyanti caṭakapratimā iva [126]	
vidhīyantām ca kārāyām adhyakṣāḥ samam eva yat caurā iva nilīyante sarva ete kṛtām bhavet [127]	15
kāriteṣv eva teṣv atra citram ete jaḍāśayaḥ akiñcitkaratām jagmuḥ svayam hāhetivādinaḥ [128]	
mā kurudhvaṁ mā kurudhvaṁ bodhitair mattavac ca yat ārabdham sāmpratam tasya phalapāko 'yam utthitaḥ [129]	20
ity anyo'nyam raho 'bhyetya parasparajugupsayā mahātmasu viyukteṣu samānyānyagatiṁ yayuḥ [130]	
daṇḍadānādy anādr̥tya yadi kāmāpi teṣv atha adhyakṣeṣu śamaṁ yātāḥ praceluḥ sarvato diśaḥ [131]	
iti vyavasthām samsthāpya dhīmān dhīradhurandharaḥ prākṣamsthāpitadevyarcāpūrtaye nau yathā mudā rājñīpādatalam prāpa prage samharṣayan dvijān [132]	25
yad duṣkaram yad api durghaṭam atra loke trāsapradam janimatām bahudhā vibhāti sampādayanti kṛtinas tad aho kṣaṇena kiṁ kiṁ na sādhayati dhīḥ sunayānuyātā [133]	30

5 N₁ 61^v 6 glossa ad tadrakṣayā *tadrakṣayeti hetau tṛtīyā tadrakṣānimittam ity arthaḥ* N₁^{im} 23 N₁ 62^r
30 sampādayanti em.] *sapadayanti* N₁

28 Das Metrum ist Vasantatilakā.

- gaṇyante bahavo loke dhīmantaḥ svāsanoddhataḥ
vidheyakāle samprāptena skhaleḍ yaiva sā matiḥ [134]
- ity utthitam anarthaṃ drāk saṃśamayye hitaṃ hitam
samāpayitum āpāśu rājñī pattalam añjasā [135]
- 5 na nāma sudhiyāṃ jātu satsaṅkalpaṃ surādhipāḥ
vighnanti pratyutāmuṣya kalpante siddhaye 'ñjasā [136]
- medhā dharmānugā śīlaṃ vimalaṃ satsamāgamaḥ
yad buddhau sampratiṣṭhaṃ syāt phaleṭ tat kalitaṃ drutaṃ [137]
- pūrvābde kila Pauṣe 'sāv akasmāt kupite ca yat
10 Jagaddhātryasitaṃ rūpaṃ darśayām āsa bhītidam [138]
- vilokyaiva Jagaddhātrirūpatā dṛgbhayākulāḥ
tatratyā devalā vārttāṃ nagaraṃ samacīcaran [139]
- phalam etasya kiṃ ceti prṣṭā dṛṣṭaparāvarāḥ
na jātu sadudarkāya mahadrūpaviparyayaḥ [140]
- 15 bhaved iti niśamyaiva śrīmahārājagocaraṃ
pravṛttiṃ preṣayām āsur adhyakṣā bhayavīhvalāḥ [141]
- purāpi dvitriśo varṇamālinyaṃ duḥkhakāraṇam
samabhūt pārikārājyavyatyāsādibhir añjasā [142]
- āhuś ca prṣṭā atratyā iti yad vo niveditam
20 kṣantavyam alpadṛṣṭinām asmākaṃ tan mahātmabhiḥ [143]
- Kaśmīravārttāvṛttāntāntare tallikhite gate
śrutiṃ śubham aho hanta Kaśmīrā duḥkhabhājanam [144]
- yena kenāpi tiṣṭhanti na vidmaḥ kiṃ kṛtaṃ tv idam
iti śrīmanmahārājo rājarājaḥ sadogataḥ
25 uktvāha śīghraṃ likhyantāṃ rājñī toṣyāśu yatnataḥ [145]
- samyaksaṃśodhyasaṃśodhyabudhair eṣā yathā bhavet
prasannāśu tathā dheyam vidhānaṃ na cirād iti [146]
- yathaudāryaṃ yathā cāśya śraddhā śaighryaṃ ca karmasu
tathā yadi pravarteran niyojyāḥ kiṃ na sambhavet [147]
- 30

2 glossa ad matiḥ *matīs tatkālagrāhiṇī* N^{im} 11 N₁ 62^v 14 mahad em.] *sahad* N₁ 18 vyatyāsādi em.]
vyatyāsādi N₁ 21 vṛttāntāntare em.] *vṛttāntarttare* N^{ac} prob. , *vṛttāntantare* N^{pc} 29 N₁ 63^r

ānuṣṇyena vilambe 'smiñ jāte karminām hā hantollasitaṃ hanta riṣṭena vidhinā balāt devyā devībalād roṣāt prāpitāntikam añjasā [148]	
satyaṃ prārabdham evātra bhavinām kāraṇaṃ sphuṭaṃ sthitau nāśe 'pi vā kintu lokavādo 'pi sammataḥ [149]	5
śokātibhāre patite 'py asyā varṇe tathā sthite bhavānyālokarakṣārthaṃ vililekha vibuddhadhiḥ [150]	
jātaṃ yat khalu taj jātaṃ vidheyam kriyatāṃ drutaṃ lokasthitir iyaṃ pālyā tannyāseneti me matam [151]	
vilokya likhitaṃ dhīrodāradhīvilasadgateḥ drutam anyad vihāyaivādhyakṣair udyatam atra taiḥ [152]	10
śighraṃ sandhāyya sandhāyya sāmāgrīṃ kalanātigām devīśaraṇam ājagmuḥ sādhyakṣā Brāhmaṇottamāḥ [153]	
kiyad vā varṇyate devyāḥ prasādo yad ahaḥ khalu prāptaṃ tad ahar eveṣal lakṣyate sma prasannatā [154]	15
ārabdhāyāṃ puraścaryāvidhāyāṃ ca śanaiḥ śanaiḥ prasasāda mahādevyā rūpaṃ divyakalāśritam [155]	
kiṃ nāma yajvaśraddhāyāṃ yājakānāṃ vidhes tathā yathā yatkalite †tva† drāñ na sidhyeta mano'tigam [156]	
yathā karaṇasāmagryaṃ yathā ca vidhisādhutā tathā drāg atra phalitaṃ yad devīsargam āyayau [157]	20
Caitrārambhādhine prāptaṃ rājñī yat kajam añjasā bhaktyā praṇāmam ādāya drāg āśvāsam ajijanat [158]	
avaśyam bhāvinī śubhe prāg eva muditāḥ surāḥ āśvāsayanti sadbhaktān nimittaśakunādibhiḥ [159]	25
atho mahārambhamahaṃ pūjāmaṇḍapam ādarāt prācīnapaṭalacchannaṃ nirmāyya vilasacchavim [160]	
upaveśanapākādisanniveśasamujjvalam prāpayya saṃvidhyāś caiva tās tā vibudhasammataḥ [161]	
abhūd daśamyām ārambhaḥ satprayogavidheḥ śubhaḥ tiṣye tiṣye 'pi satkṛtyā yatrābhūt kṛtasamsthitiḥ [162]	30

1 In diesem Pāda fehlen zwei Silben. 4 satyaṃ N_i^{pc}] satyā N_i^{ac} 18 N_i 63^v

- bhṛṅgāraiś ca sabhājanaiś ca caṣakaiḥ kuṇḍibhir atyādarān
mālābhiś ca pavitrakaiḥ savasanaiś citrais tathaivāsanaḥ
aṅgodvartanakais tathā bahudhanair uṣṇīṣajātair api
yatrābhūd adhvāsanaṃ yayur alaṃ prītiṃ yathā bhūsurāḥ [163]
- 5 kṛtvā vedipariṣkṛtāṃ bhuvam atho dedīpyamānāṃ śubhaiḥ
satpakṣaiś ca suvarṇapuṅkhakhacitair bāṇaiś caturdikṣv alam
ācchādyopari sadvitānakalanāt saṃsthāpitā devatā
nirṇaktojjvalavarṇahemaracitāsv arcāsv agrhṇan balim [164]
- 10 pratyekam antikagatāś ca tathā patākā
yatrādhiropya kalitāḥ parito lasantiḥ
dṛṣṭvaiva tattadamaragrahadikpatinām
arcānavācyasaraṇiṃ yayur iṣakāṇām [165]
- atha devyā mahārājñyā vedamātuś ca sāṅgkam
sampūrṇābhūt puraścaryā śataḥśaṇḍyḥ api satkṛtā [166]
- 15 śaraṇāgatamantreṇa yāsau samputasatphalā
babhūvuḥ siddhaye śraddhāvidhisattvena kiṃ phalet [167]
- yasmin devanisargabhūṣitahṛdaḥ śraddhānvitāḥ sāttvikā
rājāno 'tha milanti yājakavarās tāṃś cāpi śuddhāstikāḥ
deśe 'smin na bhavanti jātv api janakleśapradā viplavās
20 tuṣṭāś cāpi nirantaraṃ vasumatīṃ santarpayed Vāsavaḥ [168]
- icchābhojanam annāni vividhāni mṛdūni ca
sadvyañjanāni yatrāsan viprāṇāṃ satkṛtātmanām [169]
- pāyasenātha pakvānnais tṛptā yatra ca vāḍavāḥ
bhaktaṃ samprārthitāḥ paktyai kaṣāyaṃ prayayācire [170]
- 25 bhuktaḥ jirṇikaraṃ daddhvaṃ kaṣāyaṃ yadi tat kiyat
bhaktaṃ yac cānyad evātra tad apy admo bubhuṣitāḥ [171]
- ity annapāyasāpūpakaṣāyarasatarpitāḥ
śraddhaya Brāhmaṇā hanta samabhūvan samāhitāḥ [172]
- 30 kulyāghṛtasya payaso rasānāṃ prasaraṃ gataḥ
ūhuś ca yatra nagarāt prāyuh śākādisambhṛtāḥ [173]

4 N₁ 64^r 14 puraścaryā N₁^{pc}] pāścātyā N₁^{ac} 19 N₁ 64^v 20 tuṣṭāś N₁^{pc}] tuṣṭāś N₁^{ac}

1 Das Metrum dieser und der folgenden Strophe ist Śārdūlavikrīḍita. 9 Das Metrum ist Vasantatilakā.

17 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

naukāḥ pratidinam vipraprītaye śraddhayārpitāḥ śrīdevyāś ca prasattiyartham pūjopakaraṇam tathā cāmaracchatraghaṇṭārghyapuṣpadhūpādipātrakam [174]	
prāk ca bhojanavelāyāḥ satpātrastham ca pāyasam saṃskṛtaṃ saṃskṛtaṃ miṣṭadravyair yatra samarpya tat [175]	5
devyai pratidinam dīnānāthādyākāraṇāñcitam samabhūt tṛptiparyantaṃ viprāṇāṃ bhojanaṃ sadā [176]	
muditeṣv atha vipreṣu pradoṣe ca caturdiśam dīptāsu dipamālāsu samantād upaviśya ca [177]	
rājñīm prasādayām āsuḥ stutibhiḥ śubhalakṣaṇām yatrāsau nūtnasatstutyā prasasādāñjaseditā [178]	10
satyaṃ prācīnaracitāḥ stutayo 'syā mude satām bhavanto 'pi prasādāya stutir asyā vidhīyatām [179]	
ity arthito 'haṃ matvaiva satyaṃ saṃsmārīto 'nayā etaddvāreti vidadhau prītaye 'syāḥ stutiṃ manāk [180]	15
bhāsvadratnakirīṭamaṇḍitasuresābhycitāṅghridvayī yā bhūtīr nijabhaktasād racayituṃ jāgarti bāhyāntarīḥ bhūtīśāṅkagatā śaśāṅkavadanā pratyuptahemacchaviḥ sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuraṃ pātu naḥ [181]	
tanmāhātmyam aho katham kalayituṃ Vācaspatiḥ śaknuyāt kunṭho varṇayituṃ ca yad daśaśatījīḥvaḥ svayaṃ nāgarāt yā BrahmĀcyutaśaṅkaraprabhṛtibhiḥ samprārthya bhūmau dhṛtā sā devī trijagatpateḥ puraripor antaḥpuraṃ pātu naḥ [182]	20
yā sṛṣṭisthitisaṃhṛtīr vidadhatī nityāniruddhe 'pi yā ānandaṃ bhavinā tanoti kalanātītāsti yā svaprabhā Brāhmendrādinutā virājatitarāṃ śrīrājarājeśvarī sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuraṃ pātu naḥ [183]	25
bāhyaspandanirodhasaṃsthitamanovṛtṭyā hṛdabjālaye jyotirmātramayīm niveśya sudhiyo yāṃ dīpyamānām śrīyā dhyāyeyus ta ime vahanti vibudheśānādisaṃsthām drutaṃ sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuraṃ pātu naḥ [184]	30

6 N₁ 65^r 16 kirīṭa em.] *kīrīṭa* N₁ 20 kalayituṃ em.] *kalavituṃ* N₁ 22 N₁ 65^v 24 niruddhe em.]
nirunddhe N₁ 25 ānandaṃ em.] [...] *nandaṃ* N₁

16 Vor der ersten Strophe findet sich die Ehrung: *Oṃ namas trijagajjananyai*. Die Strophen dieses Stotras sind in dem Metrum Śārdūlavikrīḍita verfasst.

- dhyātā yā bhavināṃ tanoti nikhilāḥ siddhīḥ svasargojjvalā
 itthaṃ ye nigadanti tair na gaditaṃ samyagbudhāḥ śrūyantāṃ
 tannighnā vaśino bhavanti khalu tatsiddhyāśrayā ye matāḥ
 sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [185]
- 5 yāṃ dhyātvā jagatīm kajāsanagato nirmāti susthāśayaḥ
 samyak sthāpayate tathaiva kajaḥbhūḥ sammardya tatkaṇṭakān
 yad bhūcālanayaiva so 'pi giriśaḥ saṃhṛtya narnarty adaḥ
 sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuram pātu naḥ [186]
- 10 yāṃ dhyātvā janatādhigacchati sukhāt siddhim trivargojjvalām
 ity eṣā kalanāsti mandamatibhir yā kalpitā svāśayāt
 prṣṭikṛtya ca tām udārahrdayā yā nandayaty ādarāt
 sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [187]
- 15 dhyānād yā caturarthsiddhim Amalā śighraṃ samarpyāñjasā
 bhaktebhyo 'rcanavandanādikaphalavyagra†ṛṇikī†vodabhūt
 dāsyaprārthanayā tataḥ sudhiṣaṇair abhyarthitā nandinī
 sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuram pātu naḥ [188]
- 20 kāsau siddhir upaiti yāśayatalaṃ no yat smṛteḥ kiṃ ca tad
 duḥkhaṃ yad dalanāṃ na yāti sahasā yad vandanād dehinām
 yā bhogāmṛtasattradānavibhave cintāmaṇī rājate
 sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [189]
- 25 vaicitryaṃ tanute yayā sa bhagavān aiśvaryaśālī vibhus
 tattvasthānakalādhvanāthapadamantrārṇātmanā nityaśaḥ
 tām etāṃ pratibhāṃ nidarśayati yāsv asmin kṣaṇābhyāntare
 sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuram pātu naḥ [190]
- 30 saccitpūrṇam athāmṛtaṃ vibhu ca yad dhūpaṃ prabhor gīyate
 Vedānteṣu viyannibhaṃ paratarair nirnāmarūpaṃ vinā
 yāṃ nūnaṃ samiyād abhāvakalanāṃ tattvānusandhāyini
 sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [191]
- yasyām asti jagad yayā ca rasavad bhūtvā phalej jīvavan
 nirbādhaṃ khalu yatra yena ca vibhāty antaḥsabījibhavat
 yat sattākam aho parā bhagavatī yaikāṣṭhadhā rājate
 sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuram pātu naḥ [192]
- sattārāmapurāramojjvalavapuḥ śukloddhatā kāmabhāg
 vākślāghyāya mitāṃ sadā bhagavatī rājñīti turyānvitā

2 śrūyantāṃ em.] *śrūyatām* N₁ 6 N₁ 66^r 6 sammardya N₁^{pc}] *samarpya* N₁^{ac} 6 kaṇṭakān N₁^{pc}]
kāṣṭakān N₁^{ac} 20 N₁ 66^v 26 paratarair em.] *paratarai* N₁

2 Durch die Korrektur ist das Metrum fehlerhaft. Die 18. Silbe müsste kurz sein.

yāsau pañcadaśī vibhāti maṇivan māyāvanollāsini sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [193]	
himśā matparamaiḥ sadaiva nikhilā tyājyātmabhavyecchayety evam yā satataṁ payo vratayate bhaktyārpitaṁ sajjanaiḥ ājñātikramiṇāṁ karoti sahasā Śārdūlavikrīḍitaṁ sā devī trijagadguroḥ puraripor antaḥpuram pātu naḥ [194]	5
kāram kāram udāsaucaniyamaṁ ye dehasuddhiṁ śritā dhyāyaṁ dhyāyam athāryapādakamalaṁ ye cittaśuddhiṁ tathā teṣāṁ dṛg viṣayīkaroty api ca yā pīyūṣamūrtiṁ nijāṁ sā devī trijagadguroḥ Paśupater antaḥpuram pātu naḥ [195]	10
iti śrīmahārājñīstotram	
kva nāma bhāsvadālokaḥ khadyotakalanā kva ca vimṛśyāpīti racitā parapreraṇayā mayā [196]	
seyaṁ stutir ṭyayārdavīṭ jāne prītiṁ gatā dhruvaṁ Kalpaputragirā mātṛprītir dṛṣṭacarī kila [197]	15
ity ārambhadināt samāptidivasaṁ yāvad yathāvad vidhau pūrṇe vighnam agāc chrutiṁ girim asau tīrtvā sthitiṁ yāsyati śrīmacchrīkaruṇārdradhiḥ sukalano dhīmān dinaiḥ pañcaśaiḥ puryāṁ saṅghaṭanāya kīrtiviśadaḥ Kāśmīrikāṇāṁ dhruvam [198]	
nāgarājālayaṁ prāpya śrīmān eṣa mahāśayaḥ niveśitaprayogasya vārttāṁ papraccha sādaram [199]	20
rājñyaḥ yat kajamūle ye tat prītyarthaṁ niveśitāḥ Brāhmaṇās ca kim eteṣāṁ yajñāḥ pūrtim agān navā [200]	
puraścaryām asampannaprāyā homo 'vaśiṣyate tadveleyam anuprāptā bhaved dvitridināntare [201]	25
niśamyāntaraviddhīrodāttacito 'nusandadhe bhadraṁ bhadraṁ mahārāja yogakṣemāya tatkrītiḥ yārabdhā tat- samāptis tu mayādheyā yathāvidhi [202]	
tadarpitākhillakṛtir bhadraṁ prāpto 'smi velayā śīghraṁ Śrīnagaraṁ prāpya tatrātau gamanaucitī [203]	30

1 N₁ 67^r 17 tīrtvā conī.] *tīrtvā* N₁ 19 N₁ 68^r 24 puraścaryām asam em. prob.] *puraścaryāśasam* N₁

16 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 26 Das Metrum ist unklar.

- iti niścitya cāha sma kalpyatām tadaśeṣataḥ
vidheyam ca pratikṣadhvam mamāgamanam antataḥ [204]
- pūrṇāhutiṃ vidhāsyāmi svayaṃ āgatya satvaram
śrīdevyā darśanam kṛtvā vidhāsyē 'nantaram tataḥ [205]
- 5 ity āśayaṃ samālocya mahecchasyāsyā dhīmataḥ
dinobhayāntareṇābhūd dhomārambho dvijanmanām [206]
- sadā yatir iyaṃ nāma daivenākalitā svayaṃ
yadārambho 'sya tiṣye 'bhūt samāptiś cāpi tatra nu [207]
- na nāma tulanā homasyāsyā jāyeta karhicit
10 spardhābandhena cānyo'nyam yatropakaraṇam babhau [208]
- yajvaśraddhārpitaṃ dravyajātaṃ yatra dvijanmanām
ūhaṃ ūhaṃ vidhānam ca śuśubhāte parasparam [209]
- kuṇḍāni trīṇi Gāyatrī Rājñyāś Caṇḍyāḥ pṛthak pṛthak
yatrāsan ghr̥tadhārāpi tathā khaṇḍābhavat pṛthak [210]
- 15 succhidraṃ vinidhāya tāmraśaśaṃ yatra tripadyāṃ guṇā-
naddhaṃ copari nirmalājyakalanād rātrindinaṃ pāṭhitaḥ
vipreṣv adhyayanaṃ dadhat suhutaḥbhugvaktreṇa devīmudā
svādaṃ svādam abūbhujat kalanayā dhārārpitaṃ śraddhayā [211]
- horāmānena pāṭho 'bhūt saṣaṇṇāḍicaturdinam
20 lagnaṃ yatra ca dhārāyāṃ trikhārimitam ājyakam [212]
- tato maṇḍapam āśritya hr̥ṣṭacitto mahāmanāḥ
dhīmān pūrṇāhutiṃ dattvā devikuṇḍāya niryayau [213]
- pradakṣiṇam vidhāyātha hr̥ṣṭacetāḥ praṇamya ca
agre vidhāyya sāmātrīm pracakre 'rcām vidhānataḥ [214]
- 25 payaḥ samarpya bhaktyāśu kuṇḍapūram prasannadhiḥ
acchapḥāṇitamatsyāṇḍikūṭān hastaiḥ samarpipat [215]
- †maṇḍyāṇḍīśa†kalāḥ sāgrāḥ sunirṇiktāḥ supīṭhakāḥ
naivedyārtham puronyastā Merukūṭān atūtulan [216]
- samaryam ca samaryam ca matsyaṇḍīphāṇitam śayaiḥ
30 śrāntaḥ samarpayām āsa Kuṇḍapūram parair atha [217]

7 sadā ... janmanām] N^{pc} ins. i.m. 12 N₁ 68^v 13 gāyatrī em.] *gāyatrā* N₁ 16 rātrin em.] *dhātrin* No-
ne 22 glossa ad devikuṇḍāya *devikuṇḍāyeti kuṇḍam samarcayitum ity aprayuktatum antakriyā karmaṇi*
kriyārthopapasyetyādinā caturthi N₁ prob. 28 N₁ 69^r 29 matsyaṇḍī em.] *matsyāṇḍī* N₁ 29 phāṇitam
N^{pc}] *phaṇitam* N₁^{ac}

15 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

devyai bhūṣaṇajātaṃ ca nivedyāviditaṃ tataḥ santarpya pūjakān dravyair annajātaiś ca kāmataḥ [218]	
prayogajāgrviṃ dātum udyukto 'tha svayaṃ dade itiṅgito nṛsiṃhena purakāryārtham udyayau [219]	
bhuktvātha nāvaṃ āruhya drutaṃ rātryantarāt param prāpya prātar vidheye sve kalanābhūn manasvinaḥ [220]	5
sukhaṃ Śrīnagaraṃ prāptuṃ niryāte 'smin kṛtakṣaṇaḥ naraśiṃhadayaḥ ca svavidheyarato 'bhavat [221]	
samāpyaivātmakāryaṃ ca sāyaṃ viprārtham āḍṛtaḥ tvaramāṇaḥ samāgatya vibheje dakṣiṇāṃ kṛti [222]	10
hastasaṃvaraṇāt kiñcid vaicittye brahmaṇaṃ tadā bhāvisaṅkocasaṃvittyai vegād vāto balī vavau [223]	
no guptaṃ mayakā sphuṭaṃ na gaditaṃ kathyaṃ yad atrāpy abhūd guptau mauḍhyam athātmagaṃ ca paragāpy āvedanāyāṃ trayā mauḍhyaṃ svīkriyate 'tha vā nijamitaṃ naivānyagā hrīr budhyair ity eṣā paripāṭir āyatiphalā varvarti citte satām [224]	15
drutaṃ śāntiāsyā bhadreṇa mitenābhūt kriyā punaḥ svāvasān yātum ārebhe prītacittair dvijanmabhiḥ [225]	
na jātu matimān kuryāt samāptau vakratoddhatām dhiyaṃ na khalu sarve 'tra kṣamiṇo Brāhmaṇā bhuvi [226]	20
kṣamādhanaṃ Brāhmaṇānāṃ virājāṃ akṣamādhanaṃ iti matvā na jātva eva dhīmān pañke 'vasīdati [227]	
na jñātaṃ atra kim idaṃ kathaṃ caryeyam īdṛśī dayāluś ca sudhīr dātāntarajñāḥ kṛtavāṃś ca kim [228]	
no guptaṃ na niveditaṃ sphuṭatayā gadyaṃ yad atrāntaram guptau mauḍhyam athātmagaṃ paragatāpy āvedanāyāṃ trayā svīkāryaṃ khalu mauḍhyam eva nijagaṃ naivānyagā †patrayety† evaṃ yat paripāṭir āyatiśubhā varvarti citte satām [229]	25
atha vṛṣṭer apekṣābhūt punar naidāghavṛddhaye yatra kautukinānyo'nyaṃ cālitaś ca mahārṇavāḥ [230]	30
gateṣu meṣasaṅkrānter dineṣv ṛṣimiteṣv atha yad vṛttaṃ samabhūd dhīrās tan niśāmyata sādaram [231]	

5 drutaṃ N₁^{pc}] śrutaṃ N₁^{ac} 15 N₁ 69^v 17 bhadreṇa em.] bhadreṇa N₁ 25 gadyaṃ repetitio N₁ 31
N₁ 70^r

13 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 25 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita.

- paṇaḥ pañcasahasrīyaṃ rūpikāṇāṃ pragrhyatām
vṛṣṭirodhanirodhāya satyam ādīyatām drutam [232]
- adhunaiveti sabhyeṣṭsāhavatsv iṅgitair budhān
grhyatām grhyatām ceti kalanābhūn manīṣiṇām [233]
- 5 kiṃ kiṃ na kārayen nūnam iyam āśāpiśācikā
dhig enāṃ gādhatām yānti yayā te 'pi jitārṇavāḥ [234]
- kathaṃ nāmocchaleyus te yeṣāṃ aunnatyakāraṇam
tuṅgatā gādhatē yābhyāṃ durlaṅghā girayo 'rṇavāḥ [235]
- 10 kiṃ kalpate tvayety asmin krame sañcārite nayāt
paṇo na no 'sti cātrārthe kiṃ vayaṃ nāṃśabhāgināḥ [236]
- yogakṣemasya vaḥ kiṃ tu viśeṣāt sarvatomukhī
kriyopakṛtaye seyaṃ kalpate mayakātmanā [237]
- ity eva sthāpīte samyak pūrvāhṇe kāryagauravāt
abhūt pradoṣavelāyāṃ mahecchaiḥ saṅgatiḥ punaḥ [238]
- 15 ākāryadūrād āha sma śrīmatām śāsanam punaḥ
prāptam adya samuccitya samyag dṛṣṭaparāvarān [239]
- vidheyaṃ vidhinā samyak kṣāntipūrvaṃ vidhīyatām
iti śrīmahāmātyadhīman mukhakajād vacaḥ [240]
- śrutvā niyamitaṃ prāhṇe kṛtvā śiṣyeta yat khalu
20 paścāt tat kriyatām nāma tāvac chāstīḥ pradīyatām [241]
- vidheyaniyamaḥ pūrvaṃ śuddhyartham yo 'py apekṣitaḥ
tad bhavānīpadābjānte gatvā sampādayāmy aham [242]
- tathety ājñāṃ samādāya prātas tām hṛtkaje dṛḍham
saṃsthāpya tatra gatvā ca prārthyābhūt phalinīkriyā [243]
- 25 rātryuttarārdhād ārabhya dinaṃ cordhvam aśeṣataḥ
devī pīyūṣadhārābhir bhuvam sarvam atīṭṛpat [244]
- pīyūṣāsārato 'muṣmiṇ jāte 'tha muditātmani
phalāśāṃ hṛdaye dhṛtvā prajāsu muditāsv alam [245]

16 N₁ 70^v 17 kṣānti prob.] k[...]ānti N₁^{pc} kānti N₁^{ac} 18 śrī em.] śrīN₁ 20 nāma tāvac chāstīḥ
[...]doṣabhūḥ [Strophe 51] om. N₁^{ac}, N₁^{pc} i.m. 24 tatra conī.] putrarā N₁^{ac}, ta N₁^{pc} 26 sarvam em.]
sarvāmN₁

āścaryaṃ tad avetya cānyamukhato 'py āśrutyā rātryantarād dharṣaṃ pūrṇam udītam āvirakaron no yac ca buddhyākaraḥ tan nūnaṃ nayagāsudhīḥ prabhavatāṃ kiṃ kiṃ na saṃsādhayet kāle jñāḥ kalayanti tatra kalanāṃ yāṃ sā paraṃ doṣabhūḥ [246]	
manāg vaikalyato muktāṅgulyagreṣu sureṣv atha tathā na phalitaṃ pākonmukhenāpi yadā khalu [247]	5
naidāghenānnajātena tadā vyagro mahāśayaḥ āstikyam āśritya punaḥ kriyāṃ kartuṃ pracakrame [248]	
syāt sthairyam prakṛter dhruvaṃ janimatāṃ naidāghasasyāt samā sannāt kṣetragatiṃ vilokya sudhiyo ye 'vasthitāḥ svāśayāḥ velāyāṃ atha tatra sāmikalanāṃ yāte prajā bhāgyato yasyaitat kalitaṃ babhūva suphalaṃ ślāghyātra tad dhīḥ param [249]	10
kiṃ nāma duṣkaraṃ loke durghaṭaṃ vā mahātmanāṃ viśuddhabhāvanāṃ baddhā ye yānti śaraṇaṃ prabhum [250]	
śriyaḥ prasūte vipado ruṇaddhi tanoti kīrtiṃ ca kulaṃ punīte āstikyabuddhyā vihitā yathāvat kiṃ kiṃ na sūte sukṛtir budhānām [251]	15
dhīmattvaṃ khalu tadgaṇyaṃ dhīmatāṃ yena jantavaḥ nirāśa api sāsāḥ syuḥ sambādhe 'pi ca dharmataḥ [252]	20
tathā ca phalitaṃ matyā mahecchasyānubhāvinaḥ āpady apy ātmadharmaṇaivāpur vṛttiṃ mahattamāḥ [253]	
na nāma dhīmatāṃ sattvaṃ sampattau gaṇyatām iyāt skhalec ca na yayā dhīmān vipattau saiva dhīḥ sudhīḥ [254]	
pratikṣetraṃ tattadvibudhavaradikpagrahamude prayogān āsthāpya pratidinam apūrvān na bhujibhiḥ mahādevān devārcanajayahutistotranutibhir vyadhāt tṛptān yāvad bhuvi sulabhatām annam agamat [255]	25

8 āśritya N_i^{pc}] āśrita N_i^{ac} 17 buddhyā em.] *buddhyār* N_i 18 N_i 71^r 22 glossa ad mahattamāḥ *mahattamā iti vyavasthāpitadharmāthagodhūmāpūpikādiyācanāyāṃ ye 'narhāḥ te 'pi tasmīn āpatkāle yaddharmaṇaiva vṛttiṃ āpuḥ. saīśa dhīmatāṃ dhīḥ Kṛtādiyugavyavasthām api vijayate. tatrāpi munibhiḥ kilātīva kleśaḥ prāptaḥ ityādyā Kaliyuge sadācāraḥ svācāreṇaiva prayogādisiddhyā mumudire iti* N_i^{im} 27 glossa ad nutibhir *nutibhir iti upalakṣaṇe tṛtīyā hetau vā* N_i i.m.

1 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 9 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 15 Das Metrum ist Upajāti. 25 Das Metrum ist Śikharinī.

- saṃvīkṣya pratimāḥ suvarṇakalitāḥ pīṭhojjvalāḥ kautukād
 āgatyaiḥ samāsthiteṣu kalaśeṣv atyādarān nirjaraiḥ
 manye yan na kṛtāntarāya śamanā drāg eva tat kāraṇaṃ
 yajvaudāryasamikṣaṇaṃ ca kalanā sadyājakānāṃ vidheḥ [256]
- 5 iti prayogakalanānirūpaṇaṃ
 āsīd āśā kṛtadhiyāṃ nūnaṃ ṣaṣṭisahasrataḥ
 khārīṇāṃ lakṣyaparyantaṃ naidāghaṃ sambhaved iti [257]
 śrutaṃ ṣaḍadhikatriṃśatsahasramitam añjasā
 labdhaṃ tad atiyatnena sthitāyāṃ sarvataḥ kṣudhi [258]
- 10 ko nāma ca bubhukṣārtaḥ prāṇasaṅkaṭaṃ āsthitaḥ
 bhāvīpīḍaṃ pratikṣeta sāmpratāṃ balavad yataḥ [259]
 na nāma kṣudhayā prāṇasaṅkaṭye samupasthite
 bhayādibhāvanā kācid gaṇanāṃ eti karhicit [260]
 sarvasvaṃ deharakṣārthaṃ gaṇyate janmināṃ dhruvaṃ
 15 yasmin sthite sthitaṃ sarvaṃ gate yasmin na kiñcana [261]
 ity āturatarān vīkṣya prāṇasaṅkaṭyam āsthitān
 yan nābhūt sarvathā rakṣādharma eṣa nayānugaḥ [262]
 na kevalena dharmeṇa kevalena nayena vā
 vartante saṅkaṭyāte teṣāṃ kīrtiś ca sadgatīḥ [263]
- 20 iti kṣetrasthite sasyajāte 'rdhaphalite 'pi ca
 tat prāṇayātrāśiṣṭaṃ yat tad āptaṃ rājagocaram [264]
 aho tat kālasaṅkaṭyaṃ naidāghaṃ yan na vai kvacit
 samuccitam abhūl lāvalāvaṃ prāptaṃ pure 'bhavat [265]
 lavitvā kaṇaśaś caiva mardaṃ mardaṃ drutaṃ drutaṃ
 25 prajānāṃ prāṇarakṣārthaṃ rājabhāge 'rpite puram [266]
 diyatāṃ bhāgaśaḥ koṭṭeṣv āśu caiva vibhajyatām
 niyatyā na yathā kāścid rikto rātrau śucaṃ vrajet [267]
 vāraṃ vāraṃ ca sadrīty āśāstāv evaṃ prajākṛte
 dattāyāṃ tad abhūc citraṃ nābhūd yat ko 'pi duḥkhitaḥ [268]
- 30 pratisaraṃ sannītyaivaṃ purāntikato javāt
 pratigrahaṃ avāpte 'smiṃl lokā grhaṣthitim āśrayan

7 N₁ 71^v 24 N₁ 72^r 26 koṭṭeṣv N₁^{pc}] kaṣṭeṣv N₁^{ac}

1 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 30 Das Metrum ist Hariṇī. Der erste Pāda ist fehlerhaft, denn es fehlen zwei Silben.

śrutam avadhṛtaṃ yaś cāpy āsīd babhūva khilāntaro jalacalanato duṣkālād bhūs tadantaram iksyatām [269]	
satyaṃ daivabalaṃ samasti balavat satyaṃ prajānarthato duṣkālo bhuvam āsnute viphalatām āyānti yatrāśrute sarve khyātimitā upāyanicayās tatrāpy aho kalpatām kiṃ kiṃ siddhim upaiti no parikaraṃ ye badhnate tatparāḥ [270]	5
tadāyatiṃ samālocya vartante ye mahāśayāḥ kriyaiṣaiṣāṃ tathā ślāghā yathā kālatraye phalet [271]	
duṣkāle sattvam ādāya yeṣāṃ dhiḥ sampravartate te yānti sarvathā jyeṣṭhaṃ kaniṣṭhā gaṇanā mitāḥ [272]	10
na nāma viduṣā velāprāptau dūravilokinā bhāvyam yat kṣaṇāt sidhyet tad varṣeṇāpi nāpyate velātūtaṃ vimṛśyete caratām arthasiddhayaḥ [274]	
tathā ca śrūyatām atra nibaddhaṃ munisaṃmatam nipīya śrutimārgeṇa hṛdaye 'py avadhāryatām [275]	15
bhūtaṃ naivānusandhatte bhaviṣyan na vitarkayet vartamānena bhāvena kāryam sādhayate budhaḥ [276]	
samāśvāsaṃ samarpyaiva niyojye sattvaśodhite nīscintānāṃ svayaṃ satyam arthasiddhiḥ pade pade [277]	20
ye punaḥ sudhiyaṃ manyāḥ samarpyāśvāsam antataḥ saṃjñāpanāparās teṣāṃ kvārtho 'nartham pade pade [278]	
tasmād vidhivaśād yatra mithaḥ satsvāmibhṛtyayoḥ ānukūlyam bhavet tatra sarvasiddhiḥ pade pade [279]	
mahātapahphalaṃ caitad yat svāmyāśvastaśemuṣiḥ bhṛtyaś ca vibhuśāstyekaparo bhāraṃ samudvahet [280]	25
kiyac ca varṇyate 'muṣya sattvam audāryam eva ca dhārārūḍhaṃ tathāntaṃ yad abhūt svāpam anarghakam [281]	
tathā ca parato labdhaṃ kathañcana yadā sa tat tatrārghyakalanābhūd yā māsau jāyeta karhicit [282]	30

4 āsnute em.] *āsnate* N₁ 4 āśrute N₁^{pc} prob.] *ā*[...] *re* N₁^{ac} 6 glossa ad tatparāḥ *tatparā āsaktās tasmimś tacchabdavācye paramesvare parāḥ śaraṇāgatāś ca* N₁^{im} 10 N₁ 72^v 11 vilokinā em.] *vilekinā* N₁ 22 pade pade em.] *padapade* N₁ 23 mithaḥ N₁^{pc}] *miṣaḥ* N₁ [Śāradāverlesung] 26 samudvahet con.] *sama*[...] *het* N₁^{ac}, *samadvahet* N₁^{pc} prob. 27 N₁ 73^r 29 glossa ad tat *tad ity annam* N₁^{im}

3 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita.

- asattvānām abuddhīnām bhūbhārāṇām kalaṅkinām
draviṇam param evaikaṁ sāram asti mahitale [283]
- sattvavantaś ca sudhiyo laghavaḥ kīrtibhūṣitāḥ
te kecana mahātmāno ye 'tyārthaṁ svaṁ daduḥ kila [284]
- 5 dṛṣyatām sasyajāteṣu prāg yo 'rgho 'bhūt tato 'dhikam
yan mātrayāpi nārūḍhaṁ tad dvayoḥ sattvadhīphalam [285]
- yavagodhūmaśālīnām yo 'rgho 'bhūt kālatas tadā
duṣkāle tasya tattvaṁ yat tad dvayoḥ sattvadhīphalam [286]
- 10 anyeṣāṁ sasyajātānām śākāder vyañjanasya ca
pūrvārghād api yā hānis tad dvayoḥ sattvadhīphalam [287]
- tatrāpi ca paronmukhyavarṣeṣv arghaś ca kalpitaḥ
kalā yasya tadardhaṁ yat tad dvayoḥ sattvadhīphalam [288]
- kṣudhārtānām kṣudhāśāntyaitakālabharjanādinā
upayuktam idaṁ ceti dhikṛtaṁ sarvathā hitam [289]
- 15 divyāpattau tathā nāma yat tṛptā janatāpy abhūt
svalpabhuktāv api ca tan nūnaṁ tat sattvadhīphalam [290]
- kva nāma rājadhānī sā kva Kaśmīrā[...]gās tathā
kvāsāv annādisamprāptiḥ sarvaṁ sattvadhīyoḥ phalam [291]
- 20 śāstīm śeṣām ivādāya sasyaṁ yat prāpitaṁ kila
bhārādināsyā saṁlagnāḥ khāryāḥ ṣoḍaśarūpikāḥ [292]
- bubhukṣitāḥ prajā alpadhanā dīnādisaṁstutāḥ
kathaṁ nāma bhaved atra nirvāha iti cintayā [293]
- nābhūd vyagraṁ mano 'muṣya mahecchasya mahādhiyaḥ
śrīmatsattvena tan nūnaṁ dhiyā cāsyā vijṛmbhitam [294]
- 25 dayayantu dhiyaṁ nāma svāsanasthā manīṣiṇaḥ
yad dhīr †na[...]yavate† kaṣṭe devāṁśo 'sau na mānuṣaḥ [295]
- nūnaṁ prajā kukṛtyena devyā yat pravijṛmbhate
pratikurvanti tāṁ ye 'pi te guptā devarūpiṇaḥ [296]
- 30 na nāma bhavināṁ loke kālo 'yaṁ samarūpabhāk
rātrindīnam ivaite yatsukhaduḥkhe punaḥ punaḥ [297]

11 paron em.] *parun* N₁ 13 bharjanā N₁^{pc}] *balanā* N₁^{ac} 14 N₁ 73^v 16 bhuktāv em.] *bhuktāv* N₁ 17
kaśmīrā[...]gās N₁^{pc} prob.] *kaśmīrā yurās* N₁^{ac} 25 dayayantu N₁^{pc} prob.] *da*[...]yanti N₁^{ac} 27 kukṛtyena
N₁^{pc}] *kukṛtena* N₁^{ac} 30 N₁ 74^r

abhūd duṣkālakalanā prāg yugeṣv api bhūriśaḥ yatra te munayo 'py ārtāḥ kāndiśikā diśo yayuḥ [298]	
prajānām apacāreṇa kāle kāle bhavaty asau anarthakalanā loke tatrāntaram idaṃ punaḥ [299]	
sattvaudāryaguṇodagre rājñyā yātāpy asau balāt sthitim na labhate devasattvānām duḥsthiṭiḥ kutaḥ [300]	5
śrutaṃ prāg apy amī baddhakakṣyā bahuśa eva ca abhūvan balavattāyām etatsargo 'yam īdṛśaḥ [301]	
tad eṣāṃ śāntaye pūrvam eva kācid vidhyātra cet syāc chlaghaiṣā yathāmīṣāṃ na paścād daṇḍanā patet [302]	10
utthānam eva na bhavet kathañcana kaler yathā tathā sampattaye bhāti vidheyam idam eva naḥ [303]	
rāṣṭrādhyakṣā dvādaśātra vidheyā yad avekṣayā anarthotthāpinām no syāt saṃhatiś ca kathañcana [304]	
jātāpi cet tadaivāśu kalākalikayā drutam na sāhasāya prabhavet kriyaiva siddhaye satī [305]	15
itthaṃ mahānubhāvānām śāstyā tatsthāpanātmanah bhṛtyābhūd balavattāsau yathā śāntim upāgamat [306]	
jātāyām sasyasampattau digbhyaś cāpi nirantaram pūrayantyām puraṃ hāhākāro nagaravāsinām [307]	20
śānto na tāvad udabhūd yad asau tatra kalpatām dhaninām tat samudre ko dīnānāthaprapīḍakaḥ [308]	
na hy eṣāṃ kalanā kācin mātrādhiyadharā khalu diyatām diyatām nāma kalādhikyam pragṛhyatām [309]	
pragṛhyatām idaṃ ceti Caṇḍaḥ svārthaikatatparāḥ vikretāś ca tadraktā viditaṃ nirgatā api prāpayanti tathā gūḍhaṃ yatra cārekṣaṇaṃ vṛthā [310]	25
astu nāma kiyac caibhir grhyatām tadanugrahāt urvareyam ca sasyādhyā sarvathā pūrtikārīṇi [311]	
rāśibhūtaṃ ca sarvatra tathā dhānyam samasti hi yathaitadgrhasampūrtau pratirathyam caranty amī [312]	30

14 glossa ad saṃhatiś *cocadhāraṇe saṃhatir eveti* N₁i.m. dub. 15 kalākalikayā N₁^{ac}] *ka[...]*āka[...]*ikayā*
N₁^{pc} 18 N₁ 74^v 19 sampattau em.] *sapattau* N₁

- gr̥hyatāṃ gr̥hyatāṃ mātrādhikye naitāvateti ca
nūnam abde 'tra hīnānāṃ gr̥hāptaṃ hīnamūlyakam [313]
- bhaved dhānyam param tāvad eṣā †dhintā† vidhīyate
koṭṭāni tāvat pūryantāṃ saddhānyena pṛthak pṛthak [314]
- 5 varākadinānāthādyā dhānyam pratimahālayam
anāyāsena labhyeyus tathā dheyam viśiṣyate [315]
- iti nayacaṇasyāsyād ukṭim nipīya niyojyakāḥ
pratiparisaram sthāne sthāne samarpya samarpya tat
vimalavimalam dhānyam koṭṭeṣv atandritam ārpiyan
10 muditamuditā dīnānāthāḥ samādadur añjasā [316]
- na śrutam nāpi vā dṛṣṭam yat pratyāvartanam vidheḥ
dṛṣṭam tad adhunā yena khilam cākhila tām itam [317]
- pālyā lakṣyā na ca daśaśataprīṇanāyānnam āsīd
dhānyam śiṣṭam khalu vidhivaśāt prāṇināṃ kāladairghyam
15 durgāḥ panthāḥ śikharivalanāt kiṃ vidheyam vidheyam
cintāmagneṣv iti nayacaṇeṣv iṅgitam yena so 'rghyaḥ [318]
- dairghyam kālagatam kva yātam api te durgā ahāryās tathā
cintā bhāragatā parasparamukhā loko 'pi dūreksīṇām
śrīmacchāstivaśāt tayātyayabhava vāvagrahe jīvanam
20 godhūmādyam upāgatam pramuditeṣv ālokya lokeṣv alam [319]
- sattvam nāma dharātale bhagavatā tat kiñcid evārpitam
divyam vastu sasāram eva bhavinā sandhyāya tam svīkṛtam
yenaitad vimalāsyā kīrtir acalām āplavya bhāgīrathī
vā pūrvān api divyalokam akhilān āropayaty añjasā [320]
- 25 tathā ca prāg avāgvikṣā madhurāmalayā dhiyā
paryālocya gatiṃ citte vicacāra raho mithaḥ [321]
- na kathañcana nirvāhaḥ śiṣṭenānena sambhavet
kāladairghyam na cāpy āśā bhāvinī bhāti pūrtikṛt [322]
- katham nāma prajā caiṣā varākī susthitiṃ vrajet
30 nyāsarakṣā mahān dharmo bhūpānām satkulodbhuvām [323]

5 N₁ 75^r 13 śataprīṇa N₁^{ac}] sahasrāva N₁^{pc} i.m. prob. 15 vidheyam vidheyam N₁^{pc} i.m.] vidheyam N₁^{ac} 17
glossa ad api *apir bhinnakramaḥ kvāpi yātam iti* N₁ i.m. 20 N₁ 75^v 29 prajā caiṣā em.] prajā[...]aiṣā N₁

7 Das Metrum ist Hariṇī. 13 Das Metrum ist Mandākrantā. 17 Das Metrum in dieser und der folgenden
Strophe ist Śārdūlavikṛḍita.

anādhīnā nṛṇāṃ prāṇā annaṃ prāṇā iti sthitiḥ lakṣyate sarvathā hānis tasyāsyā vidhiyogataḥ [324]	
akiñcitkaratām eti kṣiptaṃ cāpi dhanam bahu gīridurgasamākrānto deśo 'yaṃ śītakā janāḥ [325]	
tasmāt kathañcid antāptir yadi nāma bhaviṣyati tat kīrtir amalā nūnaṃ dharmo 'pi vimalodayaḥ [326]	5
tasmāt sa ekaḥ śaraṇaṃ sañkate samupasthite yasyecchāmātrakeṇedaṃ sarvaṃ khalu vijṛmbhate [327]	
na nāma durlabhaṃ nāma durāpaṃ vāsti kiñcana sambhavantyāṃ tadicchāyāṃ rīktaṃ puṇībhavet kṣaṇāt [328]	10
yathā likhitam āptaṃ te tat tathā nopalabhyate cāreṅgayeti likhitān naudāsīnyaṃ sadāyati [329]	
prabhavaḥ prabhavo mānyā bhṛtyānām na kathañcana ākṣepyāste niyuktena kāryaṃ kāryaṃ niyojitaṃ [330]	
iti sandhyāya saṃsthāpya prāptakālam idaṃ punaḥ vidheyam iti vijñāptipatrikāṃ prāhiṇot punaḥ [331]	15
kiṃ nāma viditaṃ lokavṛttam alpadrśaṃ khalu svodarambharitā yeṣāṃ mahābhārāya kalpate [332]	
lakṣyakotīkriyā yeṣu nyastā tena mahātmanām kevalaṃ rājyaśobhāsau teṣāṃ cārādisatkriyā [333]	20
pūrvāparāvalokinyā svadhiyā yadi no amī vartante hanta suvyaktaṃ prajeyaṃ vigaled drutam [334]	
upekṣayāñkanām nāma sahanatām śaśivaṃśajāḥ bhāsvadvamśasyasya mahatī naucityeṣāñkanāstu yat [335]	
viśeṣataś ca sa yathā rūḍhaḥ sadgatim añjasā āpnoty arcāṃ kṛte 'jyena pāṇḍuḥ putreṇa vai yathā [336]	25
tathā drutaṃ vihāyānyadācāryaṃ sarvathāsti naḥ kṛtaṃ lekhyānulekhyena velātyayavidhāyinā [337]	
kṛtaṃ svāmiṣu bahūktyā pramāṇī kriyatām idam annāyanāya Kāśmīreṣv iṅgitavyaṃ mahātmabhiḥ [338]	30
śrutvā vijñāpanām dūradīrghadarśisamarthitām samam evāśīṣat sattvānurūpaṃ divyaṃ dhīcaṇaḥ [339]	

7 N₁ 76^f 24 vaṃśya N₁^{pc}] vaṃśa N₁^{ac} 25 N₁ 76^v 28 velātyaya N₁^{pc}] velā[...]ya N₁^{ac}

- yat kiñcid deśadeśīyajātaṃ me 'sti śāyānugam
tad adhyakṣā niśāmyantu madiyaṃ vacanaṃ dṛḍham [340]
- yathocitaṃ svayaṃ bhārabhṛtyā svaiḥ svaś ca bhārikaiḥ
annaṃ Kāsmīrarakṣāyai prāpyatāṃ prāpyatāṃ drutaṃ [341]
- 5 mayeyac ca mayeyac ca nītaṃ nītaṃ iti drutaṃ
āgatya brūyur ye te me svatāṃ neyā vicakṣaṇāḥ [342]
- bhṛśaṃ tadīkṣaṇāt prīto bhaveyam iti me matam
samīkṣya caturair dhyeyaṃ yathā Kāsmīrasamsthitiḥ [343]
- 10 satyaṃ bravīmi nipuṇāḥ satyaṃ evāvadhāryatāṃ
atrāntareṇa yuṣmābhir vidheyebhanimīlikā [344]
- tasmāt pramādamadirāpānam utsṛjya dūrataḥ
avadhāryaiva madvākyaṃ atrārthe bhavatodyatāḥ [345]
- na kiñcid api dūre 'sti sūdyatānāṃ mahādhiyām
nāntike cāntikastaṃ ca sandānāṃ cālpamedhasām [346]
- 15 alaṃ bahūktyā kṛtvaiva kṣaṇam uttiṣṭhatānaghāḥ
adhunaivātra kṛtye drāg yatnaṃ kuruta mā ciram [347]
- kuryād yo macchrutau pūrvam amukeneyadāpitam
tasya tasyāpi tuṣṭo 'haṃ pradāsyē pāritoṣikam [348]
- 20 iti gambhīrabhāveddhāṃ niśāmyaiva giraṃ prabhoḥ
sarve svamastakonnatyā ahaṃ pūrvikayācaran [349]
- kecit svagr̥havarty etat kecid ādāya mūlyataḥ
kecid vinimayād yatnapūrvam prājihavan drutaṃ [350]
- grāme grāme pathi pathi tathā pattane pattane 'pi
śūlkasthāneṣv api ca patitaṃ yatra yatraiva dṛṣṭvā
25 godhūmādyam samucitataram tatra tatraiva sārthā
baddhā pāṇī nṛpati sadayaṃ prārthayām āsur īśam [351]
- nṛpate rājñāḥ sadayaṃ satpraśāstam abhyarhitam ślāghyam ayaṃ śubhāv ahaṃ daivam
~

10 āntareṇa em.] *āntareṇa* N₁ 11 N₁ 77^r 15 uttiṣṭhatā em.] *ar*[...] *i*[...] *tā* N₁^{ac}, *attiṣṭhatā* N₁^{pc} prob.

23 Das Metrum ist Mandākrānta.

AUSZÜGE AUS JONARĀJAS RĀJATARĀṆGIṆĪ

*siddhe yatra sati trapākulam iva spardhābhilāṣāhater
antardhiṇ vahati trilokamahitaṃ śeṣaṃ nijārdhadvayaṃ
snehaikibhavadāśayadvajayākāṅkṣīva gāḍhaṃ milad-
dehārdhadvayaṃ astu tad bhagavatoḥ sadbhāvasampattaye*

atha Jayasiṃham ārabhya vismr̥tarājāvalisamuddhārārtham udyatasya śrīJainollābhasya 5
sarvakāryādhyakṣaśīryabhaṭṭapreranaṃyā 'haṃ Jonarājo yatiṣye. tatra

*laukike 'bde caturviṃśe Śakakālasya sāmpratam
saptatyābhyadhikam yātam sahasraṃ parivatsarāḥ*

1070 laukike – iti saptarṣicārānumatena sāmpratam iti.

1. JAYASIṂHA (1128–1155)

adya Jayasiṃharāje Sussalaputro devadvijātinamro Jayasiṃha udārāśayo 'bhūt. yad au- 10
dāryavārttayā TrigartādhipaMallaḥ śatrūnirvāsito vṛttikāma āgato Jayasiṃhena gr̥hītaḥ
kadācic cāsmiṇ Yavaneśaṃ jetuṃ gate Mallaḥ senānir hataśeṣaṃ sainyaṃ mātum rātrau
ripuṣībiraṃ prāviśat. suptadrohapāpabhayād Yavaneśaṃ vaśam āyātam api mārāṇād vi-
mucya svanāmāṅkīte upānahau śīrastratām anayat. Yavaneśaś cotthito bhāvaṃ jñātvā kīr-
tyā saha śriyaṃ śībiraṃ āgatya Jayasiṃhāya samarpayat. 15

*triṃśe 'bde Phālgune kṛṣṇadvādaśyāṃ bhūmivallabhaḥ
rājā śrīJayasiṃho 'sau Purandarapurim agāt*

2. PARAMĀṆUKA (1155–1164)

athaitatputraḥ Paramāṇu rājābhūt. asau ca kevalaṃ kośasañcayaparo bhūtvā dāna-
bhogarahitaṃ śriyaṃ vṛthā niraśeṣayat śrotriya iva. tathā ca taṃ kila dhūrtau kāri-
tarākṣasākārāiḥ svabhṛtyaiḥ santrāsya prāṇan rakṣasveti kañcit tṛṇacchannaṃ Bhiṣāya- 20
kaṃ pradarśya caityāṃ mahāratnair arcayitvā tanmukhenāśiṣo grāhayitvā taṃ visarjya
dattaitadāśīrvādena tava rājyaṃ akhaṇḍaṃ bhāvīty uktvā katicid varṣaiḥ niḥśeṣaṃ cakra-
tur iti. tathā ca:

*rājā sārḍhān navābdān kṣmāṃ sa bhuktvā divasān daśa
catvāriṃśābdanābhasyasitāṣṭamyāṃ layaṃ yayau*

varṣe 40 39 6 10 Bhādrasitāṣṭamyāṃ diṣṭam āptaḥ. 25

2 mahitaṃ S] *sahitaṃ* P₁Ś₂ 4 tad S] *sad* P₁, Ś₂ om. 10 P₁1^v, Ś₂1^v 10 sussala Ś₂^{pc}] *musmala* P₁,
sussalo Ś₂^{ac} 11 audārya Ś₂] *aucārya* P₁ 12 sainyaṃ P₁] *sai*[...] Ś₂ 13 bhayād P₁] *bha*[...]d Ś₂ 17 rājā
śrījayasiṃho 'sau purandarapurim agāt P₁Ś₂] *svasaubhāgyena divyatrīḍṛṣam aprīṇayattarām* S 19 Ś₂2^r
19 dhūrtau Ś₂^{ac}] *mūdhūrtau* P₁, *mūrtau* Ś₂^{pc} 20 santrāsya con.] *mantrāsya* P₁, [...]ntrāsya Ś₂^{pc} 22 P₁2^r
24 kṣmāṃ sa P₁Ś₂] *sa kṣmāṃ* S

1 Vor der ersten Strophe befindet sich diese Ehrung: om śrīGaṇeśāya namaḥ / om P₁, om svasti śrīGaṇeśāya
namaḥ Ś₂ 1 JRT 1. 16 JRT 38ab. 24 JRT 48.

3. VANTIDEVA (1164–1171)

athaitatputro Vantidevaḥ saptābdān rājyaṃ kṛtvā varṣe 47 Bhādraśukladaśamyāṃ sam-
āpto 'bhūt. tathā ca:

*Vantidevābhidhaḥ saptacatvāriṃśe 'tha vatsare
Bhādraśukladaśamyāṃ sa tasya putro vyapadyata*

4. VUPPADEVA (1171–1180/1180)

- 5 athaitatputro Vuppadevo mūḍhacūḍāmaṇir abhūt. sa kila jātu sthūlaśilā mārgapatitā vi-
lokya stanyapānenemā drutaṃ vardhyantām mandiraṃ mayāracyata iti mantriṇo 'bhy-
adhāt. tathā Sureśvariṇyātrāṃ naupathena gacchan svapratibimbaṃ jale vilokya ko 'sāv
abhyāyātīti capetaṇātanena mudrikāṃ jale 'viditaṃ prābhraṃśayad iti. pṛṣṭo rājan kvā-
sau te mudrikā patiteti naurekhāṃ prādarśayat. tadabhimukhaṃ mayā rekhā datte-
10 ti mūrkanidarśanam asau sārddhadinadvayaṃ caturo māsān navābdāmś ca rājābhūt.
varṣaṃ 9 mā 4 di 2 yāmau 2 varṣaṃ 56. tathā ca:

*evaṃ nidarśanībhūya mūrkhāṇāṃ nāmarājatām
navābdāmś caturo māsān sārddhān dve ca dine vyadhāt*

5. JASSADEVA (1180–1199)

athaitadanujo Jassadevākhyo 'tyajño Lavanyaiḥ svavṛddhyartham abhiṣiktaḥ.

- 15 *yathā yathā ca maurkhyāṃ syād bhūpater mandacetasaḥ
tathā tathā ca vṛddhiḥ syāt kṛtaghnānām ca māyinām*

tasyaivaṃ vartamānasya KṣukṣaBhīmākhyau priyau dvijāv ājñām udalaṅghatām. anyo ra-
citaḥ kathaṃ nāma nau saheteti nānyaṃ nṛpaṃ cakratur na ca Lavanyabhayāt svayam
eko nṛpaśriyaṃ sambheje. tatra vārddhakakṣiṇatvāj jyeṣṭhasya vadhūḥ priyaṃ viṣeṇa hat-
20 vā kaniṣṭhaṃ svīcakre 'sau ca tatpāpena śvitritā satī lokagarhyā tenābhūt. iti yathā kathañ-
cit satrayodaśavāsarān aṣṭābdān rājyaṃ kṛtvā diṣṭam āpto 'bhūt. tathā ca:

*so 'ṣṭādaśābdān kṣmām bhuktvā satrayodaśavāsarān
yugāgāṅkābdaMāghāntyadaśamyāṃ pralayaṃ yayau*

va 18 mā 0 di 13 varṣe 74

6. JAGADEVA (1199–1213)

- 25 athaitatputro Jagadevo vinayī prajābhāgyato babhūva. sa ca sarvāṇi duśśalyāni lokata
ujjahāra. kucakraṃ ca sanmantribhir niravāsyata. mantrajñām āstikaṃ Guṇākararāhu-
laṃ mantriṇaṃ kṛtvā śuśubhe. sa ca Śūrasenadesāgatābhyāṃ dvijābhyāṃ bhṛtyīkṛtā-

7 sva Ś₂] su P₁ 8 rājan Ś₂] rājāṃ P₁ 12 rājatām Ś₂ S] rājatā P₁ 13 sārddhān S (em. Kaul)] sārddhe P₁ Ś₂
14 Ś₂ 2^v 14 vṛddhyartham Ś₂] vṛddhartham P₁ 17 glossa ad kṣukṣabhīmākhyau sodarau Ś₂ 20 P₁ 2^v
23 ābda S] abda P₁ Ś₂ 26 ujjahāra P₁] u[...]hāra Ś₂ 26 āstikaṃ guṇā P₁] āsti[...]uṇā Ś₂

3 JRT 49. 12 JRT 55. 22 JRT 64.

bhyāṃ śatrujayam kṛtvā cāmaracchatrām śriyam svayam upabhuñjānaḥ. sa cāmaraccha-
trām śriyam rājānaṃ bhojayāṃ āseti hy aṣṭāsu samantāt prajāsu svayam atiharṣamagnaḥ
Padmākhyena durātmanā dvāḥsthena viṣeṇa mārīto 'bhūt. asau ca tridinādhikamāso-
bhayasahitān pañcadaśābdān rājyam kṛtvā diṣṭam āpto 'bhūd iti. tathā ca:

rakṣitvā kṣitim abdān sa satryahartūṃś caturdaśa

5

nandāṣṭāṅkābdaCaitrāntyacaturdaśyāṃ layam gataḥ

varṣa 15 masau 2 di 3 pūrvavarṣasaṅkhyayā 74 saṃyojya jātaṃ varṣāṇi 89.

7. RĀJADEVA (1213–1236)

atha bhayāt Kaṣṭavātagato Rājadevākhyas tatputraḥ Padmākhyadvāḥsthavirodhibhir
Vāmapārśvasthair ānitaḥ Salhaṇākhyaduṣṭapraviṣṭaḥ Padmena veṣṭito 'bhūt. atrāntare
ca Padma upāyanīkṛtāpūrvapādukālokanapramattaḥ kenacic caṇḍālena raṇe hataḥ. iti
bhaṭṭaRājadevo 'bhiṣikto 'bhūt. sa ca tāṃ Lavanyān nagare vāstavyakuṭumbitāṃ ninye.
atrāntare LahareśaCandradevasya Mallair āgataiḥ Śrīnagaryardham svikṛtaṃ. na cāsau
tān nirākartuṃ prābhavad iti. Candradevo nagarāntaḥ svamaṭhaṃ cakre. bhaṭṭaiś cāva-
gaṇitaiḥ ko 'yam Khaśo 'smābhir abhiṣicyata iti mantrite 'sau bhaṭṭaluṇṭhanaṃ tathā-
diṣat. yathā »na bhaṭṭo 'haṃ na bhaṭṭo 'haṃ na bhaṭṭo 'haṃ na bhaṭṭo 'haṃ« iti sarvato 'śrūyateti kolāha-
lam utthāpya Candradeve ca svapuram gate Rājadevo Rājapurim navam vidhāya śuśubhe.
varṣāṇi 23 māsā 3 di 27 asau rājyam kṛtvā divam āpto 'bhūt. tathā ca:

saptaviṃśatighasrāṇi trayaviṃśativatsarān

māsatrāyīm ca rājā sa kṣmām rakṣitvā yayau kṣayam

etat pūrvābdasaṅkhyāyām 89 saṃyojya jātaṃ 112 varṣāṇi Śrāvaṇaśuklapakṣe mṛtaḥ.

8. SAṆGRĀMADEVA (1236–1252)

tatputraḥ Saṅgrāmadevo rājyam kurvan Sūryākhyam anujam visrambhārthaṃ yuva-
rājam cakre. sa khalu kucakriko bhogalipsū rājño droham iyeṣa. śrutadrohāś cāsmād
bhito Lahareśasya Candradevasya puram gataḥ. anyo'nyam ca virodha utthite rājā sa
Candraṃ tam anujam saṅkocayām cakāreti. parābhūtaṃ taṃ Śamaleśas Tuṅgākhyah
svapārśvam ānayat. niśamaṃ ca rājñā kṛtayātreṇa so 'pi parābhūta iti tenāpi tyakto 'sau rā-
trau caura ivāṭan. rājñā baddhvā mārītaḥ. atha tasmin pratāpini gotrajāḥ Kālhaṇaputraḥ
kṣobham utthāpayām āsur ity ahibhaya utthite 'śaktaḥ san rājaviṣṭareṣaṃ śaraṇam
yayau. prayāte cāsmiṇ daṇḍadhare rajasimhe Dāmarapherubhis tadrājyam bhuktam.
atha paryantarājānam ato 'sau rājāgatya ripūñ jītvā Brāhmaṇyāt Kālhaṇin rakṣan rājyam
śaśāsa. ekaviṃśatiśālābharitaṃ ca godvijahitārthaṃ Vijayeśamandiraṃ cakāra. rakṣitaiś
ca Kālhaṇibhir avasaram prāpyāsau rājakalpadrūmo vicchinnaḥ. va 16 di 10 etad rājyam.

2 rājānaṃ Ś₂] rājāna P₁ 5 Ś₂ 3^r 6 gataḥ P₁ Ś₂] yayau S 13 baṭṭaiś em.] bhaṭṭhaiś P₁, baṭṭhaiś Ś₂
16 P₁ 3^r 18 sapta ... vatsarān P₁ Ś₂] ahāni saptaviṃśāni trayaviṃśāṃś ca vatsarān S 19 māsatrāyīm Ś₂]
māsaṃ trayīm P₁ 19 yayau kṣayam Ś₂] yayau kṣaya P₁, kṣayam yayau S 20 pakṣe Ś₂^{pc}] pakṣo P₁ Ś₂^{ac} 23
Ś₂ 3^v 24 śamaleśas tuṅgākhyah Ś₂ prob.] śasalośas taṃgākhyah P₁

5 JRT 75. 18 JRT 87.

tathā ca:

*śoḍaśābdān daśāhāni sa bhuktvā kṣmāṃ vyapadyata
jagadbhadro 'tha pañcamyāṃ Bhādre 'ṣṭāviṃśavatsare
pūrvasminn abdaughe 112 etat saṃyojya jātaṃ varṣāṇi 28.*

9. RĀMADEVA (1252–1273)

- 5 athaitatputro Rāmadevaḥ svapitrghātakān hatvā rājyaṃ ca labdhvā lambodarī Ledarīda-
kṣiṇapāre Sallarākhye grāme koṭṭaṃ vyadhāt. aputraś cāsau Bhiṣāyakapurād Brāhmaṇa-
putraṃ putriyāṃ āsa. Samudrābhidhā caitaddevī Vitastātaṭe maṭhaṃ cakāra. yenādyāpi
taṃ pradeśaṃ Samudrāmaṭhaṃ iti vyapadiśanti. ity asau sa trayodaśadināṃ māsam eka-
viṃśatyabdāṃś ca rājyaṃ kṛtvā divam āgāt. varṣāṇi 21 mā 1 di 13. tathā ca:
10 *trayodaśāhāni māsāṃ vatsarāṃś caikaviṃśatim
kṣmāṃ bhuktvāikonapañcāśe varṣe 'sau dyām agād iṣe*
pūrvābdaughe 'smin 28 etad adhikīkṛtya jātaṃ varṣāṇi 49 mā 1 di 13 Āśvine diṣṭagatiḥ.

10. LAKṢMADEVA (1273–1286)

- athaitatputro ripubhiḥ kolāhala utthāpīte Lakṣmaṇanāmā dattako Brāhmaṇajātir mahīṃ
nagnāṃ labdhvā saccchādanāṃ cakre. etanmahīṣi ca śvaśrūmaṭhāntike maṭhaṃ cakre.
15 atha Turuṣkajātinā Kajjalenāgatya maṇḍalarodhe kṛte 'sau diṣṭāntam āpa. etad rājyaṃ
varṣāṇi 13 mā 3 di 12 pūrvasminn abdaughe 49 etat saṃyojya jātaṃ 62. tathā ca:
*trayodaśābdān māsāṃś trīn dvādaśāhāni bhūpatiḥ
bhuktvā dvāṣaṣṭivarṣe 'tha Pauṣānte sa vyapadyata.*

11. SIṂHADEVA (1286–1301)

- atha tasmin Kajjalopadrave rājñi mṛte Ledarīpatiḥ Siṃhadevaḥ Saṅgrāmacandraś ca La-
20 hararājā samāyātau. tatra kañcit kālāṃ Saṅgrāmacandre rājyaṃ kurvati, nagarāntar ma-
ṭhaṃ kṛtvā mṛte sati Ledarīpatiḥ Siṃhadevaḥ kṣayākulāṃ mahīṃ rarakṣa. Dhyānoḍḍāre
ca pratiṣṭhām akarot. niṣkalakṣavikṛitakṣireṇa caikāham eva Vijayeśvaram asnapayat.
Śaṅkarasvāmī ca mantropadeśagurur aṣṭādaśamaṭhaiśvaryadakṣiṇayā pūjitaḥ. sa khalu
durjanadāmbhikasaṅgād dhātṛputrīṃ dugdhabhaginīm kāmayaṃānaḥ Kāmasūhaprot-
25 sāhitena gaṇanāsvāminā tadbhartrā kapaṭena hataḥ. etad rājyaṃ varṣāṇi 14 mā 5 di 27.
tathā ca:

5 lambodarī P₁ Ś₂^{im} (ohne Einfügungszeichen und kein Hinweis in S) 6 P₁ 3^v 8 samudrā conī. (JRT 111)]
samudra P₁ Ś₂ 10 daśāhāni P₁ Ś₂] daśadivaṃ S 11 Ś₂ 4^r 11 iṣe Ś₂] iṣe P₁, svayam S 12 28 Ś₂] 27 P₁ dub
17 daśāhāni P₁ Ś₂] daśāhaṃ ca S 18 ṣaṣṭi P₁ Ś₂] ṣaṣṭa S 24 durjana Ś₂] durjani P₁

2 JRT 104. 10 JRT 112. 17 JRT 117.

caturdaśābdān śaṇmāsāṃs tryahahinān mahīpatiḥ
bhūtvā śucau divam agāt sa varṣe saptasaptatau
 etat pūrvasminn abdavṛnde 62 saṃyojya jātaṃ 77 Pauṣās ca māsa Āṣāḍhaḥ.

12. SŪHADEVA (1301–1320)

atha Kāmasūhopabṛṃhitas tadbhrātā mandadhiḥ Sūhadevo rājābhūt. tathā cāsau ma-
 ndadhītvād deśantarāgatānāṃ rājñāṃ nivāsado vṛttidaś cābhūt. tathāvṛtte cāsmiṇ Śaha- 5
 merākhyo rājāpi Kāśmīrān āviśat. asya ca vārtteyam. Pañcagahvararājaḥ Pārthākhyo 'bhūt.
 tatputro Babhruvāhanaḥ tadvaṃśyaḥ Kuruśāhaḥ »Kāśmīrāḥ Pārvatī tatra rājā jñeyaḥ Śi-
 vāmśaja« iti Kāśmīrarājyāptyabhijñānatṛṭiyanetrayug babhūva. tatputras Tāharājaḥ etat-
 putras tu Śahamera iti Kāśmīrān āgataḥ. asau cāsantates tava rājyaṃ Kāśmīreṣu bhāvīti
 devyā svapne 'nugrḥita ity asau Sūhadevarājye śāke 1235 varṣe 89 saparivāraḥ Kāśmīrān 10
 āviśat. asmai sakuṭumbāya rājā vṛttiṃ dadāv ity āstāṃ tāvat.

etadavasara eva Karmasenākhyacakravartisenānīḥ Ḍalcākhyāḥ saha ṣaṣṭisahasrasādi-
 bhiḥ Kāśmīrān āyayau. rājā ca taṃ dhanadānena nivartayiṣyan Kāśmīrāṃs tathādaṇḍa-
 yat. yathā Brāhmaṇāḥ prāyeṇa prāṇāñ jahur ity apy āstāṃ tāvat. etadvelāyām eva Kāla-
 mānyākhyair Bhautṭair Bakatanyākhyo bandhur avadhi tathā yathāsyā Riñcanākhyā ekah 15
 putras tanniryātānārthaṃ śiṣṭaḥ saṃs tān pratārayām āsa. yadgataṃ tadgataṃ eva māṃ
 rakṣatāhaṃ vaḥ kośān darśayiṣyāmīti svakīyair nītisūtraṃ baddhvā sikatāntaḥ sthagita-
 śastraḥ kośadarśanārthaṃ tān ānīyāvadhīt. tacchiṣṭabhītaś ca Kāśmīrān āviśad iti. prāci
 Ḍalca udīci Riñcanaḥ Kāśmīrān pīḍayām āsatuḥ. tathā ca:

adho Ḍalcāmbupūrād bhūr girau Riñcanamārutāt 20
chāyājuṣāṃ phalāḍhyānāṃ puṇnāgānāṃ abhūt tadeti.

tathābhūtaś ca Riñcanaḥ Kāśmīrajanavikrayeṇa Bhautṭebhyo dhanam āhṛtya sampanno
 'bhūt. Ḍalcaḥ śītabhītaś Tāramārgeṇa niragamāt. nirgate cāsmiṇ kiñcid darśitaśiraskeṣu
 janeṣu Riñcanaḥ prābhūt. rājā cāstaprāyo 'bhūt. Laharādhiśaś ca Balacandrasuto Rāma-
 candro 'sya pade pade āgamanaviḥnaṃ cakre. sahamānaś cāsau paṭṭavikrayavyājena 25
 preṣitān Bhautṭāṃl Laharakoṭṭe samuccikāya samuccitabalaś ca Rāmacandraṃ raṇe ha-
 tvā taṃ mahīṣiṃ Koṭādeviṃ svasmai arocayat. Sūhadevaś ca rājā bhītyā palāyya Pra-
 maṇḍalaguhāpto Riñcanena prṣṭe hato 'bhūt. etad rājyaṃ varṣāṇi 19 mā 3 di 25 etat
 pūrvābdaughe 77 saṃyojya jātaṃ 96. tathā ca:

pañcāhonāmś caturmāsān varṣāmś caikonaviṃśatim 30
sa rājarākṣaso rakṣāvyājāt kṣoṇīm abhakṣayat

1 tryahahinān P₁Ś₂] tryahanyūnān S 1 Ś₂ 4^v 1 P₁ 4^r 2 saptatau P₁Ś₂] saptate S 6 vārtteyam Ś₂]
 vārtteyā P₁^{ac}, vārtteya P₁^{pc} 6 gahvara Ś₂] gahara P₁ 6 rājaḥ P₁^{pc} Ś₂^{pc}] rājoh P₁^{ac} Ś₂^{ac} 7 pārvatī Ś₂] pārvatīm
 P₁ 16 Ś₂ 5^r 19 ḍalca em.] ḍalcaḥ P₁Ś₂ 20 P₁ 4^v 25 sahamānaś Ś₂] sahasānaś P₁ 27 koṭā Ś₂] kajā
 P₁^{ac}, kojā P₁^{pc}

1 JRT 129. 8 Zitāt KRT 1.72: Kāśmīrāḥ Pārvatī tatra rājā jñeyo Harāmśajaḥ. Vgl. SLAJE, 2014, Anm. 152.
 20 JRT 156. 30 JRT 173.

13. LHA CHEN RGYAL BU RIN CHEN (1320–1323)

- atha Vyālaṭukkādīmantrirakṣito Riñcano rājābhūt. yatra rājñi Kāsmīrāḥ pūrvarājasu-
kham avāpuḥ. Lavaṇyāś codriktāḥ ślathā abhavan. launā iti prasiddhāḥ. rājā ca śyena iva
vyomni nirbhayaṃ tathā samacarat. yathā putramitrādāv api duṣṭe kṣamā prṣṭato 'bha-
vat. kā vārttānyeṣu. tathā ca sa kadācin mṛgayāgato mārगतāpavaśād balāt pītagopālikṣi-
5 raṃ Ṭukkabhṛātaraṃ Timināmānaṃ gopālyākṣiptarājapṛṣṭam apahnuvānaṃ niścaye jā-
te pānāśayaṃ vyadīdarat. tāvac ca kṣīre nissṛte satyaparīkṣakatām avāpa rājā. tathā Va-
navarālivāsiṇoḥ kayościd vaḍave kutrāpi vane tulyau kiśorāv asūsuvatām. tayoś caikaḥ
simhena bhakṣitaḥ saṅgatisnehavaśād aparāpi niṣputrā tam eva stanyapānādinā tathā-
vardhayat. yathāśya taylor abhedadhīr abhavat. kālāntarāś ca tad adhipatī
10 »madīyo 'yaṃ madīyo 'yaṃ« ity asaṅjātaniścayau
rājāntikam agamatām anuyoḃya cāsau vṛttam alabdhaikapakṣaḥ śaśāsa. sa kiśore aśve
ime madhye Vitastam nāvānīya paśyanti anayoḥ kiśoraṃ pātayateti. tathākṛte mātā
tam anvagacchat. aparā heṣāmātraṃ kevalaṃ cakre. ity evaṃ sandehanirṇāyake 'smin
rājñi janāḥ Kṛtayugam ivāgataṃ menire. sa kila dikṣaṃ yācitena Devaśvāminā Bhau-
15 ṭṭatvād avajñāto mlecchasaṅgatyā Brāhmaṇeṣv antarabaddhavairo 'bhūt. sahāgata Vyāla-
Ṭukkādīṣu Vyālena tathā sambaddho 'bhūt. yathā rājākṛtam asau vyatīyāya. na punā rājā
Vyālakṛtam iti sthitau pūrvamāritam adhye śrīmad Udyānadevo bandhuś calito Gāndhāre
'vasat. asau ca randhrānveṣi Ṭukkādīn sandeśena vyābodhayat. jāne jīvatām vaḥ punar
nāgantavyaṃ yad viśeṣajñāḥ svāmī bhavadbhiḥ sevayate.
20 tathā ca bhavadbhiḥ prāṇapañārjitām lakṣmīm Vyālo bhuṅkte bhavatu yuṣmacchaurya-
śaṅkitvāt kṣīramātranimittēnāsau Timim avadhīd iti. vibhinnāṣ Ṭukkādya jātu viṃśa-
prasthe rājānaṃ prajāhruḥ. Vyālaś ca tan madhye tad asidhārābhīr eva kāmāścid dhṛdo
bibhīde. rājā ca mūrcham avāpa. te ca jetṛmmanyā drutaṃ nagare rājyārtham āgatāḥ. rājā
ca tān dūragatān matvotthito yāvat tai rājadhānī prāptābhūt tāvad eva prāptaḥ vilokya
25 cānyo'nyaṃ »kiṃ tvayā na mārītaḥ kiṃ tvayā na mārīta« ity kṣobhād anyo'nyaluṇṭhana-
pūrvam rājavidheyam maraṇam svayam evāpuḥ. śiṣṭāṃś ca śūleṣv amārayat. sagarbhaś ca
tatstriyaḥ koṭṭasthā vyadīdarat. tatkulamāraṇāc cāsyādhīr apāgamat. na punaḥ khaṇḍa-
prahārotthā śīraḥpīḍā tathābhūtaś ca drohamadhyānāyātaś Sahamerāya Koṭājaṃ putraṃ
vṛddhyai samarpya śaityavardhitaśīraḥpīḍayā diṣṭāntam āpa. rājyaṃ varṣāṇi 3 mā 1 di 19
30 etat pūrvānītābdaughe saṃyoḃya 99 jātām. tathā ca:
ekādaśyāṃ tataḥ Pauṣe navanandāṅkavatsare
ekādaśadinair ūnau māsau trīn vatsarān api
rājyaṃ bhuktva ca sa svargaṃ yayau Riñcanabhūpatiḥ

1 Ś₂ 5^v 6 pānāśayaṃ conī. (vgl. JRT 183)] pānāśane P₁ Ś₂ 7 tulyau Ś₂] tulyo P₁ 9 P₁ 5^r 12 nāvānīya
P₁] nāvānīya Ś₂ 15 sahāgata Ś₂ prob.] mahāgata P₁ 17 Ś₂ 6^r 18 jāne Ś₂] jānī P₁ 21 timim Ś₂ ^{pc} prob.
] timis P₁ Ś₂ ^{ac} prob. 26 śūleṣv amārayat Ś₂] śūleṣu mārīyat P₁ 28 P₁ 5^v 28 koṭā em.] koṭā P₁ Ś₂ 33
rājyaṃ bhuktva ca Ś₂] rājyaṃ bhuktā ca P₁, kṣamāṃ saṃrakṣya S

10 JRT 187ab. 28 drohamadhyānāyātaś Sahamerāya: vgl. JRT 213: adrohamadhyage ... Śahamere: »Śāh Mīr,
der nicht feindselig war und sich neutral verhielt« 31 JRT 219ab. 32 JRT 220.

14. UDAYANADEVA (1323–1339)

atha bālyād dHaidare 'nabhiṣikte svayaṃ ca mandatvād rājyabhāram asahamāne Lava-
 ṇyānumataḥ putrarakṣako 'ntaḥpurapraveśy abhūt. asau rājñi diṣṭāntam āpte Gāndhā-
 rāyātām Udyānadevaṃ Koṭayā mahiṣyā saha saṃyojya rājānam akārayat. sa ca rājyaṃ
 prāpya Śahamīraputrayor JyaṃśarĀlaṃśarayoh Kramarājyādideśasvāmyadānena Śaha-
 mīram araṇjayat. tatra ca dhiya iva Koṭā mahiṣyā deha ivājñākaro 'bhūt. Lāvanyās ca pu-
 nar udriktā abhūvan. sa ca rājā tadudrekavimanāḥ snānatapojapādibhir eva kālaṃ vya-
 tīyāya. paramāstikyam ca tathāsya yathā kṛmimardabhayād vājigale ghaṇṭām abadhnāt.
 ititthaṃ vṛtte 'smin Mugdhapurāsvāmidattasenābalāhaṅkṛto Ḍalca ivāparo 'calo balāt
 Kaśmīrān aviśat. Bhauṭṭaḥ rājā ca gotrabhedam anicchann Acale mahīvr̥ṣatvam apra-
 darśya bhayād Bhauṭṭadeśaṃ palāyitaḥ. 5
 iti Koṭādevyā rājyaṃ nīrājaṃ bhavatā labdham kiṃ parakīyabalena svadeśapīḍayā pha-
 laṃ Kaśmīrāḥ pālyā ahaṃ tvadiyā sampannā bhavatā saśīrāḥ satī dināny ativāhayāmīti
 lekhyena pratārito 'sau āsārasainyaṃ pratyamuñcat. iti jāte yāvat tayā Kheriñcano nā-
 ma Bhauṭṭaḥ svikṛtas tāvad Acala utsavavyājena mārge vilambito 'bhūt. viditavṛttāntas
 ca svakīyaiḥ saha vyagraḥ Tuṣāralingārcayā svanirgamam evechchaṃs tatprabhāvād vīta-
 bhīr Bhauṭṭadeśaṃ agamat. gate cāsmīn Kheriñcano 'nayā śīrasādhṛtaḥ asau cāsyāṃ 15
 Jātākhyam putram utpādya rakṣaṇāya Bhikṣaṇākhyamantriṇe samarpya Koṭayā saha
 rājyaṃ cakāra. pālitaHaidharākhyarājaputratvāc Chahamerāc chaṅkito 'pi devī pakṣa-
 pātena na taṃ pātayitum śāsāka. so 'py Acalabhayād rakṣitalokas tadbaleṇa rājānam
 tṛṇyāpi nājigaṇat. 20
 tathābhūtas ca Haidharadarśanena rājānam abhāyayat. Ālaṃśīrasā cāsya putra itas tatas
 taṭasthān sañcikāya. pauṭrau ca ŚīraḥkavāṭaHindau sūrav āstām. svayaṃ ca rājñīdatta-
 dvāraiśvaraḥ pāṛthivasevakān yuktyā mamarda. Ālaṃśīrasutāṃ ca Śaṅkarapurāsvāmine
 Lustāya dattvā tatpuraṃ vaśīcakre. Jyaṃśarasutāṃ ca Bhāṅgileśāya dattvā tad api svīca-
 kāra. tato 'pi Bahurūpapuragaṇḍajayaṃ kṛtvā Śāmalām apīdayat. svacakraṃ Cakradha-
 rācale koṭṭaṃ vidhāyāsthāpayat. iti sāmādānabhedair asyetas tato vaśayitvā janān varta-
 mānasya Lavāṇyāḥ śāstikāriṇo babhūvuḥ. yathaitatputrīr mālā iva dadhruḥ. na cemā
 asmatprāṇaharyo bhujaṅgya ity ajānan. iti vidheyīkṛtarājabījī mantradakṣo 'sau Harir iva
 dviradāṃl Lavāṇyān vaśayām āsa. iti samākṛāntapārśve 'smin puramātrādhīpatyo rājā-
 ntas tāpena prājñāṃ jahau. etad rājyaṃ varṣāṇi 15 pūrvasmīn abdagāṇe 99 saṃyojya 30
 jātām 214. tathā ca:

1 Ś₂ 6^v 2 rakṣako 'ntaḥ em.] *rokṣekantaḥ* P₁, *rakṣokantaḥ* Ś₂ 3 koṭayā em.] *kojayā* P₁ Ś₂ 3 saṃyojya
 om. P₁^{ac} Ś₂^{ac}, ins. im. P₁^{pc} Ś₂^{pc} 4 jyaṃśarālaṃśarayoh em.] *jyaṃśara ālaṃśarayoh* P₁ Ś₂ 5 koṭā em.] *kojā*
 P₁ Ś₂ 7 yathā Ś₂ prob.] *yavā* P₁ 11 koṭā em.] *kojā* P₁ Ś₂ 11 devyā P₁^{pc} Ś₂^{pcim}] *devyī* P₁^{ac} Ś₂^{ac} 16 P₁ 6^r 16
 Ś₂ 7^r 17 jāṭṭā Ś₂] *jājñā* P₁ 17 koṭayā em.] *kojayā* P₁ Ś₂ 20 nājigaṇat Ś₂] *nājiganat* P₁ 24 lustāya em.
] *luptāya* P₁ Ś₂ 25 puragaṇḍa P₁^{pc}] *paragaṇḍa* P₁^{ac} Ś₂ 25 glossa ad puragaṇḍa *gaṇa* P₁, *puragaṇa* Ś₂^{im}
 26 asyetas P₁ Ś₂^{pc}] *asyā*[...] *tas* Ś₂^{ac} 31 214 Ś₂] *n4* P₁

*śivarātritrayaśyām rājā varṣe caturdaśe
antastāpena saṃyukto yaśasāsūñ jahau samam
Kheriñcanaḥ.*

15. KOṬĀ DEVĪ (1339)

atha rājñī Śahamerabhītā catvāri dināni rājamṛtiṃ guptāṃ kṛtvā māsau Haidareṇa saha
5 rājyaṃ svikuryāt. Jātṭas ca bāla iti Lavaṇyopabṛṃhitā svayaṃ bhūmiṃ śāsāsa. Śaha-
merādayas cāmātyās tāṃ prāṇaman. kṛtasthitiś ca Śahamerāc chaṅkamānā tadudreka-
hānyai Bhikṣaṇamantriṇaṃ mānam anaiṣit. tataś ca Śahameras tanmānam asahamāno
'nyam upāyam alabdhvā rogam abhiniya Koṭayā kuśalānuyogārtham Avatārādisahitaṃ
preṣitaṃ Bhikṣaṇamantriṇaṃ »pittajvarākṛāntasya na svedo hitakṛd« iti dvāruddha-
10 preṣyau BhikṣaṇĀvatārāv antaḥpraviṣṭau vitarānarakṣitaḥsurikayā kuśalaṃ prcchantāv
eva mārītavān bahiś ca tatkṣaṇam eva vārttām āviścakāra.

Koṭā ca taṃ roddhum udyuktobhayavaitanair nivāritābhūt. iti Śahamere tāvad dhikkṛte
Koṭā svayaṃ rājyaṃ akarot. kadācic cājñātikrāmiṇaṃ kampaneśaṃ praty asau yoddhum
agāt. asau ca tāṃ yuddhād utthāpya kārāyām akarot. Kumārabhaṭṭas ca mantri Koṭā-
15 veśadharaṃ vidyārthinaṃ kañcic chiśuṃ śikṣayitvā »aho yoṣidājñā pañcakalañkitānām
asmākaṃ tvayā pauruṣaṃ āviśkṛtyāñko nivārita ity aham api tvadājñayā tatra gatvā sāma-
bhayādinā tadiyaṃ dhanajātaṃ bhavadadhīnaṃ kariṣya iti mā mā jñāpayeti.« madhu-
ravacā taṃ sammohya sandhyāyām prāptāyām sandhyopayuktajalapūritakamaṇḍalunā
kenacid vaṭunā saha tatra gatvā vaṭunā tadveṣavyatyayaṃ kṛtvā rājñiṃ tāvad eva niryāpa-
20 yām āsa.

yāvat tayāsau kārīta iti Koṭārājyesthitā śaṅkitaṃ Śahameraṃ pratikopaprasādauro tiroda-
dhe. atha jātu tasyām Jayāpīḍapuram gatāyām Śahameraḥ puram svīcakre. Lavaṇyeṣv
api gṛhitājñeṣu Koṭā vyagrā koṭṭadvāram arodhayat. atha kim iti dṛṣṭapūrvāparayānayaṃ
ahyate. maccittena cittam urasā coraḥ siṃhāsanaena cārdhaṃ svīkṛtya pūrvarājño 'sau
25 vismārayatām iti pratyāyakavākyaair asau tāṃ sammohya koṭṭam Koṭāṃ ca svīcakre. ity
ekarātram asau tayā sahoṣitvā prātas tāṃ arodhayat. iti svayam etad rājyaṃ māsā 5. tathā
ca:

*varṣe pañcadaśe śukladaśamyām nabhasas tataḥ
tāreva nabhaso rājyād rājñi bhrāṃśam alabdha sā*

30

1 rājā varṣe P₁Ś₂] varṣe rājā S 1 Ś₂ 7^v 2 antastāpena ... samam P₁Ś₂] kṣamānā sa kṣamām aujjhūc
śāhmerasparśadūṣitām S 4 bhītā Ś₂] bhītā P₁ 4 māsau P₁] mā'sau Ś₂ 7 P₁ 6^v 8 koṭayā em.] koṭayā
P₁Ś₂ 12 koṭā em.] koṭā P₁Ś₂ 13 koṭā em.] koṭā P₁Ś₂ 14 koṭā em.] koṭā P₁Ś₂ 15 veśa em.] veśa P₁Ś₂
16 āviśkṛtyāñko Ś₂] āvikṛtyāñko P₁^{ac}, āvikṛtyāko P₁^{pc} 16 Ś₂ 8^r 19 veśa em.] veśa P₁Ś₂ 21 koṭā em.]
koṭā P₁Ś₂ 21 rājye P₁^{pc} Ś₂] rājyo P₁^{ac} 23 koṭā em.] koṭā P₁Ś₂ 25 koṭā em.] koṭā P₁Ś₂ 25 ca om.
P₁^{ac} Ś₂^{ac}, ins. im. P₁Ś₂ 26 rājyaṃ Ś₂] rājya P₁ 29 P₁ 7^r

1 JRT 263ab. 28 JRT 306.

16. ŠAMS AD-DĪN IBN ṬĀHIR MIRZĀ (ŠĀH MĪR) (1339–1342)

atha Koṭāyāṃ kārītāyāṃ tatpūtrau HaidharaJaṭṭāv api kārītavān. Lavāṇyeṣu ca bhayam
 āpitesv asau niḥśaṅkaḥ śrīŚaṃsadena ity anyāṃ ākhyāṃ prathayāṃ āsa. sa cānyamantri-
 kṛtam abhinat. nāśya kṛtam anye 'bhaitsuḥ. vajro hy anyamaṇin bhinatti na vajram
 anyānīti. tataś ca rājajātīyān bhayāt Kaṣṭavāṭagatān yātrayā tato 'pasārya dūram vicikṣe-
 pety apanītasarvaśaṅkaḥ putrayo rājyaṃ samarpya svayaṃ rājyasukhamagno bhūtvā kā-
 lena vyapadyata. etad rājyaṃ va 3 di 5 pūrvasmin varṣagaṇe 15 saṃyojya jātam varṣāṇi 18.
 tathā ca:

*sapañcavāsarān bhuktvā trīn abdān medinīpatiḥ
 aṣṭadaśābde rākāyāṃ Āṣāḍhyāṃ sa vyapadyata*

Šahameraḥ.

17. ĠAMŠĪD (1342–IV. 1344)

athaitatputro Jyaṃśaro rājābhūt. tasya cānuja Ālaṃśaro balabuddhiyutaḥ śaṅkyo 'bhūt.
 yuvarājaś cāsau svakiyair virakto 'tra kṛtaḥ. tathābhūtaś ca mūlasthānam Avantipuram
 gataḥ rājā cOtpalapuram saṃśrityainam sandideśa. »bhavatu balavaddaivam sneho dū-
 re tiṣṭhatu lokanindākampo 'pi katham tava na jāyate. astu svargagāṃpitṛājñām anyo-
 'nyājñām pālayatām iti dhyātvā mayi dayāṃ kurv« iti dūtam visṛjya kampanādhipatiṃ
 hantum Devasarasi svaṃ putram prāhiṇot. dūtaś ca gato »yuvarājo mṛgayāṃ gata« iti tam
 pratikṣayitvāsau śrutadroho bhrātṛjaṃ hantum Devasarasi dudrāva. dūtakṣepaṃ vicārya
 cintākulo Lakṣmabhaṭṭo mantri »dūto nāyāta« iti. »rājakumāraṃ hantum gatasya tasya
 snānabhojanasvāpādivyājena dūtarodha iti jāna« iti rājānaṃ bodhitavān.
 »adhunā bhāvi balavan nodyogād virantavyam iti tasmin Devasarasi nūnam gate va-
 yam Avantipuram hanmo nūnam jayo bhaved« iti gatvā tatra yuddham abhūt. yathod-
 bhaṭais tadbhaṭair mṛtair Vitastā ruddhavāhopary Ālaṃśarāya kṣayaṃ bodhayitum āru-
 hat. bhrātṛputram parābhūy Ālaṃśara āyāte khedārto Jyaṃśaro māsadvyāntarapaṇena
 svikṛtya pratyāyayau. tasmin pratiyāta Ālaṃśaro 'vantipuram utsṛjya Kṣīrīmārgaṇekṣi-
 kām āyāt. Jyaṃśaraś ca mantriṇi Suyyarāje puriṃ nyasya Kramarājyaṃ āyayau. Ālaṃ-
 śireṇa dānamānābhyāṃ Suyyarājaṃ vibhidya puri svikṛteti vyagro rājā Jyaṃśaro vy-
 apadyata. nāmamātrenaṭad rājyaṃ va 1 mā 10 prāṇāṇitavarṣasaṅkhyāyāṃ 18 saṃyojya
 jātam 20. tathā ca:

*nāmarājatayā duḥkham bhuktvā Kaśmīramaṇḍale
 māsadvyayonau dvau varṣāv avasānam agān nṛpaḥ*

Jyaṃśaraḥ.

1 koṭāyāṃ em.] koṭāyāṃ P₁ Š₂ 4 Š₂ 8^v 4 tatopasārya P₁] ta[...] o[...] ārya Š₂ 6 jātam Š₂] jātā P₁^{ac}, jāt
 P₁^{pc} 9 daśābde Š₂] daśābde P₁, daśe 'bde S 22 P₁ 7^v 22 Š₂ 9^r 26 suyya Š₂] sayya P₁ 28 jātam Š₂]
 jāt P₁

8 JRT 315. 29 JRT 338.

18. 'ALĀ' AD-DĪN (1344–1355)

athĀlamśaro rājyaṃ prāpya khyāpitĀlābhadena iti nāmā vighnanivṛttaye svabhrātaraṃ
 dvārādhyakṣam akarot. Suyyapure ca setum akārayat. pathikanivāsāya ca parvatasīmāni
 bahukakṣyāsahitaṃ maṭhaṃ vyadhāt. asya putraḥ Śāhābhadenākhyo 'bhūt. kadācic
 cāsau līlayātavīm UdayaśrīCandraḍāmarābhyāṃ sakhibhyāṃ sahacaran yoginīcakram
 5 apaśyat. aśvebhyo 'varuḥya tadantikaṃ yayuḥ. tatra ca tannāyikā śīdhucaṣakaṃ prāhiṇot.
 tac ca tṛptyarthaṃ rājñā pītaṃ sūcchiṣṭaṃ Candraḍāmarāyārpitaṃ. asau cOdayaśrī-
 mukhaṃ paśyan na tṛptiparyantaṃ papāv iti. asau aśvapālaṃ vismārya śiṣṭaṃ sarvaṃ
 papau. yoginī ca tad vilokya babhāṣe: »bho rājaputra te rājyaṃ akhaṇḍaṃ eṣa Candraś ca
 tvadvibhavaṃśābhāk! asau cOdayaśrīr akhaṇḍaśrīmaṇḍito bhavet. aśvapālaḥ punar an-
 10 avāptapānaḥ sadyo mariṣyata« ity uktvāntarhitāyāṃ tasyāṃ aśvapālo mṛto 'bhūt. asau
 ca rājā:

śvaśūrād bhartṛbhāgaṃ yad avīrā puṃścalī vadhūḥ

haranty āsīt sa taṃ rājā durācāraṃ nyavārayat

iti sūkṣmanyāyakāry abhūt. tataś cāsau Jayapīḍapure rājadhānīm kṛtvā RīñcanaBuddha-
 15 girākhyāṃ rodham akarot. etad rājyaṃ varṣāṇi 12 Jyaṃśarasya māsadvayonaṃ varṣadva-
 yaṃ pūrvānītābdaughe 18 saṃyojya jātāṃ 20 iti daśaiva varṣāṇi śiṣṭāṇi saṃyojya jātāṃ
 30. tathā ca:

māsān aṣṭau dvādaśābdāṃs trayodaśadināni ca

kṣmāṃ bhuktvā triṃśavarṣe 'tha Caitre rājā vyapadyata

20 Alābhadīnaḥ.

19. ŚIHĀB AD-DĪN (1355–1373)

athaitatputraḥ Śāhābhadinō yoginīdattavaro rājā babhūva. asau ca mṛgayākṣādirājavya-
 sanoparataḥ kevalaṃ daṇḍayātrodyato 'bhūt. asya ca nāsau sarin na vā parvato nāpi
 marur ye 'sya dustaradurārohadurlaṅghā bhavayur iti. prathamam Pārisekāñ jetum utta-
 rāśāṃ yayau. tatra ca Govindakhānapālita Udabhāṇḍapure 'sya praveśo 'bhūt. tāṃś ca
 25 tuṅgaśṛṅgārūdhān avatāryādaṇḍayat. tataḥ Sindhupaḥ sadṛśaṃ prābhṛtaṃ alabhamā-
 naḥ kanyāratnam upadadhau. Gāndhārābhuvārājābāhugaurave dṛṣṭe 'pi citraṃ tatra
 tyair bhayāturair lāghavam iṣṭitaṃ. rājasīmhasīmhanādaṃ ca śrutvā Gajinīpuri nirma-
 dā skhalantī ca bibhāya. iti tasmiṃl luṇṭhayati Puruṣavīrākhyarūḍhiśabdatām agamat.
 uttaradigjayaprasāstim ca tatrāsāv ullekhyāṃ āsa. tato vyāvṛtya dakṣiṇāśāṃ gacchann
 30 asau vājinaṃ tāpakheḍaṃ Śatadrūvārīṇā śamayām āsa. tatra Dillīm ulluṇṭhyOdakpatim

2 suyya conī. (JRT 340)] *suṃya* P₁ Ś₂ 3 śāhābhadenā em. (vgl. JRT *26, Einschub nach JRT 342)] *śāhāba-*
denā P₁, *śāhā*[...] *adenā* Ś₂ 5 tannāyikā Ś₂] *tanāyikā* P₁ 6 tṛptyarthaṃ conī.] *tyatthaṃ taṃ* P₁, *tṛpt-*
ya[...] *m* Ś₂^{ac}, tṛptyarthaṃ Ś₂^{pc} prob. 6 sūcchiṣṭaṃ Ś₂] *succhiṣṭaṃ* P₁^{ac} prob. , *mucchiṣṭaṃ* P₁^{pc} prob. 6
 ārpitaṃ Ś₂] *ārpita* P₁ 7 Ś₂ 9^v 8 rāja Ś₂] *rātra* P₁ 9 tvad conī. (JRT 352)] *tad* P₁ Ś₂ 13 P₁ 8^v 16 jātāṃ
 Ś₂] *jāt* P₁ 16 jātāṃ Ś₂] *jāt* P₁ 23 dustara Ś₂] *dustaraḥ* P₁ 24 govinda em.] *gevinda* P₁ Ś₂ 24 pure
 'sya Ś₂] *puro 'sya* P₁ 26 Ś₂ 10^r 28 skhalantī ca P₁ Ś₂^{pc}] *skhala* Ś₂^{ac} 29 jaya Ś₂] *laya* P₁ 30 śatadrū
 conī. (JRT 382)] *śatadra* P₁, *śatadru* Ś₂

12 JRT 356. 18 JRT 359.

upāgataṃ mārgarodhenodavejayat. Suśarmapurarājena ca Durgam utsrjya Durgādevī śa-
raṇīkṛtā. Bhauttānāṃ parvatārohakautukaṃ vāritam. śrūyate ca Sindhutaṭe 'smin Sindhv-
aughas tanūkṛtaḥ. atha svapurāyā tasyāśya balādhikyam īkṣituṃ iva daivī vipat prajā
apīdayat. śaṭṭriṃśe varṣe khalūdīpaḥ prajā vyaplavata. yathā nāsau vṛkṣo na vā sīmā se-
tur na ca gṛhaṃ yat taṭasthaṃ jalapūro nānāśayad iti. parvatās taṭībhūtā abhūvan. na
khalv asau durgāṇy aśīśriyat. tadā tv adridurgāṇy asau prāviśat. iti deśasthitim asau vi-
lokya girau Lakṣmyākhyamahīṣi nāmnā purīm vyadhāt. yāsau Śārikāśailamūle Sumeru-
mūle 'lakeva darśanamitā

VitastāSindhusambhede ca svanāmnā purīm vyadhāt.

mantriLolaḍāmareṇa ca svanāmnā tadantike purī racitā. etatpatnyā ca Lakṣmyākhyā
yā Lāsākhyā bhāḡineyī Sindhoḥ svasahacāriṇyā nītābhūt. tasyāṃ yauvanam ārohan-
tāṃ rājā pratibimbato 'bhūd iti. Lakṣmyā roṣeṇa balāś ca bodhito 'pi nāsau nivavṛte. ity
asau tatpremabaddho Lakṣmīkṛtāṃ pakṣasambandhighaṭanāṃ śīthilayām āsety āśca-
ryaṃ Lakṣmīpakṣavardhanodyatā kuhūr abhūt. asau punaḥ pakṣakṣayodyatā rākābhūt.
iti vairānala utthite kadācid asau niḥśvāsamlānauṣṭhī bhoginī priyaṃ raho 'bodhayat.
»bhāsvanbhavadvikāsanam mama padminyā iva paraṃ mathanāyaiva bhavet. yad asau
mām Udayaśriyābhicārayatīti« niśamya rājāha: »nedam asau kadācit kariṣyatīti darśayi-
ṣyāmi pratitā bhavety« uktvā Udayaśriyaṃ mantriṇam abravīt.
»dhīman kim iti niścintosi kośe vyayo nāstīti yācakāś ca sarvato rājyavṛttaṃ cātigahanam
iti. yā bhavadgṛhe rītimayī śrīJayā pratimā tāṃ khaṇḍayitvā śīghraṃ mannāmāṅkitāni
ṭaṅkāni vidhīyantaṃ tāvad vartanī vartyata« iti niśamya tūrṇaṃ gatvā mudropakaraṇaṃ
sajjīkṛtyānayat. racyantāṃ mudrā iti rājñīm pratyāyya mantriṇam abravīt rahasi. »dhī
parīkṣamayā te kṛteti kṛtaṃ tāvad anayā kriyayātīva dravyam antar asti. tad eva kiṃ na
vyayyata iti. pratimā nirmāṇārcanapālanādinā pūrve yaśor jayām āsur. ahaṃ punas tā eva
bhanajmīti mahaty eṣān aucitī akīrtiś ceti.« tataś ca tayā hatacitto 'sau bhāsvān iva divā-
śanyādiputrāṇaṃ yathā śatrutvenāvartata tathā svaputrān parān iva matvā vyavāsayat. iti
tanmagnaviveko rājābhūt.
kadācic Chaṅkarasūhākhyā etanmantri svapnam apaśyat. sa khalu kāñcanapurīm da-
darśa veśma ca tasyāḥ praviśaṇ śūnyaṃ ca darśeti vicarann ekaṭra kāñcid vilokyāpṛcchat:
»aye kim iti ekaivāsyāṃ puryaṃ nirbhayā tiṣṭhasi kasyeyaṃ purīdaṃ ca śārīraṃ kasya
patitam« ity asau tam āha: »iyaṃ Gandharvarājapūrasau kilāmātyaiḥ saha Kāśmīrān ava-
tīrṇāḥ Śāhābhadīna iti khyātas tasya deharakṣārtham aham atra tiṣṭhāmi. sampādītāśeṣa-
kāryo māsatrayāntareṇādhunā yāsyatīti« śokākulo 'sau rājñe svapnam avarṇayat: »asau
cāsatye svapne kiṃ bhayaṃ satye punar aiśvaryaṃ eveti« na tepe. tathāpi vivāsitaputreṣu

2 vāritam Ś₂] vārita P₁ 3 sindhvaughas Ś₂] sindhaughas P₁ 4 P₁ 8^v 9 ca svanāmnā P₁ Ś₂] svanāmnā sa
S 10 dāmareṇa Ś₂] [...]mareṇa P₁^{ac}, dhāmareṇa P₁^{pc} 11 yā P₁^{pc} Ś₂^{pc}] om. P₁^{ac} Ś₂^{ac} 12 Ś₂ 10^v 13 śīthilayām
Ś₂] śīvilayām P₁ 15 kadācid asau em.] kadādicasau P₁^{ac}, kadādicisau P₁^{pc}, kadādidasau Ś₂ 16 bhāsvan
Ś₂] bhāsvam P₁ 17 kadācit con.] kadādi P₁ Ś₂ 25 P₁ 9^r 28 Ś₂ 11^r 29 darśeti vicarann em.] darśeti
vicarann P₁, darśeti[...]arann Ś₂

9 JRT 411ab. 20 Einfügung am oberen Rand, jedoch ohne Verweis auf die Stelle: etadgṛhe śrīJayāmūrtir
vyabhicārādisādhanam iti Lāsā śrutavārttāsīt. tāṃ bhaṅktum asminn udyate pratyāyitābhūt.

lekhaṃ prāhiṇot: »madantikam āgantavyam« iti. teṣu cānāgateṣv eva prāptamarāṇavelo Hindukānam abhyaṣiṇcat. etad rājyaṃ ca varṣāṇi 19. tathā ca:

Jyaiṣṭhaśuklacaturdaśyāṃ tānāṅke 'bde jahāv asūn iti
pūrvābdaughe 30 etat saṃyojya jātaṃ varṣāṇi 49. Śāhābhadinah.

20. QUṬB-AD-DĪN (1373–1389)

- 5 athaitatkaniṣṭhabhrātā Kuddadīno balād rājā babhūva. asau nātīśitoṣṇo vaiṣuvabhānura iva prajāśukhado 'bhūt. paraṃ tu Laharapratyavekṣārthaṃ yān rājā nyadhita te rājñi mṛte palāyya gatā iti. DāmaraLolakaṃ rājā tatra prāhiṇot. gatvā cāsau Laharagirim aveṣṭayat. sa ca bhīto dautyena Brāhmaṇān vyasṛjat. asau ca tāṃl liṅgino matvātiva nyagrahīt. asau ca dvijadaivatam apy etaṃ tadapakāriṇaṃ śrutvā bhītaḥ koṭṭāśāṃ jīvītāśāṃ ca viṣṛjya
10 kṣatriyadharmāṃ svīcakre. tathā ca śilārāśicchanṇo DāmaraLolako Yavanasaṃskāram avāpaiveti. Brāhmaṇanigrahapratikāre 'nena prāpte Śāhābhadinapreṣitalekhena tatputro Hassanākhyāḥ prāpyaiva pitṛmṛtiṃ śrutvā ripustrīnetraśuktiraktamuktābhavāribhir nivāpaṃ kṛtvā punar vyāvartum icchan pitṛvyalekhena vāritaḥ yathā »bho vinayāvapanasa-pūjyapādaḥ svayaṃ divyalokasukhalobhenābhāgyān api vihāya cirabhuktāṃ mahīm
15 atyajat. asmābhiḥ punas tasya bhavadvidheyam sarvam eva vihitam. mahīpālanākṣaṇāṃ ca tadantyaññāṃ maulau dadhmahe. yadi punar bhavān api pravāsāgamanābhyāṃ pitṛāññāṃ pūraya pūrayasi tad adyārabhya śrīRāmaḥ punaḥ janarṣtsu smṛtim āyāsyati. yadi ca tvayāsmanmāno rakṣitaḥ itaḥ paraṃ api tathaiva hr̥di sthitas tathāpi yauvarājyasvīkārād asmadbhāralaghūkaraṇam apy ucitam iti. tatsvarūpapratibimbena ca bhavatāsmākaṃ tadutkaṇṭhāvāraṇam ucitatarāṃ. mā ca Śāhābhadinaputro
20 yad ity anyadeṣeṣu tava prākṛtasyevāstu. atha vā yena mānena samām anvagrahīt. tvam api tathā carasveti lekham ālokyā kiñcid āmodamoditamāṇāḥ Kāśmīramārgaṃ svīcakre. athāsminn antikaprāpte 'sau tamaḥ prādurbhāvoditālokair ulūkair iva kaiś citpiśunair uktaḥ: »satyam īśvarabuddhayaḥ sarvoparicaranti. tathāpi sacivaiḥ svanirveśa-sāphalyakāmibhiḥ prabhur hitāhitaṃ vācyaḥ. avaśyaṃ pāṛthivakula eka eva rājyārhaḥ na
25 sarve tac ca yena bhāgyena hastagataṃ kriyate. tasyaiva yady abhāgyavaśād dhastāgataṃ parahastagatatayāvamānyate. tan nūnaṃ tad api divyasargaṃ sarvathā tam avamantum icchati iti bhavatu vā rājñāḥ samṛddhasya mama puraḥ kim asau kariṣyaty akiñcanaḥ sayūtho 'pi hasti hariṃ na khalu vyatyetīti. āyātu raktadṛg ghanyatām iti na mantavyam. nūnam eṣa Udayaśrīs tam avaśyaṃ rakṣiṣyati. yena bhavādṛśanayadṛśaṃ pihitām ivāntikam
30 āpita« iti nīsamya rājā tatra vairasyam abhajata. bhrātṛputratayā ca na nyaruṇat. athOdayaśrīs tathā vṛttaṃ ālokyā DāmaraLolabhāryāṃ taddhātṛiṃ rahasyādideśa. »aho bhavatprijasya bhāgyaṃ yenāsau bhartur anv eva nākam āruhya kusvāmimukhavīkṣaṇena svaṃ yaśo nāharayat. dhig asmān pāpino yais tattat tathā hāritam. adhunā vibhavā dūre

3 jahāv asūn P₁ Ś₂] mahīpatiḥ S 4 jātaṃ Ś₂] jāta P₁ 9 Ś₂ 11^v 10 svīcakre tathā P₁] svīca[...]e[...]thā Ś₂
11 P₁ 9^v 14 sapūjya Ś₂] saṃpūjya P₁ 15 vihitam Ś₂] vihit P₁ 16 dadhmahe con.] [...]danmahe P₁,
kṛdadhmahe Ś₂ prob. 17 pravāsā con. (JRT 484)] prayāsā P₁ Ś₂ 20 ucitatarāṃ Ś₂^{pc}] ucit P₁^{ac}, ucitātara
P₁^{pc}, ucitam Ś₂^{ac} 23 Ś₂ 12^r 30 P₁ 10^r 34 hāritam Ś₂] hārit P₁

3 JRT 463ab.

santu tvadrakṣitasyaśya prāṇasaṃśayam ivālakṣaya iti tvam evāśya śaraṇaṃ bhavasvāmi-
bhuktaṃ codhayeti tvayāsau labdhamanāḥ svālayamāne yas tatra yad asya vidheyaṃ tat
kurma« iti. atha daivād rahasyam idam udbhinnaṃ abhūt. mantrī ca drutaṃ rājaputraṃ
palāyayata. asau ca tadantikaṃ gantukāmo rājñā kāritaḥ. piśunasūcanayā punaḥ kiñcit
kāle na vyāpādita iti tadvārttāṃ niśamya saṅkucadvṛttir Hassanaḥ Khaśai rājñe hantuṃ
pratyakṣita iti mṛto 'bhūt. rājānaṃ ca paralokacintāṃ iva sūcayituṃ jarā karṇamūlam
āgacchat. Vitastātate ca tena purī kṛtā. pratyabdaṃ durbhikṣeṇa prajāsu piḍitāsu tacchā-
ntyartham bhūridakṣiṇaṃ sattraṃ akarot. tathā vartamāno na ca putram avāpeti. tacci-
ntāmagnasya Kāśmīragato Brahmanāthayogī, anujagrāheti taddevī putram suśuve. śṛṅgā-
rāvāsam iva pitā tadvapur vilokya Śṛṅgāranāmānam amuṃ vidadhe. dvitīyam ca Haiba-
tākhyam asūteti vaṃśasthitau jātāyām asau diṣṭagatiṃ āptaḥ. etad rājyaṃ varṣāṇi 16 pū-
rvābdagaṇe saṃyojya 65. tathā ca:

*Bhādre kṛṣṇadvitīyasyāṃ pañcaśaṣṭhe sa vatsare
astaṃ jagāma rājendraḥ Kuddadīnamahīpatiḥ*

Kuddadīnaḥ.

21. SIKANDAR ŚĀH BUTŠIKĀN (1389–1413)

atha śrīrājyāṃ Subhāṭakhyāyāṃ śokāturāyāṃ putrayoś ca bālayor arājake deśe mātśya-
nyāye pravṛtte, »malinacintā rājyaṃ hareyur« iti rājñīm UddaSāhasau mantriṇau sam-
bodhya Sekandharāparaparyāyāṃ jyeṣṭhaputraṃ abhyaṣiñcatām. tataś ca rājamatasthi-
ta Uddakamantrī kaniṣṭhabhrātṛśvaśuraṃ Sāhaputraṃ svajāmataraṃ Mahammadaṃ sa-
jāniṃ chalenādahat. rājñī Śobhākhyā hemalingaiḥ pṛthivīm amaṇdayat. tato »hataitad-
bandhuṃ mām asau haniṣyati« Uddako rājaputraṃ apy amārayat. Sāhakaṃ ca vīraṃ
māritaputraṃ kṛpālīkṛtasvagalakartaneśāpathena viśvāsyānīya cāmārayat. rājā punar
bhrātṛmāraṇasaṅkitaṃ tadvatsvānartham api śaṅkamānaḥ Uddakaṃ Bhauṭṭajayārthaṃ
saṃyojya svapakṣam ūrdhvicakāra. Uddakaś ca Bhauṭṭān vijityāgato 'nyavāibhavam asa-
hamāno rājamātulaṃ Khuḷḷyarājānaṃ avadhīt. tataś cāsau rājabhayaṃ praṇayaṃ ca vihā-
ya dvāroddhāya svaṃ sevakam ādiśya Holaḍām agamat. bhūpānuyāyinaś ca labdharājā-
ḍhyāḥ Padmapuradhanvani yoddhum agaman. Uddasainyais ca yoddhum āgatair mahi-
ṣīṣv aśvabhrāntīyā palāyayata. tathā ca:

*pratyāsannavināśānāṃ prāyo matimatām api
piśācādibhramo nūnaṃ svacchāyāsv api jāyata iti*

bhūpatiś ca rātrau tam anudrutya baddhvānīya nagaravyagrataḥbhayāt prātaḥ puram āga-
mat. dayayā cāsāv ahata eva kāritaḥ. asau punar viśvāsadrohapāpagrastatvāt tasmād
vadham āśaṅkamānaḥ svayam eva galam acchidat. tato rājā Harir iva sṛgālān Pālān

3 Ś₂ 12^v 5 hantuṃ om. Ś₂^{ac}, ins. im. Ś₂^{pc} 13 dvitīyasyāṃ P₁ Ś₂] dvitīyāyāṃ S 14 rājendraḥ Ś₂] rājendraḥ
P₁, rājenduh S 16 Ś₂ 13^r 17 cintā Ś₂^{pc} prob.] cittā P₁ Ś₂^{ac} 17 P₁ 10^v 19 mahammadaṃ Ś₂] mahasmadaṃ
P₁ 22 kartaneśāpathena P₁^{pc} Ś₂^{ac}] kartanaśāpathena P₁^{ac} Ś₂^{pc} 27 udda con. (JRT 553a)] unda P₁ Ś₂ 31
vyagrataḥbhayāt Ś₂^{pc} prob.] vyagrataḥrchayāt P₁, vyagrataḥ[...]yāt Ś₂^{ac} 32 Ś₂ 13^v 33 sṛgālān P₁ Ś₂^{pc}] sṛgālān
Ś₂^{ac}

13 JRT 537. 29 JRT 552.

avadhīt. etādṛgbhāgyavatvaṃ cāsyā prācīnapañcāgnitapaḥ phalam iti vadanti kila tathā ca śauryaṃ rājyaṃ vayas tejo niryantratvaṃ tathāvidham. tathodbhūtaṃ yad asyāsīt tat pañcāgnitapaḥ phalam. athāsau rājñāṃ darpatimiram khaṇḍayan Gotrabhido 'pi bhaya-dāṃ yātrāṃ svīcakre. iti tasminn udyate sarve navasthitasthitayo babhūvuḥ. tathā ca:

5 *viśvaṃ rañjayatā tasya pratāpena prathīyasā*

rājastṛīnakhalakṣmaśrīḥ pāṇḍimānam avāpiteti

tadaiva kila Mleccharājo 'rājakāṃ Dillim viluṇṭhya gacchañ śāṅkamāno gajobhayam asmā upānayat. tau cāgatau gajau rājastṛīstanasaundaryacauryavidhāyikaṭāv iti rājñā śīghraṃ vārikārāyā veśītau kiyat tasya dāṭṛtvaṃ sanmatitvaṃ ca varṇyate. yena na kevalam
10 arthinaḥ svarṇapūrṇāḥ kṛtā yāvat svapuram api svarṇapūrṇaṃ kṛtam. tathā ca tena dānam dattam yathā tatpāṇau padmam upari jalavyāptam evāsīt. kiṃ ca mahadāścaryaṃ tat pāṇiyavāḥ sadā dānāmbusiktā api yan na prārohan. tatra pratikṣaṇaṃ khaḍgatsaruvimardo nimittam. aho vidhivilasitam asyāpi bālasya mṛṇmardana iva Yavanadarśane rucir udabhūt. iti tatrāsyā prītau jātāyām aneke Yavanāntarvāṇayaḥ Kāśmīreṣu dūra-
15 deśata āyayūḥ. tatra ṛkṣamādhye dīptyendur iva Yavanamādhye bālo 'pi Marumahamma-
do dhimāñ śīkṣako 'bhūt. yam asau bhṛtyavan naman dāsavad agrata upaviśaṃ śīṣyavad vidyaṃ jagrāha. iti tadāvasare 'smin Yavanair āptādhikāir deśācāro nāsīto Mlecchās ca śalabhā iva parito babhramuḥ.

tataś ca kadācid rājā līlāmātreṇ Odabhāṇḍapurādhiśāj jītāt tatsutām śrīMerām āpa. nū-
20 nam asau kāpi Śāhikule devyavatīrṇā yatsūnuḥ śrīJainollābhādīnākhyāḥ kalāv api mūrto dharma iva Mlecchanāsītān Kāśmīrān punaḥ sandhāpayiṣyatīti. ayaṃ ca yogirājo rasa-siddhastokaraso rasisiddhiṃ prakhyāpayan saṃyokṣyati. aho bhūbhāra laghūkaraṇapri-
to Merur Mahādevārūpeṇa mayā bahv eva draviṇaṃ dāsyatīti chalayann auśadhamahi-
mnā dṛgbandhaṃ vidhāya dīptiṃ kiratsv alaṃ mūṣikāmadhye darśayan na kasyāpi vidito
25 'bhūt. kadācid ca svayaṃ rājñāikānte prajñānājñāpito †pan†uparuddho 'py akīrtibhayād asūñ jahāv iti. tāvad āstām agra etac caritram āyasyati. asya khalu rājño Laddaḥ Śāṅkara-
vaidyaḥ Sūhabhaṭṭas ca trayomantriṇo babhūvuḥ.

jayārjītāyām ca Merādevyām asya trayāḥ putrā babhūvuḥ. jāteṣu cāsau śrīŚobhā-
devyātmajan kṛtrimatvāt svadeśe nirāsa. Pirujākhyam ca svadeśād apīti rājāptasam-
30 pūrṇakāmaḥ Pradyumnagiritate 'lakām iva purīm nirmame. yāsau saṃmānaprati-
bimbitā reje. asmāc ca mānena Yavanais tathā dhanam āptaṃ yathaiṣaṃ kākinyām koṭau ca dṛk samābhūt. iti Yavanadarśanād arāt Kāśmīreṣu Mlecchadurācārādūṣi-
teṣu vipramantradevamahimāntarhito 'bhūt. yac ca prabhāvatejo devair atra vyañji-
tam abhūt. te khadyotakalanāmitāḥ, arcāṇaṃ ca śīlātvam, mantrāṇaṃ ca lipimātra-

6 P₁11^r 8 kaṭāv Ś₂] kajāv P₁ 9 sanmatitvaṃ ca P₁^{pc} Ś₂^{pc}] sam[...]titvaṃ ca P₁^{ac}, om. Ś₂^{ac} 14 Ś₂14^r 15 deśata P₁Ś₂^{pc}] deśato merakhānaśāhikhānamahammadakhānākhyādyā Ś₂^{ac} 16 mahammado Ś₂] mahas-
mado P₁ 21 dharma Ś₂^{pc}] dharmo P₁Ś₂^{ac} 21 ayaṃ conī. (JRT 579)] yaṃ P₁Ś₂ 23 draviṇaṃ P₁] [...]inaṃ
Ś₂ 25 P₁11^v 25 kadācid em.] kacācid P₁Ś₂ 28 glossa ad trayāḥ putrā MerakhānaśāhikhānaMaham-
madakhānākhyāḥ Ś₂ 30 Ś₂14^v 34 śīlātvam Ś₂] śīlātva P₁

5 JRT 560. 28 Die Glosse in Ś₂ erkannte der Schreiber von P₁ nicht als solche und fügte sie nach asya in den Fließtext ein.

tā ity anumīyate. kalir balāt kartṛpuṇyanirodhena bhujagair nirmokeṣv iva devaiḥ
 pratimāsūjjhitāsu duṣṭatapobalaṃ kadācin nirodhakaṃ jāyate. yena sarvabalaṃ sad
 api tatkālaṃ niruddhaṃ bhavati. yathā HiraṇyakaśipuRāvaṇādivelāyām. satyaṃ ce-
 daṃ. rājahṛdayaṃ sphaṭikaṃ iva raktaśvetamalinādisannidhinā tadrūpaṃ jāyata iti.
 Yavanadarśanāviṣṭhahṛdayo brāhmadarśanadveṣi Mlecchagrastaḥ Sūhabhaṭṭo 'muṃ jā- 5
 tu devārcālayabhaṅgārtham airirat. iti prajābhāgyavyatyayena rājakāryāṇi viḥāyāsyā-
 pi †tatraicittam† arajyat. iti kalyanarthadurdrumasyāsyā TuruṣkaHarṣadevaLavaṇyot-
 piñjamleccharājaḍalcaSūhabhaṭṭā aṅgapattrapūṣpaphalāyitā abhūvan. iti MārtāṇḍaVi-
 jayeśaCakradharaTripureśamaṭhārcābhaṅge yasya na vighna uditāḥ kā vārttānyabhaṅge
 iti. tato 'py ūrdhvaṇṣvāṃ nirṇāśyādhaḥ PārśvavartīSuresvarīVarāhādimaṭhārcābhaṅgā- 10
 rtham udyate 'smin bhiyevorvy akampata. tathāpi nāsyā dhīr iti. purapattanagrāmava-
 naṃ na tat, yatra TuruṣkaSūhasya bhrameṇāmarāgāraṃ nāpiṣyateti. sarvadevapratimau-
 ghe kathāśeṣe jāte rujonmukta iva Sūhabhaṭṭo mumude.
 tato 'pi kiṃ mayārjitaṃ yan nāma prāsādapratimādibhañjitaṃ. na khalu kālāntareṇa tat
 punar bhaved iti. »tathā yatanīyaṃ yathāsyāḥ kriyāyā mūlam eva naśyed« iti vicintya 15
 pustakaluṇṭhanam ādiśya nirṇāśyādāhayat. tato 'py ātmānam akṛtārtham iva manyā-
 mānaḥ sāmanta-mantrasaṃhito 'sau jātibhramśo 'bhūt. yatra dvijeṣu tadrakṣāhetor ma-
 raṇaṃ svikurvatsu jātirakṣādhanam asau tebhyaḥ niyamayām āsa. ity anartha utthite
 rājopajīviṣu prasādārtham brāhmadjātyādikam tyajatsu dvau ślāghyāv ekaś ca ślāghya-
 taro 'bhūt. dvau SiṃhabhaṭṭaKastūṭau vaṇijau śrīNirmalākhyāś cācāryaḥ, tatra dvābhyām 20
 anyadarśanapāṭhādi svīkṛtaṃ ācāryeṇa ca sarvasvaṃ tṛṇaṃ kṛtvā na svajātir dūṣiteti.
 atha bhrītyāparādhe svāmī daṇḍya iti nyāyam anusaran yamaḥ Sūhabhaṭṭāparādhena śi-
 ghram eva rājānaṃ svīcakāreti. Āliśāhaṃ jyeṣṭhaputram abhiṣicya Sekandharaḥ prāṇāñ
 jahau. etad rājyaṃ varṣāṇi 24 etatpūrvānītau 'bdaughe 65 saṃyojya jātam 89. tathā ca:
jyāyāṃsam abhiṣicyātha putram Sekandharonṛpaḥ 25
nandāṣṭābde tato jyeṣṭhakṛṣṇāṣṭāmyām vyapadyateti
 rājā 21 Sekandharaḥ.

22. 'ALĪ ŚĀH (1413–1418)

athĀliśāho bhāsvad aste pradoṣārabdhaṃ tamaḥ sudhāṃśur ivācchaitṣīt. kulajā ca La-
 kṣmīṣ taṃ bālam adarpakacitam api prauḍhāṅgāni samuccityāliṅgat. rājānaś ca pūrvavad
 eva praṇemuḥ. tatrāpi daivapuṣkalabuddhibalāt Sūhabhaṭṭenaiva mantrimukhyatvam 30
 avāptam. asau ca viśvāsanyastaśāstraṃ Laddaṃ mārgādhyakṣaṃ Mahammadākhyam
 ekaṃ putram vinā saputram kārayām cakre. Mahāmadaś ca tan niśamyaiva Bhaṅgilāca-

4 cedaṃ Ś₂] *śedaṃ* P₁ 4 nidhinā P₁] *nidhi*[...]ā Ś₂ 10 Ś₂ 15^r 11 P₁ 12^r 20 kastūṭau conī. (JRT 608)] *kasthāṇau* P₁, *kastūṇau* Ś₂ 23 svīcakāreti P₁ Ś₂^{pc}] *svīcakāreti viśvāsanyastaśāstraṃ* Ś₂^{ac} 24 Ś₂ 15^v
 25 sekandharo P₁ Ś₂] *śikandaro* S 29 adarpakacitam conī. (JRT 614)] *adarmacitam* P₁, *adarpacitam*
 Ś₂^{ac}, *akandarpacitam* Ś₂^{pc} 29 prauḍhāṅgāni Ś₂] *prauḍhākaṇḍarpāṅgāni* P₁ 31 glossa ad laddaṃ *asau*
laddāmātyād anyāḥ Ś₂ 31 P₁ 12^v 31 mahammadā Ś₂] *mahasmadā* P₁

25 JRT 612.

lamārgēṇa palāyata. vaidyaśaṅkarasya ca nirudhyamānasyātītiḥkṣṇā śastry aprayuktā dhiyam ahasat eva yathā

apaśyan darpaṭaḥ kiñcit siṃho viśatu vāgurām

citraṃ tu tad viśet pāśaṃ dūrādṛk cāpi yat khaga iti

- 5 asāv api kārītaḥ. etaś caikāhakṛtyaṃ Mahāmado niśamyātīva prāptīcintayādūyata. katham prāpsyāmīti Govindākhyamitraveśmaviśrāmārthaṃ praviveśa. asau Govindakhaśo 'muṃ drṣtvā nāpṛcchyaiva »nūnaṃ Sūhabhaṭṭena rājyaviplavarakṣiṇāyaṃ pāpī dvairājyākārī nivārito 'śakto maddeśaṃ praviṣṭo na rakṣya« iti tarkayan Sūhabhaṭṭapreṣitān anveśakān bhr̥tyān arpayāṃ āsa durmatīḥ. iti paśuvat taṃ te Kaśmīrān
- 10 anayan. ity ānīyaiva Bahurūpe durge kārāyāṃ kṛto 'bhūt. sa khalu Śāhākhyayā dhātṛyā bodhito nijadhātreyair āgatya tasyāḥ kārāyā ākṛṣyata. tathā tadkṛto 'sau »svedasvinnāḥ snānaṃ karomīti« rakṣakān apadiśya snānakoṣṭhaṃ praviśyācalat. dhātreyakṛtaṃ ca sandhibhedasthānam upety aparvatasravan nijharārāvabhrameṇālakṣitanigaḍārāvodurgāj jhampāṃ datvā bahir āgatya rakṣikṛtāśilāvarṣaṇaṃ śikṣāvaśena niryāpya
- 15 dhātreyakṛtanigaḍaś chedaḥ svadiśaṃ āśrayat. etan niśamya ceṅgitajñāḥ Sūhabhaṭṭaṃ sabandhuṃ bhagnaṃ amanyanta. tataś †cedamvad† eva mārgeśapalāyanaṃ śaṅkamānaḥ pītakośo 'pi taṃ Sūho 'vadhīt.

- yasmiṃś ca hate pitarivākhilā janā ruruduḥ. athāsau Sūho lobhabhayād rātrau eva ca cāreti rātrindinaṃ dinaṃ rātrir abhavad. vidhau hi viparīte kim iva viparītaṃ na jāyate.
- 20 atha Pirujākhyam deśāntaranirvāsitaṃ Śobhārājñīputraṃ rājaputratayā digdeśapatipālitaṃ ādāya Mahammadaḥ Sūhaṃ jetuṃ Kaśmīrān āyayau. Turuṣkabalena sahāgataṃ Mahammadotsāhitaṃ Pirujaṃ niśamya Sūhaḥ śrīLaddaGaurakau preṣayāṃ āsa. tatra tanmantravikramābhyāṃ Turuṣkasenāyāṃ śāntāyāṃ Sūhaḥ śrīLaddaṃ kampanādhīpatiṃ Gaurabhaṭṭaṃ Kramarājyeśvaraṃ cākāra. ittham udyatasyāsya karuṇāśayaSekandhararājye yan na saṃvṛtam abhūd dvijadaṇḍanādi tatrodyamo 'bhūt. nāgayātrādyutsavaṃ ca nyavārayat. svajātirakṣārthaṃ ca brahmaṇāḍicalanaṃ śaṅkamāno mokṣākṣarāvaliṃ vinā ghaṭṭeṣu mārga†mocam† ādideśeti niruddhān nyagrahīt. tatrāgniviśapāśatoyabhṛgavo brāhmānaṃ pāpaphalabhogataḍātāṅkaśāntaye 'bhūvan.

- tathā ca tadauddatyaṃ yathāsmīn vipradveṣiṇi rājavallabho 'pi kaścin na kañcana rakṣitaṃ śaśāka. yathā yathā ca dvijākṛando 'vardhata tathā tathāsyānando 'py avardhate
- 30 ti rodhitānirgamadvāre 'smin deśe tathāpadvāir Brāhmaṇā apāsaran. yathā paralokagamana iva pītā putraṃ so 'pi pitaraṃ pratyaiḥsateti. rūkṣabhūkṣāpāśanavyāmohavedanādinā teṣāṃ videśo jīvatāṃ eva narako 'bhūt. kaiścit satyatīvratāpasvalpāśanādinā mārga eva mṛtiḥ sukham alabhyateti. snānadhyanatapo japādikaṃ bhikṣārthināṃ teṣāṃ
- 35 vismṛtaprāyaṃ abhūt. paraṃ tv apakārapare 'pi tasmin ghuṇākṣaranyā yena keṣāñcid upakāro 'py abhūt. tannirvāsitanāṃ tīrthapṛaptau pāpaśuddhir iti. kecic ca kalatraputrādivyagrā Mlecchaveśadharāś tatraivāvasan. śvabhir iva ca kaiścid dvijaiḥ prati-

1 nirudhyamānasyā em.] *niruddhyamānasyā* P₁Ś₂ 4 citraṃ tu S] *citraṃ* P₁Ś₂ 4 dṛk cāpi P₁Ś₂] *dṛṣvāpi* S 4 yat S] *yah* P₁Ś₂ 7 Ś₂ 16^r 16 cedamvad P₁^{pc}Ś₂] *ceda*[...]d P₁^{ac} 21 P₁13^r, Ś₂ 16^v 35 Ś₂ 17^r

3 JRT 620.

veśmalabhitam. tathā vartamānaḥ sa MalādīnanāmaYavanagurum vaidagdhāś chaṅka-
māno 'kārayat. mantravikramadṛṣṭyā ca Śāhikhānacintayā tapto 'sau samabhūt. sa ca
tadadrṣṭiṃ vilokya bhītasāṅkucitavṛttir abhūt. iti sarvamūrdhadhṛtapadasyāsya yadāra-
bhyaivāc chattacāmaram rājyaṃ samullasitaṃ tadādy eva rogārtir abhavat. tathā ca:

dvijātipīḍayā śāstranīdayā drohacintayā

5

cikitsayā ca tasyābdair yātaṃ tricaturais tathā

tataś ca prajāpuṇyodayena kṣayarogo 'mum aśoṣayat. ced asau tricaturān anyān abdāñ
jīvet. tadā bhāviyuvarājaŚāhikhānodaye svapāpaphalaṃ sarvam upabhuñjīta. Sūhajīvad-
avasthāyā eva bhīpalāyitaṃ Laddarājaṃ viśvāsya HaṃsaGaurakau babandhatuḥ. ba-
ddhvā ca taṃ Lakṣmībhogenānyo'nyam ayuddhyatām. tatra Haṃsena Ladde kārāmoci- 10
te Gaurāḥ prāñāñ jahau. tadanu tāpena Śrīyā Haṃso bheje. tatrānārtha utthite Haṃ-
sam adhyakṣībhūtaṃ vilokya Śāhikhānas tepe. iti kārāmocitaṃ svikṛtaṃ ca Laddarājaṃ
vinighnantaṃ Haṃsabhaṭṭaṃ mantrajñāḥ Śāhikhāno raṇe hatvā yuvarājo 'bhūt. Ṭakurās
cāsya sāhāyakā abhūvan. mantrajñāṃ cāmuṃ vidagdhaṃ prajābhāgabharitaṃ vilokya
rājādhikāraṃ sarvam arpapat. anarthaparicitasya TuruṣkaMerakaṃsārasya nītikanthā 15
samyagumbhitāpi na rājapritaye babhūva.

punaḥ punaś ca taiḥ preryamāṇo 'nujadākṣyasnehabhaktatayā rājyodvignas taṃ baddha-
mūlaṃ vidhātuṃ tīrthayātrāṃ svikurvann avocat. bho hṛdayānandana tīrthāśodhitaṃ
dehaṃ paryantaśokāyeti bhavati bhāraṃ samāropya tīrthaṃ gantuṃ icchāmi. niśamya
cānujo vimanībhūya kathañcid āha sma. satyaṃ tīrthānusaraṇaṃ śobhā paraṃ tu tato 20
'dhikam idaṃ yadi svāmine rocate tad ahaṃ vaśmi. pitṛpitāmahapālītāyāḥ prajāyā asmān
prāpya daivena duḥkham eva jātam iti. yaśaḥsukṛtasādhanam prajāpālanam eva tāvat
svikriyatām. yadi devasya tīrtham eva rocakaṃ tathāpy asmākaṃ devārādhakānāṃ de-
vaṃ vinā kim iha vidheyam. tatraivāsmābhīr api deva ārādhyate. iti śrutveṣatsmitavikā-
sitamukho rājāha: »satyaṃ dehapṛthābhūtamadbhujabhūtena tvayā tatpālāne jāte kim 25
iti nādhikam apy arjyate. yady etāvad api tvayā na setsyati. tat tvayi samarthitānām an-
ekāsām āśānāṃ mama vidūratādhunaiva manastāpāya jāyata« iti mudritavācam taṃ kṛ-
tvā haṭhād rājyaṃ grāhayitvā premṇāha sma gaccha.

23 A. SULTĀN ZAYN AL-'ĀBIDĪN (FRÜHJAHR 1418–HERBST 1419)

»śrīJainollābhadīnākhyayākhyātaś ciram avighnaṃ rājyaṃ kriyā« ity uktvā niragād deśāt.
na punar bhrātṛcittāt. niryātaṃ ca taṃ kośasāraṃ ratnajātaṃ vājirātñāni ca tadarthaṃ 30
tadbhāṇḍāgāre samarpya dvitrā vasatīr anvagāt. pratyāvṛtte ca tasmin piśunā mārga-
kleśālpaphalasūcanādinā tasya tīrthaśraddhāṃ viralayāṃ āsuḥ. atha mārgacāriṇaṃ taṃ
śvaśūro Madrendras tattīrthagamanaṃ tiraskāraṃ manyamāno haṭhān nyavārayat. sva-

1 labhitam Ś₂] labhit P₁ 1 malādina conī. (JRT 673)] lā[...cīnā P₁, lāmadīna Ś₂ 3 bhīta Ś₂^{pc}] bhītaḥ
P₁Ś₂^{ac} 3 P₁13^v 4 ārtir abhavat em.] ārtibhabhavat P₁Ś₂ 14 Ś₂17^v 15 merakāṃsārasya conī. (JRT
692a)] merakamarasya P₁Ś₂ 23 svikriyatām Ś₂] svikriyatā P₁ 23 rocakaṃ Ś₂] rocaka P₁ 24 vidheyam
Ś₂] vidheya P₁ 25 P₁14^r 26 tat tvayi P₁] tatvaya Ś₂^{ac}, tatvayi Ś₂^{pc} 29 Ś₂18^r

5 JRT 679.

gr̥he ca sa vibhavaṃ sthāpayāṃ āsa. atha śaradi prāptāyāṃ Madrarājas tam ādāya Kaśmīrān pratyāgāt. yuvarājaś ca śrutvā bhrātrāgamanāt tuṣṭo Madrarājaroṣāś ca prasādakāluṣyamagno Merur iva prakāśatamo bharitapārsvobhayo 'bhūt.

22 B. 'ALĪ ŠĀH (HERBST 1419–FRÜHJAHR 1420)

tato 'py asau vinayī jyeṣṭhānurodhād āntarahārdāc ca Madrarājaroṣaṃ tyaktvā Ṭhakkura-
 5 sahito deśān nirayāt. Ṭhakkurojjhitāṃ ca Kaśmīrabhuvāṃ vītanakrāṃ nadīm iva Madra-
 camūḥ sukhaṃ sañcacāra. niryāte ca tasminn Ālīśāhena pitrye siṃhāsane 'dhiṣṭhite 'pi
 sajjanamānaṃ nādhīṣṭhitam. śākhābhaṅgena sacchāyam udyānam iva plavagā rāja-
 bhr̥tyās Turuṣkā iva maṇḍalaṃ kṣobhayāṃ āsuḥ. bhūpālakātaryāṃ ca samīkṣya Mera-
 kaṃsārayavanaḥ pauranārī dūṣaṇāntaṃ viplavam akarot. iti mantrimantrair avāryāṇāṃ
 10 yavanānāṃ divase 'py anivartināṃ rakṣasāṃ iva maṇḍalaṃ vaśam āyātaṃ na babhau. ta-
 thā ca:

arājakaṃ varaṃ rājyaṃ na svāmī tādṛśaḥ punaḥ

abhūṣaṇo varaṃ bālo na punar lohakuṇḍalaḥ

yac ca kiñcid rājyaśobhāpradam aṭṭavājivasanamānyādikaṃ tad yavanasvikṛtam abhūt.
 15 iti pañcaśān māsān asau prajāpāpavipākena rājyaṃ aśāt. atha Sekandharadattarājyaṇa-
 śodhinā KhukhkhurasvāmiMallekaJasrathena Madreśadveṣiṇā nijadeśāgamanam prati
 yuvarājo 'rthito 'bhūt. tato 'pi Mlecchacchāditanijasacivāprabodhito 'sau rājobhayave-
 tanānumato lekhapatṛādisaṅketavāñchitayuvārājodayaiś cotsāhitaḥ prasādagrahiyava-
 nakṛtastutiḥ svasainyanindito »madripor āśrayadātāsāv« iti. Jasrathaṃ Mallekaṃ jetuṃ
 20 yātrāṃ akarot. tasya ca gacchato 'mitrasāmmukhyam abhūt. na punar mitrāṇāṃ. iti
 durmitrabaloddhato 'sau pālyeṣu rājaviṣṭarādiṣu paradeśeṣv iva parājayaṃ vyadhāt. atha
 Mudgaravyālasthānaṃ prāpte 'smiṃs tikṣṇaujā Madreśaḥ prītyā sandeśaṃ prāhiṇot.
 »mā sāhasaṃ kuruta. raṇodbhaṭabhaṭakā api yūyaṃ nānena cchalayodhitayā khyātena
 pāraṃ yāsyatha. vyaṃ eva tu etacchalavedinaḥ ahir eva hy ahipadaṃ netara iti. yāvad
 25 vyaṃ prāpsyāmas tāvad atraiva sthātavyam.« niśamya śvaśurasandeśaṃ rājā tatraiva pa-
 rvate tāvad avasthitikāmo 'pi mandaYavanaiḥ svayaśolābhāya ko 'sau gr̥hastha iti parvatā-
 vatārītaḥ avatīrṇair evāmībhis tūrṇaṃ tatpratāpāgnau prāṇā juhuvire. iti rājā bhāgyadur-
 vātavaśād abhājyata. etad rājyaṃ varṣāṇi 7 pūrvānītābdaughe 'smin 89 saṃyojya jātam
 96. rājā 22. Sekandharaputra Ālīśāhaḥ.

23 B. SULṬĀN ZAYN AL-'ĀBIDĪN (FRÜHJAHR 1420–APRIL/MAI 1470)

30 athāvāptavijayaḥ śrīJainollābhadīnaḥ Kaśmīrān āviśat. yannītiḥ śarkara ivekṣuraseṣu
 pūrvarājeṣu prajā mandotkā vyadhāt. yo 'sau hemantaśiśiropahatā vallīr vasanta iva

13 Ś₂ 18^v 13 abhūṣaṇo varaṃ bālo P₁ Ś₂] abhūṣaṇau varaṃ karṇau S 13 kuṇḍalaḥ P₁ Ś₂] kuṇḍalaṃ S
 15 P₁ 14^v 25 sthātavyam Ś₂] sthātavya P₁ 26 tāvad em.] tāvadavad P₁ Ś₂ 26 gr̥ha Ś₂^{pc}] vigr̥ha P₁ Ś₂^{ac}
 27 Ś₂ 19^r 28 jātam Ś₂] jāta P₁ 30 śarkara ivekṣuraseṣu em.] śarkarevekṣuraseṣu P₁ Ś₂

12 JRT 725.

pūrvavyavasthā navayām āsa. asya ca mantrāḥ śāstrāṇi spardhayeva śātrūṇ jayanti anyo-
'nyam vijigyuḥ. KāntiSarasvatīLakṣmīKṣamābhīr yasyāṅgānyāśya vakṣomanāmsi śrītāni,
avalokyerśyayeva Kīrtir dūram acalat. yatra ca dharmeṇa svatanūjā iva prajārakṣitari sa-
ti Kalau Kṛtāntardaśeva jātābhūt. yasya ca sodaro Mahammado mantrisakhivivektrdāsā-
spadam aśiśriyat. yathāchatracāmaram rājyam evāsyābhūt. yasya kāmasya madhur iva 5
MallekaJasratho bhrtyāgraṇīr abhūt. yāvac ca Mlecchanirṇāśitadeśasandhānam vidhā-
tum udyukte 'smin drogdhārah pūrvaparicitā udyuktā abhūvan. tāvad evāprṣṭvaiva rājā-
nam tadbhṛtyair droham prāpitā abhūvan. na khalv anukūlavidhipālitanamaso rājñah
svayam eva sarvaṁ vidheyam bhavātīti. asau dikṣu yaśaḥ satsu śriyam lokeṣu sukham ro-
payann aduṣṭeṣu śātrūṣu prakrāntabhañjako 'bhavat. yad etat sarvathodamūlayat. yac ca 10
taikṣṇyamārdavāśrito ravīndū jitveva tatsaṁsargamayīm śriyam apuṣyat. asaṁkhyeyatvāt
tadguṇānām atra saṁkṣepe yady api varṇanam na sambhavati.

tathāpi makurapratibimbītrilokīvad varṇanam ucitam eva viṣuvaddine śītauṣṇyasā-
myavarttasya svaparadarśane mānaḥ samo 'bhūt. tathā vaṇig iva tulāpuṭayor darśana-
yoh sāmyabhaṇḡam nāsāv akṣamiṣṭa. siddhāśrama iva tadrāje na sattvānām paraspara-
bādhābhūt. yāṁś ca guṇino doṣākarah Sūhaḥ samakocayat. tān evāsau bhāsvān vyakāsa-
yat. Sūhabhaṭṭaduṣṭāyās ca bhuvaḥ śuddhaye 'sau pratāpāgnim ajijvalat. yasya ca mantra-
prapāñcam pañcadhā sañcinvataḥ spardhayārayo 'pi pañcatvaṁ siṣevire. bāhyānityārīnir-
jayasamstave yasyāntarabāhyānirjayasamstavaḥ pratyuta yasya cāntarānirjayā bāhyāri-
jayastavaḥ pratyuta garhaṇā. na khalv asau tejasvī tṛṣṇayā śātrūn ajigīṣat. na hi Harir 20
māṁsādilobhena hastino hinasti. sarvāṅgapūrṇo 'pi cāsau notpathena pravavṛte. na
khalu rākendur niśārambham vinodeti. »dhanagarvapravṛddhā imāḥ sarvavidheyebhyo
bhraśyantī«ti prajābhyo balim agrahīt. kadācic ca khalu Jayāpīḍavāsivipragaur daivena
Maḍavarājyam āptābhūt. tataś ca katicid varṣāntare 'sau tīrthayātrārtham tatra prāptas
tām pratyabhijānāt. »madiyam« iti tūṣṇīm bhūtvā dinam ativāhya dinānte tām anusṛtya 25
grhaṁ prātar ācikṣepa.

»madiyeyam« iti samyak ca lakṣaṇadārḍhyam lobhaniścayāviṣṭābhyām ubhābhyām san-
darśitam. sabhyeṣu pañcājaneṣu saṁkuciteṣu rājānam prativādo gataḥ. asau ca samyaṁ
niśamya prātar āgamyā tām ity upadiśyādrasṅgātākān ānāyayitvā savatsagor agre vi-
cikṣepa. gauś cāghrāyaiva tāñ jagrase. vatsāḥ punar dūrībhūya sañcerur iti viprāya gām 30
dāpayām āsa. nūnam asau Kāma eva sākṣāt, paraṁ tu saviyogigaṇasyāpacitiṁ karoti. asau
punar yogivargasyeti. yasmiṁś cātyāścāryacarye saumyabhīmaguṇānām avirodho 'bhūt.
drṣṭam khalv agādhāśaye samudre viṣāmr̥tajalānālānām samsthitir iti.

kadācic ca Loladvijena hastatrimśanmitāt kṣetrād dhastatrayī kenāpi hetunā vikrītābhūt.
tasminn abde 'sya diṣṭānte samāyāte. bālānām Nonarājādīnām vidheyapālāniyāśāstima-
dhye, etad apy uktaṁ lekhaḥpūrvam mayā kṣetrakhaṇḍam vikrītam iti. bālānām cāsām-
arthyāt krayikailḥ sarvam eva tatḥkṣetram bhuktim aniyata. te ca kiñcid udbodhitāḥ sa-
nto vikrayapattre varṇavyatyāsaṁ cakruḥ. trimśaddhastamitam kṣetram vikrītam iti ya-
tra labhyate. ayam ca Nonātmaḥ rājaḥsabhāmitvā ācikṣepa. balāt kṣetraikadeśasthāne 35

4 P₁15^r 10 Ś₂19^v 22 khalu conī.] lu P₁Ś₂ 23 P₁15^v 25 Ś₂20^r 28 sandarśitam Ś₂] sandarśita P₁
32 bhīma Ś₂] bhoga P₁ 39 glossa ad ayam aham Ś₂

sarvam ebhiḥ svikṛtaṃ pattraṃ ca darśitaṃ yatra sarvavikraya eva likhitaḥ pratyabhāḍ
 iti. sabhyeṣu parasparam avalokamāneṣu rājā mām avocat. śodhayātmānaṃ sabhyeṣv
 iti mayā coktaṃ na kiñcid atra madukte vyabhicaratīti. viditaśrutapūrvāśayo hy ahaṃ
 na matpūrve 'sthānadāyina iti taduktaṃ śrutaṃ na vyabhicarati rājaivātra pramaṇam
 5 iti vimṛśya rājovāca: ānīyatāṃ jalapūrṇaṃ pātraṃ iti. tathānīte pātre tat pattraṃ
 saṅkramayām āsa. kṣaṇāc cotthāpya navīnavarṇalipau śaithilye pāṇīyarūpeṇa sravan-
 tyāṃ purāṇalipir dṛḍhībhūtābhūt. yatra hastatrayamitā vikṛtābhūr hastatṛiṃśanmadhya
 iti samabhūt. yatra kīrtibhumidaṇḍasukhabhītibhī rājavāḍiprativāḍiprajākhalāgrhītāḥ
 saddaivavirājamānavibhūtināṃ mahānubhāvānām īdṛśaṃ yat khalu kadācid ādyudayo
 10 bhavati. tatra svaparahitaṃ evārthaḥ paryanta iti dhyeyam.

tathā cāśya kila kadācit prakoṣṭhe viśasphoṭo 'bādhiṣṭa prajāhrdayena saha viśavaidyāś ca
 Mlecchabalapralayabādhayā vinaṣṭā babhūvuḥ. atiyatnena Śivabhaṭṭākhyo 'sau bhr̥tyair
 marau kūpa ivātyāyāsenāptaḥ. asau tatkiyā vidagdho 'pi viditaMlecchabalo vilambamā-
 naḥ san rājñā dattābhayo viśasphoṭaṃ tūrṇam apāsayad iti. tad udayena prajāharṣo rāja-
 15 sukhaṃ tatkiṛtiś codabhūt. iti śanaiḥ pūrvakunr̥pānayaṃ śamayan. jātirakṣārthaṃ gr̥hād
 raupyamāṣam akalpayat. grāmāraṇyasīmāsu ca pāṇthaṃ taddāpitabhṛtiṃ sthāpayām
 āsa. kaiścic cāvīcyādinirayasthānavāstudārḍhyakāribhir yavanādhipaiḥ sthāpitaṃ dvijā-
 tivāhanaṃ svapretānāṃ medhayā nivārayām āsa.

neyam aucitīyadvijātīyaḥ satyagatim enān prāpayantīti. viśuddhajātaya etadarthaṃ ya-
 20 tantāṃ. vimānāni racyantāṃ tair yathāmiśāṃ tanniṣkṛayo 'miśāṃ ca taddhastena śu-
 dddhir iti pratisthānaṃ śmaśānavāsīdāsā iti Sūhabhaṭṭaṃ prativimānāny adhunāpi bhānti.
 ity ucchr̥ṅgabhaṅgena nimnapūraṇena ca svakīrtibijavāpārthaṃ iva bhūmiṃ samīcakā-
 ra. iti dṛḍhavrato rājā svikṛtaparastrīvaimukhyavrate 'skhalito babhūva. yadripuŚrīpari-
 rambhaṇotkām pratikṣaṇaṃ śamayām āsa. iti karuṇopabṛm̐hitadhījīvyo 'sau rājā śeṣa-
 25 kartavyapūraṇārthaṃ udyayau. tatra saugatas Tilakācāryo mahāspadapratīṣṭhām āpi-
 to 'bhūt. Śivabhaṭṭaḥ Prāṇācāryaḥ Siṃhaś cāntarikṣācatura ity amī trayo dvijapadāro-
 he sopānāny abhūvan. rasarāgadakṣo dvijakuṇḍalaḥ Karpūrabhaṭṭo vadhyoktipālakaḥ
 Sabhaś ca guṇiguṇanikaṣaḥ pūrvābḍagrahasaṅcārād uttarābḍagrahasaṅcārājño gaṇitaṃ
 vinaiva Rupyabhaṭṭo 'bhūt. ity etaiḥ saptabhiḥ saptarṣibhir ivāntarikṣavīthī tatsabhā
 30 virājamānābhūt.

itthaṃ vihitasthiter asya nayaśālino GāndhāraSindhuMadrādibhūbhūjo vaśe 'bhūvan.
 jātucit Khukhkhurajitaṃ Māladevākhyam Madrarājam ājñayāmocayat. Sindhurājopa-
 bṛm̐hitam Udabhāṇḍapurādhiśaṃ kandukam iva muhur muhur utthāpyāpātayat. yena
 ca Gaṅgādeśe Bhauṭṭabhuvāṃ gatvaravāṇās tadagreṇa guṇaiś ca lokā rañjitāḥ Bhauṭṭa-
 35 bhuvam ca ya āviśya na kevalam Bhauṭṭāśayaṃ śūnyaṃ cakre. yāvat kośo 'pi śūnyo 'bhūt.
 śālikrakṣakaḥ śālin iva prakṛtiḥ pratyavaikṣit. itthaṃ droham samantān nyagbhāvya bīja-
 vāsanāvāsitaṃ Laddarājasutam antardroham sambhāvyasadhanaṃ niravāsayat. atha ka-

2 Ś₂ 20^v 6 P₁16^r 7 madhya em.] *madhye* P₁Ś₂ 17 Ś₂ 21^r 26 P₁16^v 31 Ś₂ 21^v 37 ladda conī. (JRT 840)] *laṭṭha* P₁Ś₂

34 Gaṅgādeśa wird in Jonarājas RT als Goggadeśa bezeichnet. Es handelt sich dabei um Guge in Ladakh. Vgl. SLAJE, 2014, 218 u. 314.

dācit khalu pustakabhāramaṇḍitaśiviraḥ Sadaulākhyo Mlecchamaskarī dūrād rājānaṃ
 saṃśrāvya pratyudgatena rājñā samānaṃ puriṃ prāveśi. parīkṣācaturaś cāsau paṭahasye-
 va tasyāntāritatāṃ vilokyāpi karuṇayā janoparodhāc ca premṇā samāveśayat. āsana-
 pānācchādanavyayair yathāruci tarpayām āsa. taddoṣabahunayā ca samudvignāḥ prajāḥ
 asatyavācaś cakāra. tasminn eva cāvasare kaścid yogī yogasiddhaye nirāhāram unnata-
 stambhaniviṣṭo 'bhūt. yaddattāśīrvādena rājñī tasminn eva navame 'hani putram ajijanat.
 iti vārttāyāṃ sañcāritāyāṃ, asau svasevakamatadhārasahito niḥśaṅkaṃ tena saṃvādāya
 gatvā saṃvādāntare »kim aho darśanaṃ dūṣayasī«ti lakṣyeṇa taṃ bāṇenāvadhīt. iti
 vṛttam niśamya santaptajanānāṃ bhūtale bāṣpai rājany apavādaś ca patitam. rājā ca
 niśamya bhīrīśokakrodhāścaryakṛtyacintāvyagro 'bhūt. iti putrotsavadine 'pi snānāsana-
 vyavahāratyāgena dinam atyavāhayat. anyedyuś ca karuṇāgrastahṛdayaḥ smṛtiṃ puras-
 sarīkṛtyāpi na vadhadaṇḍam aśāsat.

naramūtrakartitakūrcam pretāntrabaddhabāhuṃ kharapucchakāritāsyam lokaṣṭhīvana-
 pātram pratihaṭṭam paryabibhramat. iti jīvanmaraṇam ādiṣṭavato 'sya mūrdhni divya-
 puṣpavṛṣṭiḥ pauraśīrvādvṛṣṭiś ca yugapat papāta. sa kila Madrarājaduhitroś catu-
 raḥ putrān ajijanat. ye ĀdamakhānaHamjyākhanaJassaKhānaBahrāmkhānā iti khyātāḥ.
 evaṃ vartamāno 'sau śvabhrapatitam jalam vinā nadis tās ca vinā jalam ākaramātra-
 nadiḥ saṃyogenobhayaṃ saphalayām āsa. tathOtpalapurakṣoṇau nadyāṃ prāpitāyām
 ubhayaḥ nirarthakatvadoṣopākṛtaḥ. Nandamarau ca kulyāṃ samantataḥ parivartya śeṣa-
 śāyinam asmārayat. Karālapuraṃ ca kulyayā ślāghyam akarot. tatraiva Jainapurīṃ nir-
 mame. yatra dvijāḥ sāgrahārāḥ santo yoṣidbhiḥ sāgrahārābhir mumudire. Avantipura-
 bhūmau sasyasampattidāyini kulyāvatāritā. Gaṅgājale ca girimārgēṇa Mānasam āpite
 'nayoḥ anyo'nyam pāvakatve sandigdā janā babhūvus taducchalattāyām. Mānasataṭe ca
 yannirmītā nadī svapratibimbenocchalattayā paspardhe. Suyyapure ca pāreVitastam pra-
 taram vitanvatā yena tatratyāḥ sampannā babhūvuḥ.

Pradyumnagirer ārabhyĀmareśapurāntam maṭhāgrahārahaṭṭabhūṣitāṃ yo Jainanaga-
 rīṃ vyadhāt. yāsāv unnato tuṅgaśīlāveśmabhiḥ svargajayaṃ kartum ivodyatā. Jainagaṅgā-
 saṅkramaṇāt pātālam ivāvatīrṇā yena ca Suyyapure Jainagirisamjñāṃ purīṃ vidadha-
 tā prāsādaiḥ Kailāsam vyasismarat. yena ca SureśvarīMārtāṇḍĀmaranātheṣu prāsādaśi-
 kharaśobhitā rājadhānīr vyaracayat. yena kila Suyyarājenāṅkuritam subhikṣam prajānām
 alpabhāgyavaśād antarāpallavapattrapuṣphaphalān udayān nyagbhūtam yugapad eva va-
 santodayeneva lokopabhogyatām ānītam.

aho daiva vilasitam asya yad anye prāg upārjitam rājyasukhenāgre kṣapayanti. tad
 rājyasukham evāsyā janmāntarollāsāyābhūt. yena ca nīticatureṇa devamātṛkā kṣetra-
 bhūmīr brahmaṇeṣu nadīmātṛkāḥ sampādyāgrahāratayā dattāḥ svaparavṛddhyai sam-
 abhūt. yaś ca VarāhakṣetraVijayeśādiṣu sattrasthāpanena Gotrabhidam acālayat. yaś ca
 bhūnirjayādivivāde nirṇayaślathatāṃ paśyann agrato nirṇayāya bhūrjādi cihnam vy-

1 śiviraḥ Ś₂^{pc} prob.] śividhaḥ P₁Ś₂^{ac} prob. 1 sadaulā con. (JRT 841)] sadailā P₁Ś₂ 6 Ś₂ 22^r 9 bhūtale
 P₁Ś₂^{pc}] bhūtalair Ś₂^{ac} 9 P₁17^r 9 patitam Ś₂] patit P₁ 11 hṛdayaḥ smṛtiṃ Ś₂^{pc}] hṛdayaḥ pi smṛtiṃ P₁,
 hṛdayo 'pi smṛtiṃ Ś₂^{ac} 14 haṭṭam con. (JRT 854)] haddham P₁Ś₂ 20 tatraiva P₁] tatraica Ś₂ 20 Ś₂ 22^v
 22 sasya con.] samya P₁Ś₂ 23 chalattāyām Ś₂] chalattāyā P₁ 30 P₁17^v 32 ānītam Ś₂] ānīta P₁ 35
 Ś₂ 23^r

avasthāpayāṃ asa. yadrājye ca giribhyas tāmram udabhūt. bhūs ca khanibhyo mañin
 adāt. girinadyas ca purāṇasaikatābhaṃ kanakam ajījanan. yac ca tad arjakebhyah
 ṣaṣṭhāṃśadānaṃ bhāvīrājaprabodhanāya tāmrapaṭṭalikhitam adāt. Kācāḍamarākhyas
 ca purādhikārī dustaramarge śīlasetūn akarot. Śivabhaṭṭas ca prativiṣayaṃ maṭhān aka-
 5 rot. anye ca sacivā dharmasālā vyadhuḥ. Masodaśūrākhyāv etaddhātreyāv ekagotrājāv
 anyo'nyavibhavāsahau vadhasajjāvabhūtām. kadācic ca rājāgre Śūreṇa vākcharataṣṭo Ma-
 sodaḥ śāstrasannyāsapaṇam akarot. kṛtvā ca rātrau mitaparicchadaḥ Śūreṇa hatas tat-
 bhrātṛbhir Vinnādibhiḥ khyātapauruṣai rājābhyarthito dīyatām Śūra iti premapbhājanam
 asau taṃ samarpya rājñāḥ kīrtiṣṭhakkuradhiś ca prasasādeti bhūtabhāvīrājñā yat kartum
 10 aśakyaṃ. tatra nirvāhaṃ kīrtaye saukartum iyeṣety agamya śailasarassv asau samacarat.
 vyavahāraikasamarthanaparo 'pi Nilapūrānādīn aśṛṇot.
 tato 'pi apūrvanirmāṇasamutsukasyāyaivaṃ cintodabhūt. »aho trilokīmukham ivedaṃ
 bhūmaṇḍalaṃ. tatredaṃ bhūmaṇḍalaṃ nayanam iva pradhānībhūtaṃ. yatremā upari
 Śailaśikhāḥ pakṣmāṇīva bhānti. yac ca Mahāpadmenānena sarovareṇa nākapurīm spa-
 15 rdhate. yad agādhavāricchannam aṣṭāviṃśatikrośamitaṃ mahatām āśaya iva prasanna-
 gambhiraṃ bhāti.« yady atra nirmāṇaṃ kathaṅcid bhavet tatkr̥takṛtyo 'haṃ bhaviṣyāmīti
 vicāryāsau kadācin nirbhayaṃ nāvaṃ āruhya madhyaṃ vyagāhata. yat kila pūrvarājāna
 uddhatollalakallolaśaṅkitatarībhaṅgādūrād eva parijahruḥ. gatvā ca dhairyanidhir asau
 parān api dhairyadānena prabalikṛtyāgāhateti gāhamānasyāsye 'rthaṃ medhodabhūt.
 20 †āmamuṃ† sthalayitum ayam upāyaḥ »śīlābharitappravahāṇair upary upari pātitaḥ pū-
 ritaṃ bhaved« iti lohanaddhadevadārupaṭṭiracitappravahāṇair vruḍṭitai rājāśāpūrṇābhūt.
 kiṃ nu khalu tad duṣkaraṃ yad dhīmanto dhiyā na sādhayantīti.

yac cetasā cirataraṃ paricintyamānaṃ
 cintāmaṇiḥ kila dadāti tad eva nānyat
 25 cittasya cāpi yad agocaratām upaiti
 tac cāśu yacchatitarāṃ vata buddhiratnam

iti kṛtvā pratyāgato rājā vṛddhān etan nivedya punar uparitanatadvidheyārtham apr̥cchat.
 te cainaṃ saṃślāghyābhyayuh. rājan nīsamya tām śrūyate kila tasya Sandhimato Holare
 purī babhūva. yatrāsau putravat prajā apālayat. tasyaivaṃ vṛttasya puryaṃ Mahāpadmā-
 30 khyāṃ devatārūpaṃ saro 'vasat. tatra ca deśavāstavyā kalibalād atīva durācārā api
 dinād dinam avardhanta. atha jātu tadācāraviparyāsānubandhena nāgarājāḥ kruddhaḥ
 kañcana svācāraniṣṭhaṃ kulālaṃ svapna evam abodhayat. »prajā dūrācārās tasmād etā
 vruḍṭayāmī«ti prātas ca tam evaṃ vadantaṃ prajāḥ paśum iva pralapantaṃ sattvāhasan.
 kulālo cāsminn anyatra gate 'sau nāgarājāḥ phaṇāsātollasadvāridhārābhir garjitapraṇa-
 35 harībhir vairīva senābhiḥ purīm aveṣṭayat. yathā brāhmaneṣu mantrān paṭhatsv eva
 tadyoṣāsu ca śokodgatabāṣpamauktikair nāgarājapūjāṃ kurvatīṣv iva jalapūraḥ kṣaṇāt

5 masoda coni. (JRT 891)] samoda P₁ Ś₂ 6 bhūtām Ś₂] bhūtā P₁ 12 Ś₂ 23^v 13 P₁ 18^r 13 glossa
 ad bhūmaṇḍalaṃ kaśmīra P₁^{lt} Ś₂^{im} 15 aṣṭāviṃśatikrośamitaṃ mahatām āśaya iva prasanna om. P₁ 20
 āmamum Ś₂] āsamum P₁ 25 yad S] tad P₁ Ś₂ 26 tac cāśu yacchatī P₁ Ś₂] tat tu prayacchatī S 26
 ratnam Ś₂] ratna P₁ 28 Ś₂ 24^r 36 P₁ 18^v

23 JRT 916.

pādākramaṇena śirograṃ tāvad uccacchāla. yatra ca:

*pādād aṅkaṃ tataḥ kaṇṭhaṃ tataḥ skandhaṃ tataḥ śiraḥ
prāṇā iva sutā jagmur mātṛṇāṃ bhayavihvalāḥ
sarvāṇy aṅgāni nārīṇāṃ śṛṅgārīvānurāgavān
kampamāno 'tilolaḥ sa jalapūraḥ samasprśat
hrasvaṃ dīrghaṃ ca sūkṣmaṃ ca sthūlaṃ cāṇu mahat tathā
andhakāra ivācchādya jalapūro vyajṛmbhateti*

5

śakteṣu caliteṣu keṣucit kātaraśaktayoṣādiṣu ca sajjiteṣu nāgarājaḥ sthitiṃ cakre. asau ki-
la Kāliyo bhagavatpadākrāntaḥ padmāṅkapādāṅkitaśīrastayā Mahāpadmābhīdhāṃ gato
'trāpi tathā sukham alabdhaitatsthānam apy āyāta iti bhavatu bhavaccintitam api sa
eva bhagavān bhaktakalpadrumaḥ phalayed« iti nīsamya gr̥hān āyāto 'cintayat: »satyaṃ
mahābhijano 'sau prajādurācāraṃ nākṣamiṣṭa na punaḥ sarvathānimittavairīti. tathā ca:

10

*mahānubhāvasargo 'yaṃ yaddurācārapīḍanam
nāniṣṭaṃ sahate 'po 'pi tādrśas tu kathaṃ mahān iti*

mayā caitasyocitaṃ chattram iva sthalaṃ tāvad vidhāya tad upari ratnaghaṭikāramyaṃ
prāsādaṃ racayiṣye. yenāsau baddharatnakirīṭojjvalaṣṇīṣa ivāsau nāgarājo dipyatīti. ya-
tra saromadhyavirājamānasthavijanasthale sādhaḥ siddhiṃ yāsyanti«ti Jainalaṅkāṃ
nirmame. prāk caitatparyanteṣu rākṣasendraprasādena Jayapīḍarājā sthalaṃ apūrayat.
yatrāntabhāgeṣu Suyyākunḍalakādayo bahavo grāmā viśālasadanāṅkā dr̥śyante. tato 'pi
Kramarāje Suratrāṇapuram vyadhāt. sadaṭṭaśāli paṭṭapatakāntakāntaṃ ca Jainakoṭṭaṃ
vyadhāt. evaṃ jīrṇoddhāranavanirmāṇeṣu ca rājājñā bhāṇḍāgārādhyakṣaRūpyadhīś cā-
nyo'nyaṃ paspardhāte. saraḥsamipe ca puramaṇḍapaghoṣakunḍalapattanāni Jainopapā-
dāni nirmame.

15

athāsau dayādracetā Dombataskarān anighnanigaḍayan mṛtkāryeṣv ayojayat. aneka-
sarassu ca khagamatsyāvadham ādiśat. atha jātu sabhāsinam enaṃ cauraḥṭagaḥ kaścid
vipro 'bhijñātagaḥ krandaṇṇ avadhyoktim aśrāvayat. nīsamya taccihnāni samyak citra-
yitvā caurān ānāyayat. te ca paṇapūrvam ākāritāḥ apajuhnuvire svābhijñānaṃ ca dadur
iti. sabhāyāṃ sannaddhāyāṃ vayo 'bhijñānādikaṃ samvadati. »paraṃ tv asyā bhugna-
śṛṅgate«ti Brāhmaṇo 'vādīt. »satyaṃ mādiyeyaṃ gauḥ. paraṃ tu na bhugnaśṛṅgatvam«
iti caurā āhuḥ. »tilakādivatsahajaṃ bhugnaśṛṅgatvam« iti sabhā mūkābhavat. rājā ca vi-
cintya gośṛṅgasvedārtham ādiśat. kṛte ca svede śṛṅgakaṭṭilyāt prāg eva caurakaṭṭilyam
apāgamat. itthaṃ vartamāno 'sau na kevalaṃ sveṣāṃ harṣavardhako 'bhūt. yāvat pa-
reṣāṃ api tatrāpi Gaurākhyo gaṇanāpatir buddhikṣamāyuktadaṇḍatayāsyā prajābhāram

25

30

2 skandhaṃ S] skandam P₁ Ś₂ 5 kampamāno 'tilolaḥ P₁ Ś₂] kampamānāni lolas S 8 Ś₂ 24^v 10 alab-
dhaitat Ś₂ prob.] alabdhaitat P₁ 11 bhagavān Ś₂ prob.] bhahavāṃ P₁ 13 pīḍanam Ś₂] pīḍan P₁ 14
kathaṃ mahān P₁ Ś₂] mahān katham S 19 suyā con. (JRT 944)] sayya P₁, suyya Ś₂ 22 Ś₂ 25^r 24 P₁ 19^r
26 aśrāvayat em.] aśrāvāt P₁ Ś₂ 27 ānāyayat em.] ānāyat P₁ Ś₂

2 JRT 930. 4 JRT 931. 6 JRT 932. 14 JRT 937cd. 20 Slaje nimmt bezüglich der Vorlage (JRT 948)
an, dass °koṭṭa hier ein Neutrum (Lex., pw) ist, ansonsten wäre es nicht mit °śāli konstruierbar. Vgl. SLAJE,
2014, Anm. 714. 25 Slaje zitiert die Passage von kaścid vipro bis caurakaṭṭilyam apāgamat. Die beiden
Emendationen stammen von ihm. Vgl. ebd., Anm. 744.

avahat. yasminn adhyakṣe jāte kṛtaghnaiḥ sabhyeṣūtkocadhanam prakāśayatsu Malla-
nāmā bhāṇḍāgarikaḥ pratidāpitaḥ. atha yantrakalānidhau Mahmadakhānākhye soda-
re yauvarājyaṃ dattvā svayaṃ viśāsrāmāsau diṣṭagatim āptaḥ. tato 'pi dharmādhyakṣo
5 Mahimaṭhakkuraḥ. tato 'pi yena Śūrākhyo dhātreyo rājānam arthayitvā svodaravadha-
pratiśuddhim āpito 'bhūd. asau rājñā tīrthayātrāvyājena svadeśanirasitas tīrthādhva-
khinnaḥ pratyāgato Vinnaṭhakkuro diṣṭāntam āptaḥ. tato 'pi Śivabhaṭṭaḥ. iti gateṣv apy
eteṣu rājño dharmadhīr nālpābhūt. yad asāv ekāhny eva bālebhyo dīnnārakoṭim adāj
Jaiyabhaṭṭamukhena tadrājya eva cādbhutapadārthānām saṅgraho 'bhūt. tathā ca:

yeṣāṃ himāṃśupīyūṣappravāhā nityabhikṣavaḥ
10 *tena Mārtāṇḍabhūṣv eta ikṣavaḥ sanniropitā* iti
tathā cāsau viduṣāṃ yogināṃ mānam avardayat. yathā tadagre Madrarājādyaḥ śvaval-
luḍitam abhūt. iti sevāmāhātmyātyaktavalīpalitavikriyeṇa tena tathā rājyaṃ bhuktam,
yathā sadāyater asya puratas tac chrīRāmānandapādānām Bhāṣye Vyākhyākṣaṇe kṣaṇe
navā navābhūd iti bhadram. iti śrīJonarājatarāṅgiṇī. asau caitāṃ pūrayann eva sāyakāgni
15 35 mite varṣe sadgatim āpto 'bhūt.

1 malla em. (JRT 961)] *salla* P₁ Ś₂ 2 Ś₂ 25^v 7 dīnnāra em. (JRT 972)] *dīnnāra* P₁ Ś₂ 10 tena ... sanniropitā
P₁ Ś₂] *ikṣavas tena mārtaṇḍadeśabhūmiṣu ropitāḥ* S 11 P₁ 19^v 12 bhuktam Ś₂] *bhukta* P₁ 14 bhadram
Ś₂] *bhadra* P₁ 15 sadgatim āpto Ś₂] *sadgatisamāpto* P₁

9 JRT 974. 13 Die Passage *chrīRāmānandapādānām ... navābhūd* hat ihre Parallele in JRT 828ab. Siehe
dazu SLAJE, 2014, Anm. 650.

BRIEFE VON SĀHIBRĀM

[Schreiber 1: anonym]

[Nr. 1]

sthirānandāsthitasthirānandasvarūpavikāsodayasamāsītānvarthasthirānandavarṇāvalir
jayatāt // cittavaimanasyād asmadāgamanam adya na sambhavīti bhavadbhir avaśyaṃ
golābhapuṣyalaka ātmasamīpam ānāyayitvāsmatsambandhena yojayitavyaḥ // puṣya- 5
laka iti ṣaḍāvārī iti Kāsmīrabhāṣayā // Śivabhaṭṭārakenātmavivāhasamaye saptarṣayaḥ
prārthitā ity atrārthe lajjā na kartavyā / yathā / tām asmadarthaṃ yuṣmābhir yācitavyo
Himālayaḥ vikriyāyai na kalpante sambandhāḥ sadanuṣṭhitā iti yatra saptarṣayo 'pi
dūtāḥ sampannās tatra kiṃ lajjādinety alam //

[Nr. 2] 10

śrīmatsamastavidyāsāgarasyānāyāsaṃ pāraṅgamane sākṣāc chrīsaṅkarāṃśapāvanamū-
rtiṣu śrīŚivasamāveśapariśīlanavihitā samaśrameṣu dvayātigabuddhimattayā paripūrṇa-
sattvāvatāreṣu bhaṭṭārakaśyāmasundareṣu mayā rājānaGopālena snehalatāvatīrṇāḥ pra-
ṇatipuṣpāvalayaḥ paramāṃ mudam utpādayantu / iha pramāṇe vākyaprabandhe sarva-
pramāṭṛhṛdayādhiṣṭhātā parameśvara eva paraṃ satyatāyāṃ sākṣī yat tasyām apahata- 15
lakṣaṇāyāṃ rātrau krodhacaṇḍālasaṃsargavaśād apahastitasahajatikṣutāsavabhāvo vy-
artham eva paruṣākṣarair bhavatāṃ manasi kṣobhamātram ajījanam / tataḥ prabhṛti dhig
dhig iti nirbhartsitanijahṛdayo 'harnīśam anutāpena kliśyāmi /
mārgāntare 'py ākasmikatayā bhavaddarśane lajjayā grhītādhomukhyaḥ skhaladgati-
tvaṃ śraye nātrānyathā mantavyam / samatītapūrvasya samayasya smarata kati nāma 20
yuvāno guṇalakṣmīparīkṛtavapuṣo bhavadaṅgane parisphuranti sma / asmadgrhe
vā bandhusahodarabhūtāḥ / nadisrotaseva valukārāśayaḥ kālavegenetas tataś cālitaḥ
santo 'darśanaṃ gatāḥ / adhunā vayaṃ tat sarvaṃ vismṛtya śīrṇamūlataṭagatatataruvan
nipatiṣṇavaḥ paśuvad dveṣam āsthāya nijāṃ prakṛtiṃ malinikariṣyāma iti ko 'yaṃ
nayaḥ / ahaha asmāsv eva kālavat snehaleśo 'pi parasparaṃ mātṣaryeṇaiva pariṇāmam 25
adhigacchatu / śiva śiva vicitraṃ vaibhavam avidyāyāḥ / phalitaṃ tu / nidhānajīvāt
kaniṣṭhataraṃ māṃ sambhāvya darśanābhāṣāṇādivyavahāraṃ nirvyājaṃ nirvyalikaṃ
ca vartitavyam ity alaṃ bhūyasā viśeṣavitsu //

[Nr. 3]

buddhau tattvavivekasaṅgatiṃ alaṃ mūrtiḥ sadā rohiṇī svānte bhaktibharo maheśa- 30
caraṇadvandvasya cintāmaṇeḥ prītiḥ sajjanadhīradhīśv adhikatāpuṇyārjane sarvadā
bobbhūyāt sutarām amuṣya sumater yaṃ praty asau pattrikā // prācīnārjitapāricayavaśe-

3 Ś 128^r 9 Ś 128^v 11 Ś 129^r(129^vist nicht beschriftet) 28 vitsu Ś^{pc}] vi[...]tsu Ś^{ac} 30 Ś 130^r 30 rohiṇī
Ś^{pc}] hīnī Ś^{ac}

4 Ehrung in der Kopfzeile: śrīdevyai namaḥ. 11 Ehrung in der Kopfzeile: śrīdevyai namaḥ. 30 Ehrung
in der Kopfzeile: śrīdevyai namaḥ.

ṣadāyātacapalabhāvena Sāhibharāmeṇa mayā sadanucareṇānukampyena // prājjameḥ
ktviprayogasaṅginīs tasya patkamaladhūlīmañjarīḥ saṃvidhāya vikacāmalādbhutā
sūktapuṣpavikacā ca dhaukyate //

5 pūrṇatvaṃ sukṛtena te vimalayā buddhyā vibuddho bhavañ
śuddhaḥ kāyamanovacobhir aparaṃ kiṃ sarvato nirmalaḥ
ākhyā satprathamāsti rāma ca ramā te dvaitatānantatā
bhedenātha guṇair ṛtaṃ tvayi jagau manye padaikyam śrutiḥ //

yodāttā guṇavṛddhisāṅgatiyutā sadvarṇarūpānvitās
ādiṣv aṅgatayā vibhūṣaṇavatī saddhātukarmojjvalā
10 praśliṣṭe 'py upasargasaṅkulagatiḥ saṃyoginī sajjane
seyaṃ Pāṇiniprakriyeva jayātān mūrtis tvadīyamālā //

dhīmaṃś cittramado na vai tava gataḥ saṃyogam agre laghur
yāty evāśukriyāsu yac ca gurutāṃ sarvair hṛdo lakṣitam /
āpadbhārasamāśrito 'py anucito 'rthe bhaṅgabhāg yadgurus
15 tvatsaṃyogam avāpya yāti laghutāṃ caryeyam āhlādinī //

saṃvidbandhabharoddhurā sukṛtiniḥ salliṅgabhāvo 'mbhitā
iṣṭodāhṛtiśālinī sumanasāṃ prītyai vidagdha ca yā
saṃsiddhopanayojjvalā nigamayugbhāvōjjvalā rājate
sā śuddhāvayavā tanūr jayatu te vāg Gautamarṣer yathā //

20 ādhāraḥ sadguṇānāṃ nikhilapadapadārthaughavaiśiṣṭyahetuḥ
satkarmānekabhāvānugatamatimatābhedasandhānadakṣā
śambhau nityābhīyogā gaganakusumabhūr bhūṣitā doṣarāṣer
jīyāl lokārthanaddhā kaṇamunimativan mūrtir eṣā vicitrā //

api ca /

25 samprītā bhavadantarāntaramahāhlāde kṣaṇāt smastarām
asyāṃ mārgaśitīśadaivatatithau ślāghaiva kā vastunaḥ
kin tv ekaṃ sumataṃ vacaḥ kaṇabhūjo 'dyābhāti kāryānugāḥ
sūkṣmās te samavāyikāraṇaguṇā vṛddhiḥ paraṃ kāryabhūḥ //

30 samprāptābhūj Jaiminer Nyāyamālā
sārdhaṃ pattrailḥ śekharasyāpi tithyām /

10 praśliṣṭe con.] *pramliṣṭe* Ś 14 yad em. mc] *yadyad* Ś 20 Ś 130^v 29 samprāpta Ś^{pc}] *samprā*[...]Ś^{ac}

1 Eine Parallele findet sich in Sāhibbrāms *Lekhaśikṣā* auf Bl. 18r8: prācīnārjitaparicayavaśe padāyātacapalabhāvena Sāhibbrāmeṇa. (Bodleian Library, Oxford: Ms Stein Or d 34). 4 Das Metrum in dieser und den folgenden drei Strophen Śārdūlavikṛīḍita. 11 Das Metrum ist hier fehlerhaft. Die fünfte Silbe müsste kurz sein. 13 Das Metrum ist hier fehlerhaft. Die vierte Silbe müsste kurz sein. 20 Ehrung in der Kopfzeile: śrīdevyai namaḥ. 20 Das Metrum ist Sragdharā. 25 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita. 29 Das Metrum ist Śālinī.

cāndryāṃ tām tāny atra prāpayya cātaḥ
pattrāṇy āttāny atra mānoramāṇi //

ceto rameyaṃ sumano 'dhivāsyā
saṃvāhi syān mṛdu vāśayāgraiḥ
juṣṭāntareṇāpi suśilitena
kaṃ kaṃ na bhāvaṃ prakāṭikaroti //

5

paraṃ tu /

bhāvāḥ svasmin sūkṣmadhībhiḥ kriyantāṃ
naitaiḥ siddhiḥ sūriṇāṃ mānagamyā
śaityadhvastyai keśibhir vatsamadhye
guṇjādattānāgnitām udvahanti //

10

kiṃ ca /

āsīt samyag idaṃ śrutau niyamitaṃ taddarśibhiḥ kovidair
yad yeneha kṛtaṃ sa eva phalabhuk tasyātra sañjāyate
adya tve vimatir vibhāti nitarāṃ yasmād asau kena vā
kasyārthe prahitā kathaṃ ca mathitā kenety alaṃ sādhanaiḥ //

15

tathāpi ca /

Manoramā na bhātiyaṃ vinā Śabdenduśekharam /
vāṇīva śāstrasamskāraṃ kavita vāpi jīvanam //

tasmād bhāvvyartham ālocyainayoḥ saṃyogasiddhaye
susādheyaṃ yathā yogāt kumārrollāsaṇaṃ bhavet //

20

†Manoramomā†Śabdenduśekharau tau samāgatau
kiṃ kiṃ nāmṛṣatāṃ datto Gaṇeśollāsakāriṇau //

param api ca /

gāḍhāndhakāre śithilasthiteṣu
dhīreṣu yāṃ prāpya hi paṅgavo 'pi
vrajanti tīvraṃ parihāya bhītiṃ
sā dipikā kevalam ikṣaṇīyā //

25

kiṃ kathyate 'syā †sahimāyayāho†
sadā jvalantyā kṣayahīnayāpi
andhāc ca pāraṃ sukham ātaranti
ṣaḍaṅgavedāgamavārīrāśeḥ //

30

23 Ś 131'

3 Das Metrum ist Indravajrā, allerdings fehlt in Pāda b eine Silbe. 8 Das Metrum ist Śālinī. 13 Das Metrum ist Śārdūlavikrīḍita. 22 Der Titel des Werkes und das Metrum sind fehlerhaft. Die fünfte Silbe müsste kurz sein. Siehe die Strophe weiter oben zu dem Werktitel. 23 Ehrung in der Kopfzeile: śrīdevyai namaḥ. 25 Das Metrum dieser und der folgenden Strophe ist Upajāti.

sā śāstradīpikā lokakāriṇī mauḍhyahāriṇī
karāntarasthitā kāryādeśakālopayogataḥ //

kiṃ ca /

5 kurvanti te 'py anyata eva tāvat
prakāśakāś cāpi prakāśamātram /
manye tu teṣāṃ makuraṃ praśastaṃ
prakāśayet svaṃ ca paraṃ ca yasmāt //

īdṛṣe bahumate ca darpaṇe
10 kiṃ laghau phalati buddhiśālinām /
tatsatāṃ svaparasādhane br̥had-
darpaṇe 'bhilaṣitaṃ prasiddhyati //

tatra sthitānām api saṃjñayā vo
matam matam me matam eva tāvat /
15 paraṃ kalāto 'sti kalāvibhedah
kalye kalājñaiḥ kalanīyam etat //

tasmād idaṃ vastu samākalayya
kṣepo 'sti kālasya samāgamo vaḥ
PrakāśaKaulo 'pi ca kalya itthaṃ
prācīna evāsmi tato varo vā //

20 mahatsu yac ca kharvāṇām vakroktir naiva rājate
tathāpi viduṣāṃ agre rājate nitarām asau //

gaṇyo 'sau prathamam budhaiḥ svaparatā nāloki yenāpy asau
sarvatraiva kṛtasthitiś ca padabhāg bhūvat sthito dhātuṣu
dhik taṃ yaḥ svaparārthatāṃ kalayate 'sārvatriko 'sarvagaḥ
25 †khyāñvattāṃś† ca dhig astu ye 'tra paśavo bhrāntāḥ paraṃ nāmani //

dhīs tattvalagneśvaratoṣayitrī
gīḥ satparāsajjanarañjayitrī
mūrtiś cirasthākhilasaukhyapātrī
stāt tasya yaṃ praty amalā supātrī //

30

[Schreiber 2: Sāhibrām]

7 prakāśayet Ś^{pc}] prakāśet Ś^{ac} 9 buddhi Ś^{pc}] svārtha Ś^{ac} 18 kalya itthaṃ Ś^{pc} prob.] kalyam itthaṃ Ś^{ac}

4 Das Metrum ist Upajāti. 8 Das Metrum ist Rathoddhatā. 12 Das Metrum dieser und der folgenden Strophe ist Upajāti. 22 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita. 26 Das Metrum ist Indravajrā.

[Nr. 4]

muktāhāraḥ śritakhagatayaḥ śuddhapakṣāśrayeṇa saṁvitphullas tava karasi kāmāsa-
ikapracāraḥ santyaktāśāgahanaviṣaye Brahmaloikapratīṣṭhāś candrakalpā vimatividitā
mukhyahamṣā jayantām //

pañḍitaGaneśakaḥ paramahamṣamaheśapurīcaraṇakamalareṇūr yathocitaṁ prapūrva- 5
sya namater laḍekavacanaprayogeṇa prāpayati / tadanu ca sarvathā Rāmohākhyagrāma-
madhye bhavaccaraṇamudrāṇaṁ darśaneccāsmākam iti vijñaptiḥ / tatra hi bhūtatithau
candratithau ca Śivapratīṣṭhā sambhāvanāsambhāvitā / tasmāt tatradyā bhūmiḥ pavitra-
yitavyā // yady api ca svecchācāriṣu bhavatsu prayojakakartṛtvaṁ na sambhavati / tathā-
pi loke prakāśāhlādanārthaṁ candravaccaraṇaśīlānāṁ svabhāvasiddham api sarvato ga- 10
manam arghyadānādinā madhyena skhalitaṁ bhavet taddātuś ca sammukhīkaraṇaṁ
kevalaṁ jātaṁ iti / atha vā sarvagatasyāpi vāyor vyajanena sammukhīkaraṇaṁ kartṛmu-
khāya naitāvātā tasya svatantracāritve kācit skhalaneti tena tasyeva na bhavatām kāpi
vyāhatiḥ / sādhuḥ hy eṣa panthāḥ yatsthāvarajaṅgamatīrthasamāgamaḥ / asārvatrikānāṁ
pātrāpātravivekaḥ / bhavanto hi bhūr iva prathamāsiddhāḥ sārvatrikāś ca na ghaṣṭadhātur 15
ivāsārvatrikā iti tathā samādheyaṁ yathā vidhivākyasyeva bhavadāgamanasyāsmadgiraḥ
praśastyarthavādarūpāḥ syur iti /

api ca aho acintyā daivagatiḥ yad asmākaṁ parutparārivarṣeṣu pratīṣṭhārthaṁ ud-
yatānāṁ api tad pratibandho jāto nādyā tāvat tatkāraṇaṁ vijñātaṁ abhūt. adya tu
etadanumitaṁ bhavatprāptir eva tatṭkṣepakāraṇaṁ iti tatpratipakṣapratibandhaprati- 20
bandhanārthaṁ rūpaviśayakriyānumitakarāṇe bhavatpādābjāv atithikartuṁ vāñchā
vardhantitarām / na ca haṁsaparamaviyaccaṅkramaṇaśīlānāṁ parimitākramaṇe kaścic
chramo 'stīti manasikṛtvaiśā prārthanā kṛtā / ittham āgateṣu bhavatsv adhikaraṇa-
siddhāntarītyānuṣaṅgikānāṁ pareṣāṁ api darśanaṁ svataḥ siddham iti / asmābhiś
cānuśāsīnikair ivātra bhavadbhāṣyakāravacanāc catuṣṭayī śabdapravṛttir bhavad- 25
āgamanāc caturvargāptir āśāsyaṭe / yady api mahatsu punaruktir na śobhate tathāpi
dvibaddhasubaddhanyāyena trimatyā vai vāg iti śrutiprāmāṇyena ceyad atyārūḍham
ācaritaṁ iti kṣantavyaṁ viśeṣaviduṣāṁ // pañḍitakanīyoLālabrahmacāriṇāv asman-
mukhena na saṁśabdopapadavibhaktyā sambandhaṁ prāpaṇīyāv ity alaṁ vidvatsu //

[Nr. 5] 30

śrīsamastaguṇaratnarohaṇācalākhilārthisārthasvārthamanorathavṛkṣābhijñājanānuma-
tavibudhavṛndacetaścamatkāraṇasvavijñānanaipūnyādhaspadikṛtākhlamanīśisudṛ-
ḍhadharmabaddhamūlanirantaravivekāmr̥tasekasuprasūtamaitryādiśākhāvitānocchva-
sitacetahpādapodgatadhṛtimañjaryāmodonmoditadigantaśrīmadrājānakakulāvantasa-
katatrabhavadrājānakapādābjareṇūr yathocitaṁ prapūrvasya namater laḍekavacana- 35
prayogeṇa prāpayati /

2 Ś 131^v/4^v 3 kāmāsaika em.] kāmā[...]asaika Ś 3 candra em.] *candrā* Ś 15 Ś 132^f 24 ānuṣaṅgi-
kāṇāṁ em.] *ānuṣaṅgikāṇāṁ* Ś 27 subaddha em.] *sabaddha* Ś 28 Ś 132^v/5^v

2 Ehrung in der Kopfzeile: śrīGaneśāya namaḥ

svasty adya madhuvalakṣapakṣaśivādhidaivatatithim tāvad vartate. tad eva tu tatra bhavatām api śabdakriyānumitakarāṇe 'tithikartum vāñchā vardhantitarām / sarvathā ceyam vārttā: sadṛkṣagrahabhūṣitāpi rajanīcandraṃ vinā kāmīnī sadratnābharaṇāpi satpatimṛte dīpaṃ ca sanmallikā saddhairyaṃ ca matiḥ susaṃskṛtam atho vāṇī yathā
 5 pustikā dhīmantaṃ ca tathā bhavantaṃ api no seyaṃ purī rājate. tataś ca aho bhāgyaṃ taddeśyānām / yad atra śuddhāmṛtapūrapūrṇaṃ śrīmān asambrahmabhūvo 'vatīrṇaṃ †cañcūtti† tadbhūḥ sa hi yatra haṃso manye na tatrāsti tamaḥ prajānām /

yacchāyāśrayamātreṇa santāpa upaśāsyati /
 suskandhaṃ suphalaṃ dṛṣṭvā taṃ śrībhāgavatāgamam / /

10 yatprāptyā ca mahānarthajālaṃ śāsyati tatkaṣaṇāt /
 yan na māmi madodvṛtto hetus tatra bhavatkṛpā / /

yataḥ

yatrādhikṛtya gāyatrīm kathyate dharmanirṇayaḥ /
 vṛtrāsurasuravadhopetas tadbhāgavatam ucyata ity / /

15 anenāparārkanibandhāntargatena Matsyapurāṇavākyena saṃvādam avalokya sam-
 pratītāḥ smaḥ / paraṃ tv iyaṁ vijñāptir avaśiṣyate. yasya kriyayā hi siddhir ubhayaor
 bhogāpavargayoḥ siddhā Jaiminimunimatam etatprāpayitavyaṃ svadeśe 'tra / tathā
 sadbalollikhitā sabhaṅgijanitāhlādā prakṛtyujjvalā nānāvyaktisamullasatpadavatī dhā-
 tūtthaśaktyanvitā sannyāyagrathitā sasandhibharitā satkārakodbhāsinī murtiḥ sveva
 20 Manoramā savacanā samprāpaṇīyācīrāt // sadrūpayuktāpi manoramāpi suvāgilāsāpi
 sukāraḥkāpi yoṣeva bhūṣārahitā na bhāti tadbhūṣaṇaṃ cāpi vidheyam atra // ity Adhika-
 raṇanyāyamālāManoramāVaiyākaraṇabhūṣaṇaṃ prayatnato lekhyaitvā preṣaṇīyam iti
 phalitam // //

[Nr. 6]

25 prācīnārjitaparicayavaśeśadāyātacapalabhāvane Sāhibharāmeṇa sudhīcaṇena kiñcid vi-
 bhāvyate mayakā // prāṇṇameḥ kṭviprayogasaṅginīm sannatām tanum amuṣya dhīma-
 taḥ saṃvidhāya vikacāmalādbhutā sūktipuṣpakalikā ca dhaukyate // jyotiśśobhāpūrvau
 rāmau rāmeṇa saṅgato dattaḥ traya ete Śivarāmāgajāvadhānena jīvantu //
 adyĀśādhāmām tāvac chaṃsabhrātrputrasambandhinām no vartate. tad eva vo 'pi tathai-
 30 va śrutyatithikartum vāñchā dinād dinaṃ vardhantitarām. bhavacchayakuśeśayāṅkitam
 sumanoramyāṃ sarvākṣamadhuvratatarpiṇīm sulaghvīm śeṣām iva †kuśalakāntiga†
 siṅghaprāpitam samālokyātīva prasannā jātās smaḥ. paraṃ tatra sāmānyatayā vṛttaṃ
 viditam abhūt. viśeṣavārttā na kācit tatrāvadhr̥tābhūt. tathā hi

5 tathā Ś^{pc}] [...]thā Ś^{ac} 7 Ś 133^r 14 ucyata em.] ucyate Ś 21 Ś 133^v/6^v 29 eva vo Ś^{pc}] evo Ś^{ac} 31
 iva kuśalakāntiga Ś^{pc}] iva tīga Ś^{pc}

5 Am unteren linken Rand befindet sich die originale Folionummer 5. 13 *Matsyapurāṇa* 53.20: yatrādhikṛtya gāyatrīm varṇyate dharmavistarāḥ, vṛtrāsurasuravadhopetaṃ tadbhāgavatam ucyate. 26 Eine Parallele findet sich in Sāhibrāms *Lekhaśikṣā*. Vgl. S. 170.

kīḍṛk svayaṃ prabhur asau bhavatāṃ bhavadbhiḥ
kīḍṛk ca tasya sakhitācalamānasasya
kīḍṛg gr̥havyavahr̥tiḥ sakhibāndhavādyaiḥ
kīḍṛk ca yauvanam avāpya sa Rāmadattaḥ //

samucite 'tra bhavet khalu jīvatām
iha paratra ca śaṃ yad ato budhaiḥ
iyad anāmayam ādarato bhṛśaṃ
pratividheyam alaṃ bahuvāgbharaiḥ //

5

atha vā kṛtam etayāpi vācā sukhaduḥkhena hi jīvatāṃ dhruve yat
yadabhaṅgam ihāpy amutra cārghyaṃ tad aho praśnasamarthanair vivecyam /
tad avaśyam asau vidheyacañcur hṛdayāhlādakaraś ca Rāmadattaḥ
adhunā kim abhūd vaco 'dhidevyāḥ paramaṃ pātram aho na veti lekhyam //

10

vaṃśaḥ pūtaś connatau tasya cobhau
mātā tātaś cālayas tena puṇyaḥ
yeneyaṃ drāgbhārati cittakuḍye
saṃsthāpyāho darśitā syāt sudhībhyāḥ //

15

yad api bhavadbhir likhitam abhūt. śāstralekhanārthaṃ paramānandā ye sammukhī-
kāryā iti. tatrabhavatsammukham api te śītilaprāyā evāsan. kiṃ punar adhunā
bhavatpāroksye iti. anuktam apy ūhati paṇḍito janaḥ pareṅgitajñānaphalā hi buddhaya
iti nayena svayam ūhyam. yadi ca pūrvavat tato 'py adhikā vā vāñchā vartate. tato bhavad-
dhastānkitam punar āloky sarvaṃ navinagranthaṃ bhaviṣyati. yato deśakāladūro dūra
eva bhavati. purāṇaś ca sa samayas tadaivāsīd adhunā tv adhunātana eva samaya iti
paryālocya tallekhanārthaṃ na prayatitam. yadi ca trikālakalanāyā ekakālatākaraṇaṃ
eva pāṇḍityam iti vicāro bhavatāṃ hṛdi vartate. tadā deśakāladūro 'pi samīpa eveti
manasi kṛtvā sarvaṃ susthaṃ bhaviṣyatīti. jyeṣṭhānujās ca sarve bhavataḥ praṇamanti //

20

25

bhavābhimagnajanatā proddhṛtyai svīkṛtātmane
mūrtibhāje 'nugrahāya Śivasya gurave namaḥ //

śrīpādaśuśrūṣaikārthādhigamāya dhṛtasprham
nisargataralaṃ cittam aikāgryam avalambate //

viliyeta kadā snehāśyānatāhetur añjasā
ghanāvali haimanīva vyavadhā dūratodgatā //

30

2 Ś 134^r 5 glossa ad atra *atreṭi pūrvoddiṣṭe vastujāte* Ś 10 ihāpy amutra cārghyaṃ Ś^{pc} prob.] *ihāpara-*
trārghyaṃ Ś^{ac} 17 ye conī.] *yaḥ* Ś 23 Ś 134^v/7^v 25 ānujās em.] *ānājās* Ś

1 Das Metrum ist Vasantatilakā. 5 Das Metrum ist Drutavilambita. 13 Daa Metrum ist Śālinī. 26
Das Metrum in Pāda a ist nicht korrekt. 28 Das Metrum in Pāda a ist nicht korrekt. 31 Das Metrum in
Pāda c ist nicht korrekt.

- viklāntacetāsaḥ tāpaiḥ kālāvailomyamūrchitaiḥ
śritvā śaivaśruticchāyāṃ dināni gamayāmahe //
- viṣṭibhārasamākrāntāḥ satṛṇābhyavahāriṇaḥ
anvartḥaṃ dadhate viprā hanta vāḍavatām iha //
- 5 anaye 'dhikṛtāḥ śaśvannṛpeṇotpathavartinā
mātsyaṃ nyāyaṃ vitanvanti dhīvarā apy adhīvarāḥ //
- uccāvacān samārūḍhā mūlyādhikyān manorathān
dhānyavanto vidur dhanyam ātmānaṃ dhanino na tu //
- ciraṃ paricitād deśapāśād asmāc charīravat
10 prabhavāmo na nirgantūṃ kṛṣṇakarmaṇirodhataḥ //
- upālabhāṃl likhitvālaṃ sarvalokamukhaśrutān
raviprakāśitān arthān ko hi dīpena darśayet //
- ghanamohatamaśchannanetroddyotāya daiśikāḥ
netroddyoto prahīṇvantu tantraṃ kāruṇyato cirāt //
- 15 ūrdhvaṃ hi saptamād aṅkāṭ tatsvaveśmani vidyate
āditaḥ pūraṇāyaishā prārthanā †na vaśinī† //
- tīrthatīrthāmṛtasyātīrptās tīrthāplavasprśaḥ
āśīṣaḥ pratigṛhṇantu satīrthās tīrthasevinaḥ //
- iyam vinayapatrikā rājānaGopālena paṇḍitavaraDhīlārāmakam prati likhitā //
- 20 [Nr. 7]
- paṇḍitaSāhibharāmakāḥ śrīmatśacchikṣopadeśasamsthāpitavarṇasamācārasadākalpa-
racanā kalitasaddharmālāṅkṛtānuśāsanavidyā samyamitaprakṛtimaṇḍalanirantarānir-
vacanaprakāṭikṛtārūḍhabhāvajyotirjñānāvīrbhāvītoditānuditakalanachandovivekasam-
pāditākṣaramātrāvīrbhāvau medhāvīpravekau gaṇapatiRāmakṛṣṇakau prapūrvasya
25 namater lyabantaprayogenānvayinau vidhāya ṇijantasya vijānāteḥ kartrarthalaḍekava-
canaprayogeṇa saṃyojayet //
- yathā trisatyā vai vāg iti śrutiprāmāṇyena dvibaddhaṃ subaddham iti cānuśāsanikaparib-
hāṣāśrayaṇe saty api vāg ekā vāgminaḥ sata iti yad vāgekatvaṃ sato niyamitaṃ tatraiva
trir āvṛttir dvir āvṛttir vā tadā sambobhavīti yadā tatra phalenaikāntiko hetuḥ sambhāvito
30 bhavet / lakṣite cānaikāntika hetuke phale kathaṃ manīṣiṇāṃ vyabhicāraśaṅkāmalīnyaṃ
hṛdākāṣe 'vatarati / phalaikāntikatvaṃ ca yenaishā paribhāṣāṇvṛttir lekhakena likhitā tad-
haste sahrdayahṛdayālokāparaparyāyā Dhvanyālocanapustikā samarpitaivābhūt /

12 Ś 135^r 27 prāmāṇyena Ś^{pc} prob.] *prāmāṇye* Ś^{ac} 28 vāgminaḥ em.] *vāggminaḥ* Ś prob. 30 Ś 135^v/8^v

19 Vermutlich handelt es sich hier um Sāhibbrāms Vater Dillārām. 32 Hierbei handelt es sich um Abhinavaguptas Kommentar zu Anandavardhanas *Dhvanyāloka*.

param tu tasya sanābhikaraṇārtham asmadapekṣāsti. tatra cāsmākaṃ pratipadam
 ārabhya navamīpariyantam āvaśyakadevīnyamānurodhena tatpradarśanārtham kṣaṇo
 na jāta iti vilamba eva hetuṃ vyabhicāriṇam iva kalpayati na phalāsiddhir iti hṛdaye
 'vadhāryaṃ prāptā eva ca sālocanāḥ soddyotāś ca dhvanikārikā iti ca mantavyam / ity
 uktikriyānumitakaraṇodgatā muktiṃ bhavatpreṣitamukhāc chabdaviṣayānumitakara- 5
 ṇagocarīkṛtyātīva vaimanaskyavismayābhyām asmaddhṛdayaṃ dolāyitaṃ prāpitaṃ /
 aho kathaṃ gambhīrāśayaḥ samudrā api paravākchapharikā samucchalanenāpi vikṣub-
 hyanti iti. param tu medhāvitālocanayā naitad asmaddhṛdaye jalajinīpattā ivodakaṃ
 vacanaṃ viśrāntim ādadhātīty atra hṛdāśrito 'ntaryāmyevātra sākṣīty alaṃ medhāviṣu 3 //

[Nr. 8] 10

pañḍitaSāhibharāmako dhīrapravekaśrīmadRāmakṛṣṇakaṃ na saṃśabdopapadavibha-
 ktyā sampūrvaprayojyakartṛviśiṣṭayabantaṃyujidhātor viṣayaṇaṃ vidhāya saṃjñāpayati /
 asya mahīdharanāmno lekhakasya sambandhī kaścid bhrātṛvargyo varārhasamāgrīm
 apekṣata ity asmanmukhenāsāsāphalyaṃ bhavadbhyaḥ sambhāvyāyam asmān aśālīnān
 vihitavān / sa ca yady apy asmatuhrḍvargyo 'py asti tathāpi svaparamukhena svasminn 15
 asmāsu ca prārthanābhaṅgabhayāt sakṣād asmāsu tāṭasthyam āsthitavān iti samyagbu-
 ddhimadbhiḥ svayaṃ buddhyā vivicya varatadanucarārhaparikaraḥ prayatnena niśā-
 ṇikaṃ yathāsambhavam asmai samarpya iti cālpāyāsena mahāphalaṃ paropakṛtāv ālo-
 cyā / na maṇḍalārūḍho varo 'varo bhavati param ca madhye 'kasmāt kaścid dharma-
 yaśaḥpātraṃ bhavatīti ca vivicyeyadatyārūḍhaṃ bhavatsv ācaritaṃ // 20
 api ca mahatāṃ mātṛmyaṃ khalv acintyaṃ yena te bhūdhātur iva svaparārthatām ana-
 pekṣya sārvaśāstrīkatvena sarvapadatvena prathamaguṇyā bhavanti taiḥ khalv avanīyauva-
 navanakuṭhāir alaṃ yaīḥ khyādhātubhir iva svaparārthatām apekṣyāsārvaśāstrīkatvenā-
 sarvapade tvanacānagragāṇānīyatāṃ svam āpitaṃ / iti vivekiguṇyacaṇasammatyā lo-
 kottaratā yathā siddhyati tathā vartanīyam / tathā hi dhīmaṃś cittramado na vai tava 25
 gataḥ saṃyogam agre laghur yāty evāśukriyāsu yac ca gurutāṃ sarvair hṛdo lakṣitam.
 āpadbhārasamāśrito 'py anucito 'rthe bhaṅgabhaḥ yad gurus tvatsaṃyogam avāpya yāti
 laghutāṃ lokottarā bhūr iyam / iti vyavahārasābdānuśāsanayor arthāv atrādvadhāryārthy
 ayaṃ yathocitaṃ arthena yojaniya ity alaṃ vidvatsu 3 //

[Brief Nr. 9] 30

pañḍitaSāhibharāmakena maskāryavatāṃ sañjayaharīty abhikhyācaṇaṃ śrīmadbhāva-
 kaṃ jayaharīti satkāraviśiṣṭaṃ vidhāya sadguṇapātraṃ †[...]ayālī†rāmakaḥ samṛddhi-
 buddhicirañjīvitāvṛddhyāśīrvādapūrvakaṃ sambodhyate / bho guṇabhājanādya Pauṣa-
 bahulapratipadaṃ tāvad ihatyāḥ sarve kalyāṇīnaḥ smaḥ / tad eva bhavatāṃ apy
 ahardivaṃ śrīmacChivabhaṭṭārakāt kaṇagocarīkartuṃ vāñchāmahetarām / Madrā- 35
 samukhenottamaCandramukhena ca tvaccharīrārogyaṃ niśāmya sucittāḥ sampan-
 nāḥ smaḥ / api cāyaṃ sarvato guṇanidhānam asmaddhṛdayāśvāsabhūḥ Kṛṣṇanāmā

12 pūrva Ś^{pc}] pūrvasya Ś^{ac} 12 Ś 136^r 22 Ś 136^v/9^v 33 137^r

32 [...]ayālī: die erste Silbe wurde so korrigiert, dass weder ac noch pc zu erkennen ist.

Brāhmaṇaputraḥ svīyayaḥ jamānāveḥ śāyāi dūradeśaṃ gantum pravṛttaḥ / yadi mārga-
 vaśād dvitridināni rājaviṣṭarākhyabhavacchākhānagare bhavanti / tadā satkārapūrvakaṃ
 yathā prīto bhaviṣyati tathā prasannaḥ kāryaḥ / yadi cātithisatkāraḥ satam grheṣv adyāpi
 tāvann acchinna iti pratibhāty eva tathāpi dūradeśād āgato nābhijñātapanthāḥ svajana-
 viyuktaḥ pūrvaparicitavaśena taddīpakena cāsmadvacanena yathā prasīdatitarāṃ tathā
 vidheyam iti tava veditam evedaṃ sarvam iti /
 daivagatiṃ ca vicintya yady akiñcanatāsyā kathañcana jāyate / tadā vyayārtham api ca
 nāyaṃ yathā pathi pratiruddho bhavet tathā vidheyam / tatsvagrhe samprāptaṃ jñeyaṃ
 / api ca bhavadāgamaṇaṃ Madrāsamukhāc chrutvātīva prasannaḥ smaḥ / sarvathā tathā
 vidyārjanīyā yathehāmutra svaparaprītipūrvakaṃ caturarthasiddhiḥ setsyati / janmanā
 hi sarve paśukalpāḥ kevalam udarambharayaḥ / vidyāpātraṃ hi puruṣaḥ taddhīnas tu
 paśur iti paścād eva viśeṣaḥ / sā ca vidyāpi yady apūrṇā tasyāvaram paśutvam eva /
 yato laukikā bāhyā api vadanti. nemavidvān ubhayalokabhraṃśahetuḥ / nemabhiṣag
 dehabhraṃśahetur iti / tathānyad api ca gṛhacaritaṃ śrutvā vīmanaskatve jāte 'pi paraṃ
 harṣabhājo 'pi smaḥ / yāvad hi paśukalpasya puruṣasya vyavahāre skhaladgatitvaṃ na
 jāyate tāvat kathaṃ maurkhyam apagacched iti vijñāyate. dharmārthakāmākhyatrivarga-
 cāturyaṃ tava sañjāyate / manuṣyaś ca bhaviṣyasīti / yadi ca śrībhāvaviyogāsahiṣṇutayā
 trilokī pāvanī trisrotaḥ snānavāñchayā vā Gaṅgāyātrāyāi vāñchā tad api jyāya eva.
 vidyāvāptiḥ kālāntare deśāntare ca bhaved eveyaṃ yātrātīva durlabhā / asya ca Brāhma-
 ṇaputrasya saṅgatyantaram eva gatāgatikamukhena vārttā preṣyety alam // //

[Nr. 10]

pañḍitaSāhibharāmakaḥ sadguṇabhājanasya BhaṭṭayakṣaGovindarāmakasya sanmāna-
 samrddhibuddhivṛddhicirañjīvitāśīrvādapūrvam pūrvakālinasamācāraṃ smārayati
 / bhoḥ sadguṇapātra kathaṃ bhavatas tādṛk samācāraḥ sadguṇanidher hṛdayād
 vismṛtisṛtiṃ gataḥ / yato gamanadinād ārabhya śārīrārogyavārttāpi na kasyacin
 mukhenāsmacchravaṇagocaraṃ gamitā / sāptapadīm na hi sakhyam ucyate / kim
 punas tādṛk samācāraḥ / yadi ca sanmaitry api kadācin nānyo'nyaṃ daivagatyā phalaṭīti
 kim kena saṅgataṃ / tathāpy asyām anādisargaśrajinakasya kiñcid vāñmātreṇāpi
 viphalībhaviṣyatīti niścītya śārīrārogyapūrvam kuśalavārttā cāvaśyaṃ lekhyā / api cetas
 tato dūre samīpe vā pūrvadinānāṃ saṃsmṛtyāsmatprītiḥ pūrayitavyā yathā Kayyāṭa-
 bhāṣyasya tṛtiyādhyāyacaturthapādaḥ / ṣaṣṭhādhyāyād ārabhya cādhyāyatrāyī cāñveṣṭā /
 yadi kutaścid hastāgatā bhavet tad asmāsu vārttāṃ preṣayitvā tallekhanamūlaṃ prāpya
 tallekhyam / yadi ca pūrvam eva sambhavo bhavet tadā lekhyitvā tatpattraṇi prāpayya
 sandeśapūrvam tanmūlaṃ prāpayiṣyāma iti mahān upakāra ity alaṃ śāntasamāhita-
 cittavṛttiṣu // //

[Nr. 11]

2 dvi em.] di Ś 4 nābhijñāta em.] nābhijñāta Ś 8 Ś 137^v/10^v 19 Ś 138^r 30 āsmat em.] āsmatyāsmat
 Ś (Foliowechsel) 30 Ś 138^v/11^v 31 ādhyāyād Ś^{pc}] adhyāya[...]Ś^{ac}

31 Kayyāṭabhāṣya: Kayyāṭa oder Kaiyyāṭa schrieb den Kommentar *Bhāṣyapradīpa* zu Patañjalis *Mahāb-
 hāṣya*.

paṇḍitaSāhibharāmako dhīravarapaṇḍitaRāmakṛṣṇakam yathocitam sadācāreṇa saṃ-
 vojya saṃjñapayati / bhoṣ tatrābhavanto 'gaṇyagūṇaratnarohanāgirayaḥ sarvo janaḥ
 svakriyānusāreṇa phalaṃ bhuṅkta iti manasi prathamam nidhāyocyamānam niśamya-
 tām / ayaṃ lekhaḥkrūpammanyot bhavatsamīpād āgamanānantaram evehāsmān
 balād durmukhān kṛtavān / yathā paṇḍitavareṇāsmallekhyam adhunāpi na samāpitam 5
 / Padmapure ca samāpanam svīkṛtam iti bhavadbhis tadarthaṃ yathāyaṃ santuṣṭacitto
 bhaviṣyati tathā vidheyam iti lekhyam / itīvāyam prasannīkaraṇīyas tathā yathā lekhaḥ
 rājaviṣṭaram tāvad anudhāviṣyantīty alaṃ saṃjñāviṣu //

[Nr. 12]

paṇḍitaSāhibharāmakaḥ śrīmatasamastagūṇaratnākaram Śobhārāmakaṃ praṇamati / 10
 tatsahāyākācārāmś ca sarvān yathocitam // svasty adya śuklāśuklapakṣavidhātrādhi-
 ṣṭhitatithim yāvad ihatyānām sarveṣām no 'sti / tad eva bhavatām api śrīMahādeva-
 prasādāc chabdiviṣayānumitakaraṇā vyāgatikartum vāñchā vardhatetarām / ito gatānām
 bhavatām rājaviṣṭarāt kuśalapattrikākṣigocarībhūtābhūt / tato 'pi grhaprāptivārttām anv-
 icchatām kim iti kim iti cintayamānānām kauḍākhyo bhavatpūrvam eva kaḥ samprāpt- 15
 aḥ / tasmāc ca kuśalaprāptīśravaṇapūrvakam samastām vārttām karṇagocarīkṛtya sam-
 āśvastahṛdo bhūma / param tv ito bhavadbhir gamanadināt prabhṛti svaśayakuśeśayā-
 tiśāyitānyo'nyasamāśvāsādāyini pattrikā na prāptety atra hetum na vidmaḥ / yad api ca
 dūrībhavanam iti nātra samāśvāso 'smaddhṛtpadavim avatarati / yataḥ / anyo'nyam vasa- 20
 tām satām ca nikṣeṣaṇjāyate 'hetukam mādhyasya nirantarasya nibiḍasyāho manāk
 kātavam / teṣām daivavaśāt punar nivasatām dūre ca sañjāyate mādhyam khalu tan na
 yatra prabhaved dhāniś ca kalpātyaye laukikā api cedam samāmananti. saṃvasatām ma-
 dhuraso 'pi tiktāyate. dūre vasatām ca maricam apīkṣurasāyate / atha vācintyā khalv iyam
 cittavṛttir yā buddhigocarān hetūn atītyollasati / bhavatu tathāpīttham asmaccittavṛttir 25
 bhavadbhir hṛdaya ullekhyaitavyā / yady āpātaramaṇīyottānabuddhibhir anyo'nyam
 snehādūravāsavaśād dhīyanta iti kathyate. tad avicāritam āpātamaṭraramyam / rahasyam
 avicālyam punar idam / snehān āhuḥ kim api virahahrāsinas te hy abhogādiṣṭe vastuny
 upacitarasāḥ premarāśi bhavantīti. api ca sarvathāyaṃ madāntaraviśvāsapremāspadam
 Rāmadatto 'smanmukhena śrāvaṇīyaḥ /
 bho guṇabhājanaRāmadattā paṇḍitaSāhibharāmakaḥ buddhivṛddhisadguṇapṛāpti- 30
 sampadatiśayākhyāśīrvādānantaram bhavantam pṛcchati kim sakhy asti bhavān
 atīśayeneti tato yadbhavatā paṇḍitavarānumatyā pratyāgamanam svīkṛtam āsīt / tatra
 kaḥ pratibandhaḥ sarvathā pratibandhahetor abhāvāt / iyatkālam vāyam bhavantam
 pratikṣāmahe / āśaṅkam bhavatehāgantavyam / na vilambaḥ kāryaḥ / iyaṃ hi daśā

6 Ś 139^r 17 Ś 139^v/12^v 23 ca maricam Ś^{pc}] *cekṣuraso* Ś^{ac} dub. 25 anyo'nyam em.] *anyanyam* Ś 27
 avicālyam Ś^{pc} prob.] *avica*[...]am Ś^{ac} 27 Ś 141^r 32 atīśayeneti Ś^{pc}] *atīśayeti* Ś^{ac}

27 Die Blätter der Handschrift sind hier nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden worden. Es folgt Blatt
 Nr. 140, welches eigentlich das letzte Blatt der Handschrift ist. Siehe S. 181.

tathā yathānayaiva sarvaguṇabhājanam bhūtvā pumān yāvajjīvaṃ sarvasampadbhāgi
syād iti svayaṃ buddhyāvadhāryāvadhatsveti / bhavadbhir apy ayaṃ locanaprakāśaḥ
prakāśādhikeyasañjanāya preṣaṇīyaḥ / hr̥dayaprakāśān mahadṭābhakādaṭṭnyūno 'yaṃ
sameti na kācid apy asya preṣaṇe śāṅkāvidheyety alaṃ svayaṃ vidvatsu 3 //

5

[Nr. 13]

dharāṭmṛtālaṭprasiddhābhikhyāḥ śrīmantaś ciraṃ jayantutamām / iha khalu śam asti
tad eva mahānubhāvānām api śravaṇātithikartuṃ pratikṣaṇaṃ vāñchāmahe / yady api
dūrāntikayor antikasya grahaṇam / sahacaritāsahacaritayor ādyasyeti asti bhavadāśayā-
varjakaṃ vacanam ānuśāsanikānām / tathāpi pūrvāparānusandhānacatureṇeyad api
10 svikāryam eva anyathā yad bhaviṣyadākhyamatsyanyāyena mahānarthasaṅkaṭapāto bha-
vet / iti gaṇasakhyayor mukhyasya grahaṇam / niyatavyabhicāriṇor niyatasya / artha-
vaditarayor arthavataḥ / kṛttrimākṛttrimayor akṛttrimasyeti / yadi cedam svayaṃ eva
buddhigocaratām āyāti dhīmatām tathāpi pramādamadironmathitabuddhinām saṅga-
doṣāndhikṛtavivekanetrānām iyad na sandhānam vihitam iti kṛtaṃ bahunā // //

15

[Schreiber 3: anonym]

[Nr. 14]

Om svasti // paṇḍitaSāhibharāmakāḥ śrīmatpaṇḍitavaradarājyaṃ ṭkāṃ[...]akamṭ
āśirmañjarīkalitaśiraskaṃ saṃvidhāya saṃjñāpayati. buddhau tattvaviveketyādi 1. tathā
ca:

20 asty evāṃśumatasaṃtamojavānikāmāgnor varonmajjanād
bhakteyaṃ jagatī param tu kamalaṃ hārdāspadam manmahe
asminn abhyudite pramattamadhupaṃ gandhāktadiṇmaṇḍalaṃ
śarvayāṃ vṛtapattrake sarabharam dhyānāntar asty eva yat //

pīyūśāsārasārīkṛtajagadudaro bhātv asau sarvatulyo
25 devaḥ pīyūśabhānuḥ param iha kumudaṃ manmahe ślāghanīyam /
bhāsvadbhāsām trilokīkacānavratajuṣām yan na pātraṃ jalāntar
magnaṃ tāpaiś ca taptam dhṛtaniyamamadaḥ proddharaty eva nātham //

amiṣām meghānām jagadupakṛtāv udyamabhṛtām
kathaṃ ślāghā kā vā param iha sa pakṣī varatarah
30 ya eṣo 'ntarnīraṃ dhṛtabahulatṛṣṇaḥ śravaṇabhṛd
dhvanau śrutvā dūrād atha tam api narnarti muditaḥ //

3 Ś 141^v/13^v 13 āyāti dhīmatām Ś^{pc} prob.] āyā[...]yaṃ matām Ś^{ac} 14 Ś 142^r 17 rājyaṃ em.] rārājyaṃ
Ś 17 kām[...]akam: hier ist eine Silbe unleserlich 30 Ś 142^v/16^v

14 Nach diesem Abschnitt fand ein Schreiberwechsel statt. 20 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita. 24
Das Metrum ist Sragdharā. Allerdings ist es fehlerhaft, denn die zehnte Silbe in Pāda c müsste kurz sein.
28 Das Metrum ist Śikharinī.

asmākaṃ na paraṃ bhavān iva bhavāṃs te tvadguṇās tvadguṇāḥ
sā gīs seva tavāsti gīs sumahatī cittam ca cittam tava
prītiḥ seva ca prītir asti mahatī dhīḥ seva dhīs sā parā
yām āsādyā ramesāpaṅkaja†yugadīhe† drutaṃ darśanam //

aho sa mahī Viṣṇoḥ kṛpā sarvatra rājate yayāśu saphalaḥ kāmāpādapo 'smābhir īkṣyate 5
// yady api svabuddhibodhasphūrtisamikṣitaparā varāṇām na parotsāraṇārhanī tathāpi
sāmānyenedam apy astu.

aho jagati te paraṃ parahitārthatīvratā
jayanti malinaprabhā api balāhakānām vrajāḥ
udārahṛdayoddhurāya iha jīvanais santu taṃ 10
dharāṃ suphalaśalinīm vidadhate svayaṃ niṣkalāḥ //

no jātir dharaṇītale janimatām mānyatvahetur budhāḥ
samyak paśyatasindhureṣakṛpaṇaḥ pātālamūlaṃ gataḥ
abje †mātenavasyo† sarvajagatām svāṅgāmṛtāsphālanāt
kṣīṇo dhūrjaṭinottamāṅgakuhare kāṣṭhām parāṃ prāpitāḥ 15 //

dharādharāpuṇyaparasparāṇām satkīrtir ādhāravatī ravīndū sahāyasampatkṣapitān-
tarādhiṇenojjvalau yasya sudhīr udārā // ity alaṃ pareṅgitajñānaphalakabuddhividārīta-
paśubhāveṣu //

4 paṅkaja em.] *patkaja* Ś 14 Ś 140^r

1 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita. Die zwölfte Silbe in Pāda d müsste lang sein. 8 Das Metrum ist Pṛthvī.

12 Das Metrum ist Śārdūlavikṛīḍita, allerdings ist der dritte Pāda fehlerhaft.

ANHANG

GLOSSAR

In diesem Glossar werden die in den »Abschnitten« B und C²⁷⁶ vorkommenden Personennamen und Amtsbezeichnungen aufgeführt. Sofern vorhanden, folgt auf den Personennamen die jeweilige Amtsbezeichnung. Da Kaschmir zur Zeit der Abfassung des Textes unter persischer Verwaltung stand, werden die Bezeichnungen in Umschrift in Persisch gegeben. Die entsprechenden Sanskritbezeichnungen finden sich gesondert unter dem Eintrag der Amtsbezeichnung. In Klammern folgen die unterschiedlichen Schreibweisen der Personennamen, darauf die Familienzugehörigkeit und Funktion. War die Identifizierung der historische Person bisher nicht möglich, wurde nur Sāhibrāms Beschreibung angegeben. Seine Jahresangaben stimmen größtenteils nicht mit den auf persischen Quellen beruhenden überein, daher werden sie hier nur in Ausnahmefällen genannt. Am Ende des Eintrags finden sich weiterführende Literaturangaben und Verweise auf den Abschnitt »Raṇbīr Singh und sein Gefolge« sowie auf die entsprechenden Stellen im Sanskrittext.

Bhamma Singh

(Skt. *bhammāsiṃha*; Lit.: Bahama Singh, Bhamma Singh, Bomassi Singh), unter → Raṇjit Singh Statthalter in Kaschmir (1831–1832). Lit.: HÜGEL, 1840b, S. 214 (Bomassi Singh); PARMU, 1977, S. 154-156 (Bahama Singh); SURI, 1961, S. 25 (Bhamma Singh). → S. 117.

Desā Singh

sardar (Skt. *desāsiṃha*). Nach Sāhibrām war er ein früherer Landesdiener (*jyeṣṭharāṣṭriya*). Es könnte sich hierbei um Desa Singh Majithia (1768-1832) handeln, einem General unter → Raṇjit Singh und Statthalter von Kangra. Allerdings lässt der Kontext, in dem Sāhibrām Desā Singh erwähnt eher auf eine zeitgenössische Person schließen. Lit.: Parmu 1977, S. 93; P. SINGH, 2008, S. 174; SURI, 1961, Index, s.v. → S. 52, 106.

²⁷⁶Die Einbeziehung der Personennamen aus »Abschnitt« A würde über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen, denn dieser Teil des Textes enthält sehr viele Namen, die bereits hinreichend belegt sind. Zudem stammt der Rājatarāṅginisaṅgraha nicht von Sāhibrām. Siehe dazu S. 41.

Dhīsā Singh

sardar (Skt. *dhīsāsīṃha*), Sāhibrām umschreibt lediglich sein Amt als *sardar* (*śūrā-dhyakṣa*).

→ S. 52, 106.

dhīvān

(Skt. vv. ll. *dhībāṇa*, *dhīvāṇa*)

Gulāb Singh (1792–1857)

(Skt. *Gulābhasīṃha*, *Gulābhaharī*), Sohn von Mian Kishor Singh, diente bereits in jungen Jahren als Offizier in → Ranjit Singhs Armee. Dieser ernannte ihn nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1822 zu dessen Nachfolger als Fürst von Jammu. Nach dem Sieg der Engländer im ersten Sikh-Krieg im Winter 1845/46 handelte er durch geschickte Diplomatie die Unabhängigkeit von Jammu und Kaschmir aus. Damit war er der Begründer der Dogra Dynastie, die bis zur Teilung Indiens im Jahr 1947 Bestand hatte. Lit.: HONIGBERGER, 2011, S. 681; HUTTENBACK, 1961; H. SINGH, 1992–1998, s.v., B. S. SINGH, 1974.

→ S. 99, 118.

Hari Singh Nalwa (1791–1837)

(Skt. *harisīṃha*), General von → Ranjit Singh, Statthalter von Kaschmir (1820–1822).

Lit.: H. SINGH, 1992–1998, s.v., P. SINGH, 2008, S. 118–120.

→ S. 116.

Jaurāvara

wazīr (Skt. *jaurāvara*; Lit.: Zorāwarū, Zurāorū, Zūrāwārū), General und Vertrauter des Königshauses. Jaurāvara ist nicht zu verwechseln mit dem 1841 verstorbenen *wazīr* Zorāwar Singh Kahlūriā, dem Urgroßvater von Raṇbīr Singh. Lit.: CHARAK, 1985, S. 168, 174 (Zorāwarū); DREW, 1875, S. 449 (Zurāorū); WEBER, 2007, S. 902 (Zūrāwārū).

→ S. 50, 104, 106.

Jvālā Sahāya († 1878)

dīvān (Skt. *jvālāsahāya*; Pers. Ğwālā Sahā'ē; Lit.: Jawala Sahae, Joala Sahai), Vater von → Kṛpā Rām (1832–1877), Premierminister von Gulāb Singh, später von Raṇbīr Singh. Lit.: CHARAK, 1985, Index s.v. (Jawālā Sahāi); GRIFFIN, 1865, s.v. (Joala Sahai); PANIKKAR, 1930, 165–166, Index s.v. (Jwala Sahai); PARMU, 1977, Index s.v. (Jawala Sahai); RAM, 2005, S. xxv–xxvii; WEBER, 2007, S. 891 (Ğwālā Sahā'ē, unter dem Eintrag von Kṛpā Rām).

→ S. 49, 104, 105.

Kṛpā Rām († 1843)

dīvān (Skt. *kṛpārāma*; Lit. Kirpah Ram, Kupa Ram), jüngster Sohn von → Motī Rām. Unter Ranjit Singh zweimal Statthalter in Kaschmir (1. 1826–1830; 2. 1831). Lit.: HÜGEL, 1840b, Bd. 2, S. 213 und Bd. 4, Index, s.v., PARMU, 1977, S. 143–154; H. SINGH, 1992–1998, s.v., P. SINGH, 2008, S. 118.
→ S. 116, 117.

Kṛpā Rām (1832–1877)

dīvān (Skt. *kṛpārāma*; Lit. Kirpa Ram, Kripā Rām), Sohn von → Jvālā Sahāya. Zunächst Sekretär von → Raṇbir Singh und ab 1865 sein Premierminister. Autor folgender Werke in Persisch: *Gulabā nāma* (Biographie von Gulāb Singh), *Gulzār-i-Kaśmīr*²⁷⁷ (Geschichte von Kaschmir), *Madīna at-taḥqīq* (Religion), *Radd-i-Islām* (Religion). Lit.: RAM, 2005; CHARAK, 1985, Index s.v., WEBER, 2007, S. 891.
→ S. 106, 111.

Lābhajīva

(Skt. *lābhajīva*) Nach Sāhibrām war er ein Jugendfreund und Minister (*bālyasuhrd-amātya*) von → Raṇbir Singh. Weber führt einen *wazīr* La'ba Ġiw auf, der 1833–1866 Gouverneur von Baltistan war. Lit.: Weber, 2007, S. 891.
→ S. 53, 106, 121.

Mahā Singh

(Skt. *mahāsiṃha*) Nach Sāhibrām war er im Jahr 1829 unter → Ranjit Singh Statthalter von Kaschmir als Nachfolger von → Kṛpā Rām (†1843).²⁷⁸
→ S. 117.

Meya Singh († 1841)

karṇail (Skt. *meysiṃha*; Lit.: Mehan Singh, Mian Singh, Mīhān Singh), Statthalter von Kaschmir (1834–1841). Am 17. April 1841 wurde er von seinem Offizier → Tilaka Singh ermordet. Dieses Datum deckt sich annähernd mit dem von Sāhibrām angegebenen: Am 14. Tag der hellen Hälfte des Monats Vaiśākha im Vikrama Jahr 1898. Eine Berechnung mit dem Programm Pancanga (version 3.14)²⁷⁹ ergab den 5.5.1841. Er war der Autor des folgenden Werkes in Persisch: *Tāriḫ-i-Kaśmīr*²⁸⁰ (Geschichte Kaschmirs). Lit.: HÜGEL, 1840b, S. 223–228; PARMU, 1977, Index s.v. (Mehan Singh); H. SINGH, 1992–1998, s.v. (Mīhān Singh).
→ S. 58, 118, 118.

²⁷⁷KIRPĀ RĀM (1871). *Gulzār-i-Kashmir*. Lahore. URL: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10934223-3>. ²⁷⁸Nach Parmu war Kṛpā Rām in seiner ersten Amtsperiode bis 1830 Statthalter von Kaschmir. Vgl. PARMU, 1977, S. 143. ²⁷⁹<http://www.cc.kyoto-su.ac.jp/~yanom/pancanga/>, Zugriff am 12.11.2015 um 12.23 Uhr. ²⁸⁰Es existieren zahlreiche Werke anderer Autoren mit diesem Titel.

Motī Rām (1770–1837)

divān (Skt.: *motirāma*; Lit.: Moti Ram, Motie Ram, Mutti Ram), Sohn von *divān* Mukham Chand, Vater von → Kṛpā Rām († 1843). Nachdem → Raṇjit Singh Kaschmir besiegt hatte und es an sein Reich angliederte, setzte er im Jahr 1819 Motī Rām als ersten Statthalter dort ein. Er hatte zwei Amtsperioden: 1. 1819–1820, 2. 1823–1824.²⁸¹ Lit.: HÜGEL, 1840a, S. 18; HÜGEL, 1840b, S. 212; PARMU, 1977; H. SINGH, 1992–1998, s.v., VIGNE, 1842b, S. 73.
→ S. 116

Motī Singh (†1892)

miān, rāja (Skt.: *motīsiṃha*; Lit.: Moti Singh), Sohn von Dhiyan Singh, dem Bruder von → Gulāb Singh, Herrscher von Pūnčh. WEBER, 2007, S. 893; GRIFFIN, 1865, s.v.
→ S. 106.

Pratāp Singh

(Skt.: *pratāpasīṃha*; Lit.: Partap Singh), Sohn von → Sher Singh. Lit.: PARMU, 1977, S. 204–205.
→ S. 118.

Pratāp Singh (1848–1925)

miān, mahārāja. (Skt.: *pratāpasīṃha*; Lit.: Partap Singh), Sohn und Thronfolger von → Raṇbīr Singh. Lit.: CHARAK, 1985, Index s.v.
→ S. 106, 107, 108.

Raṇbīr Singh (1830–1885)

mahārāja (Skt. *raṇavīrasīṃha*), Sohn von → Gulāb Singh, Vater von → Pratāp Singh (1848–1925), Herrscher von Jammu und Kaschmir (1856–1885). Lit.: SUKHDEV SINGH CHARAK (1985). *Life and times of Maharaja Ranbir Singh (1830 - 1885)*. Jammu Tawi: Jay Kay.
→ S. 92, 99, 104, 106, 108, 110, 111, 119.

Raṇjit Singh (1780–1839)

mahārāja (Skt.: *raṇajitasīṃha*), Herrscher des Punjab (reg. 1801–1839). Lit.: P. SINGH, 2008.
→ S. 116, 117, 118.

Ratna

(Skt. *ratna*) Nach Sāhibrām war er ein Minister (*amātya*).
→ S. 52, 106.

²⁸¹Vgl. PARMU, 1977, Index s.v.,

Shaikh

(Skt. *śaikh*) Sāhibrām beschreibt ihn lediglich als der Diener (*kin̄kara*) von → Kṛpā Rām (†1843). Vermutlich handelt es sich hier um Shaikh Ghulam Muhy-ud-Din, den politischen Berater und Finanzbeamten desselben (PARMU, 1977, S. 144). In den Jahren 1841–1846 war er Statthalter von Kaschmir. Lit.: Parmu 1977, Index s.v. → S. 116.

Sher Singh (1807–1843)

mahārāja (Skt. *śirasīṃha*; Lit.: Sher Singh), Sohn von → Ranjit Singh und Vater von → Pratāp Singh. In den Jahren 1841–1843 Herrscher des Punjab. Lit.: H. SINGH, 1992–1998, s.v. → S. 117, 118.

śirodhara → *sardar*.

sardar (*sardhār*, Skt. *śirodhara*) siehe S. 52

Tilaka Singh

(Skt. *tilakasīṃha*, Lit.: Tarlok Singh) Nach Sāhibrām war Tilaka Singh ein Offizier von → Meya Singh, der ihn im Jahr 1841 ermordete. Dies bestätigt Parmu. Lit.: PARMU, 1977, S. 201. → S. 118.

ZITATE

Amarakośa

2.6.57 1/2	108
3.1.57cd	105
3.3.66b	111
3.3.81ab	112
3.3.210	113
3.3.228d	106

Arthaśāstra, KAUṬILYA

1.3.3	114
-------	-----

Bhagavadgītā

6.37ab	115
6.38cd	115
6.41	115
6.42	115
6.43	115
6.44	115
6.45	115
7.4	103
10.32a	103

Brāhmasphuṭasiddhānta

1.26	78
------	----

Brahmasūtrabhāṣya

1.1.4.3	115
---------	-----

Brhadāraṇyakopaniṣad

4.4.19	114
--------	-----

Brhatsaṃhitā

13.03	78
-------	----

Chāndogyopaniṣad

6.1.4cd	114
8.6.6	104

Dhātupāṭha

2.41	113
1.56	105
1.945	106

JRT = *Rājataranigīṇī*, JONARĀJA

1	145
38ab	145
48	145
49	146
55	146
64	146
75	147
87	147
104	148
112	148
117	148
129	149
156	149
173	149
187ab	150
219ab	150
220	150
263	152
306	152
315	153
338	153
356	154
359	154
411ab	155
463ab	156
537	157
552	157
560	158
612	159
620	160
679	161
725	162
916	166

930	167
931	167
932	167
937cd	167
974	168

Kaṭhapaniṣad

6.16	104
------	-----

Kīratārjunīya

2.3	111
-----	-----

KRT = *Rājataranṅinī*, KALHAṆA

1.16	80
1.17	80
1.18	80
1.19	80
1.20	80
1.25	71
1.26	74
1.27	74
1.44	80
1.51	76
1.54	80
1.56	78
1.57	76
1.59	76
1.60	76
1.61	77
1.62	77
1.63	77
1.64	77
1.65	77
1.66	77
1.67	77
1.69	77
1.70	77
1.72	78
1.82	76
1.91cd	80
1.168	81

5.2ab	84
8.3444cd	85
8.3445	85
8.3446	85
8.3447	85
8.3448	85
8.3449	86
8.3450	86
8.3451	86

Mānavadharmasāstra

7.47	112
7.48	112
7.50	112
7.51	112

Mīmāṃsāsūtra

1.1.1	114
1.1.2	114

Mokṣopāya

1.12.21	101
---------	-----

Muṇḍakopaniṣad

1.15	114
------	-----

Nilamatapurāṇa

29	71
37	71
38	71
39	72
40	72
123	72
136	72
178	73
179	73
180	73
181	73
182	73
183	73
184	73
198	74
199ab	74

Anhang

218	74
219	74
228	75
229ab	75
243	75
244	75
246cd	75
236	75
1392	75

Nītisāra, KĀMANDAKI

1.55	101
2.37	103
3.2	101
4.21	111

Nyāyakusumañjali, UDAYANA

1.2	115
-----	-----

Pañcatantra

1.198a	112
--------	-----

Pāṇ. = *Aṣṭādhyāyī*, PĀṆINI

3.1.140	105
5.2.26	112

Raghuvamśa, KĀLIDĀSA

17.58	103
-------	-----

Vākyapadīya, BHARTṚHARI

3.8.4	113
-------	-----

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AK	<i>Amarakośa</i>
BĀUp	<i>Brhadāranyakopaniṣad</i>
Bvaky	<i>Vākyapadīya</i>
BhG	<i>Bhagavadgītā</i>
BORI	Bhandarkar Oriental Research Institute
BS	<i>Brhatsaṃhita</i>
BSS	<i>Brāhmasphuṭasiddhānta</i>
BSBh	<i>Brahmasūtrabhāṣya</i>
ChUp	<i>Chāndogyopaniṣad</i>
IGNCA	Indira Gandhi National Centre for the Arts
JRT	Jonarājas <i>Rājataranṅinī</i>
Kir	<i>Kirātārjunīya</i>
KRT	Kalhaṇas <i>Rājataranṅinī</i>
MDh	<i>Mānavadharmaśāstra</i>
MEF	moderne Folionummerierung
MS	<i>Mīmāṃsāsūtra</i>
MU	<i>Mokṣopāya</i>
MuṇḍUp	<i>Muṇḍakopaniṣad</i>
NK	<i>Nyāyakusumāñjali</i>
NM	<i>Nīlamatapurāṇa</i>
NS	<i>Nītisāra</i>
Pāṇ.	Pāṇinis <i>Aṣṭādhyāyī</i>
PT	<i>Pañcatantra</i>
Ragh	<i>Raghuvamśa</i>
RT	<i>Rājataranṅinī</i>
RTS	<i>Rājataranṅinīsaṃgraha</i>
OFN	originale Folionummerierung

LITERATURVERZEICHNIS

PRIMÄRQUELLEN

UNVERÖFFENTLICHTE QUELLEN

Berlin, Staatsbibliothek:

KAULA, GOVINDA; SAHAJABHAṬṬA (1889–1893). *The catalogue of Sanskrit MSS. in Jammu and Kashmir. Stein. Extracts. Chapter 1-25. Veda & Ritual ... etc.*. Kopien von 4962 Textauszügen und Kolophonen von Handschriften der Jammu Raghunatha Temple Library, angefertigt von Govinda Kaula und Sahajabhaṭṭa als Materialgrundlage für die classified list (S. 1–239) dieses Kataloges. Staatsbibliothek zu Berlin: Hs. or. sim. 8932.

Leipzig, Universitätsbibliothek:

UB Leipzig, NL 271/1/22/69, Brief von Stein an Hertel, 05.04.1904 (nachgewiesen in: Kalliope-Verbund: <http://kalliope-verbund.info/DE-611-HS-3008177>).

Oxford (GB), Bodleian Library:

Ms Stein 84.89–92. Brief von Johannes Hertel an Aurel Stein (nachgewiesen in: DIAMOND und ROGERS, 1983, S. 13).

Ms Stein 268. 198. „Catalogue, on slips, of Sanskrit manuscripts bought by Stein, 1888–94“ (nachgewiesen in: ebd., S. 4).

Ms Stein 361.24. „Account books, mainly relating to expeditions, but including some personal accounts, 1892–1939; 361 Personal, 1892–6, 70 leaves“ (nachgewiesen in: ebd., S. 6).

Ms Stein or d 25. GOVIND KAUL: *Pradeśasaṃgraha* (nachgewiesen in: CLAUSON, 1912, S. 598–599 unter dem Titel: *Rājatarāṅgiṇīpradeśavyākhyā*); Online-Resource: Göttingen Register of Electronic Texts in Indian Languages (GRETIL): http://gretil.sub.uni-goettingen.de/gretil/1_sansk/5_poetry/6_hist/kaulpradsam_u.htm.

Ms Stein Or d 34. DĀMODARA und SĀHIBRĀM *Lekhaśikṣā*. Eine ausführliche Beschreibung findet sich auf S. 36.

VERÖFFENTLICHTE PRIMÄRQUELLEN

Ādipurāṇa.

IKARI, YASUKE Hrsg. (1994). *Ādipurāṇa*. In: IKARI, YASUKE; HAYASHI, TAKAO Hrsg. (1994). *A Study of the Nīlamata. Aspects of Hinduism in Ancient Kashmir*. Kyoto: Institute for Research in Humanities, Kyoto Univ., S. 83–136.

Amarakośa (AK).

ŚĀSTRĪ, T. GAṆAPATĪ (1917). *The Nāmalingānusāsana of Amarasimha. With the two com-*

- mentaries, *Amarakosodghâṭana of Kshîrasvâmin and Tikâsarvasva of Vandyaghatîya-Sarvâṇanda*. Part III: 2nd Kanda, Vargas 7–10; Part IV. 3rd Kanda. Trivandrum Sanskrit Series 51, 52. Trivandrum: Travancore Govt. Press.
- Bhagavadgītā* (BhG).
BELVALKAR, SHRIPAD KRISHNA Hrsg. (1941): *Śrīmad-Bhagavad-Gītā with the „Jñāna-karmasamuccaya“ Commentary of Ānanda[vardhana]*. Edited, from an unique Śārādā Ms., by S. K. Belvalkar; with an Introduction discussing the Problem of the „Kashmir Recension“ and Two Appendices. Poona: Bilvakuñja Publishing House.
- Brāhmasphuṭasiddhānta* (BSS).
SHARMA, RAM SWARUP Hrsg. (1966). *Shri Brahmagupta viracita. Brāhma-Sphuṭa Siddhānta. With Vāsana, Vijñāna and Hindi commentaries*. Vol. 1. New Delhi: Indian Institute of Astronomical and Sanskrit Research.
- Brahmasūtrabhāṣya* (BSBh).
GOPĀLAKRṢṆĀCĀRYA Hrsg. (1900). *Śrīmad-Brahmasūtrāṇi, Śrīmaj-Jagannātha-yati-kṛta-ṭippanī-saṃvalita-śrīman-Madhva-Bhāṣya-sametāni*. Madras: The Grove Press.
- Bṛhadāraṇyakopaniṣat* (BĀUp) — vide LIMAYE.
- Bṛhatsaṃhita* (BS).
VARĀHAMIHIRA; JHĀ, ACYUTĀNANDA Hrsg. (1997). *Bṛhatsaṃhita*. Vārāṇasī: Caukhambā Vidyābhavana.
- Chāndogyopaniṣad* (ChUp) — vide LIMAYE.
- Devīnāmālilāsa*.
KAULA, SĀHIBA (1942). *Devīnāmavilāsaḥ*. MADHUSŪDANA KAULA Hrsg. Kashmir Series of Texts & Studies 63. Srinagar: Research Department Jammu und Kashmir State.
- Dhātupāṭha* — vide Pāṇ.
- Gulzār-i-Kashmir*.
RĀM, KIRPĀ (1871). *Gulzār-i-Kashmir*. Lahore. <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10934223-3>.
- Kaṭhopaniṣad* (KaṭhUp) — vide LIMAYE.
- Kirātārjunīya* (Kir).
MIŚRA, ŚOBHITA Hrsg. (1961). *Kirātārjunīya. Śrī Bhāravipraṇītam*. Kolācalamallinātha-sūrikṛtayā 'Ghaṇṭāpatha' vyākhyayā samullasitam. [...] Śrī Śobhitamiśreṇa sampāditam. Haridāsa Saṃskṛta Granthamālā 105. Vārāṇasī.
- Lekhaśikṣā* — vide Ms Stein Or d 34 (»Unveröffentlichte Quellen«).
- LIMAYE, VISHNU PRABHAKAR; VADEKAR, RANGANATH DATTATREYA Hrsg. (1958). *Eighteen principal Upaniṣads. Vol. 1. Upaniṣadic Text with Parallels from extant Vedic Literature, Exegetical and Grammatical Notes*. Gandhi Memorial Edition. Poona: Vaidika Saṃśodhana Maṇḍala.
- Mānavadharmasāstra* (MDh).
OLIVELLE, PATRICK Hrsg. (2005). *Manus code of law. A critical edition and translation of the Mānava-Dharmaśāstra*. Oxford: Oxford Univ. Press.

Maṅkhakośa.

ZACHARIAE, THEODOR Hrsg. (1897). *Der Maṅkhakośa. Herausgegeben mit Auszügen aus dem Commentare und drei Indices.* Quellenwerke der altindischen Lexikographie 3. Wien: Holder.

Mīmāṃsāsūtra (MS).

BASU, B. D. Hrsg. (1923–1925). *The Mīmāṃsā Sūtras of Jaiminī.* The sacred books of the Hindus 27. Allahabad: Panini Office.

Mokṣopāya (MU).

KRAUSE-STINNER, SUSANNE (2011). *Mokṣopāya. Das erste und zweite Buch. Vairāgya-prakaraṇa, Mumukṣavyahāraprakaraṇa. Kritische Edition.* [Anonymus Casmiriensis: Mokṣopāya. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Herausgegeben unter der Leitung von WALTER SLAJE. Textedition. Teil 1. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Veröffentlichungen der Indologischen Kommission]. Wiesbaden: Harrassowitz.

Muṇḍakopaniṣad (MuṇḍUp) — vide LIMAYE.

Nilamatapurāṇa (NM).

(K:) KANJILAL, RAM LAL und PANDIT JAGAD-DHAR ZADOO (1924). *Nilamatapurāṇam (Sanskrit text). Edited with introduction, appendices, notes etc. in English.* The Punjab Sanskrit Series 5. Lahore: Motilal Banarsi Das.

(V:) VREESE, KOENRAAD DE Hrsg. (1936). *Nilamata or Teachings of Nīla.* Leiden: Brill.

Nītikalpataru.

MAHAJAN, V. P. Hrsg. (1956). *Nītikalpataru. Ascribed to Vyāsadāsa Kṣemendra.* Postgraduate and Research Department series / Bhandarkar Oriental Research Institute 1. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute.

Nītisāra (NS).

GAṆAPATI ŚĀSTRĪ, TARUVĀGRAHĀRĀMA Hrsg. (1912). *The Nītisāra of Kāmandaka. With the commentary, Jayamangala of Sankarārya.* Trivandrum Sanskrit series 14. Trivandrum.

Nyāyākusumāñjali (NK).

PADMAPRASĀDA UPĀDHYĀYA Hrsg. (1957). *The Nyāyākusumāñjali of Śrī Udayanāchārya. With four Commentaries. The Bodhinī, Prakāśa, Pakāśikā (Jalada) and Makaranda.* Kashi Sanskrit Series 30. Banārasi: Caukhambā Saṃskṛta Sīrjā Āphisa.

Pañcatantra (PT).

HERTEL, JOHANNES (1908). *The Panchatantra. A collection of ancient Hindu tales.* Harvard oriental series 11. Cambridge, Mass.: Harvard Univ.

Pāṇinis Aṣṭādhyāyī (Pāṇ.).

BÖHTLINGK, OTTO VON Hrsg. (2001). *Pāṇini's Grammatik. Herausgegeben, übersetzt, erläutert und mit verschiedenen Indices versehen.* Delhi: Motilal [Leipzig: 1887¹].

Pradeśasaṃgraha — vide Ms Stein 361.24 (»Unveröffentlichte Quellen«).

Raghuvamśa (Ragh).

SCHARPÉ, ADRIAAN A. Hrsg. (1964). *Kalidasa-Lexicon. Vol. 1. Basic Text of the Works. P. 4: Raghuvamśa.* Brugge: De Tempel.

Rājataranṅinī (JRT).

KAUL, SRIKANTH Hrsg. (1967). *Rājataranṅinī of Jonarāja. With text comparative and critical annotations and an elaborate Introduction*. Viśveśvarānanda-Saṁsthāna-Prakāśanam 432. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Inst.

(S): SLAJE, WALTER Hrsg. (2014). *Kingship in Kaśmīr (AD 1148–1459). From the Pen of Jonarāja, Court Paṇḍit to Sulṭān Zayn al-‘Ābidīn*. Studia Indologica Universitatis Halensis 7. Halle (Saale): Univ.-Verl. Halle-Wittenberg.

Rājataranṅinī (KRT).

(B): BANDHU, VISHVA (1963–1965). *Rājataranṅinī of Kalhaṇa*. Edited. Critically, and annotated with text-comparative data from orig. manuscripts and other available materials. Part I + II. Woolner Indological Series 6. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Inst.

(C): KALHAṆA u. a. (1835). *The Rāja Taranginī. A History of Cashmīr. Consisting of Four Separate Compilations: ... Commenced under the Auspices of the General Committee of Public Instruction transferred to the Asiatic Society with other unfinished oriental works and completed in 1835*. Calcutta.

(St): STEIN, MARC AUREL (1892). *Kalhaṇas Rājataranṅinī or chronicle of the kings of Kashmir*. Bd. 1: Sanskrit text with critical notes. Bombay: Education Society's Press.

Rājataranṅinī (ŚuRT/RTS).

SINGH, RAGHUNĀTH (1976). *Shuk-Rajatarangini and Rajatarangini Sangrah. Translation with critical introduction, historical, cultural and geographical note with comparative chronology*. Krishnadas Prachyavidya Granthamala 3. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Ser. Off.

Vākyapadīya (BVaky).

RAU, WILHELM Hrsg. (1977). *Bharṭṛharis Vākyapadīya. Die Mūlakārikās nach den Handschriften herausgegeben und mit einem Pāda-Index versehen*. Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 42.4. Wiesbaden: Steiner.

SEKUNDÄRLITERATUR

BAKSHI, S.R. (1997). *Kashmir. Valley and its culture*. Kashmir Through Ages 2. New Delhi: Sarup & Sons.

BATES, CHARLES ELLISON (1991). *A gazetteer of Kashmīr and the adjacent districts of Kishtwār, Badrawār, Jamú, Naoshera, Pūnch and the valley of the Kishen Ganga. Compiled (for political and military reference) by Charles Ellison Bates*. Repr. 1873. Central Asia Pt. 7, Sect. 1. Calcutta: Office of the Superintendent of Government Printing.

BILHAM, ROGER und BIKRAM SINGH BALI (2014). „A ninth century earthquake-induced landslide and flood in the Kashmir Valley, and earthquake damage to Kashmir's Medieval temples“. In: *Bulletin of Earthquake Engineering* 12.1, S. 79–109.

BUCKLAND, CHARLES E. (1906). *Dictionary of Indian biography*. London: Sonnenschein.

- BÜHLER, GEORG (1877). *Detailed report of a tour in search of Sanskrit Mss. made in Kaśmīr, Rajputana, and Central India*. Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, Extra Number. Bombay.
- CHARAK, SUKHDEV SINGH (1985). *Life and times of Maharaja Ranbir Singh (1830 - 1885)*. Jammu Tawi: Jay Kay.
- CLAUSON, GERARD (1912). „Catalogue of the Stein Collection of Sanskrit MSS. from Kashmir“. In: *Journal of the Royal Asiatic Society*, S. 587–627.
- DIAMOND, ELIZABETH und T. D. ROGERS (1983). *Bodleian Library, Oxford: Catalogue of the Papers of Sir (Marc) Aurel Stein (1862–1943)*. (Besucht am).
- DREW, FREDERIC (1875). *The Jummoo and Kashmir territories. A geographical account*. London: Stanford.
- DURAND, HENRY MORTIMER (1883). *The Life of Major-General Sir Henry Marion Durand*. Bd. 2. London: Allen.
- EDGEWORTH, M. PAKENHAM (1853). „Abstract of a Journal kept by Mr. Gardiner during his travels in Central Asia—with a Note and Introduction.“ In: *Journal of the Asiatic Society of Bengal* 22.3, S. 283–305.
- EINICKE, KATRIN (2009). *Korrektur, Differenzierung und Abkürzung in indischen Inschriften und Handschriften*. Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 68. Wiesbaden: Harrassowitz.
- FARUQUI, MUNIS D. (2012). *Princes of the Mughal Empire, 1504–1719*. Cambridge: Cambridge University Press.
- GODE, PARASHURAM KRISHNA (1942). *Descriptive catalogue of the government collections of manuscripts. Vol. 13.2: [Kāvya]*. Bd. 13. 2. Poona: Bhandarkar Oriental Research Inst.
- GRIFFIN, LEPEL H. (1865). *The Panjab Chiefs. Historical and biographical notices of the principal families in the territories under the Panjab government*. Lahore: T.C. McCarthy.
- HAHN, MICHAEL (2012). „Der Bhāṣāśleṣa. Eine Besonderheit kaschmirischer Dichter und Poetiker?“ In: *Highland philology. Results of a text-related Kashmir Panel at the 31st DOT, Marburg 2010* results of a text-related Kashmir Panel at the 31st DOT, Marburg 2010. Hrsg. von ROLAND STEINER. *Studia Indologica Universitatis Halensis* 4. Halle an der Saale: Univ.-Verl. Halle-Wittenberg, S. 77–105.
- HANNEDER, JÜRGEN, STANISLAV JAGER und ALEXIS SANDERSON (2013). *Ratnakāṇṭhas Toṭras. Sūryastutirahasya, Sūryaśataka und Śambhukṛpāmanoharastava*. *Indologica Marpurgensia* 5. München: Kirchheim.
- HASAN, MOHIBBUL (1959). *Kashmīr under the Sultāns*. Abdul Halim Memorial Volume. Calcutta: Iran Society.
- HONIGBERGER, JOHANN MARTIN (2011). *Als Leibarzt am Hofe des „Löwen vom Panjab“ Ranjit Singh. Nachdruck der Reiseerlebnisse, Wien 1853*. Hrsg. von JÜRGEN HANNEDER. *Studia Indologica Universitatis Halensis* 3. Halle (Saale): Universitätsverlag Halle-Wittenberg.
- HÜGEL, CARL VON (1840a). *Kaschmir Und Das Reich Der Siek. In vier Bänden*. Bd. 1. Stuttgart: Hallberger.
- (1840b). *Kaschmir Und Das Reich Der Siek. In vier Bänden*. Bd. 2. Stuttgart: Hallberger.

- HULTZSCH, EUGEN (1886). „Ueber eine Sammlung indischer Handschriften und Inschriften“. In: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 40, S. 1–80.
- (1915). „Kritische Bemerkungen zur Rājatarāṅgīnī“. In: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 69, S. 129–167.
- HUTTENBACK, ROBERT A. (1961). „Gulab Singh and the Creation of the Dogra State of Jammu, Kashmir, and Ladakh“. In: *The Journal of Asian Studies* 20.4, S. 477–488.
- IBN-MUBĀRAK, ABU-L-FADL (1979). *The Akbar Nāmā of Abu-l-Fazl*. Übers. von H. BEVERIDGE. Bd. 3. Repr. of the ed. Calcutta, 1902 - 1939. New Delhi: Ess Ess Publ.
- IKARI, YASUKE und TAKAO HAYASHI (1994). „Ādipurāṇa“. In: *A Study of the Nīlamata. Aspects of Hinduism in Ancient Kashmir*. Hrsg. von YASUKE IKARI. Kyoto: Institute for Research in Humanities, Kyoto Univ., S. 83–136.
- KEAY, JOHN (2017). *The Tartan Turban. In Search of Alexander Gardner*. London: Kashi House.
- KÖLVER, BERNHARD (1971). *Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājatarāṅgīnī des Kalhaṇa*. Wiesbaden: Steiner.
- LEE, SIDNEY, Hrsg. (1889). *Dictionary of national biography*. Bd. 58: Ubaldini–Wakefield. London: Smith, Elder & Co.
- LO TURCO, BRUNO, Hrsg. (2019). *Mokṣopāya-Ṭīkā of Bhāskarakāṇṭha. The Fragments of the Nīrvāṇaprakaraṇa. Critical Edition*. Bd. Part 2. Studia Indologica Universitatis Halensis 14. Halle an der Saale: Universitätsverlag Halle-Wittenberg.
- PANDITA, S. N. (2002). *Western indologists and Sanskrit savants of Kashmir*. New Delhi: Siddharth Publications.
- PANIKKAR, KAVALAM MADHAVA (1930). *Gulab Singh. 1792–1858. Founder of Kashmir*. London: Hopkinson.
- PARMU, RADHA KRISHAN (1977). *A history of Sikh rule in Kashmir, 1819–1846*. Srinagar: Dept. of Education, Jammu und Kashmir Govt.
- PEARSE, HUGH, Hrsg. (1898). *Soldier and traveller. Memories of Alexander Gardner, colonel of artillery in the service of Maharaja Ranjit Singh*. Edinburgh: Blackwood.
- RAM, KIRPA (2005). *Gulabnama. A history of Maharaja Gulab Singh of Jammu & Kashmir*. Übers. von SUKHDEV SINGH CHARAK und ANITA CHARAK BILLAWARIA. Srinagar: Gulshan Books.
- SARVARI, A. Q. (1985). „Maharaja Ranbir Singh and his oriental translation bureau“. In: *The literary heritage of Kashmir*. Hrsg. von KRISHAN LAL KALLA. Mittal. Kap. 10, S. 74–86.
- SCHMIDT, RICHARD (1902). *Beiträge zur indischen Erotik. Das Liebesleben des Sanskritvolkes. Nach den Quellen dargestellt*. Leipzig: Lotus-Verlag.
- (1928). *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk*. Leipzig: Harrassowitz.
- SHASTRI, DHANI RAM (1998). „Pandit Saheb Ram Kaul. A Great Sanskrit Scholar of Kashmir“. In: *Unmesh* 2.10. URL: <http://www.koausa.org/personality/sahebramkaul.html>.
- SINGH, BAWA SATINDER (1974). *The Jammu Fox. A biography of Maharaja Gulab Singh of Kashmir, 1792–1857*. Carbondale: Feffer & Simons.

- SINGH, HARBANS (1992–1998). *The encyclopaedia of Sikhism*. Bd. 1-4. Patiala: Punjabi Univ.
- SINGH, PATWANT (2008). *Empire of the Sikhs. The life and times of Maharaja Ranjit Singh*. New Delhi: Hay House India.
- SINTUBIN, MANUEL (2010). *Ancient earthquakes*. Special paper / Geological Society of America 471. Boulder, Colo.: Geological Society of America.
- SLAJE, WALTER (2005). „Kaschmir im Mittelalter und die Quellen der Geschichtswissenschaft“. In: *Indo-Iranian Journal* 48.1, S. 1–70.
- (2015). *Bacchanal im Himmel und andere Proben aus Mañkha*. Veröffentlichungen der Indologischen Kommission der Akademie der Wissenschaften 3. Wiesbaden: Harrassowitz.
- (2019). „Buddhism and Islam in Kashmir as Represented by Rājatarāṅgiṇī Authors“. In: *Encountering Buddhism and Islam in Premodern Central and South Asia*. Hrsg. von BLAIN H. AUER und INGO STRAUCH. Welten Süd- und Zentralasiens 9. Berlin: De Gruyter, S. 128–160.
- STEIN, MARC AUREL (1894). *Catalogue of the Sanskrit manuscripts in the Raghunatha temple library of His Highness the Maharaja of Jammu and Kashmir*. Bombay: Nirnaya-Sagara.
- (1899). *Memoir on maps illustrating the ancient geography of Kaśmīr*. Journal of the Asiatic society of Bengal 68, P. 1, Extra-No 2. Calcutta: Asiatic Society.
- (1900a). *Kalhaṇas Rājatarāṅgiṇī*. Bd. 1: Introduction, Books I-VII. Westminster: A. Constable & Co.
- (1900b). *Kalhaṇas Rājatarāṅgiṇī*. Bd. 2: Books VIII, notes, geographical memoir, index, maps. Westminster: A. Constable & Co.
- STEINER, ROLAND, Hrsg. (2012). *Highland philology. Results of a text-related Kashmir Panel at the 31st DOT, Marburg 2010*. Studia Indologica Universitatis Halensis 4. Halle an der Saale: Univ.-Verl. Halle-Wittenberg.
- SUBTELNY, MARIA E. (2003). „A Late Medieval Persian Summa on Ethics: Kashifi's Akhlāq-i-Muḥsinī“. In: *Iranian Studies* 36.4, S. 601–614.
- SŪFĪ, GHULĀM MUḤIUDDIN (1974). *Kashīr. Being a history of Kashmīr from the earliest times to our own*. Bd. 2. Lahore: The University of the Panjab.
- SURI, LALA SOHAN LAL (1961). *Umdat-ut-tawarikh. Translated from Persian into English with corresponding Christian dates and explanatory and elucidatory notes*. Bd. 3,1-5: Chronicle of the reign of Maharaja Ranjit Singh 1831-1839 A.D. Delhi: Chand.
- THORP, ROBERT (1973). „Kashmir misgovernment. An account of the economic and political oppression of the people of Kashmir by the Maharaja's government (1868)“. In: *Kashmir papers. British intervention in Kashmir. Including Arthur Brinckman's Wrongs of Cashmere, Robert Thorp's Kashmir misgovernment and Sir William Digby's Condemned unheard*. Hrsg. von S. N. GADRU. Srinagar: Freethought, [49]–96.
- VIGNE, GODFREY THOMAS (1842a). *Travels in Kashmir, Ladak, Iskardo etc. With map and other illustrations*. Bd. 1. London: Colburn.
- (1842b). *Travels in Kashmir, Ladak, Iskardo etc. With map and other illustrations*. Bd. 2. London: Colburn.

- WEBER, SIEGFRIED (2007). *Die persische Verwaltung Kaschmirs (1842–1892)*. Bd. 1. Österreichische Akademie der Wissenschaften Philosophisch-Historische Klasse Sitzungsberichte 754 / Veröffentlichungen zur Iranistik 37. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- WINTERNITZ, MORIZ und ARTHUR B. KEITH (1905). *Catalogi Codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae*. Bd. 8, 2: Catalogue of Sanskrit manuscripts in the Bodleian Library. Oxford: Clarendon Pr.
- WITZEL, MICHAEL (1994). „Kashmiri Manuscripts and Pronunciation“. In: *A Study of the Nilamata. Aspects of Hinduism in Ancient Kashmir*. Hrsg. von YASUKE IKARI. Kyoto: Institute for Research in Humanities, Kyoto Univ.